es geht um das Buch

Kurt Wolff Stiftung
Bücher unabhängiger Verlage 2011/12

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, sehr geehrte Buchhändlerinnen und Buchhändler,

wir freuen uns, Ihnen die sechste Ausgabe unseres Katalogs ›Es geht um das Buch‹ präsentieren zu dürfen. Dieser Buchkatalog hat seinen festen Platz im Literaturleben gefunden. Er zeigt die Vielfalt und Vielgestaltigkeit der Produktion unabhängiger Verlage. Zusammengestellt wird der Katalog von der Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Literatur- und Verlagsszene, Leipzig, gestaltet von Absolventen der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) Leipzig. Wir hoffen, dass dieser Katalog den Büchern, die von diesen Verlagen mit großer Sorgfalt, Liebe zum Detail und persönlichem Engagement verlegt werden, eine Chance bei Ihnen, dem Publikum, eröffnet. Denn angesichts der zunehmenden Konzentration auf dem Buchmarkt herrscht zwischen den Konzernverlagen und uns längst keine Chancengleichheit mehr. Andererseits aber war es schon immer so, dass die schönsten Blumen im Verborgenen blühen. Sie, liebe Leserinnen und Leser, sind auf den folgenden Seiten eingeladen, den Schleier zu lüften und sich an dem druckschwarzen Duft dieser Blumen zu erfreuen; später dann können Sie die eine oder andere in der unabhängigen Buchhandlung Ihrer Wahl ausgraben und in Ihr Regal pflanzen. Ohne die finanzielle Förderung durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien wäre dieses besondere Projekt in der Verlagslandschaft nicht möglich. Wir danken. Auf den folgenden Seiten finden Sie ausführliche Informationen zu den 65 Verlagen, die sich mit jeweils zwei bis drei Titeln aus ihrem aktuellen Programm vorstellen. Wir bedanken uns beim Barsortiment Koch, Neff & Volckmar (KNV) und bei den Verlagsauslieferungen Prolit und sova, die unseren Katalog in ihren Vertrieb genommen haben.

Monika Bilstein, Stefan Weidle, Dietrich zu Klampen (Vorstand der Kurt Wolff Stiftung)

INHALT

7 A1 VERLAG
8 AISTHESIS VERLAG
9 ALEXANDER VERLAG BERLIN | KÖLN
10 ARCO VERLAG
11 ARGUMENT VERLAG MIT ARIADNE
12 ASPHALT & ANDERS
13 AVANT-VERLAG
14 AVIVA VERLAG
15 BE.BRA VERLAG
16 BELLEVILLE VERLAG MICHAEL FARIN
17 BERENBERG VERLAG
18 VERLAG BRINKMANN & BOSE
19 CH. LINKS VERLAG
20 CONNEWITZER VERLAGSBUCHHANDLUNG
21 CONTE VERLAG
24 DIAPHANES
25 DITTRICH VERLAG
26 EDIT – PAPIER FÜR NEUE TEXTE
27 EDITION AV
28 EDITION EBERSBACH
29 EDITION KARO
30 EDITION NAUTILUS
31 ELFENBEIN VERLAG
32 FRANKFURTER VERLAGSANSTALT
33 FRIEDENAUER PRESSE
34 JONAS VERLAG FÜR KUNST UND KULTUR
35 P. KIRCHHEIM VERLAG
36 KLÖPFER & MEYER VERLAG
37 KONKURSBUCH VERLAG CLAUDIA GEHRKE
38 KOOKBOOKS
39 KRITISCHE AUSGABE
42 VERLAG ANTJE KUNSTMANN
43 LEHMSTEDT VERLAG
44 LEIPZIGER LITERATURVERLAG
45 LILIENFELD VERLAG
46 LUXBOOKS
47 MAIRISCH VERLAG
48 MAROVERLAG
49 MATTHES & SEITZ BERLIN
50 MEHRING VERLAG GMBH
51 MERLIN VERLAG
52 MERVE
53 MITTELDEUTSCHER VERLAG
54 ONKEL & ONKEL
55 ORANGE-PRESS
56 PENDRAGON VERLAG
57 PETER HAMMER VERLAG
60 RIMBAUD VERLAG
61 SCHÖFFLING & CO.
62 SCHÜREN VERLAG
63 SPEAK LOW
64 STROEMFELD VERLAG
65 SUKULTUR
66 SUPPOSÉ
67 :TRANSIT BUCHVERLAG
68 ULRIKE HELMER VERLAG
69 VERBRECHER VERLAG
70 VERLAG VOLAND & QUIST
71 VERLAG VORWERK 8
72 VERLAG KLAUS WAGENBACH
73 WALLSTEIN VERLAG
74 WEIDLE VERLAG
75 WEISSBOOKS.W
76 VERLAG DAS WUNDERHORN
77 ZU KLAMPEN VERLAG

KURT WOLFF STIFTUNG

DIE STIFTUNG

Die Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene wurde im Oktober 2000 von unabhängigen Verlegern und vom damaligen Kulturstaatsminister Michael Naumann gegründet. Der Name der Stiftung erinnert an den bedeutenden Verleger des deutschen Expressionismus, der von 1887 bis 1963 lebte und mit dem Kurt Wolff Verlag unter anderem in Leipzig wirkte. Die Stiftung wurde im Dezember 2000 als gemeinnützig anerkannt und eingetragen. Im Januar des folgenden Jahres konnte sie ihre Arbeit aufnehmen. Seit März 2002 hat die Kurt Wolff Stiftung ihren Sitz im Haus des Buches in Leipzig.

ZIELE DER STIFTUNG

Die Kurt Wolff Stiftung versteht sich als Interessenvertretung unabhängiger deutscher Verlage. Die Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Einrichtungen im In-und Ausland, vor allem aus dem Verlagswesen und dem Buchhandel, dem Bibliothekswesen sowie mit Schriftstellern, Künstlern und Journalisten ist wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Stiftung. Dabei werden Netzwerke geknüpft, internationale Kontakte hergestellt und Analysen, Konzepte, Empfehlungen sowie politische Forderungen im Verlagsbereich erarbeitet. Auf den Buchmessen in Frankfurt und Leipzig finden regelmäßig Diskussionsrunden unabhängiger Verleger unter der Leitung der Stiftung statt. Auf der Leipziger Buchmesse wird jährlich der Kurt Wolff Preis für das Lebenswerk, für das Gesamtschaffen oder das vorbildhafte Verlagsprogramm eines deutschen oder in Deutschland ansässigen unabhängigen Verlegers vergeben. Außerdem wird einem weiteren Verlag der Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung für ein herausragendes Einzelprojekt zuerkannt.

DER VORSTAND

Monika Bilstein	Peter Hammer Verlag
Stefan Weidle (Vorsitzender)	Weidle Verlag
Dietrich zu Klampen	zu Klampen Verlag

DAS KURATORIUM

Renate Georgi	Buchhandlung Kohlhaas & Company
Joachim Kersten	Rechtsanwalt (Vorsitzender)
Antje Landshoff-Ellermann	Landshoff-Entertainment
Dr. Jochen Meyer	ehem. Leiter Handschriftenabteilung Deutsches Literaturarchiv Marbach
Dr. Lothar Müller	Redakteur Süddeutsche Zeitung
Rosa Schmitt-Neubauer	Vertreterin des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
Annegret Schult	Felix Jud GmbH & Co. KG Buchhandlung
Dr. Erdmut Wizisla	Leiter des Brecht-Archivs der Akademie der Künste

PRESSESTIMMEN

Mindestens so wichtig wie Fortüne aber ist die verlegerische Grundhaltung: ›Am Anfang war das Wort und nicht die Zahl.‹ Dieser Satz Kurt Wolffs hallt nach. (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Dabei wäre es um die deutsche Literatur, damit um die Verlegerei und damit um den Buchhandel viel schlechter bestellt, wenn es die nicht zu Unrecht als ›Trüffelschweine‹ bezeichneten Verlage nicht gäbe. Wem sonst sollten denn die Größeren und Großen die guten Autoren abkaufen? (Stuttgarter Zeitung)

Wesentliches Ziel der Stiftung: Den unabhängigen Verlagen in der Öffentlichkeit und auf dem Buchmarkt – so z.B. im Dialog mit dem Börsenverein oder den Barsortimenten – eine Stimme zu verleihen. (Buchjournal)

Schnell wird klar: Ohne die unabhängigen Verlage würde jedem etwas fehlen, nicht nur im ideellen Sinn, sondern auch in der Kasse. (Schweizer Buchhandel)

UNTERSTÜTZER / ZUSTIFTER

A1 Verlag
Aisthesis Verlag
Alexander Verlag Berlin | Köln
Alfred Ritter GmbH & Co. KG
Arco Verlag
Argument Verlag
Arno Schmidt Stiftung Bargfeld
AvivA Verlag
Barton'sche Verlagsbuchhandlung
Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
be.bra verlag
belleville Verlag Michael Farin
Berenberg Verlag
Börsenverein des Deutschen Buchhandels
Ch. Links Verlag
Connewitzer Verlagsbuchhandlung
Conte Verlag
Deutscher Apotheker Verlag
Diogenes Verlag AG
DistelLiteraturVerlag
Dittrich Verlag
dtv – Deutscher Taschenbuch Verlag
edition ebersbach
edition karo
Edition Nautilus
Edition Temmen
Ernst Klett Verlag
Firwitz Verlag
Fourier Verlag
Frankfurter Buchmesse
Friedenauer Presse
Friedrich Pustet KG
GGP Media GmbH
GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen
Heinrich & Hahn Verlag
Jonas Verlag für Kunst und Literatur
Koch, Neff & Volckmar GmbH
Landshoff-Entertainment
Leipziger Buchmesse
Leipziger Literaturverlag
Lilienfeld Verlag
MaroVerlag
Matthes & Seitz Berlin
Mehring Verlag
Merlin Verlag
Mitteldeutscher Verlag
Onkel & Onkel
P. Kirchheim Verlag
Paul Zsolnay Verlag
Pendragon Verlag
Peter Hammer Verlag
PhR Reinheimer GmbH
Piper Verlag
Porsche AG
Prolit Verlagsauslieferung
Rimbaud Verlag
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Schöffling & Co.
Schüren Verlag
sova verlagsauslieferung
Stadt Leipzig
Stroemfeld Verlag
:Transit Buchverlag
Verbrecher Verlag
Verlag Antje Kunstmann
Verlag Das Wunderhorn
Verlag Friedrich Pustet
Verlag für Standesamtswesen
Verlag Klaus Wagenbach
Verlag Neue Kritik
Verlag Philipp Reclam jun.
Verlag Vittorio Klostermann
Verlag Vorwerk 8
Wallstein Verlag
Weidle Verlag
weissbooks.w
zu Klampen Verlag

DER PREIS

Jährlich wird der Kurt Wolff Preis in Höhe von 26.000 Euro und eine Projektförderung von 5.000 Euro vergeben.

DIE PREISTRÄGER

KURT WOLFF PREIS	FÖRDERPREIS	JAHR
:Transit Buchverlag, Berlin	Lilienfeld Verlag, Düsseldorf	2011
Klaus Wagenbach, Berlin	Verlag Voland & Quist, Dresden	2010
Peter Hammer Verlag, Wuppertal	Wehrhahn Verlag, Hannover	2009
Matthes & Seitz Berlin	Verlag Ulrich Keicher, Warmbronn	2008
Stroemfeld Verlag, Frankfurt a. M.	Urs Engeler Editor, Weil am Rhein	2007
Friedenauer Presse, Berlin	kookbooks, Idstein / Berlin	2006
Weidle Verlag, Bonn	Lehmstedt Verlag, Leipzig	2005
Edition Nautilus, Hamburg	supposé, Berlin	2004
Verlag Neue Kritik, Frankfurt a. M.	Verlag Brinkmann & Bose, Berlin	2003
MaroVerlag, Augsburg	P. Kirchheim Verlag, München	2002
Merve Verlag, Berlin	Literaturzeitschrift ›Schreibheft‹, Essen	2001

BÜCHEREI DER JÜNGSTE TAG BAND 7
GEDRUCKT BEI DIETSCH & BRÜCKNER · WEIMAR

COPYRIGHT KURT WOLFF VERLAG · LEIPZIG 1913.

BÜCHEREI »DER JÜNGSTE TAG« BAND 64
GEDRUCKT BEI DIETSCH & BRÜCKNER IN WEIMAR

STOCKEN DER ZEIT

Als der sechzehnjährige Karl Roßmann, der von seinen armen Eltern nach Amerika geschickt worden war, weil ihn ein Dienstmädchen verführt und ein Kind von ihm bekommen hatte, in dem schon langsam gewordenen Schiff in den Hafen von New York einfuhr, erblickte er die schon längst beobachtete Statue der Freiheitsgöttin wie in einem plötzlich stärker gewordenen Sonnenlicht. Ihr Arm mit dem Schwert ragte wie neuerdings empor, und um ihre Gestalt wehten die freien Lüfte.

»So hoch!« sagte er sich und wurde, wie er so gar nicht an das Weggehen dachte, von der immer mehr anschwellenden Menge der Gepäckträger, die an ihm vorüberzogen, allmählich bis an das Bordgeländer geschoben.

Ein junger Mann, mit dem er während der Fahrt flüchtig bekannt geworden war, sagte im Vorübergehen: »Ja, haben Sie denn noch keine Lust, auszusteigen?« »Ich bin doch fertig,« sagte Karl, ihn anlachend, und hob aus Übermut, und weil er ein starker Junge war, seinen Koffer auf die Achsel. Aber wie er über seinen Bekannten hinsah, der ein wenig seinen Stock schwenkend sich schon mit den andern entfernte, merkte er bestürzt, daß er seinen eigenen Regenschirm unten im Schiff vergessen hatte. Er bat schnell den Bekannten, der nicht sehr beglückt schien, um die Freundlichkeit, bei seinem Koffer

Warum ist jener, an den ich denke, welcher sich über den Schreibtisch beugt, warum ist er so unbewegt, warum wartet er und horcht, daß etwas außer ihm geschehe; als ob ihm irgend-
Kummer geben könnte und einen Ab-
en Reihe von Unsicherheiten, die ihn
m ihn herum sind nur melancholiever-
nur die gegenüberstehende Wand der
en Stille einen ungewöhnlich dummen
Ausdruck, daß der Mensch, leidend,
in einer Droschke auf dem Pflaster hält,
t von dieser Sekunde zur nächsten.
im Räderknarren, langes rhythmisches
nter der Ecke, rasches Rasseln auf den
as sich aufrollt in die Ferne wie ein
weitem immer schwächeres Klappern,
n dünner gespannter Faden, so dünn,
, schon nichts mehr ist als angespannte
Länge, und Stille.
nd außen flossen zusammen wie zwei
d durchaus gleichartige Wasserflächen.
rtig wie eine Fläche, unbewegt und ge-
Tisch hält den Atem an und sein Herz
Stille ist gespannt wie ein Tuch, und
nd Stücke der Stille, hineingeplättet in
gung Tisch und Wände, alle Dinge
e Zeichnung auf geglätteter Fläche,
nd Schatten. Sie sind eine gespannte
en und Rauheit ist; alle sind in dieser
alten wie in Eis festgefrorene Halme.
beim Tisch ist außerhalb ihrer: er ist
r unendlichen Ebene der Dinge, und
en; wenn er sich rührte, fühlt er, würde
Zusammensturz aller Teile erfolgen,
nschrumpfen der gespannten Oberflä-
ne Inneres, ohne Zeit. Angst, daß dies
bgang, Vernichtung. Nicht fühlen, das
Nichtseins und ein starkes Leiden am
mpf des Unbewußten um den Gedan-

r Überwinder
Walstatt, ließ
iernenden hin-
die Geflügel-
eit des Chefs

DIE VERLAGE

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildungen
a. d.	aus dem
altern.	alternativ
Am.	Amerikanisch
Arab.	Arabisch
ausgew.	ausgewählt
Bd. / Bde. / Bdn.	Band / Bände / Bänden
Chin.	Chinesisch
Dt.	Deutsch
EA	Erstausgabe
Engl.	Englisch
farb.	farbig
FH	Fadenheftung
Frz.	Französisch
ganzs.	ganzseitig
geb.	gebunden
h	Stunde/n
HC	Hardcover
hg.	herausgegeben
HL	Halbleinen
Hrsg.	Herausgeber
Illustr. / illustr.	Illustrationen / illustriert
Isl.	Isländisch
Ital.	Italienisch
Jidd.	Jiddisch
Katalan.	Katalanisch
KB	Klappenbroschur
Kroat.	Kroatisch
LB	Lesebändchen
Ln.	Leinen
m.	mit
Min.	Minuten
Norw.	Norwegisch
orig.	original
PB	Paperback
Pers.	Persisch
Poln.	Polnisch
Port.	Portugiesisch
Russ.	Russisch
S.	Seiten
Schwed.	Schwedisch
Span.	Spanisch
SC	Softcover
SU	Schutzumschlag
Tsch.	Tschechisch
Türk.	Türkisch
u.	und
Übers. / übers.	Übersetzung / übersetzt
v.	von
vierf.	vierfarbig
Vietnam.	Vietnamesisch
zahlr.	zahlreich
zweispr.	zweisprachig

A1 VERLAG

Website www.a1-verlag.de
E-Mail info@a1-verlag.de

Anschrift A1 Verlag
Hippmannstraße 11
80639 München
Telefon 089 / 17 11 92 80
Telefax 089 / 17 11 92 88

1971 Gegründet
seit 1990 Buchverlag

Der A1 Verlag ist hervorgegangen aus dem legendären ›Aktionsraum 1‹, der bildenden Künstlern (u. a. Brus, Nitsch, HA Schult) in München eine 300 qm große Fabrikhalle für ihre Aktionen bot. Seit Gründung des Buchverlags 1990 veröffentlichen wir ein vorwiegend literarisches Programm. Am Anfang der inzwischen 20 Jahre alten Verlagsgeschichte stehen die Chamisso-Preisträger Adel Karasholi und Galsan Tschinag. 1994 kam dann mit Günter Herburger einer der bedeutendsten Gegenwartsautoren in den Verlag. Mit anerkannten Autoren wie Kiran Nagarkar (Indien), Mahmoud Darwish (Palästina), Mohammed Hanif (Pakistan), Ngugi wa Thiong'o (Kenia) oder José Eduardo Agualusa (Angola) hat sich der Schwerpunkt in den letzten Jahren zur internationalen Literatur verlagert. Autorenpflege, persönlicher Kontakt, sorgfältige Übersetzungen und eine exzellente Ausstattung der Bücher stehen bis heute für A1.

Ngugi wa Thiong'o
›Herr der Krähen‹
Roman, a. d. Engl.
v. Thomas Brückner
944 S.,
geb. m. SU
978-3-940666-17-8
29,90 Euro

Ausgangspunkt dieses geistreichen satirischen Romans ist das gigantische Bauvorhaben ›Marching to Heaven‹, ein moderner Turmbau zu Babel, das dem despotischen Herrscher der fiktiven Freien Republik Aburiria Weltgeltung verschaffen und ein monumentales Denkmal setzen soll. Der Herrscher ist umgeben von persönlichen Beratern, allen voran den Ministern Machokali und Sikiokuu, die ständig darum bemüht sind, dem gottgleichen Herrscher ihre Ergebenheit zu beweisen und sich eine vorteilhafte Position zu sichern. Das Bauprojekt ›Marching to Heaven‹ jedoch kann nur mit einem Kredit der Global Bank in New York realisiert werden. Als Titus Tajirika zum ersten Vorsitzenden des Baukomitees für ›Marching to Heaven‹ ernannt wird, bilden sich vor dessen Büro zwei endlose Warteschlangen – eine aus denjenigen, die auch ein Stück vom Kuchen abbekommen wollen (indem sie Umschläge voller Bargeld zurücklassen), und eine, die sich aus den zahllosen Arbeitslosen des Landes speist. Diese Menschenschlangen entwickeln sich bald zu einer landesweiten Epidemie. Während der Herrscher und sein Außenminister Machokali in die USA reisen, um positiv auf die Vertreter der Global Bank einzuwirken, gerät Tajirika ins Blickfeld von Staatsminister Sikiokuu. Die Delegation in New York hingegen sieht sich einer plötzlich auftretenden, rätselhaften Krankheit des Herrschers gegenüber. Hoffnung verspricht allein der unfreiwillig zu Ruhm und Ansehen aufgestiegene Herr der Krähen – ein Zauberer, Heiler und Wahrsager … ›Herr der Krähen‹ ist eine lebendige, ausdrucksstarke Satire über den Prototyp des afrikanischen Despoten, die mit tiefgründigem Humor die Lebensbedingungen in einer zunehmend globalisierten Welt thematisiert. Ngugi wa Thiong'o gelingt mit diesem Roman eine umfassende Parabel auf die sozialen, politischen und kulturellen Verhältnisse auf dem afrikanischen Kontinent und dessen Beziehung zum Westen.

José Eduardo Agualusa
›Barroco tropical‹
Roman, a. d. Port.
v. Michael Kegler
336 S.,
geb. m. SU
978-3-940666-19-2
22,80 Euro

Dem Schriftsteller Bartolomeu Falcato fällt eine Frau buchstäblich vor die Füße. Allerdings nicht aus heiterem Himmel, sondern aus einem Unwetter heraus, und es ist klar, dass sie nicht freiwillig gestürzt ist. Bei der Toten handelt es sich um Núbia de Matos, Model und angebliche Ex-Geliebte der Präsidentin. Nur fünf Tage zuvor hatte sie Falcato in der Abflughalle des Flughafens angesprochen, ihn bedrängt und pikante Details aus den Hinterzimmern der politischen Eliten erzählt. Doch statt sich um die Aufklärung des mysteriösen Todesfalls kümmern zu können, wird Falcato selbst zum Verfolgten. Ominöse Anrufer warnen ihn, in seine Wohnung zurückzukehren. Und auch seine Frau darf nicht wissen, was er zur fraglichen Zeit am fraglichen Ort zu suchen hatte, und vor allem nicht, mit wem … Was folgt, ist eine rasante Odyssee durch den Untergrund und die Abgründe der angolanischen Hauptstadt Luanda. 24 Stunden, in denen Falcato selbst in einen Strudel aus Gewalt, Liebe, Leidenschaft und Eifersucht gerät. Und dann sind da noch die schwarzen Engel, die auf den Dächern der Hochhausruinen tanzen, die seit dem Ölboom überall in Luanda in den Himmel ragen. Hirngespinste? Realität gewordene afrikanische Mythen? José Eduardo Agualusa schafft in seinem im Jahr 2020 angesiedelten Roman ein filmisches und poetisches Panoptikum Angolas aus vermeintlichen Trugbildern und politischer Realität.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Darwish, Mahmoud	Der Würfelspieler (Gedicht, dt./arab., a. d. Arab. v. A. Karasholi)	978-3-940666-08-6	16,90
Hanif, Mohammed	Eine Kiste explodierender Mangos (Roman, a. d. Engl. v. U. Gräfe)	978-3-940666-06-2	22,80
Herburger, Günter	Ein Loch in der Landschaft (Gedichte)	978-3-940666-16-1	18,80
Meyer-Clason, Curt	Portugiesische Tagebücher (M. einem Nachwort v. Walter Jens)	978-3-927743-32-8	22,50
Nagarkar, Kiran	Gottes kleiner Krieger (Roman, a. d. Engl. v. G. u. D. Bandini)	978-3-927743-95-3	28,90
Ngugi wa Thiong'o	Träume in Zeiten des Krieges. Eine Kindheit (A. d. Engl. v. Th. Brückner)	978-3-940666-05-5	22,80
Packer, ZZ	Kaffee trinken anderswo (Stories, a. d. Am. v. G. u. D. Bandini)	978-3-940666-09-3	19,80
Vladislavić, Ivan	Johannesburg. Insel aus Zufall (A. d. Engl. v. Th. Brückner)	978-3-927743-99-1	19,00
Zhu Wen	I love Dollars und andere Geschichten aus China (A. d. Chin. v. F. Meinshausen)	978-3-940666-07-9	19,80

AISTHESIS VERLAG

Website www.aisthesis.de
E-Mail info@aisthesis.de
Anschrift Aisthesis Verlag
GmbH & Co. KG
Oberntorwall 21
33602 Bielefeld
Telefon 0521 / 17 26 04
Telefax 0521 / 17 18 12

1985 Gründung in Bielefeld
2005 Imprint Edition Sirius (Bielefeld u. Basel)
Verleger: Prof. Dr. Detlev Kopp und Dr. Michael Vogt

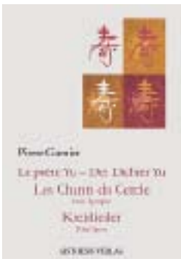
Der 1985 gegründete Aisthesis Verlag ist ein kulturwissenschaftlicher Fachverlag mit den Programmsparten Literaturwissenschaft, Philosophie und Medientheorie. In den letzten Jahren hat sich Aisthesis auch auf dem Gebiet von Texteditionen profiliert: Seit 2005 erscheint die von Ingrid Pepperle betreute historisch-kritische Ausgabe der Werke und Briefe Georg Herweghs. Im selben Jahr erschien der 18. Band der Georg-Lukács-Werkausgabe, seit 2009 erscheint eine sechsbändige Lukács-Werkauswahl. 2007 wurde eine zweibändige Edition von Peter Hilles ›Werke zu Lebzeiten‹ veröffentlicht. In der Reihe ›Nylands Kleine Westfälische Bibliothek‹ werden in Form handlicher Lesebücher Werkauswahlen wichtiger westfälischer Schriftsteller ediert. 2009 erschienen die Bände 5 (1930–2/1933) und 6 (2/1933–1935) der auf neun Bände angelegten Kritischen Ausgabe der ›Essays und Publizistik‹ von Heinrich Mann.

Hans Heinz Holz
›Macht und Ohnmacht der Sprache‹
Untersuchungen zum Sprachverständnis und Stil Heinrich von Kleists
176 S.
978-3-89528-864-7
24,80 Euro

Werner Krauss schrieb, die eigentliche und wesentliche Funktion der Sprache sei die Mitteilung. Mitteilung hat statt als Gedankenaustausch zwischen Menschen in der Rede, aber auch als Bericht, der sich im geschriebenen Wort manifestiert. Kleist, nicht der größte, aber der sprachmächtigste deutsche Dramatiker und Erzähler, hat beide Formen der Mitteilungsfunktion der Sprache beispielhaft gestaltet und reflektiert. Das Verhältnis der Dramen zur Erzählsprache Kleists macht die Struktur der beiden Mitteilungsformen kenntlich. Diese sprachphilosophischen Aspekte, die am Werk Kleists herauszuarbeiten waren, beschäftigten Hans Heinz Holz zunächst. Sein 1961 erschienenes Buch ›Macht und Ohnmacht der Sprache‹, das jetzt auch den Schwerpunkt des vorliegenden Bandes ausmacht, ging aus diesen Studien hervor. Die kleineren Arbeiten, die nun hier zusammengefasst werden, schlossen sich an.

Andreas K. Vetter
(Hrsg.)
›raumtexte‹
Eine Anthologie zur literarischen Innenarchitektur
370 S.
978-3-89528-859-3
24,80 Euro

Das Spektrum an Assoziationen, Bildern und Atmosphären, das die belletristische Literatur bietet, ist außerordentlich vielfältig. Allein die Betrachtung der in Romanen, Novellen und Erzählungen geschilderten Innenräume zeugt vom bemerkenswerten Potential narrativer Texte. Die Anthologie versammelt kurze und längere, konkret darstellende oder auch nur oberflächlich andeutende Beschreibungen von Zellen, Kammern, Zimmern und Sälen, wie sie die Autoren des 18. bis 21. Jahrhunderts erfanden oder wiedergeben wollten. Diese sowohl sprachlich als auch kulturhistorisch reizvollen Trouvaillen sollen jedoch nicht nur zu einem Vertiefen in die so faszinierenden fiktionalen Welten der Belletristik anregen. In ihren Szenerien findet sich zudem ein beachtliches Archiv an Möglichkeitsformen der Raumgestaltung für Innenarchitektur, Theater oder Film.



Pierre Garnier
›Les Chants du Cercle. Une Epopée – Kreislieder. Ein Epos‹
Le Poète Yu Tome 6 – Der Dichter Yu
Band 6
116 S.
978-3-89528-853-1
12,80 Euro

Yu prit son luth et chanta les chants du cercle – il chanta la circonférence , le O , le zéro , la lune , la rose , le soleil – les sons de son luth aussi étaient ronds – et Yu se mit à multiplier les chants du cercle, ›die kreislieder‹ – et Yu dormit à la belle étoile et au clair de la lune – et il mourut.

Yu griff seine Laute und sang den Kreisgesang. Er sang den Kreis, das O, die Null, Mond, Rose und Sonne (den einzigen Kreis, einzig und allein). Auch die Töne seiner Laute waren rund. – und Yu vervielfachte die Kreislieder – und er schlief unter freiem Himmel und im Mondenschein – und starb.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Dischner, Gisela	Liebe und Müßiggang (162 S.)	978-3-89528-838-8	17,80
Donahue, William Collins	Holocaust Lite. Bernhard Schlinks NS-Romane und ihre Verfilmungen (312 S.)	978-3-89528-832-6	34,80
Honold, Alexander (Hrsg.)	Ost-westliche Kulturtransfers. Orient – Amerika (291 S.)	978-3-89528-848-7	29,80
Kucher, Primus-Heinz (Hrsg.)	baustelle kultur. Diskurslagen in der österr. Literatur 1918–1933/38 (495 S.)	978-3-89528-837-1	48,00
Lukács, Georg	Die Seele und die Formen. Essays. Einleitung von Judith Butler (253 S.)	978-3-89528-729-9	24,80
Sack, Gustav	Gesammelte Werke (662 S.)	978-3-89528-856-2	48,00
Sack, Gustav	Gelesen von Claude-Oliver Rudolph (CD, 69 Min.)	978-3-89528-842-5	10,00

ALEXANDER VERLAG BERLIN | KÖLN

Website www.alexander-verlag.com
E-Mail info@alexander-verlag.com
Anschrift Alexander Verlag
Berlin | Köln
Fredericiastraße 8
14050 Berlin
Telefon 030 / 30 21 826
Telefax 030 / 30 29 408

1983 Gründung; Programmschwerpunkte: Theater & Film, ausgewählte Literatur
2004–09 Jörg-Fauser-Edition
2010 Büro Köln

Der Alexander Verlag Berlin mit den Schwerpunkten Theater und Film läßt internationale Theater- und Filmkünstler zu Wort kommen. Praxisbezug und gute Lesbarkeit sind wesentlich, aber auch die Vermittlung von theoretischem Wissen. Unter den Autoren sind Peter Brook, Keith Johnstone, Yoshi Oida, David Mamet, Lee Strasberg, Ingmar Bergman, Luis Buñuel, Dominik Graf und Michael Caine. Daneben findet sich eine Auswahl literarischer Titel – Heiner Müller, Louis Paul Boon, Robert Musil, die Jörg-Fauser-Edition sowie die Krimireihe mit der Ross-Thomas-Edition. Die Reihe ›Nahaufnahme‹ stellt Künstler – u. a. Sasha Waltz, Robert Wilson, Robert Lepage, Michael Haneke, Stefan Wewerka – in Gesprächen vor. Das Logo – Roland Topors übers Gehirn fahrender Skiläufer – entspricht noch immer der Vorstellung des Verlags: ›Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann.‹ (Picabia)

Ross Thomas
›Der achte Zwerg‹
1. vollst. u. bearb. Ausg. d. erstmals 1979 gekürzt erschienenen Romans
ca. 200 S., KB, FH
978-3-89581-251-4
14,90 Euro

Deutschland, 1946: zerstörte Gebäude, Besatzungsmächte, Schwarzmarkt, Entnazifizierung und untergetauchte Kriegsverbrecher. Minor Jackson hat gerade den Krieg überstanden, als ihm ›der Zwerg‹ Nicolae Ploscaru, ein kleinwüchsiger rumänischer Adliger, einen ›fast legalen‹ Job anbietet: er soll den verlorenen Sohn einer jüdischen Familie aufspüren. Doch was wie eine harmlose Familienzusammenführung klingt, wird zu einem Wettlauf quer durch die Besatzungszonen – denn der verlorene Sohn entpuppt sich als professioneller Killer, an dem verschiedene Geheimdienste Interesse haben. Jackson und Ploscaru versuchen, die verschiedenen Gruppen gegeneinander auszuspielen – aber kann Jackson dem Zwerg trauen? Ross Thomas' kenntnisreich verfaßte Politthriller sind Klassiker der amerikanischen Kriminalliteratur – spannend, intelligent und voller Witz.

Louis Paul Boon
›Menuett‹
ca. 160 S., geb. mit Banderolenumschlag
978-3-89581-250-7
ca. 17,00 Euro

Drei Menschen, drei Stimmen, drei Perspektiven. Der Belgier Louis Paul Boon schildert in seinem ausgezeichneten Roman unbarmherzig das Verhältnis zwischen einem Mann, seiner Frau und ihrem pubertierenden Dienstmädchen. Nacheinander berichten sie von ihrem durch Einsamkeit, Isolation und Kälte geprägten Leben und ihren Beziehungen zueinander, die durch gegenseitiges Beobachten und Belauern gekennzeichnet sind und in denen Nähe, Liebe, Vertrauen unmöglich scheinen. Der Mann geht einer monotonen Arbeit in einem Eiskeller nach, seine Frau ist ihm entfremdet. Das Dienstmädchen beobachtet beide distanziert und liebt als ›Lolita in Flandern‹ die Provokation …

Wladimir Nemirowitsch-Dantschenko / Konstantin Stanislawski
›Tschechow oder Die Geburt des modernen Theaters‹
Hg. u. übers. v. Dieter Hoffmeier
ca. 360 S., geb., Abb.
978-3-89581-252-1
ca. 20,00 Euro

Anton Tschechow gilt heute als einer der wichtigsten Dramatiker der Moderne. Doch wie sahen ihn seine Zeitgenossen? In ihren Erinnerungen erzählen die Gründer des Moskauer Künstlerischen Theaters Stanislawski und Nemirowitsch-Dantschenko von der gemeinsamen Arbeit mit dem Dramatiker. Sie vermitteln einen lebendigen Eindruck von der Person Tschechows, seinen Erfolgen und Mißerfolgen und der Entwicklung seiner Theaterästhetik. Nemirowitsch-Dantschenko schildert, wie eine neuartige Theaterprogrammatik und Veränderungen des Schaffensprozesses den Erfolg der späten Tschechow-Dramen ermöglichten. Stanislawski beschreibt humorvoll das alltägliche Verhalten des Dramatikers vor und während der Aufführungen und bei Zwischenfällen und seine Lebensfreude überhaupt. Mit diesem Buch liegen die persönlichen Erinnerungen an das Leben, die Arbeit und die Person Tschechows und die Entstehung des Moskauer Künstlerischen Theaters erstmals in deutscher Übersetzung vor.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Assheuer, Thomas	Nahaufnahme Michael Haneke (224 S., 2. erw. Aufl.)	978-3-89581-223-1	14,90
Blank, Richard	Film & Licht (264 S., DVD m. Filmausschnitten)	978-3-89581-246-0	29,90
Broich, Margarita	Wenn der Vorhang fällt. Portraits (Katalog, dt./engl., 96 S.)	978-3-89581-248-4	28,00
Brook, Peter	Der leere Raum (200 S., 10. Aufl.)	978-3-923854-90-5	16,90
Buñuel, Luis	Mein letzter Seufzer. Erinnerungen (416 S., 3. Aufl.)	978-3-89581-112-8	19,90
Carrière, Jean-Claude / Bonitzer, P.	Drehbuchschreiben und Geschichtenerzählen (264 S.)	978-3-89581-244-6	24,90
Graf, Dominik	Schläft ein Lied in allen Dingen. Texte zum Film (376 S., 2. Aufl.)	978-3-89581-210-1	19,90
Johnstone, Keith	Improvisation und Theater (368 S., 9. Aufl.)	978-3-923854-67-7	24,90
McKee, Robert	Story. Die Prinzipien des Drehbuchschreibens (496 S., 7. Aufl.)	978-3-89581-045-9	29,90
Müller, Heiner / Schulz, K. (Hrsg.)	MüllerMP3. Tondokumente 1972–1995 (36 Std. auf 4 MP3-CDs, Begleitbuch)	978-3-89581-129-6	78,00
Rabenalt, Peter	Filmdramaturgie (328 S.)	978-3-89581-243-9	24,90

ARCO VERLAG

Website www.arco-verlag.com
E-Mail service@arco-verlag.com

Anschrift I Arco Verlag GmbH
Krautstraße 64
42289 Wuppertal
Telefon 0202 / 62 33 82
Telefax 0202 / 26 34 000

Anschrift II Arco Verlag (Wien)
Löwengasse 44/12
A-1030 Wien
0043-(0)1 / 71 54 606
0043-(0)1 / 25 30 33 30 006

Mit dem Typoskript von Fritz Beer unterm Arm nahm der Arco Verlag 2002 schon im Vorortzug aus Wimbledon Fahrt auf – lesend, mitunter sogar lachend. Zum ersten Autor, damals 91, den wir zum 100. Geburtstag mit einem neuen Band ehren, gesellten sich stimmig Ludvík Kundera, Georg Kreisler, Peter Demetz u. a. Arco – benannt nach dem Prager Café, mit Barlachs ›Buchleser‹ im Schilde und Kurt Wolff am Herzen – behauptet sich als Heimat für Exilliteratur und Verlag, der sich einem weiteren Mitteleuropa verschrieben hat. Die ›Bibliothek der böhmischen Länder‹ steht für deutsche und tschechische Autoren. Mit Endre Ady setzen wir die Entdeckungen in Ungarn über Pécs hinaus fort. Im ›Arco‹ steckt auch ›Orca‹: zeitlos aktuelle Jugendliteratur. Die Belletristik findet mit der ›Arco Wissenschaft‹ eine starke Entsprechung. Was in Wimbledon wurzelte und im Wuppertal reifte, wächst in Wien weiter.

2002	Gründung zu viert, Verleger Christoph Haacker
2009	Ausweitung nach Wien

Fritz Beer
›Das Haus an der Brücke‹
Erzählungen,
hg. v. C. Haacker,
ca. 220 S., Ln.
978-3-938375-44-0
ca. 24,00 Euro

Fritz Beers Erzählungen aus den Zeiten des Kriegs – entstanden ab 1941 – zeigen Alltag inmitten der Weltkatastrophe, aber greifen darüber hinaus. Die meisten spielen hinter der Front und spiegeln das Aufeinandertreffen von Zivilisten und Soldaten, Franzosen und Fremden, Besiegten und Besatzern. Darin sind sie Célines Schilderung des Ersten Weltkriegs in ›Reise ans Ende der Nacht‹ (1932) und Vercors' ›Das Schweigen des Meeres‹ (1942) verwandt. So sind sie zeitlos gültige, aus eigenen Erfahrungen als tschechoslowakischer Soldat gegen Hitler gereifte Texte über Begegnungen in einer Ausnahmesituation: über Mut und Feigheit, Liebe und Betrug, Rachegelüste und Versöhnung, Schuld und Vergebung; über Verantwortung und die Freiheit zur individuellen Entscheidung. Es sind große Themen von Weltliteratur, die Beer zur Sprache bringt, als – so Karl-Markus Gauß – ›glänzender Erzähler‹, mit ›atmosphärisch dichter, perfekt gebauter Kurzprosa‹.

Ulrich Becher
›Kurz nach 4‹
Roman,
ca. 200 S., geb.
978-3-938375-45-7
ca. 20,00 Euro

Eine Italienreise, 1955: Agip und Autostrada, Touristenbusse und Vespas. Der Künstler Franz Zborowsky macht sich aus Wien auf nach Rom, via Mailand, Piacenza und Parma. In einer Hotelnacht bricht alptraumartig die Vergangenheit über ihn herein. Die verdrängten Jahre setzen ihm zu: das alte Wien, das Hitler entgegentaumelt, der Spanische Bürgerkrieg, seine Haft im KZ Mauthausen, die ›Entlassung‹ an die Front, Wehrmachtsterror auf dem Balkan, die Desertion zu Titos Partisanen. 1945 dann das Wien der Ruinen, das Orson Welles und ›Der dritte Mann‹ legendär gemacht haben: mit Schiebern, Literaten und allliierten Besatzern. Der Krieg und der Verlust seiner großen Liebe waren zusammengefallen. Getrieben von Zweifeln bricht Zborowsky zehn Jahre später auf zu einem lange verschollenen Freund, auf der Suche nach einer verlorenen Zeit und einer unheimlichen Wahrheit … Ulrich Becher, deutsch-schweizerischer Exilautor & Graphiker, Kumpan von George Grosz und 2009 dank ›Murmeljagd‹ posthum gefeiert, begeisterte mit diesem ersten Roman die Kritik zu Vergleichen mit Joyce und Döblin, Dos Passos und Hemingway.

Endre Ady
›Gib mir deine Augen‹
Gedichte,
ungar./dt., übers. u.
hg. v. Wilhelm Droste,
ca. 280 S., geb.
978-3-938375-46-4
ca. 26,00 Euro

Kaum ein Dichter hatte und hat bis heute in seinem Land ein Echo wie der Ungar Endre Ady (1877–1919). Seine dichterische Stimme ist dabei von der epochalen Kraft, wie sie Walt Whitman, Baudelaire oder Rimbaud verkörpern. Mit ihnen begannen neue Zeitrechnungen und mit Ady auch – in Ungarn, und zwischen Puszta, Pest und Paris. Verehrung und Ehrfurcht, Faszination und Bewunderung standen dabei lange Verachtung und Anfeindung, Mißdeutung und Argwohn gegenüber. Erst heute ist Adys Rang als größter Lyriker der ungarischen Moderne neben Attila József unbestritten, erhaben über ideologische Vorbehalte, die jahrzehntelang den Blick auf sein Werk mit bestimmten, ohne seine Popularität ersticken zu können.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Adler, H. G.	Die Dichtung der Prager Schule (44 S.)	978-3-938375-36-5	12,00
Drees, Jan	Rainald Goetz – Irre als System (Arco Wissenschaft)	978-3-938375-30-3	18,00
Droste, W. / Zádor, Eva (Hrsg.)	Pécs. Ein Reise- und Lesebuch	978-3-938375-35-8	22,00
Kolben, Hans Werner	Das Schwere wird verschwinden. Gedichte aus Theresienstadt (EA, Beiträge v. Peter Demetz u. Heinz Kolben)	978-3-938375-39-6	14,00
Kundera, Ludvík	el do Ra Da(da). Gedichte, Prosa, Bilder (412 S.)	978-3-938375-10-5	32,00
Langer, Jiři	Die neun Tore. Geheimnisse der Chassidim (A. d. Tsch. v. K. Kallert)	978-3-938375-40-2	ca. 28,00
Lehmann, Gudrun	Fallen und Verschwinden – Daniil Charms (736 S.)	978-3-938375-21-1	39,90
Mann, Erika	Zehn jagen Mr. X (Roman, Arco Orca)	978-3-938375-33-4	16,00
Orten, Jiři	Elegien (Tsch./dt., hg. u. übers. v. Peter Demetz)	978-3-938375-43-3	ca. 18,00
Tscharenz, Jeghische	Mein Armenien (Gedichte, ostarmen./dt., hg. u. übers. v. K. Kuhn)	978-3-938375-31-0	22,00

ARGUMENT VERLAG MIT ARIADNE

Website www.argument.de
E-Mail verlag@argument.de
Anschrift Argument Verlag
mit Ariadne
Glashüttenstraße 28
20357 Hamburg
Telefon 040 / 40 18 000
Telefax 040 / 40 18 00 20

1959	Gründungsjahr Argument
1988	Geburt der Ariadne Krimis
2008	20 Jahre Ariadne Krimis
2009	50 Jahre Argument
2012	Dranbleiben!

Politische Kriminalromane und kritische Wissenschaft: Seit 1959 ist unser Schwerpunkt die Diskussion und Erneuerung linker Theorie. In der aktuellen Krise des globalen Hightech-Kapitalismus ist sie wichtiger denn je. Verlagsschwerpunkte sind Politik, Kultur, Marxismus, Feminismus, politische Bildung, Kritische Psychologie, Gesundheitswissenschaften, Arbeit und Ökonomie, dazu die hochkarätige ›Ariadne-Reihe‹: Kriminalromane, die das Genre sozialkritisch und feministisch nutzen und dabei Wagnisse eingehen, engagierte Unterhaltung mit höchstem Qualitätsanspruch. Alle unsere Bücher suchen, fordern oder sondieren Möglichkeiten einer gerechteren Gesellschaft. Wir verlegen die Schriften von Antonio Gramsci, Stuart Hall, Frigga Haug und W.F. Haug sowie das ›Historisch-kritische Wörterbuch des Marxismus‹ und die Theoriezeitschrift ›Das Argument‹, mit der alles begann.

Dominique Manotti
›Roter Glamour‹
A. d. Frz. v.
Andrea Stephani
Ariadne Krimi 1192,
256 S.
978-3-86754-192-3
12,90 Euro

Ein Politthriller der Extraklasse, die brillante Chronik einer authentischen Staatsaffäre: Über der Türkei explodiert ein Flugzeug voller Waffen. Präsidentenberater François Bornand versucht, eine Staatskrise zu verhindern und schickt seinen Mann fürs Grobe ins Rennen. Mord und Verrat im Namen der Staatsräson? In Paris kommt die wache junge Polizistin Noria Ghozali der Sphäre der Macht gefährlich nahe … Dominique Manotti ist Historikerin. Für ihren Wirtschaftsthriller ›Letzte Schicht‹ erhielt sie den Deutschen Krimipreis International (3). ›Roter Glamour‹ wurde mit dem französischen Kritikerpreis und dem ›Prix du roman noir‹ ausgezeichnet sowie fürs Kino verfilmt und steht in Deutschland auf allen Qualitäts-Bestenlisten. Manottis Kombination aus politischem Knowhow und elegant-beinhartem Stil ist einmalig.

Frigga Haug (Hrsg.)
›Historisch-kritisches Wörterbuch des Feminismus Bd. 2‹
Hierarchie / Anti-hierarchie bis Köchin
Argument
Sonderband 311,
400 S.
978-3-86754-311-8
23,00 Euro

So verschwiegen Frauen in der Geschichte sind, so wenig gibt es Begriffe, die von ihren Taten Zeugnis ablegen. Mit Autorinnen und Autoren aus allen Kontinenten hilft das Wörterbuch dem historischen Gedächtnis auf die Sprünge und ist ein Arbeitsinstrument zu vielen aktuellen Problemen. Band 2 trägt dem Alphabet folgend weitere Erkundungen vor. Manche Begriffe wurden noch nie in einem Wörterbuch verhandelt, andere wie Kindesmissbrauch wurden als Praxis bekannt und finden jetzt ihren kritischen Begriff. Stichwörter sind u. a.: Hierarchie/Antihierarchie, HIV/AIDS, hochtechnologische Produktionsweise, Hoffnungslosigkeit, Homosexualität, Identitätspolitik, immaterielle Arbeit, Inquisition, Institution, internationale politische Ökonomie, Ironie, Job, Jugend, Karneval, Kaste, Kemalismus, Kibbuz, Kinder, Kinderarbeit, Kinderladen, Klonen, Köchin.

Paul Willis
›Spaß am Widerstand‹
Learning to Labour
384 S.,
Broschur
978-3-88619-489-6
17,90 Euro

Willis fragt und untersucht, was Kinder von Hilfsarbeitern und Prekären veranlasst, ihr schulisches Scheitern nicht nur in Kauf zu nehmen, sondern aktiv selbst zu betreiben. Dabei zeigt sich: Nicht ›das‹ System sorgt im Selbstlauf dafür, dass die Kinder aus der ›unteren Arbeiterklasse‹ wiederum die unqualifizierten Jobs bekommen, sondern sie selbst sind aktiv in die Organisation dieses Vorgangs hineingeflochten. In Zeiten der Prekarisierung wesentlicher Teile der Jugendlichen ist das Buch heute brandaktuell. Die überarbeitete Neuausgabe ist um Fehler, Unklarheiten und terminologische Inkonsistenzen bereinigt und aktualisiert. Wir brauchen politische Bildungsarbeit, die ihre Adressat/innen als Subjekte ihres politischen Bildungsprozesses versteht, ohne die Subjekte dabei zu idealisieren und bequem darauf zu vertrauen, dass sie es selbst schon schaffen werden, wenn man sie nur lässt. An keinem anderen Buch lässt sich die Verflechtung von individuellen Handlungsstrategien und den diesen entzogenen Bedingungen besser studieren.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Argument-Redaktion (Hrsg.)	Das Argument 292, Care-Ökonomie	ISSN 0004-1157	12,00
Geier, Monika	Müllers Morde (Ariadne Krimi 1200)	978-3-86754-200-5	11,00
Goldmann, Anne	Das Leben ist schmutzig (Ariadne Krimi 1194)	978-3-86754-194-7	11,00
Haug, Frigga	Briefe aus der Ferne. Anforderungen an ein feministisches Projekt heute	978-3-86754-304-0	18,50
Haug, Wolfgang Fritz	Die kulturelle Unterscheidung	978-3-88619-409-4	19,50
Lehmann, Christine	Malefizkrott. Lisa Nerz 9 (Ariadne Krimi 1185)	978-3-86754-185-5	11,00
Lehmann, Christine	Arsen bis Zielfahndung. Handbuch für Autorinnen & Neugierige	978-3-88619-720-0	19,80
Mandel, Hanna	Beim Gehen entsteht der Weg. Leben vor und nach Auschwitz	978-3-88619-467-4	17,90
Schoenberner, Gerhard	Fazit. Prosagedichte, Literaturbibliothek	978-3-88619-488-9	17,90
Wagner, Thomas	Die Einmischer. Wie sich Schriftsteller heute engagieren	978-3-88619-487-2	15,90

ASPHALT & ANDERS VERLAG

Website www.asphalt-anders.de
E-Mail info@asphalt-anders.de

Anschrift asphalt & anders Verlag
Am Born 13
22765 Hamburg

Telefon 040 / 64 78 92 87
Telefax 040 / 64 78 92 87

2009 Gründung
2009 Verlagspräsentation auf der Frankfurter Buchmesse mit den Jungen Verlagsmenschen e.V.
2011 Die legendäre Kiosklesung im Rahmen der literatur altonale geht in die 3. Runde

Zu Beginn des Jahres 2009 haben sich Stefan Mayr und Nico Schröder in Hamburg zusammengetan und einen Verlag ins Leben gerufen, der sich auf unterschiedlichste Weise dem Thema Stadt nähert. Die Autoren Stefan Petermann, Selim Özdogan und Marco Dzebro haben seitdem ihren Teil dazu beigetragen und mit ihrer ganz eigenen Sprache frische und urbane Literatur geschaffen, Xóchil A. Schütz wird im Herbst das Programm mit ihrem ersten Roman ›Was ist‹ um eine besondere Stimme erweitern. Der Verlag möchte vor allem jungen Literaten einen Weg bieten, mit ihren vom Lebensraum Stadt geprägten Erzählungen, Romanen oder Texten ganz anderer Gattungen eine Leserschaft zu erreichen. Dabei ist es auch ein Anliegen, auf Veranstaltungen den direkten Kontakt zum Leser zu suchen.

Xóchil A. Schütz
›Was ist‹
Roman, 160 S., geb.
978-3-941639-06-5
16,90 Euro

Was ist, wenn man sich auf den Weg gemacht hat, die Richtung aber noch nicht klar zu erkennen ist? Der Berliner Autorin Xóchil A. Schütz, ›berühmt für ihre Spoken Poetry‹ (ZDF), gelingt mit ihrem ersten Roman ein berührender Einblick in das Leben zweier Menschen mit dem Wunsch nach Wahrhaftigkeit. Zwei Menschen, verwundbar nach einem unguten Start ins Leben und noch nicht angekommen, bei sich selbst, in der Partnerschaft, in der richtigen Stadt – beide aber beharrlich ihren Träumen auf der Spur.

Leseprobe

Hannes meint, ich könne in die Stadt ziehen, in der ich jetzt bin, in seine. Hannes hat hier nicht nur sein Büro, er hat seine Firma hier, seine kleine. Ich habe gesagt, ich mag aber lieber die Stadt, in der ich schon lange lebe. Es ist eine Stadt, die nicht so laut ist wie diese hier, weil die Menschen da nicht so viel Geld haben, dass sie sich Autos kaufen, alle, und dann fahren sie U-Bahn, und ich laufe zu Fuß, und dann ist es oft beinahe still in der Stadt, obwohl sie so groß ist und man in ihr alles finden kann, was man sucht. Vielleicht ist die Stadt keine Stadt, sondern eine Insel. Auf der man sein Leben lang träumen kann und auf der man die Träume auch leben kann; vielleicht alle.

Stefan Petermann
›Ausschau halten nach Tigern‹
Erzählungen,
160 S., geb.
978-3-941639-05-8
16,90 Euro

Plötzlich ist er da. Der Moment, der alles verändert. Für den kleinen Jungen mit den Strickhandschuhen, der den gefrorenen Hager findet. Für die Brüder, die auf den Baum klettern, um zum Schweineholger zu linsen. Für Veronika, die das Gegenteil vom Meer sucht. Oder für Noofie und den Zitronenfalter, der endlich mal sein Maul halten soll. Stefan Petermann versteht es, mit feiner Beobachtungsgabe eigenartige und rätselhafte Figuren zu erschaffen, die sich mit ihren oftmals unvorhersehbaren und zaghaften Versuchen vor dem Ungewissen zu bewahren hoffen. In ›Ausschau halten nach Tigern‹ versammeln sich sechzehn Erzählungen, deren Helden sanft an Zerbrechlichem festhalten – oder wagemutig nach dem wahren Leben greifen. Sechzehn Erzählungen, die berühren und lange nachklingen. So heißt es denn auch auf 1Live/WDR: ›Falsche Freunde, Fight Clubs, Freaks und Würfelzucker-Worte machen aus dem neuen Buch von Stefan Petermann ein abwechslungsreiches Ensemble-Schauspiel mit brillant besetzten Nebenrollen.‹

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Dzebro, Marco	Dorian. Ein Scheitern in Postkarten (176 S.)	978-3-941639-04-1	12,90
Mayr, Stefan / Schröder, Nico (Hrsg.)	Schau gen Horizont und lausche. Über Städte (160 S.)	978-3-941639-01-0	11,90
Özdogan, Selim	Ein Glas Blut (Kurzprosa, 176 S.)	978-3-941639-03-4	12,90
Petermann, Stefan	Der Schlaf und das Flüstern (Roman, 272 S.)	978-3-941639-02-7	18,90

AVANT-VERLAG

Website www.avant-verlag.de
E-Mail info@avant-verlag.de

Anschrift avant-verlag
Rodenbergstraße 9
10439 Berlin

Telefon 030 / 44 73 64 98

Seit 2001 Publikation von Comics und Graphic Novels
2008 Ehrung als ›Aventurier de la culture‹ für Verleger Johann Ulrich durch das französische Kultusministerium

Manchmal – und öfter als das Vorurteil es will – beschäftigen sich Comics engagiert mit dem Hier und Jetzt, mit den politischen und sozialen Zerwürfnissen der Welt, in der wir leben. Autoren wie Manuele Fior, Joann Sfar, Gipi, Stefano Ricci, David B. und Ulli Lust geben dem avant-verlag ein unverwechselbares Profil. Diese neue Generation von Comic-Autoren erzählt politische, aber auch persönliche Geschichten, entwickelt innovative Bildsprachen und zeigt, was der Comic heute ist: ein aufregendes Medium mit literarischer Qualität.

Manuele Fior
›Fünftausend Kilometer in der Sekunde‹
Graphic Novel,
a. d. Frz.,
144 S., SC, vierf.
978-3-939080-54-1
19,95 Euro

Die Freunde Piero und Nicola sind zwei ganz normale italienische Jugendliche, die gemeinsam durch die Straßen ziehen und Zukunftspläne schmieden. Als eines Tages Lucia mit ihrer Mutter in die Wohnung gegenüber zieht, ist Piero hin und weg: ›Ich glaube, ich habe die Richtige getroffen.‹ Doch kurz nachdem die Lebenswege der drei jungen Protagonisten zusammengeführt wurden, trennen sie sich auch schon wieder. Während Lucia in Norwegen studiert und Piero für archäologische Ausgrabungen nach Ägypten geht, bleibt Nicola in Italien zurück. Manuele Fior erzählt in wunderbaren Farben und leichten Aquarellen von mitunter schweren Lebensentscheidungen und einer Generation, die in einer Vielzahl von Möglichkeiten den eigenen Weg finden muss. Eine Graphic Novel über Sehnsucht und Suche, über Distanz und Nähe und eine (un)erfüllte Liebe. Der Comic wurde 2011 mit zahlreichen Preisen geehrt – darunter der ›Prix du Meilleur Album‹ des Comicfestivals in Angoulême und die Auszeichnung ›Bester Comic‹ des Comicfestivals in Neapel.

Golo
›B. Traven – Porträt eines berühmten Unbekannten‹
Graphic Novel,
a. d. Frz.,
144 S., HC, vierf.
978-3-939080-51-0
24,95 Euro

Ret Marut, Otto Feige, Traven Torsvan, Hal Croves alias B. Traven – fünf Namen für ein und dieselbe Person. Das bewegte Leben des deutschen Schriftstellers B. Traven erscheint wie die Vorlage für eine seiner Romanfiguren. Er war Schauspieler, Regisseur, Anarchist, Anhänger der Münchner Räterepublik, Zuchthäusler, Matrose und Schriftsteller im mexikanischen Exil. Werke wie ›Das Totenschiff‹ oder ›Marsch auf Caoba‹ erreichten Millionenauflagen, in Hollywood wurde er als Drehbuchautor gefeiert. ›Der Schatz der Sierra Madre‹ wurde 1947 mit Humphrey Bogart in der Hauptrolle verfilmt – doch trotz seiner Berühmtheit weiß bis heute niemand genau, wer sich hinter dem Pseudonym B. Traven verbirgt. ›Wenn der Mensch in seinen Werken nicht zu erkennen ist, dann ist entweder der Mensch nichts wert oder seine Werke sind nichts wert.‹, befand der rätselhafte Autor und löste mit seiner Verweigerungshaltung die abenteuerlichsten Hypothesen über seine Identität aus. Aber wer war B. Traven wirklich? Der französische Comic-Autor Golo macht sich in seiner Graphic Novel auf die spannende Spurensuche nach dem berühmten Unbekannten.

Patrick McEown
›Hair Shirt‹
Graphic Novel,
a. d. Engl.,
128 S.,
SC, vierf.
978-3-939080-46-6
19,95 Euro

In einer kanadischen Kleinstadt spielt die Geschichte von John und Naomi, die sich schon als Kinder kannten und nun als Jugendliche wieder zueinander finden. Jahre sind vergangen, seit der Tod von Naomis älterem Bruder Chris die beiden auseinanderbrachte. Sie verlieben sich, werden aber schon bald von ihrer Vergangenheit eingeholt. Johns Erinnerungen, Schuldgefühle und Alpträume zeugen von dunklen Geheimnissen und schmerzlichen Erfahrungen, die an die Oberfläche drängen. Eine Graphic Novel über das Ende der Kindheit und das Erwachsenwerden, in der Vergangenheit und Gegenwart, Realität und Traum miteinander verschmelzen. Mit lockerem Strich und einem Gespür für Dialoge hat Patrick McEown seiner dunklen Geschichte die Atmosphäre eines David-Lynch-Films verliehen. 1993 erhielt Patrick McEown für die Serie ›Grendel: Warchild‹ den begehrten Eisner Award.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
David B.	Auf dunklen Wegen (Graphic Novel, 124 S., SC)	978-3-939080-41-4	24,95
Fior, Manuele	Fräulein Else (Graphic Novel, 88 S., SC)	978-3-939080-43-5	19,95
Fior, Manuele	Ikarus (Graphic Novel, 144 S., SC)	978-3-939080-14-5	19,95
Fior, Manuele	Menschen am Sonntag (Graphic Novel, 48 S., s/w, SC)	978-3-980942836	12,00
Gipi	Aufzeichnungen für eine Kriegsgeschichte (Graphic Novel, 114 S., SC)	978-3-939080-13-8	19,95
Henseler, T. / Buddenberg, S.	Grenzfall (Graphic Novel, 104 S., s/w, SC)	978-3-939080-48-0	14,95
Lust, Ulli	Heute ist der letzte Tag vom Rest deines Lebens (Graphic Novel, 464 S.)	978-3-939080-36-7	29,95
Schwartz, Simon	drüben! (Graphic Novel, 120 S., s/w, SC)	978-3-939080-37-4	14,95
Sfar, Joann	Die Katze des Rabbiners Bd.1 (Comic-Album, 48 S., HC)	978-3-980772-55-6	14,95
Sfar, Joann	Klezmer Bd. 1 (Graphic Novel, 148 S., SC)	978-3-939080-17-6	19,95
Winshluss	Pinocchio (Graphic Novel, 192 S., HC)	978-3-939080-40-4	29,95

AVIVA VERLAG

Website www.aviva-verlag.de
E-Mail info@aviva-verlag.de

Anschrift AvivA Verlag
Emdener Straße 33
10551 Berlin
Telefon 030 / 39 73 13 72
Telefax 030 / 39 73 13 71

1997 Gründung des Verlags durch Britta Jürgs

2011 Britta Jürgs wird als ›BücherFrau des Jahres 2011‹ ausgezeichnet

Der AvivA Verlag begibt sich auf Spurensuche nach vergessenen Schätzen, literarischen Neuentdeckungen und besonderen Künstlerinnen. In der Reihe ›Wiederentdeckte Schriftstellerinnen‹ veröffentlicht der Verlag Autorinnen der 1920er- und 1930er-Jahre wie Victoria Wolff, Lili Grün oder Ruth Landshoff-Yorck, aber auch zeitgenössische Autorinnen wie Silvia Tennenbaum. Die Künstlerinnen-Reihe widmet sich in Porträts und Biografien Frauen aus der Kunst- und Kulturgeschichte – von Architektinnen über Malerinnen bis hin zu Tänzerinnen und Zirkusartistinnen. Anthologien über Schriftstellerinnen in der Wüste, am See oder in den Bergen sowie Bildbände über ›Frauengesellschaften‹ oder ›Frauen der Wüste‹ ergänzen das Spektrum.

Brigitte Beier / Karina Schmidt
›Hier spielt die Musik!‹
Tonangebende Frauen in der Klassikszene
ca. 260 S., Abb., geb.
978-3-932338-49-6
ca. 23,80 Euro

In zwanzig Porträts zeigen Brigitte Beier und Karina Schmidt die Wege sehr unterschiedlicher Musikerinnen in der Männerdomäne der alten, klassischen und zeitgenössischen Musik. Unter den Porträtierten sind die Geigerinnen Anne-Sophie Mutter und Patricia Kopatchinskaja, die Bratschistin Tabea Zimmermann, die Gambistin Hille Perl, die Klarinettistin Sabine Meyer, die Pianistin Alice Sara Ott, die Hornistin Sarah Willis, die Schlagzeugerin Rumi Ogawa sowie die Komponistin Sofia Gubaidulina und die Dirigentin Karen Kamensek. Sie alle verfügen über eine enorme Energie und Begeisterung und sprechen mit großer Offenheit über das Wie und Warum ihrer Berufe, welche Erfahrungen sie auf ihrem Weg gemacht haben und wie sich die Klassikszene aus ihrer Perspektive darstellt. Dabei werden Fragen nach der Wahl des Instrumentes, dem Weg in die Orchester und Ensembles oder dem Start einer Solokarriere ebenso erörtert wie der Arbeitsalltag als Musikerin, das Leben aus dem Koffer, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und schließlich das Verhältnis zu männlichen Kollegen, dem Publikum und – natürlich – zur Musik.

Nellie Bly
›Zehn Tage im Irrenhaus‹
Undercover in der Psychiatrie
Übers. u. hg. v. Martin Wagner
ca. 192 S., geb.
978-3-932338-48-9
ca. 18,50 Euro

Als die junge Journalistin Nellie Bly im Jahr 1887 von Joseph Pulitzer, dem Herausgeber der ›New York World‹ gefragt wird, ob sie sich für eine Reportage inkognito in die New Yorker Irrenanstalt auf Blackwell's Island einliefern lassen würde, sagt sie sofort zu. Der Weg in die Anstalt erweist sich als leicht – die zuständigen Spezialisten sind offenbar nur zu schnell bereit, jemanden für wahnsinnig zu erklären, trotz der fatalen Folgen, die dieses Urteil für die Betroffenen hat. Denn in den Einrichtungen der öffentlichen Wohlfahrt geht es übler zu, als Außenstehende es sich vorstellen können. Die Insassinnen, von denen viele bei völlig klarem Verstand in die Anstalt abgeschoben wurden, müssen nicht nur Hunger und Kälte, sondern auch die brutalen Misshandlungen und Schikanen durch das Pflegepersonal erleiden. Unter diesen Umständen wird zwangsläufig auch das gesündeste Gemüt nach kurzer Zeit verrückt. Und so leicht es ist, in die Anstalt hineinzukommen, so schwer kommt man wieder heraus. Nellie Blys Bericht aus der Irrenanstalt, ›Ten Days in a Mad-House‹, ist ein Meilenstein der Journalismusgeschichte. Bei seinem Erscheinen verursachte er einen Skandal und entfachte öffentliche Debatten über die Verirrungen der öffentlichen Wohlfahrt. Er ist heute noch ebenso eindringlich wie vor 120 Jahren und erscheint nun erstmals in deutscher Übersetzung. Die 1864 als Elizabeth Cochran geborene Nellie Bly war Journalistin, Weltreisende und Unternehmerin. Mit einem Leserbrief an den Pittsburgher ›Dispatch‹ gelang ihr 1885 der Einstieg in den Journalismus. Als erste Undercover-Reporterin wurde sie durch ihre investigative Reportage aus der Frauenpsychiatrie berühmt. Sie umkreiste nach dem Vorbild von Jules Vernes Romanhelden Phileas Fogg die Welt in nur 72 Tagen und berichtete über das Schicksal von Arbeiterinnen, Einwanderern und Geisteskranken sowie von der österreichischen Ostfront im Ersten Weltkrieg. Nellie Bly starb 1922 in New York.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Berend, Alice	Der Herr Direktor (Roman, Nachwort v. Britta Jürgs, 187 S.)	978-3-932338-07-6	17,50
Beyer, Regine	Abendkleid und Filzstiefel – Peggy Stone (432 S., Abb.)	978-3-932338-42-7	24,80
Beyer, Susanne	Palucca – Die Biografie (432 S., Abb.)	978-3-932338-35-9	24,80
Boese, Katrin	Zelda Fitzgerald. So leben, dass ich frei atmen kann (264 S.)	978-3-932338-43-4	19,50
Grün, Lili	Alles ist Jazz (Roman, hg. v. Anke Heimberg, 215 S., geb.)	978-3-932338-36-6	18,00
Grün, Lili	Zum Theater! (Roman, hg. v. Anke Heimberg, 216 S.)	978-3-932338-47-2	18,00
Hervé, Florence / Schmidt, Thomas A.	Frauen der Wüste (Bildband, vierf., 192 S.)	978-3-932338-46-5	39,90
Landshoff-Yorck, Ruth	In den Tiefen der Hölle (hg. v. Walter Fähnders, 270 S.)	978-3-932338-44-1	19,50
Landshoff-Yorck, Ruth	Die Vielen und der Eine (hg. v. Walter Fähnders, 160 S.)	978-3-932338-15-1	16,50
Tennenbaum, Silvia	Rachel, die Frau des Rabbis (übers. v. Claudia Campisi, 464 S.)	978-3-932338-45-8	24,80
Wolff, Victoria	Die Welt ist blau (hg. v. Anke Heimberg, 280 S., Abb.)	978-3-932338-32-8	18,00

Website www.bebraverlag.de
E-Mail post@bebraverlag.de
Anschrift be.bra verlag
KulturBrauerei Haus 2
Schönhauser Allee 37
10435 Berlin
Telefon 030 / 44 02 38 10
Telefax 030 / 44 02 38 19

BE.BRA VERLAG

1994 Gründung in Berlin
2001 Start Imprint berlin.krimi.verlag
2004 Übernahme edition q, berlin edition, japan edition aus dem Quintessenz Verlag

be.bra ist dem populären Sachbuch für Kultur- und Zeitgeschichte, insbesondere aus der Region Berlin-Brandenburg von Anfang an treu geblieben. Inzwischen aber nehmen auch Bücher zur gesamtdeutschen Geschichte sowie zur Kulturgeschichte in den verschiedenen Regionen von Niedersachsen bis Bayern einen beachtlichen Raum ein, Zeitzeugenberichte und biografische Bücher ergänzen das Programm. Erfolgreich wurde der belletristische Bereich mit historischen Krimis ausgeweitet. Für originäre Übersetzungen der zeitgenössischen japanischen Literatur gibt es die ›japan edition‹. Sachkundige Autoren, brisante Themen und eine ansprechende Gestaltung bleiben Anliegen des Verlages.

Kaija Voss
›Die Museumsinsel‹
Vom Berliner Schlossgarten zum Weltkulturerbe
180 S., über 200 z. T. farb. Abb., geb. m. SU
978-3-8148-0186-5
26,00 Euro

Die Museumsinsel in Berlin ist ein weltweit einzigartiges Kulturdenkmal. Dieses Buch präsentiert die über 100-jährige Bau- und Sammlungsgeschichte von Bodemuseum, Pergamonmuseum, Alter Nationalgalerie, Altem Museum und Neuem Museum im Kontext der deutschen Geschichte – ergänzt durch spektakuläre, zum Teil bislang unveröffentlichte Bilder aus den Beständen der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz. Der zeitliche Rahmen spannt sich von der ersten musealen Nutzung im frühen 19. Jahrhundert bis zu den aktuellen Umbauten und Nutzungskonzepten.

Tom Wolf
›Glutorange‹
Zehrende Flammen
PreußenKrimi
272 S., PB
978-3-89809-523-5
9,95 Euro

Oktober 1760: Während Friedrich II. mit seinen Truppen fern der Hauptstadt kämpft, besetzen Russen und Österreicher Berlin. Als der vom König hochgeschätzte Kunstmaler Jean-Baptiste Feudras bei einem Feuer ums Leben kommt, wird die Öffentlichkeit aufgeschreckt. Die russisch-österreichische Kommandantur tut freilich nichts, um die Hintergründe aufzuklären, weswegen der König – im Eilanmarsch, um Berlin zu befreien – seinen vor Ort verbliebenen Zweiten Hofküchenmeister mit Nachforschungen beauftragt. Honoré Langustier gerät in ein Labyrinth aus Habgier, Hass und Leidenschaft … Die ›PreußenKrimis‹ von Tom Wolf sind Kult, in mehr als 10 Bänden klärt der kulinarische Ermittler Honoré Langustier Mordfälle im Preußen des Alten Fritz auf.

Hermann Pölking
›Ostpreußen‹
Biographie einer Provinz
928 S., 200 Abb., geb. m. SU
978-3-89809-094-0
29,95 Euro

Ein historisch bestechendes und doch emotionales Gesamtbild: 700 Jahre Geschichte eines Mythos, vom Stammesland der Preußen bis zum Untergang als Provinz. Der sonderbare Menschenschlag, das raue Klima, die weite Natur, die eigenwillige Sprache, ein in die Ferne gerücktes Land – Ostpreußen ist bis heute ein mythischer Ort der Vergangenheit. Dem wachsenden Interesse auch jüngerer Generationen kommt Hermann Pölking entgegen, indem er die Geschichte dieses Landstrichs auf ungewöhnliche Weise erlebbar und verständlich macht. Der Autor verwebt unzählige Augenzeugenberichte und Erinnerungen mit den historischen Fakten zum Panorama einer mehr als 700-jährigen Geschichte, das alle Aspekte des Lebens reflektiert. Sein Buch ist – trotz aller sachlichen Distanz – emotional erzählt, weil es die Nähe zu den Biographien der Menschen sucht. Mit mehr als 200 bislang unveröffentlichten Abbildungen.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Balkow-Gölitzer, H. / Pietzner, R.,	PreußenKrimiKochbuch – Kochen wie der Alte Fritz (240 S.)	978-3-89809-522-8	9,95
Fuhrer, Armin	Hitlers Spiele – Olympia 1936 in Berlin (160 S., Abb.)	978-3-89809-089-6	24,95
Gailus, M. / Siemens, D. (Hrsg.)	›Hass und Begeisterung bilden Spalier‹ – Horst Wessels politische Autobiographie (160 S.)	978-3-89809-092-6	18,00
Goyke, Frank	Nachsaison – Fontane und die Bettler von Neapel (FontaneKrimi)	978-3-89809-518-1	9,95
Schoeps, Julius H. / bpk	Preußen – Geschichte eines Mythos (4., akt. A., Abb.)	978-3-89809-095-7	19,95
Schulte, Bennet	Die Berliner Mauer – Spuren einer verschwundenen Grenze (120 S., Abb.)	978-3-8148-0185-8	12,95
Stave, Gabriele	Gefährliches Terrain – Kriminalroman (256 S.)	978-3-89809-520-4	9,95
Topal, Murat	Neukölln – Endlich die Wahrheit (240 S., Abb.)	978-3-8148-0182-7	14,95
Wauer, Britta / Losier, Amélie	Der Jüdische Friedhof Weißensee (dt./en., Abb.)	978-3-8148-0172-8	24,95

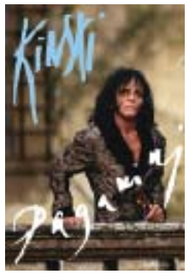
BELLEVILLE VERLAG MICHAEL FARIN

Website www.belleville-verlag.de
E-Mail belleville@t-online.de

Anschrift belleville Verlag Michael Farin
Hormayrstraße 15
80997 München
Telefon 089 / 14 92 799
Telefax 089 / 14 04 585

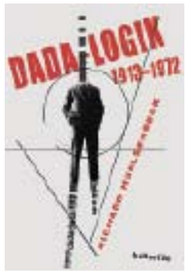
1982 Gründung
2011 29-jähriges Bestehen

Am 21.7.2011 wurde der belleville Verlag, ein klassischer Ein-Mann-Verlag, 29 Jahre alt. Die Sentenz zum 29. Jahr: ›sich treu bleiben‹ ist das eine, ›sich verloren gehen‹ das andere. Eine Binsenwahrheit, daß auf diesem schmalen Grat das Leben verläuft. Manchmal aber will man einfach nur, wie es am Ende von Henryk Berkowitz' im Oktober erscheinendem Reiseroman ›In der Reihenfolge ihres Erscheinens‹ heißt, ›sich sonnen fahren‹.



Klaus Kinski
›Paganini‹
Hg. v. Peter Geyer,
m. Bildwerk v.
Gérard Rancinan,
ca. 350 S., Broschur,
ca. 80 vierf. Fotos
978-3-943157-01-7
29,80 Euro

Stefan Strauß
›Albin Grau‹
Biografie und Œuvre
ca. 480 S., Broschur,
ca. 200 Abb.,
davon 32 S. farb.
978-3-943157-02-4
48,00 Euro



Richard Huelsenbeck
›Dada-Logik‹
1913–1972
M. Biografie,
Bibliografie, Personen-
register,
hg. v. Herbert Kapfer,
ca. 530 S., Broschur,
ca. 40 Abb.
978-3-943157-05-5
48,00 Euro

Klaus Kinski hat sein Leben lang Mythen verkörpert, u. a. Marquis de Sade, Edgar Allan Poe, Jack the Ripper, Nosferatu, Aguirre, der Zorn Gottes, Woyzeck. Und als er vor nunmehr zwanzig Jahren starb, am 23. November 1991, war er längst selbst zum Mythos geworden. Ein Weltstar. ›Er hat die Mähne eines Löwen, den Blick eines Adlers, das Lächeln des Wolfes, die rauhe Schönheit des tobenden Meeres und die wilde Häßlichkeit der schmelzenden Lava, blutrot, wie ein blutendes Herz, am Abhang des düsteren Vulkans‹, schrieb man damals über ihn.

Friedrich Wilhelm Murnaus ›Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens‹ (D/1922) zählt zu den herausragenden Stummfilmen der 1920er Jahre. Produziert wurde der Film von der Prana-Film GmbH des jungen Werbegrafikers Albin Grau und seines Kompagnons Enrico Dieckmann. Sie verpflichteten Murnau und drehten auf Basis von Bram Stokers Roman Dracula (1888) ihren ›Nosferatu‹. Neben Murnau verantwortlich für die Werbegrafik und die Öffentlichkeitsarbeit, für die Kostüme und die Bauten: Albin Grau, einer der führenden Köpfe der esoterischen, okkulten Szene im Berlin der 1920er Jahre.

Vom Cabaret Voltaire in Zürich zu Berlin Dada, von New York zurück nach Europa: Der Band versammelt über achtzig Texte Huelsenbecks zu Dada aus sechs Jahrzehnten. Neben den legendären Manifesten und historiografischen Schriften ›Dada siegt!‹, ›En avant Dada‹ und ›Deutschland muß untergehen‹ aus dem Jahr 1920 präsentiert diese Publikation auch die späteren, in New York geschriebenen Manifeste ›Dada lives‹ von 1936 und ›Dada Manifesto 1949‹, außerdem die 1957 erstveröffentlichte Autobiografie Huelsenbecks ›Mit Witz, Licht und Grütze. Auf den Spuren des Dadaismus‹.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Cadivec, Edith	Bekenntnisse und Erlebnisse (Autobiographie, 452 S., Fotos)	978-3-923646-84-5	24,00
Chi, Una	engelsgeschlecht (Roman, 178 S.)	978-3-923646-68-5	19,00
Eickhoff, Stefan	Max Schreck – Gespenstertheater (575 S., Abb.)	978-3-936298-54-3	39,00
Hausmann, Raoul	Jean / Hans Arp (Text / Bild / Band, 152 S., Abb.)	978-3-936298-70-3	18,00
Jaeger, Hans	Kristiania-Boheme (Roman, 498 S., Abb.)	978-3-923646-79-8	29,00
Lang, Fritz	Metropolis (Text / Bild / Band, 400 S., Abb.)	978-3-923646-21-0	49,80
Mirbeau, Octave	Der Garten der Qualen (Roman, 252 S., Abb.)	978-3-936298-01-7	24,00
Sacher-Masoch, Leopold von	Bruchstücke (Autobiographisches, 241 S., Abb.)	978-3-923646-06-7	20,00
Semler, Daniel	Brigitte Helm (Text / Bild / Band, 239 S., Abb.)	978-3-936298-56-7	24,00
Wetzel, Albrecht	Über Massenmörder. Studie (72 S., Abb.)	978-3936298-34-0	22,00

BERENBERG VERLAG

Website www.berenberg-verlag.de
E-Mail hb@berenberg-verlag.de

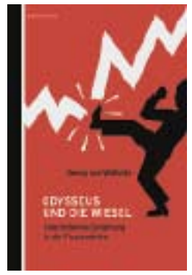
Anschrift Berenberg Verlag
Ludwigkirchstraße 10 A
10719 Berlin
Telefon 030 / 21 91 63 60
Telefax 030 / 21 91 63 61

2004 Gründung in Berlin,
Verleger: Petra und Heinrich v. Berenberg

Im Berenberg Verlag erscheinen pro Halbjahr zwischen drei und vier Bücher – fadengeheftet und in Halbleinen, mit schönem Papier und ausgesuchter Typographie. Den roten Faden des Verlagsprogramms bilden biographische und autobiographische Literatur (Betonung auf Literatur!), Berichte und Memoiren zur Zeitgeschichte, Essays. Unsere Autoren u. a.: John Maynard Keynes, Josep Pla, Cristina Peri Rossi, Georg Brandes, David Cannadine, Léon Blum, Lytton Strachey, Detlev Claussen, Géza von Cziffra, Joachim Kalka, Ricardo Piglia, Eliot Weinberger, Francine du Plessix Gray, Sonia Simmenauer, Michael Maar, Perry Anderson, Ben Hecht, A. J. Liebling, Héctor Abad, Alma Guillermoprieto, Maike Albath, Christopher Isherwood, Félix Bruzzone, María Sonia Cristoff, Damián Tabarovsky, Juan Pablo Villalobos.

Franz Overbeck
›Erinnerungen an
Friedrich Nietzsche‹
M. Briefen an Heinrich
Köselitz (Peter Gast)
u. einem Essay v.
Heinrich Detering,
160 S.
978-3-937834-44-3
20,00 Euro

Paul Léautaud
›Kriegstagebuch
1939–1945‹
Hg., übers. u. m.
einem Nachwort
v. Hanns Grössel,
192 S.
978-3-937834-42-9
20,00 Euro



Georg von Wallwitz
›Odysseus
und die Wiesel‹
Eine fröhliche
Einführung in die
Finanzmärkte
152 S.
978-3-937834-48-1
20,00 Euro

Franz Overbeck war Friedrich Nietzsches bester Freund. Er blieb es über dessen geistigen Zusammenbruch im Januar 1889 hinaus, weil er nie zum Apostel des Philosophen wurde. Den Freund betrachtet er in diesen Erinnerungen nicht als Genie, sondern als sensiblen, vielfach gebrochenen Menschen. Nietzsche erscheint hier nicht als Ausnahmemensch, sondern als Zeitgenosse, weniger seiner Zeit voraus als vielmehr ganz und gar ein Teil von ihr. Neben den Erinnerungen stehen die Briefe, die Overbeck noch unter dem Eindruck von Nietzsches Zusammenbruch an dessen ergebenen Jünger Heinrich Köselitz (Peter Gast) schrieb. Sie erscheinen hier, ebenso wie die Erinnerungen, zum ersten Mal als Buch, mit einem Essay von Heinrich Detering: ›Beschreibung eines Kampfes‹.

Paul Léautaud, einer der großartigsten Tagebuchautoren der Weltliteratur, empfand den Zweiten Weltkrieg und die deutsche Besetzung Frankreichs als schändliche Vergewaltigung seiner geliebten französischen Kultur. Im Gegensatz zur Sprache, die er mit ihnen teilte, waren seine Landsleute ihm dagegen herzlich egal. Dieses Kriegstagebuch hat es folglich in sich: Léautaud betrachtete die Franzosen unter deutscher Besatzung wie ein böser Kater von der Sorte, mit denen er sich in seinem Haus umgab. Seine virtuose Misanthropie riss ihn zu radikalen Urteilen hin. Aber das macht diese geschliffenen Aperçus und Beobachtungen des Pariser Lebens im Krieg umso interessanter.

Ob sich beim Thema Finanzmärkte Skepsis einstellt oder Jagdfieber – dieses Buch bedient beides. Als Fondsmanager ist Georg von Wallwitz Insider. Als Mathematiker und Philosoph gönnt er sich einen gelassenen Blick auf seine Welt, die ein Spiegel ihrer Zeit ist: Er erklärt, warum die Finanzmärkte wurden, was sie sind – gefährlich, doch von hohem Unterhaltungswert. Er beschreibt auf menschenfreundliche Art komplizierte Dinge. Er zeichnet Charakterbilder der Finanzakteure, in denen man nicht nur die Leute mit den riesigen Bonuszahlungen erkennt, sondern am Ende, hoffentlich, auch – sich selbst. Nichts fehlt: Keynes und die Klassische Theorie, Glanz und Elend des Finanzparketts, langweilige Aktien, spannende Anleihen, schurkische Hedgefonds … ›Erstens tatsächlich fröhlich, zweitens hochkompetent und drittens wunderbar verständlich geschrieben.‹ (Focus)

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Abad, Héctor	Das Gedicht in der Tasche (136 S.)	978-3-937834-43-6	20,00
Albath, Maike	Der Geist von Turin. Pavese, Ginzburg, Einaudi und die Wiedergeburt Italiens nach 1943 (192 S.)	978-3-937834-37-5	19,00
Bolaño, Roberto	Exil im Niemandsland. Fragmente einer Autobiographie (160 S.)	978-3-937834-26-9	19,00
Bruzzone, Félix	76 (144 S.)	978-3-937834-39-9	19,00
Cristoff, María Sonia	Patagonische Gespenster (288 S.)	978-3-937834-40-5	25,00
Keynes, John Maynard	Freund und Feind. Zwei Erinnerungen (128 S.)	978-3-937834-00-9	19,00
Maar, Michael	Proust Pharao (80 S.)	978-3-937834-34-4	19,00
Simmenauer, Sonja	Muss es sein? Leben im Quartett (136 S.)	978-3-937834-24-5	19,00
Tabarovsky, Damián	Medizinische Autobiographie (96 S.)	978-3-937834-41-2	19,00
Villalobos, Juan Pablo	Fiesta in der Räuberhöhle (80 S.)	978-3-937834-45-0	19,00

VERLAG BRINKMANN & BOSE

Website www.brinkmann-bose.de
E-Mail brinkmann_bose@t-online.de

Anschrift Brinkmann & Bose
Leuschnerdamm 13
10999 Berlin

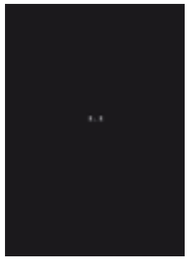
Telefon 030 / 61 54 892

1980 Gegründet v. Günter Bose (bis 1995) u. Erich Brinkmann
2011 Double Intensity – 30 Jahre Brinkmann & Bose. Museum f. Angewandte Kunst Frankfurt a. M.

Jedes Buch ist anders ausgestattet und gestaltet, Form und Inhalt entsprechen sich, und doch bleibt Typographie eine unsichtbare Kunst. Nicht zufällig sind die ›Schriften‹ Jan Tschicholds im Verlag erschienen. Was am Anfang galt, gilt noch heute. Unser Anliegen war es, um Typographie sich zu kümmern und viel Arbeit am Buch selbst zu machen, und so wurden bis 1996 die Bücher auch selbst gebunden, ab 1993 die Satzarbeiten ausgeführt, und immer Entwurf und Gestaltung in Personalunion. Herausgegeben von den Verlegern wurde die Gesamtausgabe von Unica Zürn, eingebunden in einen azurblauen Umschlag aus handgeschöpftem indischen Büttenpapier mit silbernen Schriftzeichen. Programm war und ist es, marginale, unbekannte und bedeutende Bücher zu machen, aber auch Standardwerke – Texte, die bis heute nicht verbraucht sind. Ein unterirdisches System von Korrespondenzen hält dieses Programm zusammen.

Alice B. Toklas
›Das Alice B. Toklas Kochbuch‹
A. d. Am. v.
Frieda Grafe
296 S., geb., FH
978-3-940048-09-7
32,00 Euro

Ein seit Jahren vergriffener Klassiker der Kochkunst neu aufgelegt: ›Das Alice B. Toklas Kochbuch‹, das durch seine extravaganten Rezepte wegbahnend war für eine neue Art zu kochen, nämlich ungewöhnliche Zusammenstellungen auszuprobieren. Blumenkohl gespickt mit Krabben und einer zartgelben Sauce Mousseline. Alice B. Toklas, die eigensinnige Lebensgefährtin von Gertrude Stein, hat ihr Leben lang, insbesondere im mondänen Paris in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, ausgefallene und vor allem außergewöhnlich wohlschmeckende Rezepte gesammelt, die teils ganz einfach sind (das Selleriepüree), teils von durchtriebener Aufwendigkeit (die Lammkeule à la Clinique, die so heißt, weil sie sieben Tage lang mit einer Spritze mit Cognac und Orangensaft mariniert werden muß). Das Kapitel ›Rezepte von Freunden‹ enthält unter anderem, begleitet von vielen gut erzählten Geschichten, eine Kokosmarmelade von Mallarmé, eine Lorbeerblatt-Suppe von Dora Maar oder ein Brathuhn in Sahne von Lord Berners. Ein Buch für den Hausgebrauch. Die ihm integrierte Essenssozialgeschichte entspricht, weil von einer praktizierenden Köchin, dem, was Foucault als ›savoirs mineurs‹ propagierte. Mit großem Wissen aus dem Amerikanischen übersetzt von der Gertrude-Stein-Kennerin Frieda Grafe, die alles immer wieder und wieder gekocht hat, bevor sie es übersetzt hat. Aber es geht hier um mehr als ums Kochen: es geht um eine ›imaginäre Praxis‹ (Grafe), die zunächst einmal aus den Worten aufsteigt. Schon das Lesen ist ein Vergnügen ohne Ende.



Erich Brinkmann (Hrsg.)
›30 Jahre Brinkmann & Bose‹
160 S.,
geb., FH, vierf.
978-3-940048-11-0
60,00 Euro

Anläßlich der Ausstellung
›Double Intensity – 30 Jahre Verlag Brinkmann & Bose‹
Museum für Angewandte Kunst Frankfurt
13. Okt. 2011 bis 15. Jan. 2012
Eröffnung: Mittwoch 12. Okt. 2011, 20 Uhr
Zur Ausstellungseröffnung sind Sie herzlich eingeladen.

Der Verlag gilt heute als Meister auf dem Gebiet der Typografie in Kombination mit herausragenden Texten‹ (Pressemitteilung Museum für Angewandte Kunst Frankfurt). Ein Desiderat wird verwirklicht: Ein Buch, das die Bücher von Brinkmann & Bose dokumentiert. Eine Gelegenheit, die Bücher als Ensemble wahrzunehmen im Kontext von 30 Jahren als eine kleine Geschichte der Typografie. Typografie, die Kunst der diskreten positiven Verstärkung von geistigen Inhalten, verknüpft sich mit der Qualität der Inhalte. Inhalt und äußere Form greifen ineinander, ohne daß es um Bibliophilie ginge – die Bücher sind Gebrauchsbücher. Auch bleibt der Eigenwert und die Unabhängigkeit von Inhalt und Form erhalten – die Typografie illustriert nicht den Inhalt, sie setzt ihn indirekt und verdeutlichend um, dabei ›die Beweglichkeit des Buchstabens‹ (Mallarmé) betonend. Die typografische Gestaltung reflektiert den jeweiligen Zusammenhang einer Sprache und einer Schrift. Die ›getreue Übersetzung der Atmosphäre des Buches‹ (Tschichold) in Typografie kann sowohl als Wiederkehr der klassischen Moderne gelesen werden als auch als eine Form des Minimalismus bis hin zu Lösungen, die von Vielschichtigkeit ausgehen. Wer beim Anschauen singen möchte, sollte den Willie Dixon-Song variieren: ›You can judge a book by it's cover‹.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Derrida, Jacques	Berühren, Jean-Luc Nancy (416 S.)	978-3-922660-75-0	45,00
Felka, Rike	Das räumliche Gedächtnis (216 S.)	978-3-940048-04-2	28,00
Grafe, Frieda	Schriften in 12 Bänden	978-3-922660-99-6	292,00
Nancy, Jean-Luc	Jenseits der Stadt (144 S.)	978-3-940048-08-0	22,00
Ronell, Avital	Dummheit (376 S.)	978-3-922660-88-6	42,00
Sharr, Adam	Heideggers Hütte (144 S.)	978-3-940048-07-3	24,00
Siegert, Bernhard	Passage des Digitalen (624 S.)	978-3-922660-80-0	48,00
Stöhrer, Walter	Werkverzeichnis der Malerei (592 S., Abb.)	978-3-940048-00-4	170,00
Tschichold, Jan	Schriften in 2 Bänden (864 S.)	978-3-922660-35-5	84,00
Zürn, Unica	Gesamtausgabe in 8 Bänden (2456 S.)	978-3-922660-34-7	241,00
Zürn, Unica	Alben (336 S., Abb.)	978-3-940048-06-6	120,00

CH. LINKS VERLAG

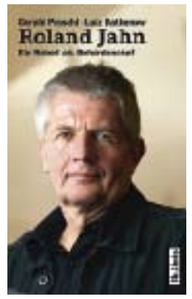
Website www.christoph-links-verlag.de
E-Mail mail@christoph-links-verlag.de
Anschrift Ch. Links Verlag GmbH
Schönhauser Allee 36
KulturBrauerei / Haus S
10435 Berlin
Telefon 030 / 44 02 320
Telefax 030 / 44 02 32 29

1989 Gründung am 1.12.
1995 Start mehrerer Wissenschaftsreihen
2005 Erste elektronische Bücher
2011 Länderporträts über 180.000-mal verkauft

Der Ch. Links Verlag wurde am 1.12.1989 als eine der ersten privaten Neugründungen des Ostens konstituiert. Friedliche Revolution und Abschaffung der Zensur hatten diese Gründung möglich gemacht. Anliegen war es zunächst, die ›weißen Flecken‹ der jüngsten deutschen Geschichte aufzuarbeiten und die realen Verhältnisse in der DDR zu analysieren. Inzwischen umfasst das Programm neben Büchern zur Politik und Zeitgeschichte auch historische Reiseführer, Bücher zur Kolonialgeschichte, Länderporträts, anspruchsvolle Ratgeber, großformatige Bild-Text-Bände zu markanten Orten deutscher Geschichte sowie Essays, Kolumnen und Porträts. Jährlich erscheinen ca. 40 neue Bücher. Inzwischen sind viele Titel auch digital verfügbar. Sie sind vollständig mit Google und Libreka! durchsuchbar; einzelne Kapitel oder gesamte Bücher können als PDF oder als E-Pub erworben werden.

Frank Nordhausen / Thomas Schmid (Hrsg.)
›Die arabische Revolution‹
Demokratischer Aufbruch von Tunesien bis zum Golf
216 S., Broschur
978-3-86153-640-6
16,90 Euro

Die arabische Welt wird im Frühjahr 2011 von Aufständen erschüttert. Von Marokko bis zum Persischen Golf gehen die Menschen gegen korrupte Regime auf die Straße und fordern den Sturz der Diktatoren. In Tunesien und Ägypten erzwingen sie den Rücktritt der Machthaber. In Libyen herrscht Krieg. In Syrien riegeln Panzer ganze Städte ab. Zehn ausgewiesene Kenner der Region stellen die Ursachen für den demokratischen Aufbruch dar, zeichnen den Verlauf der Ereignisse nach und stellen die Akteure vor: Tunesien und Libyen (Thomas Schmid, Berliner Zeitung), Ägypten (Frank Nordhausen, Berliner Zeitung), Algerien (Helmut Dietrich, DAAD), Marokko (Marc Dugge, ARD), Syrien (Martina Doering, Berliner Zeitung), Libanon (Markus Bickel, Frankfurter Allgemeine Zeitung), Jordanien (Heiko Flottau, Süddeutsche Zeitung), Jemen (Jens Heibach, Universität Marburg), Saudi-Arabien (Henner Fürtig, GIGA Institut) und die Golfstaaten (Alexander Smoltczyk, Spiegel). Das Buch gibt einen kompakten Überblick über die Ereignisse und die Entwicklung in den einzelnen Ländern und über die Perspektiven, die der arabische Frühling eröffnet hat.



Gerald Praschl
›Roland Jahn‹
Ein Rebell als Behördenchef
240 S.,
geb. m. SU
978-3-86153-641-3
19,90 Euro

Roland Jahn, der aufmüpfige Student aus Jena, wird 1983 auf persönlichen Befehl von Stasi-Chef Erich Mielke gegen seinen Willen aus der DDR in den Westen abgeschoben. Doch der Thüringer lässt nicht locker. Er unterstützt weiterhin die Bürgerrechtsbewegung in der DDR und organisiert den Informationsfluss zu den westlichen Medien. Die Staatssicherheit verfolgt ihn und seine Mitstreiter als vermeintliche Agentengruppe mit Spitzeln, Abhörwanzen und sogar einer Autobombe. Zeitweilig wird er zum Staatfeind Nummer eins. Mit den von ihm in die DDR geschmuggelten Kameras entstanden die sensationellen Aufnahmen von den ersten Montagsdemonstrationen in Leipzig. Die politische Biografie von Roland Jahn, geboren 1953, seit März 2011 Bundesbeauftragter für die Unterlagen des DDR-Staatssicherheitsdienstes, ist ein wichtiges Kapitel gesamtdeutscher Geschichte, das hier zum ersten Mal umfassend dargestellt wird.

Marie Krüger
›Island‹
Ein Länderporträt
ca. 200 S., KB
978-3-86153-645-1
16,90 Euro

Bis vor wenigen Jahren assoziierten die Deutschen mit Island vor allem unberührte raue Landschaften, heiße Quellen und Fischfang. Das änderte sich, als 2008 Bankenkrise und wirtschaftlicher Zusammenbruch weltweit für Schlagzeilen sorgten und zwei Jahre später die Asche des Eyjafjallajökull den internationalen Flugverkehr lahmlegte. Marie Krüger, die seit mehr als zehn Jahren zwischen Reykjavik und Berlin pendelt, lässt sich weder von Katastrophenmeldungen noch von idyllischen Naturvorstellungen den Blick verstellen auf den Inselstaat, der geographisch wie kulturell zwischen Europa und Amerika liegt. Sie schreibt von der überbordenden Kreativität der Isländer und ihrer jahrhundertelangen Friedfertigkeit, von erstaunlichen Kuchen und uralten Vornamen, von einer ausgeprägten Blogger-Kultur und Geländewagen im Stadtverkehr, vom ersten weiblichen Staatsoberhaupt der Welt und ständigen Parteineugründungen. Eine echte Entdeckungsreise.

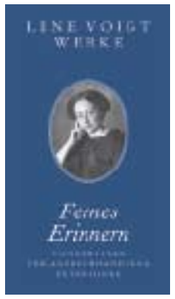
Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Hannusch, Heidrun	Todesstrafe für die Selbstmörderin. Ein historischer Kriminalfall	978-3-86153-616-1	19,90
Heinen, Franz Albert	NS-Ordensburgen (Bild und Text)	978-3-86153-618-5	34,90
Kleist, Bettina von	Das Jahr danach. Wenn Paare sich trennen (Lebenswelten)	978-3-86153-628-4	16,90
Kunze, Thomas / Vogel, Thomas	Von der Sowjetunion in die Unabhängigkeit (Politik/Zeitgeschichte)	978-3-86153-644-4	19,90
Müller-Lissner, Adelheid	Verzeihen können – sich selbst und anderen (Lebenswelten)	978-3-86153-629-1	14,90
Röpke, A. / Speit, A. (Hrsg.)	Mädelsache! Frauen in der Neonaziszene (Politik)	978-3-86153-615-4	16,90
Rondholz, Eberhard	Griechenland. Ein Länderporträt	978-3-86153-630-7	16,90
Schlüter, Kai	Günter Grass auf Tour für Willy Brandt: Dokumentation mit Kommentaren	978-3-86153-647-5	24,90

CONNEWITZER VERLAGS-BUCHHANDLUNG

Website www.cvb.de
E-Mail woertersee@hotmail.de

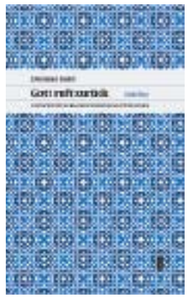
Anschrift Connewitzer Verlagsbuchhandlung
Peterssteinweg 7
04107 Leipzig
Telefon 0341 / 22 48 783
Telefax 0341 / 96 03 448

Die Connewitzer Verlagsbuchhandlung wurde 1990 von Peter Hinke im Leipziger Stadtteil Connewitz als Sortimentsbuchhandlung mit Verlag gegründet. Durch viele Projekte und Aktionen etablierte sich die Buchhandlung bereits nach kurzer Zeit als eine der wichtigsten literarischen Adressen der Stadt. Seit 1995 ist sie in der Leipziger Innenstadt im Specks Hof zu finden, die Verlagsarbeit erfolgt seit Herbst 2005 vorwiegend im ›Wörtersee‹ in der Südvorstadt. Der Verlag profilierte sich mit Belletristik, Lyrik, Kunst, Regionalia und illustrierten Büchern. Grundsätzlich verlegt die CVB Bücher in schöner Ausstattung und arbeitet vorrangig mit Leipziger Gestaltern, Künstlern, Autoren, Buchbindern und Druckereien zusammen. Von der Stiftung Buchkunst wurden die Bücher bereits mehrfach ausgezeichnet, u. a. ›Ilka‹ (2005, 1. Preis), ›Edition Wörtersee‹ (2006, Prämierung), ›Streumen‹ (2008, Prämierung).



Lene Voigt
›Fernes Erinnern‹
Gedichte und Prosa
Werkausgabe Bd. 6
204 S., geb. m. SU
978-3-928833-40-7
19,95 Euro

Fernes Erinnern‹ – ein Kuriositätenkabinett von Lene Voigt. Hier werden Gedichte, Prosastücke und sogar ein Hörspiel der bekanntesten sächsischen Autorin versammelt, darunter Höhepunkte abseitigen Humors, wie Verse über die Leberwurst oder den Schnürsenkel. Aus bewahrten Typoskript- und Handschriftensammlungen der Autorin stammen die Texte, die einen Überblick über das reichhaltige Spätwerk Lene Voigts bieten. Mit ›Fernes Erinnern‹ erscheint auch der sechste und abschließende Band der Werkausgabe Lene Voigts. Hiermit vollendet sich ein bereits 15 Jahre währendes Projekt, welches von Monica und Wolfgang U. Schütte und Gabriele Trillhaase im Auftrag der Lene-Voigt-Gesellschaft herausgegeben wurde. Ihr Werk ist damit nun erstmals in seiner Gänze zugänglich.



Dietmar Dath
›Gott ruft zurück‹
Gedichte,
m. einem Nachgedicht
v. Jens Friebe
60 S., geb. m. SU
978-3-937799-50-6
15,00 Euro

Als bedeutender Autor einer Vielzahl unterschiedlichster Romane und Essays wurde Dietmar Dath u. a. als ›Gedanken- und Textgenerator‹ bezeichnet, der die Möglichkeiten des Sprechens erforsche. So auch in seinem ersten Gedichtband, dessen Themen ebenso vielfältig sind: Es geht um Pferdediebe, Sehnsucht, Tiefseefische, den Teufel und auch um die Liebe.

Beichte

Immer wies ich dich hin auf dein
Schweigen. / Wildreis und Salz, eine
Blume am langen Stiel, / Stellte sie in
eine Flasche, stellte die aufs Bord, /
Wartete, daß du wiederkämst, bis die Blätter starben. / Schön wäre jedes Wort gewesen, das du nicht sagtest, / Deine Stimme dein hartes Kinn deine Augenbrauen. / Wann aber hättest du antworten sollen? / Es war ja kein Platz in meiner langen Rede dafür.

Thomas Böhme
›101 Asservate‹
Alter Worte Welt
144 S.,geb. m. SU
978-3-937799-57-5
18,00 Euro

Ob aus Erzählungen, Sprichwörtern oder Liedern, jeder kennt Begriffe wie ›Fidibus‹, ›Gutdünken‹ oder ›Maulschelle‹ – doch kaum einer weiß noch um ihre ursprüngliche Bedeutung und Herkunft. Thomas Böhme versucht, sie uns wieder ins Gedächtnis zu rufen, indem er auf unterhaltsame Weise kleine Geschichten entspinnt, Bedeutungen interpretiert und Kindheitserinnerungen wach ruft. Denn eins haben alle Begriffe gemeinsam: So wie ›Asservate‹ – wichtige Gegenstände, als Beweismittel in amtliche Verwahrung genommen – sind auch sie es wert, bewahrt zu werden.

Aeroplane

Eine junge Kunst, die ihre Unschuld
noch nicht verloren hat, erfindet sich
wunderbare neue Wörter, die die
Sensation in der Sprache feiern. Die
Kunst des Fliegens brachte den Aeroplan, das Aerodrom und den Aviatiker hervor. Über diesem dreifachen Alpha weitete sich der Himmel zu einer ins Grenzenlose emporwachsenden Zirkuskuppel …

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Böhme, Thomas	Mit der Sanduhr am Gürtel. Gedichte und Gebilde (Edition Wörtersee, 158 S.)	978-3-937799-49-0	15,00
Reimann, Andreas	Gräber und drüber (Gedichte, 144 S.)	978-3-937799-46-9	18,00
Röthemeyer, Nikola	Mi Buenos Aires querido – Mein geliebtes Buenos Aires (64 S., mit farb. Illustr., zweispr.)	978-3-937799-14-1	25,00
Sandig, Ulrike Almut	Streumen (Gedichte, 84 S.)	978-3-937799-30-8	15,00
Voigt, Lene	Mir Sachsen (Werke Bd. 1, 350 S.)	978-3-928833-86-8	22,95
Voigt, Lene	Ich weeß nich, mir isses so gomisch (Werke Bd. 2, 348 S.)	978-3-928833-87-5	22,95
Voigt, Lene	Wird man erst einmal gedruckt (Werke Bd. 3, 232 S.)	978-3-928833-54-7	18,95
Voigt, Lene	In Sachsen gewachsen (Werke Bd. 4, 324 S.)	978-3-928833-55-4	19,95
Voigt, Lene	Mal hier, mal dort (Werke Bd. 5, 418 S.)	978-3-928833-56-1	22,95

CONTE VERLAG

Website www.conte-verlag.de
E-Mail info@conte-verlag.de

Anschrift Conte Verlag
Am Ludwigsberg 80–84
66113 Saarbrücken
Telefon 0681 / 41 62 428
Telefax 0681 / 41 62 444

2001	Verlagsgründung
2002	Reihe Libri Vitae
2003	Reihe Conte Roman
2004	Reihe Conte Krimi
2005	Reihe Amila

Conte: frz. Märchen, Erzählung. Conte ist Name und Motto des Verlages, der 2001 von Roland Buhles und Stefan Wirtz gegründet wurde, die damit ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht haben. Dem Erzählen, guter Unterhaltung, dem Abtauchen in Bücherwelten und Geschichten gibt der Verlag Raum. Dabei prägt die in der wechselhaften Geschichte der Saar-Lor-Lux Region verankerte Erfahrung von Grenzen und ihrer Auflösung in einen europäischen Raum einerseits und die sprachliche und kulturelle Unterscheidung zu den Nachbarn andererseits. Der Saarbrücker Verlag hat Grenzüberschreitendes und Unterhaltendes in den Mittelpunkt seines Programmes gestellt, mit einem kritischen Blick auf die Gesellschaft. Schwerpunkte sind Romane und Erzählungen, eine breit gefächerte Krimi-Reihe, Sachbücher, Regionalia und Lebenserzählungen in der Reihe ›Libri Vitae‹.

Roland Buhles (Hrsg.)
›Mein elfter September‹
Anthologie
188 S., Engl. Broschur,
Umschlagillustr. m.
Gemälde v. Kurt Emser
978-3-941657-44-1
15,90 Euro

Zehn Jahre nach dem Angriff auf das World Trade Center in New York ist es Zeit für eine Rückschau: Wie einschneidend war dieser ›Angriff auf die gesamte westliche Welt‹? Das Ereignis war so außerordentlich, dass es eine Qualität bekommen hat wie sonst nur etwa die Ermordung John F. Kennedys. Es veränderte nicht nur die politische und militärische Situation in der Welt, sondern hat sich tief in das Bewusstsein unserer Gesellschaft eingegraben. Die Autorinnen und Autoren der Beiträge in diesem Band geben dem Ausdruck. Subjektiv durchwirkte Reflexionen und Berichte, Träume und Albträume, Bilder und Glossen reagieren auf den 11. September 2001 und das, was er ausgelöst hat. Die historische Auseinandersetzung hat heute, gerade nach der Tötung Osama bin Ladens, erst begonnen. Dieser Band bietet nicht nur Texte auf höchster Qualitätsstufe, sondern auch Reibungsflächen für eine Bewusstseinserforschung. Mit Beiträgen von: Andreas Dury, Alex Feuerherdt, Barbara Franke, Hans Ulrich Gumbrecht, Jörg W. Gronius, Iris Hanika, Marcus Imbsweiler, Ulrike Kolb und Andrei S. Markovits.

Thórarinn Eldjárn
›Die glücklichste
Nation unter der
Sonne‹
Geschichten aus
Island
Erzählungen,
a. d. Isländ. v.
Coletta Bürling,
160 S., Ln. m. SU
978-3-941657-33-5
14,90 Euro

Thórarinn (oder wie es auf Isländisch geschrieben wird: Þórarinn) Eldjárn ist der beste Geschichtenerzähler Islands. Island liebt seine Geschichten. Er bedient sich in der reichen isländischen Nationalkultur vor allem, um sich über den ruhmreichen Heldenmut der Isländer lustig zu machen. Und Anlässe hat er, wir erinnern uns an Bankenkrisen und Vulkanausbrüche, reichlich gefunden – selbst wenn sie weniger spektakulär waren. Beliebt sind vor allem seine skurrilen Geschichten über menschliches Geschick und Missgeschick, die die Lachmuskeln arg strapazieren.

Stefan Wirtz (Hrsg.)
›Mord(s)kalender
2012‹
Deine Tage sind
gezählt
Kalender, ca. 450 S.,
fester Leineneinband
m. LB
978-3-941657-43-4
15,00 Euro

Jeder Tag beginnt mit einer Schusswunde … Ein Tag ohne Krimi ist ein verlorener Tag? Aber wer kann sich erlauben, täglich einen Krimi zu lesen? Die gute Nachricht: Es geht auch anders. Mit etwa 800 Geburts- und Sterbedaten einheimischer wie internationaler Krimiautorinnen und -autoren, 53 informativen und kurzweiligen Kolumnen zum Genre sowie Terminen, Zitaten und nützlichen Adressen wird der ›Mord(s)kalender 2012‹ nicht nur zum täglichen Begleiter durch die Welt der Spannungsliteratur. Er funktioniert auch als ein kleines Krimilexikon, gibt Lesetipps, ist eine Entdeckungsreise und berichtet über Grundlegendes, Absurdes, Witziges rund um Krimi und Verbrechen. Kurzum: Ein Kalender zum Nachdenken und Nachlesen, ein Appetitmacher, ein ideales Geschenk nicht nur für unersättliche Krimifans.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Amila, Jean	Auf Godot wartet keiner (Krimi, Amila 6, 200 S.)	978-3-941657-11-3	10,00
Brenner, Wolfgang	Hubert im Wunderland (Libri Vitae XVII, 280 S., Abb.)	978-3-941657-38-0	14,90
Dikmen, Sinasi	Integrier dich, Opa! (Conte Roman, 214 S.)	978-3-936950-81-6	16,90
Dünnewald, Andreas (Hrsg.)	Brazilliance (Bildband brasilianischer Plattencover, 232 S.)	978-3-941657-35-9	69,90
Hammes, Marion	Tage wie aus blauer Seide (Conte Roman 25, 350 S.)	978-3-941657-37-3	17,90
Höcke, Holger	Der Mönch von Eberbach (Conte Roman 24, 312 S.)	978-3-941657-31-1	16,90
Imbsweiler, Marcus	Frontsignale – Komponieren in Zeiten des Krieges (Vier Erzählungen)	978-3-941657-20-5	14,90
Römer, Carolin	Die irische Meerjungfrau (Conte Krimi 24, 272 S.)	978-3-941657-25-0	13,90
Voigt, Wilfried	Die Jamaika Clique (Conte Politik 3, 208 S.)	978-3-941657-17-5	14,90
Webster, Jason	Guerra (Conte Politik 4, 318 S.)	978-3-941657-32-8	16,90
Woltersdorff, Stefan	Literarische Spaziergänge – Unterwegs zu Lothringens Dichtern (360 S.)	978-3-941657-40-3	19,90

Der Arz

Nun, dann laßt aber auch

St. Peter

Und an einem Trostwort lasse
(Er zieht ein Bündel Traktätchen aus
dem Schurz ein und reicht.) Ist's gefäl

Der Arzt

Und bittet er um Brot, so e
Bist du mit dem Einpacken nun

St. Peter

Alle Wetter! Den Schurz, d

Der Schmie

Jetzt haben wir keine Zeit, un

St. Peter

Nur einen Augenblick! Seht,
aber Ihr werdet am Ende glaube
vorlüge!

Der Arzt

Allerdings!

St. Peter

Im Grunde weiß ich selbst
Wahres dran ist, allein man sag
heißt auf Erden, ich gäbe so ei
Himmelreiches ab, und jedenfall
der Zeit, da ich vor dem Kölner

Vierte Szene.

Mann und Frau gegenüber auf zwei Felskanzeln, im Dunkel des Grundes undeutlich der Chor. Mann abwehrend, Frau groß. Wogende palmenartige Gräser und Farnbüschel. Solange er spricht, weißes Licht, das mit rotem intermittiert, sobald sie antwortet.

Frau

Ein Bann geht von diesem Weißen aus.
Mein Leib ist ein brennender Feuerstrauch,
Du mein Mann. Nährender Wind!
Meine Brust zwei Feuerzungen,
Du, widerwillige Stimme!
Meine Hände heiße Flügel,
meine Beine brennende Kohlen —
weiß und rot — weiß und rot brenne ich,
Im Feuerkleide langer Qual, in Scham recht Erglühte, brenne und verbrenne nicht.
Tritt ein zu mir, auslöshe und erlöse mich.

Mann

Kreißende, hoffnungslose Wöchnerin!
Die vor Schwachheit nicht Austragen wagt!
Habe dazu keine bessre Zeit vor —
um dich nachher, gemach hinschauernd,
zur Ruhe zu legen!
Laß uns das Weh später beschwichtigen,

wann eins von uns müde ins
Linnen gerollt.
Angefacht ist schon was werden
möchte ein Licht,
anders als rauchend Feuer, drin das Auge übergeht.
Feuer brennt zu Asche,
Licht zuletzt ganz freundlich aussieht!

Frau

(*erschreckt*)

Todsgestalt! Hast mir Fleisch, Blut vorgelogen!
Rasend kamst du in mir aufgezogen!
Sonne bleicht den Mond —
Eiliger Reif
Greift in mein Fleisch.
Greift in mein Fleisch.
Um mich der Mann, der mit mir rang,
Der niederflößt jeden Gedanken,
Niederschlug . . .
Weichst mir nicht
Aus Adern und Bein —

(*höhnisch*)

Reißender der mich ausgelogen!
Weh tust du Erlöser, Auflöser jetzt.
Kann dich nicht grüßen lieber Mann,
Der nicht annahm mich Opfer
In der stummen Angstpause!
O nimm mich aus der Marterwelt.

Mann

Wahrhaft bist du ein Mensch? Langhaarige!

Frau

Warum bist du nicht gut —
Mann, der mich mit Wünschen niederrannte.

b Unglück auf mich, du täu=
du meinst, ich würde zum
eigänger, zum dialektischen

eiß zuviel, es hat zu
losigkeit, die Einsam=
samkeit jedes Gras=
des Lämpchens erfah=
heiß über verlassene
nenuntergang im Park
daß es den Unsinn der
nd der Gesetzgebung
würde.
du bist mir nicht gewachsen.
Zartheit, die Demut in mir.
t den Rausch des Außer=
lich berauschen ja all die
ie Bienen, und ein gütiger
ahnlos ordinären Hexe zum
den Wolken versöhnt mich
ichsten Verleumdung aus

wie in mir all die Qualen so
g werden, wenn das Leben,
er unendlich an meine Brust
greift.

Satan:

Ehe du mich verstößt, ehe ich entfliehe, ver=
nimm noch. Schlag nicht aus die Hand Lu=

CORDATUS

(tritt barhäuptig auf. Ihm folgen Steilrad, ebenfalls barhäuptig, Wachtler und eine Reihe von Leuten beiderlei Geschlechts, wie man in einer Stadt einem Sonderlinge neugierig folgt).

FESTUS

(tritt ebenfalls auf. Ein vornehmer, schöner Mann in Zylinderhut und Gehrockanzug. Er bleibt abseits von den anderen stehn).

CORDATUS:

Und diese Schuld, das Verbrechen, kommt aus denselben Gesetzen, durch welche Sonne, Mond und Sterne bewegt werden und durch welche die Menschen angehalten werden, Gutes zu tun. Christus hat das verschwiegen. Und er hat noch vieles verschwiegen, wie es

DIAPHANES

Website www.diaphanes.net
E-Mail kontakt@diaphanes.net

Anschrift I diaphanes Berlin
Dresdener Straße 118
10999 Berlin
Telefon 030 / 54 71 33 54
Telefax 030 / 44 35 27 03

Anschrift II diaphanes
Hardstrasse 69
CH-8004 Zürich
+41 (0)43 / 32 20 783
+41 (0)43 / 32 20 784

diaphanes wurde 2001 gegründet und ist mittlerweile einer der profiliertesten unabhängigen Verlage für zeitgenössische Philosophie, politische Theorie, Kunst- und Kulturwissenschaft im deutschen Sprachraum. Das Verlagsprogramm verfolgt Themen und Fragestellungen über Sprach- und Spartengrenzen hinweg. Die schnelle Reaktion auf politisch relevante Themen ist uns ebenso wichtig wie die Realisierung längerfristiger, editorisch anspruchsvoller Projekte. Ziel ist es, die ganze Spannbreite zwischen Politik und Kunst, Original und Übersetzung, Bild und Text, Denken und Schreiben als ein produktives Wechselfeld sichtbar zu machen. Das literarische Programm von diaphanes präsentiert sich eigenständig, eigensinnig, klar profiliert. Die Auswahl ist entschieden subjektiv: Verlegt wird, was überzeugt und jenseits des Mainstream einen dauerhaften Platz in der Literatur beansprucht.

2001	Verlagsgründung in Zürich und Berlin
2008	Start des Literaturprogramms
2010	›Das Gespenst des Kapitals‹ von Joseph Vogl macht Furore

Bruce Bégout
›Der ParK‹
A. d. Frz. v.
Franziska Schottmann
978-3-03734-174-2
12,00 Euro

Auf einer Privatinsel nahe Borneo hat der russische Unternehmer Kalt mit seinen Millionen und seinem Know-how aus Waffen-, Tourismus- und Vergnügungsindustrie den ultimativen Park errichtet – die gigantomanische Vereinigung von allem, was jemals innerhalb einer Einfriedung verwirklicht wurde: Wildgehege und Vergnügungspark, Rummel und Flüchtlingscamp, Reptilienhaus und Altenheim, Konzentrationslager und Technologiepark, Friedhof und Kindergarten, Arboretum und Gefängnis. Nur hundert Besucher pro Tag haben (nach Entrichtung von 15.000 $ Eintrittsgeld) das Recht, den ParK zu besuchen. Und keiner kann sich seiner Faszination entziehen … Provokantes Gedankenexperiment zwischen George Orwell, Guy Debord und Michel Houellebecq, fulminanter Kurzroman ohne Handlung: Bruce Bégout entwirft den ausgelebten Traum eines Spätkapitalismus, dem scheinbar sämtliche Sicherungen durchgebrannt sind. Ein großartiger Text über unsere niedrigsten Beweggründe. ›Die Stadt der Zukunft sieht aus wie ein Flüchtlingslager, durchgestylt von Jean Nouvel.‹

Simone Weil
›Die Verwurzelung‹
Vorspiel zu einer Erklärung der Pflichten dem Menschen gegenüber
A. d. Frz. v.
Marianne Schneider
978-3-03734-161-2
19,90 Euro

Die Verwurzelung‹ ist Simone Weils politisches und philosophisches Vermächtnis, ihr ›Glaubensbekenntnis‹, wie sie selbst es nannte, das ihr früher Tod 1943 unvollendet ließ. In Zeiten von Krieg und Barbarei unternimmt sie darin den Versuch, die Prinzipien der Menschlichkeit und der Zivilisation neu zu bestimmen. Als Grundkategorie des Menschseins gilt ihr die ›Verwurzelung‹, womit sie die reale, aktive und natürliche Teilhabe eines Menschen an einer Gemeinschaft beschreibt. Ihre Schrift stellt die Frage nach der politischen Verantwortlichkeit des Einzelnen und will eine Leitlinie für all diejenigen sein, die ›politische, administrative, juridische, ökonomische, technische, spirituelle oder andere‹ Macht ausüben. Geschrieben in einem einzigen, atemlosen Zug nimmt diese letzte Schrift Simone Weils die Themen wieder auf, die ihr Leben und Werk bestimmten, um sie zu einer kraftvollen Erklärung nicht der Rechte, sondern der Pflichten eines Menschen gegenüber einem anderen zu verbinden.

Christian Marazzi
›Verbranntes Geld‹
978-3-03734-175-9
14,90 Euro

Ein eindringliches, bestens informiertes und wichtiges Buch. Christian Marazzi liefert in ›Verbranntes Geld‹ eine innovative Analyse der Finanzökonomie, die heute die Wirtschaftskreisläufe in ihrer Gesamtheit durchdringt. Die globale Krise des Finanzkapitalismus ist nicht etwa eine unproduktive oder parasitäre Abweichung auf dem Weg zu mehr Wachstum. Im Gegenteil, es offenbart sich darin eben die Form der Akkumulation des Kapitals, die den neuen Prozessen der Produktion und der Wertschöpfung genau entspricht. Zwischen Realwirtschaft und Finanzwirtschaft ist keine scharfe Trennung mehr zu ziehen, und der Kapitalismus ist längst nicht mehr mit Industriekapitalismus gleichzusetzen, sondern tritt ebenso als Biokapitalismus und Wissenskapitalismus in Erscheinung. ›Das Dach über dem Kopf hängt ab von mathematischen Risikomodellen, in denen das Leben von Menschen keinerlei Bedeutung hat und die Armen gegen die weniger Armen ausgespielt werden.‹

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Agamben, Giorgio	Stanzen	978-3-03734-135-3	17,90
Badiou, Alain	Logiken der Welten	978-3-03734-023-3	49,00
Bickerton, Emilie	Eine kurze Geschichte der Cahiers du cinéma	978-3-03734-126-1	19,90
Damisch, Hubert	Ursprung der Perspektive	978-3-03734-087-5	49,90
Gelhard, Andreas	Kritik der Kompetenz	978-3-03734-143-8	14,90
Meier, Angelika	England. Roman	978-3-03734-104-9	19,90
Mitchell, Joseph	McSorley's Wonderful Saloon. New Yorker Geschichten	978-3-03734-141-4	22,90
Santner, Eric L.	Zur Psychotheologie des Alltagslebens	978-3-03734-129-2	22,90
Schürmann, Reiner	Ursprünge	978-3-03734-045-5	19,90
Vogl, Joseph	Das Gespenst des Kapitals	978-3-03734-116-2	14,90
Weil, Simone	Krieg und Gewalt	978-3-03734-142-1	19,90

DITTRICH VERLAG

Website www.dittrich-verlag.de
E-Mail info@dittrich-verlag.de

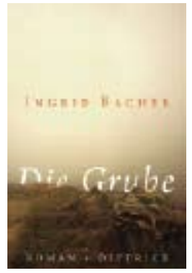
Anschrift Dittrich Verlag GmbH
Göhrener Straße 2
10437 Berlin
Telefon 030 / 78 52 733
Telefax 030 / 78 89 99 06

1990	Gründung in Köln durch Volker Dittrich
2003	Umzug nach Berlin
2006	Gerrit Schooff tritt dem Verlag als zweiter Geschäftsführer bei

Musik- und theaterhistorische Bücher waren lange das besondere Markenzeichen des Verlages. 2001 folgte das große vierbändige Romanprojekt ›Die Kinder des Sisyfos‹ von Erasmus Schöfer, das 2008 mit ›Winterdämmerung‹ beendet wurde. Ein bedeutendes literarisches Geschichtsbuch über die Zeit eines radikaldemokratischen Aufbruchs (1968–1989). Ein weiterer Höhepunkt in der Verlagsgeschichte ist die 2003 begonnene Edgar Hilsenrath Werkausgabe in 10 Bänden, die 2008 abgeschlossen wurde. Edgar Hilsenrath ist – neben Jurek Becker und Peter Weiss – der große deutschsprachige Erzähler des Holocaust. Mit der editionBalkan haben wir im Herbst 2010 ein neues, sehr ehrgeiziges Verlagsprojekt begonnen. Wir betreten literarisches Neuland! Begleiten Sie uns auf eine faszinierende Reise und entdecken Sie Romane, die die politischen, sozialen und ökonomischen Turbulenzen auf dem Balkan reflektieren.

Roland E. Koch
›Dinge, die ich von ihm weiß‹
Roman, 240 S., geb.
978-3-937717-69-2
19,80 Euro

Maria ist eine Bauerntochter. 1933 bekommt sie als junge Frau die Stelle der Haushälterin beim Bischof von Münster, Clemens August von Galen. Sie sorgt für den großen Mann und er führt sie an Bücher und Sprachen heran, an die Kultur. Nach und nach entdeckt Maria die menschlichen Seiten des Bischofs, seine Schwächen und Ängste, auch die Einsamkeit seiner Stellung. Er braucht sie. In einer überraschenden Begegnung wird die Liebe zwischen den beiden entfacht. Maria bringt eine gemeinsame Tochter zur Welt, die sie auf dem Hof ihres Bruders verstecken muss. Die Nationalsozialisten machen von Galen das Leben schwer, er wird angegriffen und gedemütigt, während Maria versucht, ihr Leben und ihre Liebe zwischen der Tochter auf dem Hof und dem Haushalt in Münster aufzuteilen. Unter dem zunehmenden politischen Druck hält von Galen seine berühmten drei Predigten gegen die Nazis. Doch der Tiefpunkt steht noch bevor. Kurz nachdem er später zum Kardinal geweiht wird, stirbt er überraschend. Und Maria wird noch ein neues Leben beginnen. Über zwanzig Jahre nach von Galens Tod erinnert sich Maria an die bewegte Zeit zwischen 1933 und 1946. In ihren Aufzeichnungen kann die starke Frau die ganze Wahrheit erzählen über ein Leben voller Höhen und Tiefen, in dem das Politische das Private bestimmt hat und doch die Hoffnung auf ein anderes Leben nicht verlorenging. Raffiniert stellt Roland E. Koch dem ›Löwen von Münster‹ eine erfundene Figur zur Seite und dokumentiert dessen Größe und Tragik in einer Nahaufnahme. Vor allem aber erzählt er eine ungewöhnlich berührende Liebesgeschichte und nähert sich der historischen Figur auf neue faszinierende Weise.



Ingrid Bachér
›Die Grube‹
Roman, 140 S., geb.
978-3-937717-70-8
17,80 Euro

Eine Frau bekommt 2010 die Nachricht, dass ihr verschwundener Bruder Simon für tot erklärt werden soll. Sie aber weiß, wie er starb. Damals 1992 in Garzweiler, einem Ort, der auf keiner Landkarte mehr existiert. Sie ist allein mit dieser Nachricht in Borschemich. Auch dies ein altes Dorf, das bald wie Garzweiler von der Grube geschluckt werden wird. In dieser Grube, jetzt schon eine der größten künstlich hergestellten Öffnungen der Erde, wird Braunkohle im Tagebaubetrieb abgebaut. Um über Simons Ende zu sprechen, versucht sie Kerstin, Simons Frau, zu erreichen und Simons Sohn, der sein Erbe sein wird. Die Erzählerin berichtet von der Familie, deren Hof und von Simon, ihrem geliebten und bewunderten Bruder. Er konnte die Zerstörung seines Hofes und des Landes nicht verhindern. Er setzte sich aber vehement dafür ein, dass man der Grube nicht noch weiteres Land opfert, und mit ihm wieder viele Dörfer, Wälder und Felder, Häuser und Höfe, Kirchen und Friedhöfe. Unausweichlich die Auseinandersetzung zwischen den wirtschaftlichen Interessen des Stromkonzerns, den Interessen der Politiker und der Bürger. Ingrid Bachérs Roman ist der Versuch, das Ungeheuerliche auch durch Sprache zu verstehen. Es geht um Heimatverlust, um die Beschreibung einer Region, die auf der Landkarte zu einem blinden Fleck geworden ist. Der blinde Fleck ist kein unerforschtes Gebiet, es geht um den Raub der Erinnerungen und der Geschichte. Ingrid Bachérs Sprache ist genau und poetisch. ›Jeder Mensch habe das Recht, nicht vergessen zu werden. Eine von so vielen Formulierungen, die den Leser berühren – wie jene vom »ausgeweideten Land«, das gereinigt wurde von allen Lebensspuren‹, schreibt Lothar Schröder in der Rheinischen Post.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bachér, Ingrid	Sieh da, das Alter (Tagebuch einer Annäherung, 192 S.)	978-3-920862-49-1	17,80
Braun, Helmut (Hrsg.)	Edgar Hilsenrath – Werkausgabe (10 Bde.)	978-3-920862-99-6	198,00
Dorn, Anne	Spiegelungen (Roman, 238 S.)	978-3-937717-42-5	19,80
Heisl, Heinz D.	Greiner (Roman, 336 S.)	978-3-937717-37-1	19,80
Kaufmann, Walter	Im Fluss der Zeit. Auf drei Kontinenten (312 S.)	978-3-937717-45-6	19,80
Koch, Roland E.	Unter fremdem Himmel (Roman, 240 S.)	978-3-937717-46-3	19,80
Meier, Georg	Alle waren in Woodstock – außer mir und den Beatles (Roman, 488 S.)	978-3-937717-96-8	22,80
Meier, Georg	Mit dem Gibbon und John Lennon nach Ancona (Roman, 336 S.)	978-3-937717-40-1	19,80
Meier, Georg	Kein weiter Weg vom Puddingshop zum Père Lachaise (Stories, 336 S.)	978-3-937717-64-7	19,80
Schöfer, Erasmus	Die Kinder des Sisyfos – Romantetralogie (4 Bde.)	978-3-937717-31-9	77,00
Wieczorek, Rainer	Künstlernovellen (3 Bde.)	978-3-937717-71-5	39,80

EDIT – PAPIER FÜR NEUE TEXTE

Website www.editonline.de
E-Mail post@editonline.de
Anschrift Edit – Papier für neue Texte
Im Haus des Buches
Gerichtsweg 28
04103 Leipzig
Telefon 0341 / 23 06 025

1993 Gründung
2002 Hermann-Hesse-Preis für literarische Zeitschriften

Komplizierter Spaß seit 1993, hellwach, seltsam, einzigartig: ›Edit‹ ist eine der einflussreichsten Literaturzeitschriften im deutschsprachigen Raum. Dreimal im Jahr lässt sich hier Neues entdecken und Altes neu entdecken. Namen oder Kategorien sind dabei weniger wichtig als der individuelle Umgang mit den bewährten Möglichkeiten oder den Grenzen von Literatur – sollte es die geben. Die ehrenamtlich arbeitende und sich kontinuierlich erneuernde Redaktion setzt sich dabei auch für Erstübersetzungen, Literaturkritik und die hierzulande besonders unterschätzte Form des literarischen Essays ein. Damit das Ganze auch gut aussieht, verfolgen die einzelnen Ausgaben ein ambitioniertes, liebevoll umgesetztes Gestaltungskonzept.

Julia Veihelmann
›Peter und Molly‹
Prosa
Edit 56

Leseprobe Das also ist Molly. Es gibt zu denken, dass sie jeden Nachmittag hier anzutreffen ist, ohne Tätigkeit, ohne Zeitung, gelegentlich mit ein paar Scheiben Toast für die Enten. Ich weiß nicht, ob dieser Toast als gutes Zeichen zu werten, oder ob es einfach nur übriger Toast ist. Denken Sie sich Mollys Schultern in gerader Haltung, den Blick nach vorne gerichtet, all diese Dinge: Sie sehen jetzt die unschönen Spuren, die ihr geblieben sind. Was Molly geschehen ist, müssen Sie sich als Verwitwung vorstellen. Mein Interesse an Molly war, gestatten Sie mir den Ausdruck, mehr künstlerischer denn psychologischer Natur. Ich wollte ihren Charakter studieren, jedoch nicht unter pathologischen Vorzeichen. Achten Sie darauf, nicht in Mollys Gesichtsfeld zu geraten; halten Sie sich hinter dem Baum. Molly hinterfragte meine Absichten nicht, denn es gab eine Phase, während der sie noch glaubte, das Ausbreiten ihrer Geschichte – ich verwende diesen Begriff weniger mangels eines genaueren als vielmehr aus Respekt vor Molly – müsse das Interesse irgendeiner diffusen vorgestellten ›Welt‹, jedenfalls irgendein Interesse da draußen wecken. Molly hatte keine Angst vor meinem Diktiergerät; sie beäugte es in einer Hoffnung, wenn nicht auf Gelegenheit zur Agitation, so doch zumindest auf Ver- und Auswertung, die ich, im Nachhinein, enttäuscht habe. Nichtsdestotrotz sind die Tonbänder und das Protokoll uns geblieben; ebenso wie mir die Möglichkeit bleibt, von Molly zu erzählen. (...)

Sebastian Polmans
›Die Flut‹
Kurzprosa
Edit 54/55

Leseprobe Jeden Abend beobachte ich von meinem Hochsitz aus die Lichter. Auch wenn ich meinen Kollegen nichts davon erzählen darf, weil auf der letzten Jahreshauptversammlung beschlossen wurde, uns jegliche Ausblicke Richtung Meer zu verbieten. Vor kurzem haben sie sogar Sichtschutzdämme und Fallen am Waldrand postiert. Unter keinen Umständen soll jemand von uns auf die Dünen steigen, außer zur Jagdzeit. Mein Einspruch am Ende der Sitzung wurde abgewiesen. Trotzdem beharre ich darauf, dass es Amsterdam und Antwerpen nur deshalb gibt, weil man die Stämme unseres Waldes vor langer Zeit ins Meer stak. Die alten Jäger waren damals zwar nur für die Fällung und das Aufasten zuständig. Aber von der Absicht damit Städte zu bauen, hat niemand erfahren, nur wir, die Nachkommen, Jahrhunderte später, die Namen der beiden Städte. Wir sind nicht nur verantwortlich für unseren Wald, sagte ich, sondern auch für die Städte. Man riet mir aufzupassen, was ich sage. Wenn ich aus dem Haus gehe, habe ich neuerdings kein Gewehr mehr bei mir, nur versteckt unter meinem Parka die Angel und die Taschenlampe. Niemand steht auf meiner Seite. Das ist gut, so komme ich dazu, viel über das Meer und die Sümpfe zu lesen. Wenn es um die Gezeiten der vergangenen Jahre geht, übertrage ich die Daten in meine Kladde. Mir fehlen nur noch ein paar entscheidende Jahre aus dem Mittelalter. Morgennacht werde ich ins Forsthaus einbrechen, um die Geweihe zu stehlen und auf den Lichtungen auszulegen. Die Tiere des Waldes, die noch nicht am Strand sind, sollen wissen, dass es den anderen gut geht. Ich habe mir vorgenommen bis Ende des Jahres allen den Weg in die beiden Städte zu ermöglichen. Es wird nicht ungefährlich, aber ich bin sicher, dass es klappt.

Autor	Titel (Spezifikationen)	AUSGABE	Preis in Euro
Cotten, Ann	Man macht Gedichte aus Gegenständen	EDIT 43/44, 2008	5,00
Elmiger, Dorothee	Über die Umstände meiner Jugend	EDIT 51, 2010	5,00
Erb, Elke	Meins	EDIT 53, 2010	5,00
Göttfert, Constantin	Auf den Schienen	EDIT 50, 2009	5,00
Kluck, Oliver	Novemberlabor	EDIT 54/55, 2011	5,00
Meyer, Clemens	Palast-Theater	EDIT 39, 2005	5,00
Plath, Sylvia	I am a lake (Gedichte in Orig. u. Übers. v. J. Zander)	EDIT 48/49, 2009	5,00
Pletzinger, Thomas	Und wer genau ist Daniel Mandelkern?	EDIT 42, 2007	5,00
Rammstedt, Tilman	Katharinas erster Brief	EDIT 37, 2005	5,00
Stanišić, Saša	Wie der Soldat das Grammofon repariert	EDIT 37, 2005	5,00
Weinberger, Eliot	Epstein: Exot	EDIT 56, 2011	5,00

EDITION AV

Website www.edition-av.de
E-Mail editionav@t-online.de

Anschrift Verlag Edition AV
Schäfergasse 9
35423 Lich
Telefon 06404 / 65 70 763
Telefax 06404 / 66 89 00

1988 Gründung in Frankfurt a. M.
2005 Umzug nach Lich
2006 Reihe: Widerständige Frauen
2008 Reihe: Gustav Landauer

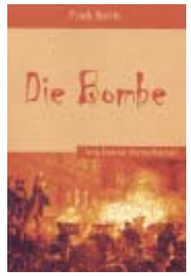
1988 wurde das Projekt ›Edition AV‹ als Verlag für Bücher aus der libertären und emanzipatorischen Szene, als Basis für unsere bibliophilen Buchausgaben und aus Liebe zur guten Literatur gegründet. Bücher gegen den Markt veröffentlichen. Bücher machen, die wichtig sind. Bücher für eine politisch-orientierte Szene. Bücher – weil es Spaß macht, Bücher zu machen. Das war damals und heute unser Ziel. Obwohl es uns keiner zugetraut hat (ein wirtschaftliches Überleben schon gar nicht), hat der Verlag überlebt und mit 16 bis 20 Büchern im Jahr und über 140 lieferbaren Titeln ein relativ festes Standbein bekommen. Hinzu kam, dass wir einen Verlag gründen wollten, der unseren Idealen nach einem Leben ohne ›Chef und Staat‹ nahekommt, in dem die MitarbeiterInnen und die AutorInnen gemeinsam arbeiten, publizieren und mitbestimmen können. All dies haben wir in den 23 Jahren realisieren können.

Allan Antliff
›Anarchie und Kunst‹
Von der Pariser Kommune bis zum Fall der Berliner Mauer
ca. 250 S.,
zahlr. Abb., PB
978-3-86841-052-5
18,00 Euro

Beginnend mit Courbet, Proudhon und der Pariser Kommune handelt dieses Buch von anarchistischer Kunst seit dem 19. Jahrhundert und ihrer Wechselwirkung auf gesellschaftlichen Wandel anhand bedeutender geschichtlicher Ereignisse. Dabei nimmt der Autor Bezug auf die philosophischen und politischen Diskurse der jeweiligen Epoche. Er untersucht, wie sich anarchistische KünstlerInnen mit einer Reihe von Themen, einschließlich Ästhetik, Militarismus, der ökologischen Krise, Staatsautoritarismus und Feminismus beschäftigt haben. Behandelt wird u. a.: die Darstellung der Entrechteten durch die Neoimpressionisten in den 1880ern und 90ern, anti-imperialistische und post-industrielle Interpretationen indischer Kunst, der Dadaismus und der erste Weltkrieg, anarchistische Künstler in Russland 1917 bis 1919 und im Gegensatz hierzu das konstruktivistische Theater unter dem nachrevolutionären Kommunismus der Sowjetunion, die Auseinandersetzung mit Themen wie Krieg und sexueller Befreiung in den USA von den 1940ern bis in die 1960er, Kunst im Rahmen der amerikanischen Studentenbewegung der 1960er und abschließend Kunst des späten 20. Jahrhunderts in den USA und Großbritannien gegen staatliche Systeme und Kriege, insbesondere den Falklandkrieg und den ersten Golfkrieg.

Gwendolyn von Ambesser
›Schauspieler fasst man nicht an!‹
Eine Axel von Ambesser Biographie
396 S.,
zahlr. Abb., PB
978-3-86841-045-7
19,90 Euro

Die Tochter Axel von Ambessers – einem der bekannten deutschen Schauspieler, Regisseure und Autoren der Nachkriegszeit – zeichnet hier ein zwar liebevolles, aber auch kritisches, äußerst amüsantes Bild ihres Vaters und dessen Familie. In spannenden Schilderungen schlägt sie einen großen Bogen von den mittellosen Ahnen im sächsischen Erzgebirge über die reichen Kaufleute im kaiserlichen Russland bis in das von ihrem Vater erlebte zwanzigste Jahrhundert mit den Weltkriegen, der Inflation und den politischen Wirren, aber auch mit dem Wirtschaftswunder, den beruflichen Erfolgen und den gewonnenen Freiheiten. Dabei zeigt sie auch viel von der privaten und facettenreichen Seite ihres Vaters und seiner Wandlung vom ›schwarzen Schaf‹ zum ›Stolz der Familie‹.



Frank Harris
›Die Bombe‹
Roman,
216 S., PB
978-3-86841-053-2
14,00 Euro

Mein Name ist Rudolf Schnaubelt. Ich warf die Bombe, die im Jahre 1886 in Chicago acht Polizisten getötet und sechzig verwundet hat. Jetzt liege ich hier in Reichholz in Bayern unter falschem Namen, todkrank an Schwindsucht und habe endlich den Frieden gefunden.‹ Geradezu lakonisch wird in der Romanfiktion ein Geheimnis gelüftet, das in der historischen Realität bis heute besteht und Schriftsteller und Historiker nach wie vor beschäftigt: nämlich das der Identität des Bombenwerfers auf dem Chicagoer Haymarket am 4. Mai 1886, dessen Tat einer riesigen Repressionswelle gegen die örtliche Arbeiterbewegung führte und einen spektakulären Schauprozess gegen acht anarchistische Arbeiterführer nach sich zog, der weltweites Aufsehen erregte.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Dietz, Pierre	Briefe aus der Deportation. Französischer Widerstand und der Weg nach Auschwitz (300 S.)	978-3-86841-042-6	16,00
Doe, Jane	Die andere Farm der Tiere (Roman, 216 S.)	978-3-936049-94-7	16,00
Dolgoff, Sam	Anarchistische Fragmente. Memoiren eines amerikanischen Anarchosyndikalisten (235 S.)	978-3-86841-050-1	16,00
Kochawi, Rachel	Das Brot der Armut. Die Geschichte eines versteckten jüdischen Kindes (339 S.)	978-3-86841-034-1	18,00
Landauer, Gustav	Nation, Krieg und Revolution. Ausgewählte Schriften (390 S.)	978-3-86841-053-2	18,00
Paz, Abel	Anarchist mit Don Quichottes Idealen (Biographie, 293 S.)	978-3-936049-97-8	16,00
Pouy, Jean-Bernard	Mord im Paradies der Nackten (Krimi, 161 S.)	978-3-86841-017-4	16,00
Ragon, Michel	Das Gedächtnis der Besiegten (Roman, 392 S.)	978-3-936049-66-4	24,80

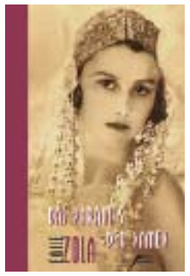
EDITION EBERSBACH

Website www.edition-ebersbach.de
E-Mail info@edition-ebersbach.de

Anschrift edition ebersbach
Bozener Straße 19
10825 Berlin
Telefon 030 / 31 01 99 34
Telefax 030 / 31 01 99 12

1990 wurde die edition ebersbach mit Sitz in Berlin von der Germanistin Brigitte Ebersbach mit dem Ziel gegründet, Bücher mit literarisch anspruchsvollen Inhalten in bibliophiler Gestaltung zu machen. Den Schwerpunkt des Programms bildet – trotz einiger Ausflüge in die Männerwelt – die Literatur von und über außergewöhnliche Frauen, die unterhaltsame und informative Einblicke in die weibliche Kulturszene bietet. Neben reich bebilderten Biografien mit einem ausgeprägten Fokus auf die 20er/30er Jahre finden sich Romane, Reise- und Gourmetliteratur, Fachbücher zur Textilwissenschaft sowie literarische Kalender und Nonbooks im Programm. Beliebt bei LeserInnen und BuchhändlerInnen ist die elegant ausgestattete über 40 Titel umfassende Geschenkbuchreihe ›blue notes‹.

1990	Gründung in Dortmund
1997	Erstes literarisches Kalenderprogramm
1999	Start der Geschenkbuchreihe ›blue notes‹
2000	Verlagssitz in Berlin



Emile Zola
›Das Paradies der Damen‹
Roman, 576 S., HL
978-3-86915-031-4
26,00 Euro

Immer weiter breitet sich das ›Paradies der Damen‹, eines der ersten großen Pariser Modehäuser, im Viertel aus. Immer größer wird die Zahl von Angestellten, die dort von früh bis spät beschäftigt sind, um mit prunkvollen Auslagen und verführerischen Angeboten die Damenwelt zu locken. Octave Mouret, Gründer und Besitzer dieses Konsumtempels, weiß, wie man Frauen erobert. Ihr Kaufrausch richtet die Einzelhändler, die weder mit dem Glanz noch mit den Preisen des ständig expandierenden Moloches mithalten können, langsam zugrunde. Ganz im Gegensatz zu Denise Baudu, einer jungen Verkäuferin aus der Provinz, deren wechselhaftes Schicksal eng mit dem des Modehauses verwoben ist … In groß angelegten und mit viel Liebe zum Detail ausgeführten Tableaus lässt Zola die prächtige Warenhauswelt des 19. Jhs. mit all ihren Facetten wieder auferstehen: von der Architektur über das Sozialgefüge und den ausführlichen Mode- und Interieurbeschreibungen, von den Umkleideräumen und der Kantine über die einzelnen Verkaufsabteilungen.

Edith Wharton
›Traumtänzer‹
Roman, 384 S., HL
978-3-86915-041-3
24,80 Euro

Eine Villa am Comer See, ein Palazzo in Venedig, die exklusiven Salons in London und Paris – das sind die Schauplätze, an denen sich die High Society ein Stelldichein gibt. Die einzigen Außenseiter in dieser illustren Gesellschaft sind Susy und Nick Lansing. Frisch verheiratet und ohne einen Cent schmarotzen sie sich fröhlich von einer Sommerfrische zur nächsten. Wo immer das glückliche Paar auftaucht, ist mit Humor und Esprit für Unterhaltung gesorgt. Doch der Luxus, dem die jungen Schönen ungeniert frönen, ist teuer erkauft. Susy und Nick spüren immer mehr, dass sie unfrei, von ihren reichen Freunden abhängig sind. Eines Tages kommt es zum Eklat mit weit reichenden Folgen, Verirrungen und Verwirrungen. Doch am Schluss führt die Erkenntnis, dass ihre Liebe und wahre Bestimmung füreinander über allen Begehrlichkeiten nach einem leichtfertigen Glück steht, doch noch zum Happy End.

Simone de Beauvoir
›New York mon amour‹
Reisetagebuch
192 S., HL, Abb.
978-3-86915-032-1
19,80 Euro

Im Januar 1947 reist Simone de Beauvoir zum ersten Mal nach Amerika. Begeistert hat die prominente Vertreterin des Existentialismus die Einladung zu einer viermonatigen Vortragsreise angenommen. Die amerikanische Kultur ist für sie, wie für viele Pariser ihrer Epoche, ein Mythos. Sie brennt darauf, das Land mit eigenen Augen zu sehen und zu entdecken. Insbesondere New York hat es ihr angetan. Auf mehrstündigen ›Gewaltmärschen‹ erkundet sie die Stadt teils allein, teils mit amerikanischen Freunden. Sie streift durch Manhattan und Brooklyn, besucht China Town und – trotz aller Warnungen – Harlem. Sie staunt über den Lärm und das Chaos und freut sich an den Ungewöhnlichen Geräuschen und Gerüchen. Ihrem scharfsichtigen Blick entgeht nichts. Ihre ambivalenten Eindrücke verarbeitet Simone de Beauvoir in ihrem Reisetagebuch. Die unverwechselbare Beauvoir'sche Mischung aus kritischem Bericht und analytischer Untersuchung ist ein wichtiges und zugleich unterhaltsames Zeitdokument.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Beauvoir, Simone de	Ein sanfter Tod	978-3-938740-42-2	18,00
Brežná, Irena	Die beste aller Welten (Roman)	978-3-938740-72-9	18,00
Colette	Mein literarischer Garten	978-3-934703-72-8	15,80
Ebersbach, B. / Nadolny, S.	20 Abwege zum Glück	978-3-86915-028-4	15,80
Fisher, MFK	Köstliche Jahre. Eine Amerikanerin im Herzen Burgunds	978-3-938740-56-9	19,80
Frieling, Simone	Im Zimmer meines Lebens. Essays über Sylvia Plath, Gertrude Stein u.a.	978-3-86915-027-7	15,80
Hille, Karoline	Gefährliche Musen. Die Frauen um Max Ernst	978-3-938740-36-1	25,00
Hörner, Unda	Scharfsichtige Frauen. Fotografinnen der 20/30er Jahre	978-3-86915-024-6	25,00
Nadolny, Susanne (Hrsg.)	Simone de Beauvoir. Ein Lesebuch	978-3-938740-41-5	22,00
Schwarzenbach, Annemarie	Orientreise. Reportagen aus der Fremde	978-3-86915-019-2	19,80
Soden, Kristine von	Zur Sommerfrische nach Sylt. Wo die Avantgarde baden ging	978-3-938740-57-6	15,80

EDITION KARO

Website www.edition-karo.de
E-Mail verlag@edition-karo.de
Anschrift Verlag Josefine Rosalski
Literaturverlag
Falkentaler Steig 96 A
13467 Berlin
Telefon 030 / 89 17 864
Telefax 030 / 40 58 51 32

2004	Gründung durch Josefine Rosalski
2005	›Nataschas Winter‹ begründet die Reihe ›Horizonte‹
2008	KiezKrimis aus Berlin
2009	Theaterstücke, 1. Wettbewerb ›Weihnachtskrimis‹
2010	Kunst-Theater-Buch

Bereits kurz nach der Gründung wurden die zukünftigen Buchreihen des unabhängigen Berliner Verlagshauses sichtbar: unser besonderes Interesse gilt dabei den Reiseerzählungen unserer Reihe ›Horizonte‹, in der wir unsere Leidenschaft für alle Länder, Sprachen und Kulturen dieser Welt pflegen. Als Hommage an alle – besonders die bedrohten – Sprachen und Schriften dieser Erde übersetzt der Verlag seit 2009 den Titel sowie die Angaben über den Herstellungsort des Buches (Deutschland) in die jeweilige Landessprache. – Weitere Reihen sind ›Neue Literatur‹ mit sprachlich ambitionierten Texten neuer Autoren und Autorinnen und ›theaterwerk‹ mit modernen, noch nicht uraufgeführten Theaterstücken. Regelmäßig erscheinen zudem unsere ›KiezKrimis‹ aus Berlin und unsere Weihnachtskrimis, außerdem sorgfältig gestaltete ›Künstlerbücher‹.

David G. L. Weiss
›Die sieben Gesichter des Doktor Faust‹
Theaterstück in sieben Bildern
72 S., m. 7 Tuschezeichnungen d. Autors, KB
978-3-937881-58-4
14,00 Euro

Kalt lässt die Figur des Doktor Faust niemanden; er ist Projektionsfläche und düsteres Alter Ego, die Schattenseite des Mondes, die sich der Kälte und der Finsternis zuwendet, aber in Wahrheit nichts mehr begehrt als Wärme und Liebe. – In diesem Theaterstück wird der Alchimist Faust zum Akademiker, der mithilfe des Teufels zum Konzernchef und Medienliebling aufsteigt. Der Preis für die Raserei der Glückssuche ist Übersättigung, ist die Melancholie der ›erfüllten Wünsche‹, und das immer wiederkehrende, unstillbare Verzehren nach Befriedigung und Anerkennung. – David G. L. Weiss lebt in Wien und im Waldviertel in Niederösterreich. Er war Teilnehmer am ›International Encounter for Students and Teachers‹ im UN Headquarters, New York City, studierte Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien, ist Mitglied des Autorenduos Schilddorfer&Weiss und publiziert als freier Mitarbeiter regelmäßig im ORF-Hörfunk.

Adi Traar
›Ausgerechnet Kirgistan‹
Abenteuerliche Begegnungen eines Radreisenden
Reiseerzählung,
ca. 170 S., KB
978-3-937881-35-5
14,00 Euro

Einsames, karges, weites Land. Einzig das lebenspendende Blau des Orto-Tokor-Stausees kontrastiert die dahinter liegenden Anhäufungen aus Fels, Stein und Sand, die sich widerwillig zu Bergformen zusammengerottet haben. – Mit dem Fahrrad und ganz auf sich allein gestellt ist der Autor im postsowjetischen Kirgistan unterwegs. Es kommt zu Begegnungen der sonderbaren, oft auch bedrohlichen Art. Teils hintergründig, teils poetisch, vornehmlich aber mit Humor und auf sehr persönliche Weise schildert er die beschwerliche Reise und die zahlreichen, überraschenden Begegnungen. – Adi Traar war 25 Jahre Solo-Oboist im Grazer Philharmonischen Orchester, nunmehr lehrt er an der Kunstuniversität Graz. Seine alleine unternommenen Abenteuerreisen führten ihn nach Grönland, Island, Norwegen, Kirgistan und Indien, in den Alpen unternahm er zahlreiche Bergbesteigungen.

Leseprobe

›Viel später als erwartet erreiche ich den Fluss Karakol, der aus einem Seitental herausquillt. Dorthinein folge ich einer verkümmerten Hinweistafel, die Quartier verheißt. Das ruhig fließende Gewässer hat einen mächtigen Grüngürtel aus Baum- und Buschwerk um sich geschart, das breite Tal ist von schneebedeckten Bergen eingerahmt, im goldgelben Licht der Abendsonne frönen sie ihrer Ewigkeit. – Eine Hütte, Menschen davor, dort will ich nachfragen. Ein Hund lässt mich aber nicht. Und die Leute lassen den Hund. Endlich, aus dem dichten Gewächswirrwarr, schält sich eine kleine Ansiedlung heraus, bestehend aus einigen armseligen Gebäuden, die einen Hof umkränzen. Erst kann ich mir keinen Reim darauf machen: Ein paar recht stattliche Limousinen sind im Innenhof abgestellt. Aus einem der Wagen klingt Musik, abgrundtiefes Wummern findet den Weg über die geöffnete Autotüre nach draußen und erzeugt als Kontrast zum ärmlichen Anwesen der Bauern eine befremdliche Atmosphäre. Auf einer Wiese unter schattigen Bäumen sind große, bunte Decken ausgebreitet, junge Leute hocken darauf, dann und wann auch die Ziegen. Es riecht nach Angebranntem. Auf einem Lagerfeuer verkohlen üppige Fleischstücke. Die Musik – so laut. Wo bin ich da nur hineingeraten? – In ein rustikales Feriendomizil der aberfeinen Bischkeker Gesellschaft. Eine Frau zeigt mir mein Zimmer. Es hat einen Anstrich, der einmal weiß war. Das ist wirklich alles, was es darüber zu berichten gibt. Ein Bettgestell muss erst herangeschafft werden. Kurz darauf wollen sie es mir wieder wegnehmen, wahrscheinlich fehlt es anderswo … ‹

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Auffenberg, Gesine	Ich trinke den Wind. Eine ungewöhnliche Reise durch den Sudan (104 S.)	978-3-937881-31-7	14,00
Becker, Brigitte Karin	Jeden Abend Captains Dinner. Auf Frachtschiffen durch Nord- und Ostsee	978-3-937881-34-8	14,00
Göbel, Elisabeth	Das Petersburger Lächeln (Reiseerzählung, 150 S.)	978-3-937881-33-1	14,00
KaroKrimis 2011	Still und starr ruht die Spree (Berliner Weihnachtskrimis, 160 S.)	978-3-937881-12-6	12,00
KaroKrimiPreis 2009	Schneeflöckchen, Mordsglöckchen (Berliner Weihnachtskrimis, 170 S.)	978-3-937881-09-6	12,00
KaroKrimiPreis 2011	Lieber guter Weihnachtsmann … (Berliner Weihnachtskrimis, 170 S.)	978-3-937881-10-2	12,00
Scholl, Susanne	Nataschas Winter. Eine Reise durch Russland (160 S.)	978-3-937881-54-6	11,00
Rohwer, Hans J.	Die heiße Stadt. Eine Reise nach Tiflis (140 S.)	978-3-937881-32-4	14,00
Soppa, Chris Inken	Unter Wasser. Ein Bodenseeroman (220 S.)	978-3-937881-56-0	14,00
Staudenmayer, August	im wartezimmer / der nächste, bitte (2 theaterstücke, 85 S.)	978-3-937881-53-9	7,00

EDITION NAUTILUS

Website www.edition-nautilus.de
E-Mail info@edition-nautilus.de

Anschrift Edition Nautilus
Schützenstraße 49a
22761 Hamburg
Telefon 040 / 72 13 536
Telefax 040 / 72 18 399

Über ihr politisches Engagement sind Hanna Mittelstädt, Lutz Schulenburg und Pierre Gallissaires vor über 30 Jahren mehr zufällig als absichtsvoll in die Verlegerei hineingerutscht: zunächst durch die Herausgabe einer Zeitschrift und diverser Flugschriften unter dem Label MAD-Verlag, Materialien, Analysen, Dokumente, der sich nach einer Klage des gleichnamigen Satireblatts in Edition Nautilus umbenannte. Im Programm, mit annähernd 400 lieferbaren Titeln, finden sich voluminöse Biographien, feine Belletristik, originelle Krimis, aktuelle politische Analysen und streitbare Polemiken, sowie die Werkausgabe von Franz Jung und die Zeitschrift für Politik, Literatur, Kunst ›Die Aktion‹. In der auf mehr als 50 Titel angewachsenen ›Kleinen Bücherei für Hand und Kopf‹ erscheinen illustrierte Bücher der ästhetischen Moderne.

Elisabeth Filhol
›Der Reaktor‹
Roman,
a. d. Frz. v.
Cornelia Wend
128 S., geb. m. SU
978-3-89401-740-8
16,00 Euro

Drei Selbstmorde hat es unter den Arbeitern im Atomkraftwerk gegeben. Einer der Toten ist Loïc, Yanns bester Freund, mit dem zusammen er schon seit Jahren als Zeitarbeiter im Rhythmus der jährlichen Wartungen von Reaktor zu Reaktor zieht. ›Neutronenfutter‹ nennen sich diese Leute selbst, denn für jeden, der wegen zu hoher Strahlenbelastung ausfällt, gibt es sofort willigen Ersatz. Die Arbeiter leben im Wohnwagen oder im Hotel, vereint durch eine gewisse Solidarität, die sich aber bei der fehlenden Arbeitsplatzsicherheit und dem Stress unter der nuklearen Bedrohung schnell verbraucht. Ein Roman über prekäre Arbeit und die schleichende Normalität der Katastrophe. Elisabeth Filhol gewährt in ihrem Roman einen Blick ins dunkle Herz der Atomindustrie – ›ein Schock‹, so der ›Nouvel Observateur‹.

Jochen Schimmang
›Neue Mitte‹
Roman, OA,
256 S., geb. m. SU
978-3-89401-741-5
19,90 Euro

Winter 2029/30. Deutschland hat nach neun Jahren Juntaherrschaft vier Jahre Übergangsregierung unter englischer Führung hinter sich. Das ehemalige Regierungsgelände in Berlin ist Niemandsland. Doch hat sich dort inzwischen ein bunter Haufen von Menschen angesiedelt, die ihr Utopia leben – intelligent, gebildet, die meisten vernetzt durch den Widerstand während der Juntazeit. Nun soll dort auch eine Bibliothek eingerichtet werden – für deren Aufbau ist Ulrich Anders nach Berlin gekommen, der Erzähler des Romans. Doch der Zustand glückseliger Freiheit ist bald bedroht: Aus den verlassenen U-Bahn-Schächten heraus unternimmt die Junta einen neuen Putschversuch. Spielerisch geht Jochen Schimmang in seinem neuen Roman auch der Frage nach: ›Wie zusammen leben?‹

Anna Rheinsberg
›Das grüne Kleid‹
Roman, OA,
128 S., geb. m. SU
978-3-89401-742-2
16,00 Euro

Anna Rheinsberg entwirft einen Reigen von Liebesgeschichten: Sie erzählt von hoffnungsvollem Aufbruch, von verworfenen und zerstörten Lebensentwürfen, von Eigensinn und ganz unterschiedlichen Geliebten. Assoziativ und in der Zeit springend entwirft die Autorin ein Tableau autobiografisch inspirierter Erlebnisse. Immer geht es ihr um Glück und Schönheit, Aufbrüche und Zusammenbrüche, Mut und Wut. Man glaubt sich in einer Traumwelt, einem Zauberreich, in dem auch bestimmte Dinge und Tiere mitleben. In ihrem unverwechselbaren Ton führt Anna Rheinsberg die Leser durch eine unendliche Zirkulation des Begehrens. ›Sie schreibt nämlich von nichts anderem als der Liebe, der absoluten Leidenschaft‹, so Lorenz Jäger in der ›Frankfurter Allgemeinen Zeitung‹

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Finkelstein, Norman G.	Israels Invasion in Gaza	978-3-89401-737-8	18,00
Goldman, Emma	Gelebtes Leben (Autobiografie)	978-3-89401-731-6	34,90
Khider, Abbas	Die Orangen des Präsidenten (Roman)	978-3-89401-733-0	16,00
Magnani, Milena	Der gerettete Zirkus (Roman)	978-3-89401-739-2	18,90
Mamdani, Mahmood	Blinde Retter. Über Darfur, Geopolitik und den Krieg gegen den Terror	978-3-89401-736-1	29,90
Reznikoff, Jorinde / Flügel, KP (Hrsg.)	Bomb it, Miss.Tic!	978-3-89401-738-5	12,00
Pécherot, Patrick	Belleville – Barcelona (Kriminalroman)	978-3-89401-735-4	14,90
Twickel, Christoph	Gentrifidingsbums oder eine Stadt für alle	978-3-89401-726-2	9,90
Unsichtbares Komitee	Der kommende Aufstand	978-3-89401-732-3	9,90
Waberi, Abdourahman A.	Tor der Tränen (Roman)	978-3-89401-734-7	16,00

ELFENBEIN VERLAG

Website www.elfenbein-verlag.de
E-Mail zentrale@elfenbein-verlag.de

Anschrift Elfenbein Verlag
Gaudystraße 8
10437 Berlin
Telefon 030 / 44 32 77 69
Telefax 030 / 44 32 77 80

1996 Gründung in Heidelberg
2001 Rimbaud-Preis für Christian Filips
2008 André-Gide-Preis für Georg Holzer
2009 Prix Servais für Pol Sax

Im 15. Jahr seines Bestehens sind unter dem Dach des Elfenbein Verlags über hundert Titel von Klassikern wie Zeitgenossen der deutschen und internationalen Literatur versammelt, die glückliche Wiederbegegnungen und überraschende Entdeckungen ermöglichen: Im Elfenbein-Regal stehen die vielgelobten und preisgekrönten Übersetzungen der Renaissancepoeten Portugals und Frankreichs Luís de Camões und Pierre de Ronsard u. a. neben den griechischen Lyrikern Odysseas Elytis und Jannis Ritsos, den Meilensteinen der katalanischen Romanliteratur Josep Maria de Sagarras und Baltasar Porcels, den Utopien des tschechischen Undergroundliteraten Egon Bondy und den satirischen Hochseekrimis des ungarischen Autors P. Howard, einer achtbändigen Klabund-Werkausgabe sowie den bemerkenswerten Büchern von Isabelle Azoulay, Alban Nikolai Herbst, Ulrich Holbein, Peter de Mendelssohn, Pol Sax und Nicolaus Sombart.

Rainer Kloubert
›Peitaiho‹
Großer chinesischer
Raritätenkasten
ca. 400 S.,
Großformat,
zahlr. Abb., Ln.
978-3-941184-12-1
39,00 Euro

Der wohl schönste Badeort Chinas, Peitaiho (Beidaihe), liegt, etwa 3 Stunden Autofahrt von Peking entfernt, am Gelben Meer in idyllischer Lage am Fuße des Lotosberges. Hier, wo für über 300 Vogelarten ein Rastort liegt, wurde chinesische und europäische Geschichte gleichermaßen geschrieben: Der Erbauer der Großen Mauer, Qin Shihuangdi (Ying Zheng), fiel hier im dritten Jahrhundert v. Chr. auf die Knie, um das ewige Leben zu erbitten. Peitaiho wurde zum Schauplatz großer politischer Entscheidungen, von Machtkämpfen, Putschen und Intrigen, von christlicher Mission, bedeutenden Geschäften und Liebesgeschichten. Der Erzähler dieses weit gefassten Panoramas taucht in die Geschichte und die Geschichten dieses schillernden Ortes, seiner Bauwerke und früheren Bewohner ein und nimmt den Leser mit auf eine Reise in die Zeit der Jahrhundertwende, als Europäer und Amerikaner im Fernen Osten Fuß zu fassen versuchten, um vom Kohleabbau und anderen Geschäften zu profitieren, und dabei auch diesen mythischen Ort des alten China in Besitz nahmen.

Wiebrecht Ries
›Maskeraden des
Auslands‹
Lektüren zu Franz
Kafkas ›Process‹
ca. 180 S., kartoniert
978-3-941184-13-8
20,00 Euro

Kafkas erzählerisches Werk ist von suggestiver Schönheit. Von ihm geht ein faszinierender Sog aus, dem sich kaum ein Leser zu entziehen vermag. In zahlreichen Variationen zerbricht das ›Ich‹ als ein zentrales seelisches Steuerungsorgan an der Unlösbarkeit seiner Aufgabe und geht im Traumkreis der ›Maskeraden des Auslands‹, dem Schrecken innerer wie äußerer Straf- und Gerichtssysteme, unter. Die hier vorgelegten ›Lektüren‹ – Bilanz der jahrzehntelangen Kafka-Studien des Autors – lassen die im Roman ›Der Process‹ herrschende Traumwelt transparent werden, in der noch das ganz und gar Befremdliche als zugleich wirklich und unwirklich erscheint. Ausgewählte Passagen werden in eine enge Beziehung zu Kleists, Dostojewskis und Strindbergs Schaffen gestellt. Dieser komparatistische Zugriff auf Kafkas Roman schärft den Blick des Lesers für ein ›Theater der Innenwelt‹ (G. Kurz), auf dem im ›Process‹ die Verwandlung des Josef K. in den Tod inszeniert wird. Die spezifische Weise dieser Inszenierung lässt eine gewisse Nähe zu der Gattung des ›metaphysischen Kriminalromans‹ (R. Robertson) erkennen. Den Abschluss der ›Lektüren‹, die die Ergebnisse der neuesten Forschung berücksichtigen, bilden Reflexionen zum Tod in Kafkas Werk.

Ralf Georg Bogner
›Ottakringer
Sterbensläufte‹
Zwei Wiener
Geschichten
ca. 60 S.,
fadengeheftete
Broschur
978-3-941184-11-4
16,00 Euro

Das überaus beliebte Reiseziel Wien glänzt mit der prachtvollen Ringstraße, mit herrlichen Theatern, noblen Cafés, schmucken Fiakern und süßen Mädeln. Zugleich ist die österreichische Hauptstadt aber auch ein Ort der Abgründe. Gerade in Vorstädten wie Ottakring, dem XVI. Bezirk, stehen dem imperialen Pomp vielerlei schaurige Ecken, zerfallende Zinshäuser, ›ungustiöse‹ Spelunken und abseitige Existenzen gegenüber. In dieses grotesk-gruselige Milieu entführen die beiden makaberen Erzählungen Ralf Georg Bogners.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Azoulay, Isabelle	Josty. Eine Liebe zwischen Berlin und Sils Maria	978-3-932245-99-2	18,00
Camões, Luís de	Die Lusiaden (zweispr., a. d. Port. v. Hans-J. Schaeffer)	978-3-932245-28-2	75,00
Herbst, Alban Nikolai	Das bleibende Thier. Bamberger Elegien	978-3-941184-10-7	20,00
Herold, Tobias	Ausfahrt (Gedichte, Nachw. v. Johannes Pilz)	978-3-941184-14-5	16,00
Holbein, Ulrich	Bitte umblättern! Einhundertelf Appetithäppchen	978-3-941184-03-9	35,00
Klabund	Dumpfe Trommel und berauschtes Gong. Nachdichtungen chin. Kriegslyrik	978-3-941184-01-5	24,00
Krass, Stephan	Das Konzil der Planeten. Poetische Konstellationen	978-3-941184-06-0	22,00
Peroutka, Ferdinand	Adieu, Jeanne oder Die zweite Chance der Jungfrau (Roman)	978-3-941184-07-7	22,00
Ronsard, Pierre de	Amoren für Marie (A. d. Frz. v. Georg Holzer)	978-3-941184-05-3	24,00
Sax, Pol	U5 (Roman, Taschenbuchausgabe)	978-3-941184-08-4	9,90
Schleef, Einar	›Ich habe kein Deutschland gefunden‹. Erzählungen und Fotografien	978-3-941184-09-1	29,00

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

Website www.frankfurter-verlagsanstalt.de
E-Mail literatur@frankfurter-verlagsanstalt.de

Anschrift Frankfurter Verlagsanstalt
Arndtstraße 11
60325 Frankfurt
Telefon 069 / 74 30 55 90
Telefax 069 / 74 30 55 91

1994	Joachim Unseld übernimmt die FVA
1995	Erstes Programm erscheint
2007	Thomas von Steinaeckers Debüt wird für die DBP-Shortlist nominiert

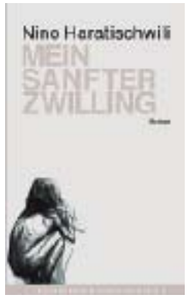
Im Programm der FVA steht der junge Autor mit seinem ersten Buch im Mittelpunkt. Die Entdeckung und Förderung neuer Autoren und die Sicherung eines nachhaltigen Erfolgs bereits ihrer ersten Bücher ist Ziel der Verlagsarbeit. Und das bedeutet, sich Zeit zu nehmen und den Aufwand, einen neuen Autor aufzubauen, nicht zu scheuen – auch wenn es sich nicht sofort rechnet weiterzumachen. Bei der Programmzusammenstellung ist die neue deutschsprachige Literatur der wichtigste Bestandteil der FVA, doch auch Übersetzungen aus dem Französischen, Italienischen, Spanischen und Englischen werden mit hohem Engagement publiziert. Eine Besonderheit der Verlagsarbeit ist die enge Zusammenarbeit mit bedeutenden Vertretern der bildenden Kunst wie Neo Rauch, Jonathan Meese und Karin Kneffel, die die Covergestaltung übernommen haben.

Stuart Evers
›Zehn Geschichten übers Rauchen‹
192 S., schön geb., farb. Vorsatzpapier
978-3-627-00176-6
19,90 Euro

Zehn Geschichten, die sich entzünden, glühen und noch lange im Raum schweben, Geschichten, die Momente der Klarheit im tiefsten Nebel suchen, die von Einsamkeit handeln, von Schuld und Verführung, von der Stille, die das Klicken eines Feuerzeugs zerbricht, von schlaflosen Nächten, die von glimmender Asche durchglüht sind, von der Suche nach einem unbekannten Halbbruder, einem ungewöhnlichen Junggesellenabschied, einem wahllos weggeschnipsten Streichholz mit unabsehbaren Folgen, einer unglücklichen Familienzusammenkunft und einer letzten Zigarette. Die Zigarette, das Dingsymbol, das diesen Erzählreigen zusammenhält, steht für nicht weniger als das Leben selbst in seiner Coolness, flüchtigen Schönheit und abgründigen Gefahr – ein fast barockes Bild für die Vergänglichkeit und die trotzige Bereitschaft, das Leben dennoch bis zum letzten Zug zu genießen.

Guðmundur Oskarsson
›Bankster‹
Roman,
254 S., schön geb., farb. Vorsatzpapier
978-3-627-00177-3
22,90 Euro

Es ist das Jahr 2008. Die Finanzkrise erschüttert das isländische Bankwesen, Island steuert auf die Staatspleite zu. Ohne vorherige Ankündigung verliert Markús über Nacht seinen Job bei einer Bank. Völlig perplex angesichts der Tatsache, dass künftig der Verzehr von foie gras bei Kerzenschein in ferne Vergangenheiten verbannt sein soll und dass 24 Stunden täglich ohne Arbeit bewältigt werden müssen, stürzt Markús in eine schwere Lebenskrise. Seine Freundin Harpa verliert ebenfalls ihre Stelle als Bankerin, nimmt aber sofort einen Job als Aushilfslehrerin an. Dass sie ihn immer wieder vorsichtig auf seine Arbeitssuche anspricht, macht die Sache für ihn nicht besser. Auch ein kurzer Ausflug in die aufkeimende isländische Bürgerbewegung hilft nicht weiter. Markús klammert sich an sein Tagebuch, dem er seine Beobachtungen zur Lage der Nation anvertraut. Er scheint sich in seiner neuen Rolle zunehmend einzurichten. Doch Harpa hat ein Geheimnis, und als sie ihn von einem Tag auf den anderen verlässt, wird sein Leben erneut auf den Kopf gestellt.



Nino Haratischwili
›Mein sanfter Zwilling‹
Roman,
379 S., schön geb., farb. Vorsatzpapier
978-3-627-00175-9
22,90 Euro

Ivo und Stella, Wahlverwandte und Schicksalsgenossen seit frühester Kindheit, sind in leidenschaftlicher und destruktiver Liebe miteinander verbunden. Jeder Versuch, ohne einander zu leben, sich dem Reigen wilder erotischer Begegnungen und hasserfüllter Streits zu entziehen, scheitert. Es ist eine namenlose Gier, die die beiden immer wieder zueinander treibt und ein tief verborgener Groll, der sie hindert, je miteinander glücklich zu sein. Haratischwilis Roman erzählt die Geschichte dieser großen Liebe und fatalen Leidenschaft und enthüllt dabei, Schritt für Schritt, Schicht für Schicht ein Familiendrama, das Stella und Ivo wie Zwillinge für immer aneinander kettet.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Beyer, Claire	Rohlinge (Roman, 160 S.)	978-3-627-00163-6	17,90
Bossong, Nora	Webers Protokoll (Roman, 288 S.)	978-3-627-00159-9	19,90
Dickner, Nicolas	Tarmac – Apokalypse für Anfänger (Roman, 249 S.)	978-3-627-00171-1	19,90
Fragoso, Margaux	Tiger, Tiger (Roman, 464 S.)	978-3-627-00172-8	24,90
Händler, Ernst-Wilhelm	Welt aus Glas (Roman, 608 S.)	978-3-627-00027-1	25,00
Jenny, Zoë	Das Blütenstaubzimmer (Roman, 140 S.)	978-3-627-00052-3	15,50
Kirchhoff, Bodo	Eros und Asche (Ein Freundschaftsroman, 300 S.)	978-3-627-00143-8	19,90
Monzó, Quim	Tausend Trottel (Erzählungen, 128 S.)	978-3-627-00162-9	17,90
Sourlier, Stefanie	Das weiße Meer (Erzählungen, 170 S.)	978-3-627-00173-5	19,90
Toussaint, Jean-Philippe	Die Wahrheit über Marie (Roman, 190 S.)	978-3-627-00167-4	19,90

FRIEDENAUER PRESSE

Website www.friedenauer-presse.de
E-Mail frpresse@t-online.de
Anschrift Friedenauer Presse
Katharina Wagenbach-Wolff
Carmerstraße 10
10623 Berlin-Charlottenburg
Telefon 030 / 31 29 923
Telefax 030 / 31 29 902

1963	Gründung: Andreas Wolff, Berlin-Friedenau
1983	Fortführung: Katharina Wagenbach-Wolff
1994	Karl-Heinz Zillmer Preis
2006	Kurt Wolff Preis

Die Friedenauer Presse ist aus den ›Literarischen Flugblättern‹ entstanden, die Andreas Wolff, Inhaber der Wolff´s Bücherei in Berlin-Friedenau, herausgab. Der erste dieser unbeschnittenen, fadengehefteten Bogen wurde 1963 gedruckt. Bis 1970 erschienen in loser Folge 36 Drucke. Seit 1983 führt Katharina Wagenbach-Wolff – von Berlin Charlottenburg aus – den Verlag fort. Aus den ›Flugblättern‹ wurden Hefte, Ausstattung und Umfang der Presse-Drucke haben sich verändert, nicht aber das Format. Bleisatz und Buchdruck wurden abgelöst von ausgewogenem Digital-Satz und -Druck. Unverändert geblieben ist indessen die verlegerische Intention, den Lesern Entdeckungen zu ermöglichen, gleich aus welcher Zeit und Sprache – Novitäten ebenso wie (zu Unrecht) Vergessenes und Ausgrabungen. Seit 1988 erscheinen das jährliche ›Winterbuch‹ und seit 1990 die Reihe ›Wolffs Broschuren‹.

Winterbuch
Ambrose G. H. Pratt
›Menura‹
Prächtiger Vogel Leierschwanz
A. d. Engl. übers. u. hg. v. Rainer G. Schmidt,
160 S.,
m. Abb. u. CD, geb.
978-3-932109-69-0
23,50 Euro

Von einem zauberhaften Buch, das er kürzlich entdeckt habe, spricht Elias Canetti in seiner Autobiographie und erzählt, wie er ›die Geschichte von einer Frau, die in der Wildnis mit einem Leierschwanz Freundschaft schloß‹ der damals unglücklichen Iris Murdoch schenkte. ›Aus dem Trauerantlitz war ein Gesicht des Glücks geworden, von leichter Verwunderung übermalt, über dieses Buch.‹ Der Leierschwanz gehört zu den Sperlingsvögeln und lebt in den Bergwäldern Südostaustraliens. Er ist nicht nur schön, mit seinem farnähnlichen graubraunen Gefieder, das über fünfzig Zentimeter lang sein kann. Er hat vor allem eine ungewöhnlich vielseitige Stimme und kann Geräusche nachahmen, die er hört – nicht nur die von Vögeln, er kann auch menschliche Stimmen, Maschinen oder Musikinstrumente imitieren und tanzt zu seiner eigenen Musik. Der Australier Ambrose Goddard Hesketh Pratt erzählt die Geschichte der Freundschaft zwischen dem Vogel und der verwitweten Mrs. Wilkinson, einer Gartenbaukünstlerin, die im Urwald lebt und dort die Tiere schützt. Diese Begegnung regt ihn an, in fünf Kapiteln alles zusammenzutragen, was er über den Vogel finden konnte. ›Es ist unmöglich, einen Leierschwanz singen zu hören und, während seines Gesangs, daran zu denken, daß es auch traurige Dinge auf der Welt gibt.‹ (Ambrose G. H. Pratt)

Wolffs Broschur
Guillaume Apollinaire
›Flaneur in Paris‹
A. d. Frz. übers.
u. m. Nachwort v. Gernot Krämer,
136 S., FH
978-3-932109-66-9
16,00 Euro

Erst nach seinem Tod im Sommer 1918 erschien Apollinaires letztes Buch ›Le Flâneur des deux rives‹, eine Sammlung literarischer Streifzüge durch Paris. Was ihn an der Stadt interessierte, war nicht das Paris der Bildungsreisenden, sondern das geheimnisvollere der unbekannten stillen Winkel und ihrer Geschichten, das vom Verschwinden bedrohte vormoderne Paris der Exzentriker wie auch das der industriellen, ›häßlichen‹ Erscheinungen. Apollinaire erzählt von Balzacs Haus mit seinen zwei Ausgängen (um Begegnungen mit Gläubigern oder ungebetenen Besuch zu vermeiden), von einem kuriosen Gaslaternenmuseum und vom Café Napolitain, von befreundeten Schriftstellern und Künstlern. Mit besonderer Liebe schildert er das Abseitige, ja Wunderliche: die Auftritte des dichtenden Gastwirts Michel Pons, das Napoleon-Museum eines Achtjährigen, einen Katalog fiktiver Bücher oder einen Mann, der die Bibliotheken der Welt bereist. Gut 80 Jahre nach Benjamins Aufforderung, den ›Flaneur‹ zu übersetzen, erscheint er erstmalig auf deutsch.

Friedenauer Presse-DRUCKE
August Strindberg
›Vom Meer‹
Drei Erzählungen
A. d. Schwed.
übers. u. hg. v. Klaus-Jürgen Liedtke,
32 S., FH
978-3-932109-70-6
9,50 Euro

Mit diesem Presse-Druck erscheinen drei Erzählungen des jungen, noch unbekannten Strindberg: ›Wie ich Sehlstedt fand‹, ›Markus Larsson, Rechtsanwalt‹ und ›Eine Stunde an Bord‹. Schon in diesen frühen Erzählungen ist die Spannung zwischen idyllischen Naturbeschreibungen und drohendem Abgrund spürbar. ›... eine leichte Skepsis, vermischt mit ein wenig Gefühl, gab dem Stil etwas Luftiges‹, schreibt Strindberg rückblickend in seiner Autobiographie. 2012 jährt sich Strindbergs Todestag zum hundertsten Mal.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Charms, Daniil	Zirkus Sardam (A. d. Russ. v. Peter Urban, 36 S.)	978-3-932109-27-0	9,50
Claudel, Philippe	Das Geräusch der Schlüssel (A. d. Frz. v. R. G. Schmidt, 80 S.)	978-3-932109-64-5	16,00
Châtelet, Madame du	Rede vom Glück (A. d. Frz. v. Iris Roebling, 104 S.)	978-3-932109-12-6	16,00
Čechov, Anton	Angst. Sieben Geschichten von der Liebe (Übers. P. Urban, 152 S.)	978-3-921592-95-3	16,00
Czapski, Joseph	Proust. Vorträge im Lager Grjasowez (A. d. Frz. v. B. Heber-Schärer, 104 S.)	978-3-932109-47-8	16,00
Dobyčin, Leonid	Die Stadt N. (A. d. Russ. u. hg. v. Peter Urban, 230 S.)	978-3-932109-61-4	22,50
Flaubert, Gustave	Leben und Werke des Paters Cruchard (Übers. Elisabeth Edl, 120 S.)	978-3-932109-56-0	18,00
Frisch, Max	Erinnerungen an Brecht (Nachwort v. Klaus Völker, 32 S.)	978-3-932109-62-1	9,50
Machado de Assis, J. M.	Tagebuch des Abschieds (A. d. Port. u. hg. v. Berthold Zilly, 240 S.)	978-3-932109-55-3	22,50
Ringelnatz, Joachim	Kunterbunte Nachrichten. Briefe aus Berlin (32 S.)	978-3-932109-68-3	9,50
Vigevani, Alberto	Sommer am See (A. d. Ital. v. Marianne Schneider, 144 S.)	978-3-932109-50-8	16,00

JONAS VERLAG

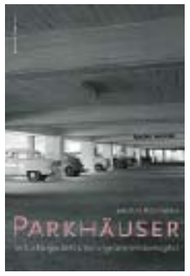
Website www.jonas-verlag.de
E-Mail jonas@jonas-verlag.de
Anschrift Jonas Verlag für Kunst und Literatur GmbH
Weidenhäuser Straße 88
35037 Marburg
Telefon 06421 / 25 132
Telefax 06421 / 21 05 72

1978–2011 5 MitarbeiterInnen
über 400 Titel
200 Zeitschriftenausgaben

Seit über 30 Jahren haben kulturgeschichtliche Themen ihren Platz im Programm des Verlages. So kann man alles erfahren über die Kultur der Sonnenbrille oder des Schnellimbisses, die Geschichte des Kiosks oder die Entwicklung des Babyphons. Wir interessierten uns bereits für diese Dinge, als anderswo die ›Geschichte des Alltags‹ noch nicht beachtet wurde. Zusammen mit dem Hessischen Rundfunk betreiben wir Spurensuche, wenn wir der verbotenen, kriminellen, vergessenen und schamlosen Geschichte Hessens nachgehen. Weitere Verlagsschwerpunkte sind Fotografie & Medien, Kunst & Kulturwissenschaften, Architektur & Bauforschung. Außerdem erscheinen folgende Zeitschriften im Jonas-Verlag: Kritische Berichte – Zeitschrift für Kunst und Kulturwissenschaften, Fotogeschichte – Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie sowie FKW – Zeitschrift für Geschlechterforschung und visuelle Kultur.

Aide Rehbaum
›Flammentod im Grafenhaus?‹
Ein Indizienprozess als kulturhistorische Quelle
128 S., 40 Abb., HC
978-3-89445-455-5
15,00 Euro

Wie ist die Gräfin Görlitz zu Tode gekommen? Das fragen sich am 14. Juni 1847 die Einwohner von Darmstadt. Auf den ersten Blick ist der Fall eindeutig: Hinter verschlossener Tür lag eine zur Hälfte angekohlte Leiche neben einem umgestürzten Stuhl und vor einem brennenden Sekretär. War die exzentrische Dame mal wieder bei brennender Kerze eingeschlafen? Wer weiß, denn ihre Ehe soll nicht glücklich gewesen sein. Der Ehemann wird sogar von den unzensierten Zeitungen der Nachbarstaaten verdächtigt, seine Gattin auf dem Gewissen zu haben. Die versuchte Vergiftung des Grafen durch einen Diener bringt schließlich das Verfahren in Gang. In einem der ältesten Indizienprozesse bieten Koryphäen wie Justus von Liebig als Gutachter alle Möglichkeiten damaliger Forensik auf, um die Tat zu rekonstruieren.



Joachim Kleinmanns
›Parkhäuser‹
Architekturgeschichte einer ungeliebten Notwendigkeit
208 S., 112 Abb., Broschur
978-3-89445-447-0
20,00 Euro

Mit dem Automobil entsteht das individuelle Verkehrsmittel der Moderne. Es verlangt nach neuartigen Bautypen, etwa Tankstellen und Hochgaragen. Schon 1907 wird mit Auguste Perrets ›Garage Ponthieu‹ in Paris das erste mehrgeschossige Parkhaus für Automobile auf dem europäischen Kontinent fertig gestellt. In den 1920er Jahren gerät die neue Bauaufgabe zum Experimentierfeld der Architekten und Ingenieure. Alle noch heute gültigen funktionalen Lösungen wurden damals entwickelt: Aufzugparkhaus, gerade Rampen, Wendel-, Halbgeschoss- und Parkrampen, Hoch- und Tiefgarage. Nach dem Zweiten Weltkrieg wird mit der Massenmotorisierung die Architektur des Parkens zu einer bis heute allgegenwärtigen Herausforderung, deren Ansprüche von Funktonalität bis zu städtebaulicher Einbindung reichen.

Johannes Grötecke / Thomas Schattner
›Der Freiheit jüngstes Kind‹
›1968‹ in der Provinz – Spurensuche in Nordhessen
160 S., 50 Abb., Broschur
978-3-89445-453-1
20,00 Euro

Das Jahr 1968 hat viele Spuren in der ›nordhessischen Provinz‹ hinterlassen: Als Schülerbewegung, als APO, also außerparlamentarische Opposition, die hier vor allem mit dem Schlagwort der so genannten ›Heimkampagne‹ umrissen wird, und schließlich in Form der RAF, der Rote Armee Fraktion. Das Buch betreibt Spurensuche in vielen Orten Nordhessens, etwa Eschwege, Guxhagen, Homberg/Efze, Kassel, Melsungen, Schwalmstadt und Wabern. Es sucht aber auch den Bezug zum Überregionalen, indem es die Ereignisse und Personen vor Ort in größere Zusammenhänge einordnet. Gerade durch diese Verbindung wird deutlich, wie sich die ›große Geschichte‹ in der Region niederschlägt, aber auch wie Menschen aus der Region sie mitbestimmen. Über allem steht die Frage, warum das Jahr 1968 so reichhaltige Auswirkungen in Nordhessen hatte. Mit der Einbindung wichtiger Zeitzeugen und deren Sichtweise auf die Geschehnisse beabsichtigt das Buch eine möglichst sachliche, auf Quellen gestützte Darstellung der Zeit.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Büttner, Meier (Hrsg.)	Grenzüberschreitung. Deutsch-niederländischer Kunst- und Künstleraustausch im 17. Jh. (208 S., Abb.)	978-3-89445-450-0	25,00
Dogramaci, Burcu	Wechselbeziehungen. Mode, Malerei und Fotografie im 19. Jh. (160 S.)	978-3-89445-446-3	20,00
Eißner, Scholz-Hänsel (Hrsg.)	Armut in der Kunst der Moderne (208 S., Abb.)	978-3-89445-448-7	20,00
Kimpel, Harald (Hrsg.)	Hamlet Syndrom: Schädelstätten (96 S., Abb.)	978-3-89445-454-8	15,00
Krauss, Rolf H.	Karl May und die Fotografie. Vier Annäherungen (96 S., Abb.)	978-3-89445-456-2	20,00
Schmidt-Linsenhoff, Viktoria	Ästhetik der Differenz. Postkoloniale Perspektiven vom 16. bis 21. Jh.	978-3-89445-434-0	40,00
Seylan, Vogel (Hrsg.)	Small Miracles. Exotische Postkarten aus den Kolonien 1895–1920	978-3-89445-457-9	45,00
Thimm / Oehler / Wellmann (Hrsg.)	Wetter im Wandel. Buch zum Funkkolleg Mensch und Klima	978-3-89445-438-8	15,00
Weißler / Schäche (Hrsg.)	DatenReich im Verborgenen. Das Berlin Document Center in Berlin-Zehlendorf	978-3-89445-440-1	10,00

P. KIRCHHEIM VERLAG

Website www.kirchheimverlag.de
E-Mail info@kirchheimverlag.de
Anschrift P. Kirchheim Verlag
Lindwurmstraße 21
80337 München
Telefon 089 / 26 74 74
Telefax 089 / 26 94 99 22

Programm / PR: Peter Kirchheim
Lektorat: Luitgard Kirchheim
Herstellung: Johannes Steil
Herstellung: Cornelia Hamberger
Webseite: Jakob Kirchheim

Bücher seit 1967, offiziell gegründet 1977 mit Herbert Achternbusch ›Servus Bayern‹ und Alexander Lowen ›Bioenergetik für Jeden‹ (15. Aufl.). Ab 1983 verstärkt junge Autoren (Wolfgang Dietrich, Katja Huber, Helmut Krausser, Gabriele Stötzer, Laura Waco u. a.), literarische Regionalia (Landpartie literarisch, O. M. Graf, Franz Hessel, Th. Mann u. a.), kulturwissenschaftliche, essayistische Titel (Meyer-Drawe, Pontalis, Glenn Gould, Michael Pfeifer), ›historische‹ Kinderbücher (Wedekind: Kalumina, Erika Mann: Stoffel fliegt übers Meer, L. M. Beck: Das Kasperlbuch), Lyrikanthologien der Gegenwart aus Frankreich, Italien, Spanien, Brasilien und belletristische Literatur (Lyrik und Roman): Said, Ungaretti, Montale, Paul Wühr, Rosa Chacel, Cowper Powys, Giono, Huysmans. Jüdische Literatur und Themen (Josef Burg, Solly Ganor, Laura Waco, Über DP-Lager), neue Schwerpunkte: Iran, Indien.

Sabina Lorenz
›Aufhellungen‹
Roman,
310 S., geb.
978-3-87410-116-5
22,00 Euro

Dieser Roman zieht einen von der ersten Seite an in seinen Bann mit seinem Stil und seiner Thematik der Hilfe für zwei traumatisierte Kinder. Sara und Toni wollen an zwei zugelaufene Kinder weitergeben, was sie einst als rettende Zuwendung von ihrer verstorbenen Ziehmutter bekommen haben. Dass ein Großteil auf dem winterlichen Tollwood-Gelände in München spielt, macht diese Geschichte einer Selbstfindung sehr authentisch.‹ (Ursula Bartel, Buchhändlerin) Die Erwachsenen und ihre Freunde bemühen sich, zwei achtjährigen Kindern so etwas wie verlässliche Eltern zu ersetzen. Doch rufen der dicke kleine Oliver und das Mädchen ohne Namen auch all das Unbewältigte bei den Erwachsenen selbst wieder herauf. Sabina Lorenz gelingt es, keines der schwierigen Themen zwischen den Generationen, Kindsmissbrauch, lesbische Beziehungen und Störungen aller Art, auch solche der Sprache, wieder in Sprache und in spannende Literatur zu verwandeln.

Shahram Rahimian
›Dr. N. liebt seine Frau mehr als Mossadegh‹
Roman,
a. d. Pers. v.
Tanja Amini,
96 S., KB
978-3-87410-118-9
16,95 Euro

Dr. N. begeistert sich für Mossadegh, den iranischen Premierminister, und engagiert sich seinetwegen in der Politik als sein Vertreter. Nach dem Putsch des CIA wird Mossadegh ins Exil geschickt und seine Minister verhaftet. Sie haben die Wahl zwischen einem Radiointerview gegen Mossadegh oder der Hinrichtung. Dr. N. will lieber sterben, als einen solchen Verrat zu begehen. Als die Folterer fingieren, seine geliebte Frau zu schlagen und zu vergewaltigen, gibt er seinen Widerstand auf und willigt in das ›Interview‹ ein. Frei gekommen verfällt er dem Alkohol, sperrt sich in seinem Haus ein und versucht nach Kräften, sich und seine Frau zu quälen, um für seine Illoyalität zu büßen. Er versinkt in Verzweiflung und Wahnsinn. Die irre und sanfte, klarsichtige und brutale Erzählung mit wechselnden Erzähleridentitäten, ›Ich‹, ›Mohsen‹, ›Dr. N.‹, ›Malektadsch‹, ›Mossadegh‹ bleibt spannend bis zur letzten Zeile. Die Liebe zu seiner Frau, die politische Verstrickung, der Verrat, die Sühne – sie münden in die moralischen und philosophischen Fragen, die Rahimian mit seinem Buch stellt. ›Eine der glänzendsten, rührendsten und qualvollsten Liebesgeschichten, die je im Iran geschrieben wurden.‹ (The Persian Book Review) Das Buch steht auf der Weltempfänger litprom-Bestenliste 11 / Sommer 2011.

Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.)
›Christen und Nationalsozialismus‹
Andechser Betrachtungen
Edition Andechs 5,
ca. 100 S.
978-3-87410-124-0
ca. 14,95 Euro

Das immer wieder und gerade heute aktuelle Thema, diesmal aus katholischer Sicht von Experten in der Frage der Politik der Päpste und ihrer Wirkung, ihres Widerstandes und ihres Scheiterns: Prof. Dr. Thomas Brechenmacher, Prof. Dr. Georg Denzler, Prof. Dr. Winfried Becker u. a. Wesentlich der Artikel über die Enzyklika ›Mit brennender Sorge‹ von 1937.

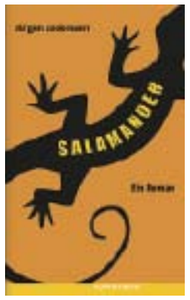
Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Burg, Josef	Ein verspätetes Echo (Erzählungen, jidd./dt., 219 S.)	978-3-87410-075-8	20,90
Edition Andechs 4	Die Orgel und die Musik auf dem Heiligen Berg (mit CD, 95 S.)	978-3-87410-123-3	17,95
Farin, Michael	Die Heroine des Grauens. Elisabeth Báthory (396 S.)	978-3-87410-038-0	23,90
Ganor, Solly	Aufleben 1945 (A. d. Engl. v. Sabine Zaplin, 288 S., Fotos)	978-3-87410-114-1	19,90
Graf, Oskar Maria	Briefe aus New York 1950–62 (113 S.)	978-3-87410-066-3	16,90
Greene, Barbara	Im Hinterland von Liberia 1935 mit Graham Greene (276 S., 17 Fotos)	978-3-87410-109-7	23,90
Heisserer, Dirk	Thomas Manns ›Villino‹ am Starnberger See. (271 S.)	978-3-87410-089-2	24,80
Hessel, Franz	Laura Wunderl. Münchner Novellen (126 S.)	978-3-87410-079-3	18,50
Mehner, Maximilian	Märchenhaftes Indien. Theodor Benfey, die Indische Theorie u. die Märchenforschung (Indologica Marpurgensia 3, ca. 100 S.)	978-3-87410-142-4	ca. 22,95
Ungaretti, Giuseppe	Ein Menschenleben (4 Bde., ital./dt., 1626 S.)	978-3-87410-046-5	80,00

KLÖPFER & MEYER VERLAG

Website www.kloepfer-meyer.de
E-Mail info@kloepfer-meyer.de
Anschrift Klöpfer & Meyer Verlag
GmbH & Co. KG
Neckarhalde 32
72070 Tübingen
Telefon 07071 / 79 36 947
Telefax 07071 / 79 32 08

1991 Gründung
2000 Tochterverlag der DVA
2003 Rückkauf
2006 Umfirmierung zur GmbH & Co. KG
Verleger: Hubert Klöpfer

Im Dezember 1991 wurde Klöpfer & Meyer als ›Verlag für Schöne Literatur, Sachbuch und Essayistik‹ in Tübingen gegründet, und zwar von Hubert Klöpfer, Klaus Meyer und einigen engagierten Compagnons. Von Anfang an setzte der Verlag programmatisch nicht aufs bloß Erwartete, Marktgängige, Übliche, sondern er suchte das Besondere, die Entdeckung, die Überraschung – und so versucht er auch künftig, so gut er das als kleiner Verlag im ›Großen Haifischbecken Literaturbetrieb‹ denn vermag, mit Leib und Seele innerlich und äußerlich ›gescheite‹ Bücher aufzulegen – oder eben, frei nach Hannah Arendt: ›Bücher fürs Denken & Lesen ohne Geländer‹. Im Herbst 1996 erhielt der Verlag den baden-württembergischen Landespreis für literarisch ambitionierte Verlage sowie 2011 den Ludwig-Uhland-Förderpreis für ›beispielhaftes Engagement um die Veröffentlichung regionaler Kultur‹.



Jürgen Lodemann
›Salamander‹
Roman,
382 S.,
geb. m. SU
978-3-86351-013-8
22,00 Euro

Ein spannender Gesellschafts- und Politroman. Und eine kritische Liebeserklärung an Freiburg. Von Undinen geht die Sage, dass sie wie Menschenfrauen seien, aber mit anatomischer Besonderheit. Die schöne Studentin, die der betagte Schriftsteller Holterhoff bei sich in Freiburg wohnen lässt, heißt nicht nur Undine, sie erfüllt auch die anderen sagenhaften Voraussetzungen, und zwar als verkappte ›SheMale‹, als getarnter ›LadyBoy‹. Zwei Verehrer stellen ihr nach, der eine mit türkischer, der andere mit USA-Herkunft. Als der eine den anderen ermordet, übernimmt die Bundesanwaltschaft den Fall. Harry Holterhoff, der sehr alte Autor, erzählt das Unerhörte spannend, voller Zweifel und Angst, voller Zuversicht und Sinnlichkeit. Da geht's um Sexualität, um Integration, um Träume, um klassische Musik, um Fußball, um Stalking, um Terrorismus, um die Medien. Auch um ›das erste Mal‹, um den Tod, um den Schwarzwald. Um den Planeten.

Manuela Fuelle
›Fenster auf, Fenster zu‹
Roman,
256 S.,
geb. m. SU
978-3-86351-016-9
19,90 Euro

›Familien sind schlagende Verbindungen‹: Manuela Fuelle erzählt in ihrem ersten Roman die Geschichte einer geteilten, zerstreuten Familie – und sie erzählt insbesondere die Geschichte des Vaters, eines inzwischen alten Mannes, der sich selbst als Aussteiger versteht. Mit seinen Eskapaden und Ideen hält er die Familie beständig in Atem. Niemand weiß, was er gerade anstellt, was er gerade denkt, wo er gerade ist und wann er wieder kommt. Nein, er ist kein Alzheimer, er ist nicht dement. Sondern war schon immer ein verrückter Typ, folgte immer schon einer anderen Logik. Er war, er ist ein Vater, um den man sich irgendwann einfach sorgt. Die Vatersuche der Tochter wird zum Aufbruch und schließlich zur Reise in die Kindheit. Familie? Eine faszinierende ›Choreographie des Undurchschaubaren‹ … ›Ein überzeugendes Debüt. Eine bemerkenswerte Geschichte von Vater und Tochter. Komisch, lakonisch. Ein etwas anderer Blick auf die Untiefe namens Familie.‹ (Dagmar Leupold)

Thomas Vogel
›Hinter den Dingen‹
Roman,
224 S.,
geb. m. SU
978-3-86351-011-4
19,50 Euro

Ein Roman über das, woran unser Herz hängt und was unser Leben ›hinter den Dingen‹ ausmacht. Ein ›Musée sentimental‹ der Dinge, hinter denen sich Erlebnisse, Entscheidungen, Erfahrungen und oft genug Begegnungen mit Menschen verstecken.

Leseprobe ›Es gibt so etwas wie Konstanten im Leben. Dinge, die dich ein Leben lang begleiten, verfolgen, immer wieder einholen, im Guten wie im Schlechten. Sie sind dir treu wie ein Muttermal. Mal sitzen sie dir im Genick, mal kannst du sie auf die leichte Schulter nehmen. Den einen folgst du, auch wenn sie dir die kalte Schulter zeigen. Andere wiederum offerieren dir großherzig ihre breite Schulter, zum Anlehnen. Dazu bestellen sie Sonnenstrahlen, den Duft der Garrigue, ein Bouquet aus Rosmarin, Lavendel und – Großzügigkeit. Sie versetzen dich so in den dichtest möglichen Aggregatzustand. Für einen kleinen Augenblick schaut dann die Ewigkeit vorbei, diesen einen Augenblick lang bist du unsterblich.‹

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Böhmer, Otto A.	Hegel & Hegel oder Der Geist des Weines (Erzählung, 152 S.)	978-3-86351-017-6	18,90
Epple, Bruno	Erntedankfest. Ein Lesebuch (256 S., m. Lesebändchen & CD)	978-3-86351-014-5	22,00
Freudenreich, Josef-Otto (Hrsg.)	Die Taschenspieler. Verraten und verkauft in Deutschland (288 S.)	978-3-940086-87-7	19,90
Jäckle, Nina	Zielinski (Roman, 186 S., m. Lesebändchen)	978-3-86351-002-2	18,90
Kersten, Karin	An Schlaf war nicht zu denken (Roman, 272 S.)	978-3-86351-003-9	21,50
Kinder, Hermann	Berthold Auerbach. ›Einst fast eine Weltberühmtheit‹ (296 S.)	978-3-86351-005-3	22,00
Knubben, Thomas	Hölderlin. Eine Winterreise (255 S.)	978-3-86351-012-1	19,90
Sayer, Walle	Zusammenkunft. Ein Erzählgeflecht (Lyrik, 224 S.)	978-3-86351-009-1	19,50
Steuernagel, Ulla	Mach das! Lass das! Erziehung für kleine und große Anfänger (168 S.)	978-3-86351-015-2	17,90
Waller, Friederike (Hrsg.)	Alles ist nur Übergang. Lyrik und Prosa über Abschied, Sterben und Tod	978-3-86351-019-0	25,00
Zelter, Joachim	Der Ministerpräsident (Roman, 192 S.)	978-3-940086-83-9	18,90

KONKURSBUCH VERLAG CLAUDIA GEHRKE

Website www.konkursbuch.com
E-Mail office@konkursbuch.com
Anschrift konkursbuch Verlag
Claudia Gehrke
Hechinger Straße 203
72072 Tübingen
Telefon 07071 / 66 551
Telefax 07071 / 63 539

1978 Gründung im ›Mittwochssalon‹ von Claudia Gehrke
1982–2010 AutorInnen kommen zum Verlag: Yoko Tawada, Regina Nössler, Udo Rabsch u.v.a.

Grenzüberschreitungen zwischen Sprachen und Kulturen, zwischen Geschlechtern, Sexualitäten, Altern, zwischen Bild und Text. Unsere Bücher spielen auf unterschiedliche Weise mit diesem sinnlichen ›Zwischen‹, wo auch Missverständnisse und Fehler neue Bedeutungen möglich machen: Allgemeine Literatur – Thriller – Erotische Fotografie, Kunst & Literatur, Jahrbücher: ›Mein heimliches (lesbisches, schwules) Auge‹ – Periodikum ›konkursbuch‹ (Essays) – ›Reise‹-Literatur / Fotografie (u. a. Japan, kanarische Inseln, Türkei, Korea): Armut oder grausame politische Systeme treiben Menschen in die Flucht, andere wandern aus dem Luxus aus, andere reisen zur Erholung. Was sich findet in der Bewegung des Wanderns, zerstörte Illusionen und Glücksmomente, davon handeln diese Bücher. Und es geht um körperliche, emotionale und sprachliche Reisen zwischen Menschen und in queere Lebenswelten …

Regina Nössler
›Auf engstem Raum‹
Roman,
ca. 230 S.,
KB, FH
978-3-88769-756-3
9,90 Euro

Heinz Wuttke ist stolz auf seinen altmodischen Schreibwarenladen. Viele Kundinnen des bürgerlichen Berliner Stadtteils mögen den kleinen Laden sehr. Das Ehepaar Wuttke leitet ihn bereits in zweiter Generation, auch der Sohn arbeitet mit. Als Verkäuferinnen werden studentische Aushilfskräfte beschäftigt. Moderne Tagelöhner, die nur Geld erhalten, wenn sie tatsächlich zu ihrer Schicht erscheinen. Spannungen wachsen, Konflikte werden aber nicht ausgetragen. Die Enge lässt alle unmerklich immer aggressiver werden. Die Geschäfte gehen immer schlechter. Frau Wuttke erträgt ihren Mann nicht mehr. Zuviel Nähe. Schleichend kippt die Stimmung in dem von außen so liebevoll altmodisch wirkenden Geschäft. Eine langjährige Kundin empfindet ihre Besuche inzwischen sogar als Mutprobe. Die Mitarbeiterinnen giften sich offen an, auch zu den Kundinnen werden sie und sogar Frau Wuttke zunehmend unfreundlicher. Marie Voss beobachtet das mit Sorge. Ein zufälliger Todesfall vor dem Laden. Später stirbt eine Stammkundin im Laden. Ein Unfall, wie Maries Kollegin behauptet? Ein Thriller als Kammerspiel. Aus Normalität, aus dem gewohnten Arbeitsalltag, erwächst nach und nach ein Albtraum. Alle im Laden scheinen sich zu misstrauen und zutiefst zu hassen.

Gerta Neuroth (Hrsg.)
›Meereslaunen‹
Prosa und Lyrik
ca. 200 S.,
geb. m. LB
978-3-88769-768-6
15,00 Euro

Dramatische Überfahrten, die Kindheit am schönsten Großstadtstrand, ein Traumschiff und die Frage, ob die Menschen von den Fischen abstammen, all das und vieles mehr sind Themen der Erzählungen. Das zweisprachige Buch ist reich illustriert mit Bildbeiträgen bekannter Künstler/innen und Fotografen/innen. Das Meer im Spannungsfeld zwischen Chaos und Harmonie, zwischen Wut und Sanftmut, zwischen Brüllen und Flüstern, zwischen Abenteuer und Broterwerb. Aber auch einfach zum Träumen ist es da, zum Schmeicheln der Sinne, zum Glücklichsein. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Dies zeigen uns kanarische Autorinnen und Autoren in Erzählungen und Gedichten im vielfältigen Auf und Ab der Wellen.

Traude Bührmann
›durchatmen‹
Kurzroman
ca.120 S.,
KB, FH
978-3-88769-769-3
10,00 Euro

Der Abwärtstrend des Lebens wird der Protagonistin Alex Klose mit ihrem Umzug von einer großen in eine kleine Wohnung deutlich vor Augen geführt: Was mit den angehäuften Dingen tun? Behalten, verschenken, verkaufen, in den Müll. Welche Bedeutung haben die Dinge? Alex kann sich nicht entscheiden, sieht in der notwendigen Aktion keine Entlastung, eher die Entsorgung ihrer Geschichte. In ihrer Unentschiedenheit versucht Alex, die Vergänglichkeit von Augenblicken, von Dingen, von Gefühlen zu fassen zu bekommen, die Sterblichkeit des Lebens sinnlich zu begreifen. Die Vergänglichkeit in den Alltag, ins Tun und in Verhaltensweisen einzubeziehen. Sich einzuverleiben. Diesem Verlangen immer mehr zugewandt, verlässt sie zunehmend ihre äußeren geordneten Bahnen, findet Gefallen daran, fünf grade sein zu lassen. Ihre Erscheinung, ihre Wohnung, ihr soziales Leben verwahrlosen peu à peu … Sie wird süchtig nach Alleinsein, bricht freundschaftliche, familiäre, Liebes- und Arbeits-Beziehungen ab.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Arozarena, Rafael	Mararía (Roman, 256 S.)	978-3-88769382-4	12,00
Casper, Sigrun	Männergeschichten (Erzählungen, 256 S.)	978-3-88769-732-7	9,90
Gehrke, C. / Schmidt, U. (Hrsg.)	Mein heimliches Auge XXVI. Das Jahrbuch der Erotik (Essays, Sachtexte, Kurzgeschichten, Gedichte, Bilder, 304 S.)	978-3-88769-526-2	15,50
Karaca, Müjde	Reize. Portraits und Texte von Frauen zwischen den Kulturen (160 S.)	978-3-88769-385-5	29,90
Lang, Henrike	Apfelduft (Episodenroman, 224 S.)	978-3-88769-735-8	9,90
Martín, Sabas	Die Schritte kommen näher (Roman, 192 S., Abb.)	978-3-88769-760-0	12,00
Müller, Anja	Frauen 2. Erotische Fotografien (200 S., Abb.)	978-3-88769-501-9	29,90
Kim, Young-ha	Schwarze Blume (Roman, 448 S.)	978-3-88769-758-7	12,90
Tawada, Yoko	Abenteuer der deutschen Grammatik (Gedichte, 64 S.)	978-3-88769-757-0	8,90
Wöhe, Sandra	Die indonesischen Schwestern (Roman, 288 S.)	978-3-88769-767-9	9,90

KOOKBOOKS

Website www.kookbooks.de
E-Mail daniela.seel@kookbooks.de

Anschrift kookbooks
Horstweg 34
14059 Berlin
Telefon 030 / 40 05 39 74
Telefax 030 / 40 05 39 74

kookbooks, gegründet 2003 von der Dichterin Daniela Seel und dem Zeichenkünstler Andreas Töpfer, versteht sich als Labor für Poesie als Lebensform. Darin experimentieren u.a. die Autoren Steffen Popp, Monika Rinck, Uljana Wolf, Annika Scheffel, Sabine Scho, Daniel Falb, Hendrik Jackson und Martina Hefter. kookbooks erscheinen in den Reihen Lyrik, Prosa, Essay und Kinderbuch. Die von Andreas Töpfer entwickelte und für jedes Buch individuell umgesetzte Gestaltung und Illustration übersetzt die Kunst der Literatur auf Covern und Schmuckseiten in eine eigensinnige Bildkunst. kookbooks wurde u. a. von der Stiftung Buchkunst, von design austria und vom österreichischen Bundeskanzleramt prämiert und mit dem Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung 2006, dem Horst-Bienek-Förderpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste 2007 und dem Publikumspreis der BuchLust Hannover 2008 ausgezeichnet.

Alexander Gumz
›ausrücken mit modellen‹
Gedichte
80 S., geb.
978-3-937445-44-1
19,90 Euro

Noch kommt einem die Gegend vertraut vor, aber ›was ist das für ein geruch?‹ Kam das Licht eben auch schon aus diesem Winkel, oder warum sind die Gesichter in so seltsame Farben getaucht? Leichtfüßig inszeniert Alexander Gumz Momente der Beunruhigung, des rätselhaft Schönen aus der Kunst eines verschobenen Blicks, erzählt von unserer durchlässigen Gegenwart, entzieht dem Bekannten den Boden. Um gleich darauf vorzuführen, wie man sich auch frei schwebend orientieren, ›in der mitte des zimmers in der luft halten‹ kann. ›Alexander Gumz ist das, was man braucht, wenn man in dieser besonderen Stimmung eines langen Sonntags nach dem einen Buch sucht: In der ironischen Melancholie dieses empathischen Lyrikers wird uns die Gegenwart frappierend erkennbar. – Und wir mittendrin in der verrückten Beleuchtung einer schlichten, hoch sensiblen Sprachkunst.‹ (Antje Rávic Strubel)

Daniela Seel
›ich kann diese stelle nicht wiederfinden‹
Gedichte
64 S., geb.
978-3-937445-46-5
17,90 Euro

Daniela Seels hellhörige, präzis gesetzte Texte loten die Bedingungen unseres Sprechens dort aus, wo es beginnt – in den Körpern, ihren Verordnungen und Verortungen im Raum. Wie mobile sensorische Einheiten beobachten sie die Kontaktstellen zwischen außen und innen, Dressur und Natur, Mensch und Tier, Sprache und Haut und moderieren zugleich den Austausch, der dort verhandelt wird. ›ich habe mir ihren körper dann einfach / umgebunden wie eine schürze.‹ In dem Versuch zu begreifen, was es heißt, ›biene zu sein spinne fledermaus‹ oder soziales Wesen, gelangen sie immer wieder an Grenzen – und erzeugen gerade da eine seltene Präsenz, der man sich schwer entziehen kann. ›... strahlend schöne Sprachgebilde, stählern und doch filigran, einsichtsreich, neu, und eben gleichzeitig vertraut.‹ (Denis Scheck, ARD) ›Das ist große Kunst.‹ (Jochen Hieber, FAZ)

Mathias Traxler
›You're welcome‹
Gedichte / Aufzeichnungen
128 S., geb.
978-3-937445-45-8
19,90 Euro

Was meinen wir eigentlich, wenn wir Poesie sagen? Und wo findet das statt, wozwischen, woran? Mathias Traxler nennt die Abteilungen seines Debütbandes ›Essay‹, ›Stillleben‹, ›Garderobenmarken‹, ›Gedichte‹, ›Arbeitsausschnitte‹ oder einfach ›Anwendungen‹. Ihre Sprechweisen sind brüchig, hybrid. Sie unterlaufen, was wir uns unter Gedichten vorstellen, von ihnen erwarten. Wir stolpern. Über unkonventionelle Grammatik, verrenkte Bilder oder eine Interpunktion, die keiner Norm folgt, vielmehr eine mögliche Lesebewegung strukturiert. Und beim Stolpern geraten wir in Bewegung, werden als Leser zu Akteuren. Denn so sorgfältig die Texte komponiert sind, verstehen sie Poesie doch als etwas, das sich außerhalb von Texten ereignet, auch wenn es sich an ihnen entzündet. Mathias Traxlers Texte laden ein, sich gründlich umzusehen, umherzuschlendern, zu tollen, sich dabei ruhig mal das Knie anzustoßen, an den Möbeln zu rücken und das eine oder andere Stück mitgehen zu lassen. You're welcome.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Harvey, Matthea	Du kennst das auch (Gedichte, engl./dt., dt. v. U. Wolf, 192 S.)	978-3-937445-42-7	19,90
Hefter, Martina	Nach den Diskotheken (Gedichte, 80 S.)	978-3-937445-41-0	19,90
Laibl, Melanie / Schwab, Dorothee	Ein Waldwicht fliegt in den Oman (Kinderbuch, 32 S., + Poster, farb.)	978-3-937445-31-1	19,90
Parschtschikow, Alexej	Erdöl (Gedichte, russ./dt., dt. v. H. Jackson, 112 S.)	978-3-937445-43-4	19,90
Popp, Steffen	Kolonie Zur Sonne (Gedichte, 64 S.)	978-3-937445-35-9	19,90
Rinck, Monika	Ah, das Love-Ding! Ein Essay (200 S.)	978-3-937445-20-5	18,90
Scheffel, Annika	Ben (Roman, 272 S.)	978-3-937445-40-3	19,90
Scho, Sabine	farben (Gedichte, 80 S., 18 farb. Abb.)	978-3-937445-34-2	19,90
Stavaric, Michael / Habinger, Renate	Gaggalagu (Kinderbuch, 48 S., farb.)	978-3-937445-21-2	14,90
Töpfer, Andreas / Chadwick, Samara	Durch dick und dünn / Through thick and thin (Kinderbuch, 48 S., farb.)	978-3-937445-25-0	14,90
Wolf, Uljana	falsche freunde (Gedichte, 88 S.)	978-3-937445-38-0	19,90

Website www.kritische-ausgabe.de
E-Mail redaktion@kritische-ausgabe.de

Anschrift Kritische Ausgabe /
Institut für Germanistik,
Vergl. Literatur- und Kulturwissenschaft der Universität Bonn
Am Hof 1d
53113 Bonn
Telefon 0228 / 90 94 131
Telefax 0228 / 69 78 42

1997	Gründung in Bonn
2004	Online-Feuilleton ›K.A. plus‹
2007	Alumni-Preis d. Universitätsgesellschaft Bonn
2010	Gründung ›Edition Kritische Ausgabe‹

KRITISCHE AUSGABE

Die Kritische Ausgabe ist die Zeitschrift, die den Raum der Literatur von allen Seiten erforscht. Sie richtet sich an eine Leserschaft, die sich für historische und theoretische Hintergründe von Literaturproduktion und -rezeption interessiert. Sie erscheint halbjährlich zu einem Themenschwerpunkt und bringt insbesondere literaturwissenschaftliche Inhalte auch einem nicht-akademischen Publikum in verständlicher Weise nahe. Sie portraitiert die deutschsprachige Gegenwartsliteratur beispielhaft, spürt ihren Tendenzen nach und sucht damit eine vermittelnde Position zwischen der germanistischen Forschung und der Lebendigkeit des literarischen Betriebs. Seit 2004 erweitert das Online-Feuilleton ›K.A. plus‹ das Profil der Kritischen Ausgabe. Es bietet neben aktueller Kulturberichterstattung, Rezensionen, Kolumnen und Inhalten der Print-Ausgabe auch Interviews mit Autoren, Musikern und Künstlern.

Mathis Bicker, Ute Friederich, Joachim Trinkwitz (Hrsg.)
›Prinzip Synthese: Der Comic‹
Edition Kritische Ausgabe Bd. 1
ca. 100 S., Abb.
978-3-938803-38-7
15,00 Euro

Seit Lessing einst die Vermischung von Literatur und Malerei – und damit das Verquicken der Darstellungen von Zeit und Raum – tabusierte, ist viel Zeit vergangen. Heute lesen wir mit großer Selbstverständlichkeit Comics, ein Medium, das sich genau diesen Gegensatz von Schriftlichkeit und Bildlichkeit zunutze macht. Doch trotz der gesteigerten öffentlichen Wahrnehmung in den vergangenen Jahren kommt dem Comic gerade in der akademischen Auseinandersetzung noch immer nicht das Interesse zu, das er verdiente. Der erste Band der ›Edition Kritische Ausgabe‹ beleuchtet in wissenschaftlichen Essays das erzählerische Potential des Mediums und zeigt auf, in welch vielfältiger Weise Comics den Gegensatz von Schrift und Bild fruchtbar machen. Abgerundet wird der Band durch Rezensionen, ein Interview mit der Comiczeichnerin Barbara Yelin und die Publikation kurzer Strips und Geschichten von jungen deutschen Comiczeichnern und -zeichnerinnen.

Leseprobe ›Der Comic besitzt eine große Fülle an Möglichkeiten. Das Benutzen von Tiermasken bei »Maus« zum Beispiel ist eine Art der Reduzierung, die es dem Betrachter ermöglicht, seine persönlichen Erfahrungen und Gefühle darauf zu projizieren. Ein Mausekopf, aus wenigen Strichen zusammengesetzt, kann tatsächlich mehr Gefühle transportieren als eine Zeichnung, die ganz genau ausstrichelt, wie sich jemand fühlt, wie er sich freut oder leidet. Einen ähnlichen Effekt gibt es bei »Waltz with Bashir«. Dort schaffen die überzeichneten Figuren und Gesichter eine Distanz, die dann paradoxerweise dazu führt, dass das Dargestellte dem Betrachter wieder näher kommt.‹ (Barbara Yelin)

Kritische Ausgabe Nr. 21
›Zeit‹
Herbst 2011
ca. 120 S., zahlr. Abb.
1617-1357
6,00 Euro

Mal fließt sie zäh dahin, mal jagt sie stürmisch voran, mal bleibt sie stehen, mal springt sie abrupt wie eine defekte Schallplattennadel aus der Gegenwart in die Zukunft und von dort in die Vergangenheit und wieder zurück, erzeugt Strudel, stolpert über die eigenen Beine, führt sich selbst ad absurdum: ›Zeit‹. So lautet der inhaltliche Schwerpunkt des aktuellen Heftes der Kritischen Ausgabe – ein Thema, das Autoren von der Antike bis zur Gegenwart auf unterschiedlichste Art und Weise zum Nachdenken gebracht hat. Kaum ein Phänomen prägt die heutige Kultur, Wissenschaft und Sprache so sehr, bleibt jedoch letztlich rätselhaft. Die Beiträge spiegeln die große Bandbreite innovativer literatur- wie kulturwissenschaftlicher Herangehensweisen an dieses komplexe und spannende Thema. So analysiert Tanja Prokic in ihrem Artikel ›It's a kind of mindfuck on me‹ etwa das ›pervertierte Verhältnis von Erzählzeit und erzählter Zeit‹ in drei ausgewählten Filmen von David Lynch, während Johannes Pause in ›Die Tyrannei des Augenblicks‹ unter anderem die sogenannten ›Zeit-Zombies‹ in Thomas Lehrs Roman ›42‹ vor dem Hintergrund der Zeitvorstellungen der klassischen Moderne unter die Lupe nimmt. Von den Zeitstrukturen auf historischen Weltkarten bis hin zur Frage, welche spezifischen Zeitformen ein Gedicht (re)produziert, von einer aktuellen philosophischen Bestandsaufnahme bis hin zur Wiener Kaffeehausliteratur reicht die Spannweite der Fragestellungen, denen die Autoren und Autorinnen im 21. Themenheft der Kritischen Ausgabe ausführlich nachgehen.

Titel	Ausgabe / Jahr	Bestellnummer	Preis in Euro
Gedächtniskunst	Kritische Ausgabe Nr. 20 (2011)	1617-1357	5,00
Angst	Kritische Ausgabe Nr. 19 (2010)	1617-1357	5,00
Familie	Kritische Ausgabe Nr. 18 (2010)	1617-1357	5,00
Europa	Kritische Ausgabe Nr. 17 (2009)	1617-1357	5,00
Abenteuer	Kritische Ausgabe Nr. 16 (2008)	1617-1357	4,50
Verbrechen	Kritische Ausgabe Nr. 14 (2006)	1617-1357	3,50

Einem edlen Jüngling

Du wirst wie wir alle am Zügel
Gängig werden,
Im Zotteltrab, ohne Flügel,
Gehn mit den Herden.

Du wirst mit dir verkehr
Karg und gewöhnlich,
Und ohne prinzliche G
Weltversöhnlich.

Du wirst deine Tage
Ganz wie wir alle,
Mit Arbeit, mit Wehe
Mit Herz und Galle.

Du wirst dich ärgern
Und dich bescheiden,
Unter geduldigen Ste
Menschlicher leiden.

Liebe

Dunkle Erdenwege, die der lichten,
Leichten Gefühle Schatten sind!
Liebe als Licht aus der Sonne rinnt
Und verfängt sich an kalten, dichten

verhöhnlich ihm die Han
„Hier straft kein Himm
und keine heiße Hölle qu
hier eint sich vieles," me
„was je sich fluchte in de

DE PROFUNDIS

Es ist ein Stoppelfeld, in das ein schwarzer
Regen fällt.
Es ist ein brauner Baum, der einsam dasteht.
Es ist ein Zischelwind, der leere Hütten umkreist
Wie traurig dieser Abend.

Am Weiler vorbei
Sammelt die sanfte Waise noch spärliche Ähren
ein.
Ihre Augen weiden rund und goldig in der
Dämmerung
Und ihr Schoß harrt des himmlischen Bräuti-
gams.

Bei der Heimkehr
Fanden die Hirten den süßen Leib
Verwest im Dornenbusch.

Ein Schatten bin ich ferne finsteren Dörfern.
Gottes Schweigen
Trank ich aus dem Brunnen des Hains.

Auf meine Stirne tritt kaltes Metall.
Spinnen suchen mein Herz.
Es ist ein Licht, das in meinem Mund erlöscht.

Nachts fand ich mich auf einer Heide,
Starrend von Unrat und Staub der Sterne.
Im Haselgebüsch
Klangen wieder kristallne Engel.

TROMPETEN

Unter verschnittenen Weiden, wo braune
Kinder spielen
Und Blätter treiben, tönen Trompeten. Ein
Kirchhofsschauer.
Fahnen von Scharlach stürzen durch des Ahorns
Trauer,
Reiter entlang an Roggenfeldern, leeren Mühlen.

Oder Hirten singen nachts und Hirsche treten
In den Kreis ihrer Feuer, des Hains uralte Trauer,
Tanzende heben sich von einer schwarzen Mauer;
Fahnen von Scharlach, Lachen, Wahnsinn,
Trompeten.

Kastanien- und Laternensprache waren
Noch da und Atem einer breiten Schar.
Und mein war ein Gefühl von Gang und Haaren.
O Ewigkeit! — Und werd' ich es bewahren,
Daß einmal mein dies Leben war!

Amore

elkeit
veiht,
ie Zeit.

19.
E TAUBE...

Zweig des Ölbaums hält,
lie den Frieden bringt der Welt
man zur Schwelle trägt,
ne, das ans Kreuz man schlägt.
wird das Geheimnis offenbar.
ertönte, ehe Pfingsten war.
wamm die Kirche auf der Was-
serflut,
darauf, eh' Moses drüber hat
geruht;
asser, ehe denn Sankt Peter war:
de reiner macht das Licht sich
offenbar.

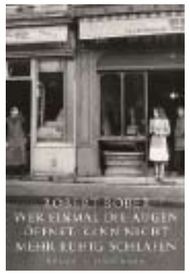
VERLAG ANTJE KUNSTMANN

Website www.kunstmann.de
E-Mail info@kunstmann.de

Anschrift Verlag Antje Kunstmann
Georgenstraße 123
80797 München
Telefon 089 / 12 11 930
Telefax 089 / 12 11 93 20

1976 wurde der Verlag Antje Kunstmann gegründet – von Beginn an mit dem Ziel, Bücher zu machen, die sich kritisch mit der Gesellschaft auseinandersetzen, die die Welt und ›Umwelt‹ im Blick haben, die einen eigenen Ton haben und unterhaltend sind. Inzwischen erscheinen in diesem Sinne jährlich etwa 30 bis 40 Titel: Romane, Sachbücher, Geschenk- und Hörbücher. Autoren mit einer besonderen Sichtweise auf die Dinge und unverwechselbarem Klang prägen das Programm. In der Literatur sind dies u.a. Axel Hacke, Kristof Magnusson, Paul Murray, Véronique Olmi, Tim Parks und Helke Sander. Im Sachbuch Jan Karski, Hermann Scheer und David Servan-Schreiber. Für wunderschöne Illustrationen sorgen Dirk Schmidt, Wolf Erlbruch und Michael Sowa. Das Hörbuch prägen neben Polit-Hommagen von Jürgen Roth (u.a. ›Stoibers Vermächtnis‹), Klassiker wie ›Der Mann mit der Ledertasche‹ von Charles Bukowski.

Sarah Kaminsky
›Adolfo Kaminsky‹
Ein Fälscherleben
Biographie,
a. d. Frz. v.
Barbara Heber-Schärer,
224 S., geb.
978-3-88897-731-2
19,90 Euro



Robert Bober
›Wer einmal die Augen öffnet, kann nicht mehr ruhig schlafen‹
Roman, a. d. Frz. v.
Tobias Scheffel,
284 S., geb.
978-3-88897-725-1
19,90 Euro

Marco Balzano
›Damals, am Meer‹
Roman,
a.d. Ital. v. Maja Pflug,
224 S., geb.
978-3-88897-726-8
17,90 Euro

Wach bleiben, so lange wie möglich. Die Müdigkeit niederringen. Die Rechnung ist einfach: In einer Stunde kann ich 30 falsche Ausweise herstellen. Wenn ich eine Stunde schlafe, sterben 30 Menschen …‹ 1943 beginnt Adolfo Kaminsky für die französische Résistance gefälschte Papiere herzustellen – Ausweise, die Tausende von Juden vor dem sicherem Tod bewahrten. Der siebzehnjährige Färberlehrling und geniale Autodidakt, der selbst aus einer russischstämmigen jüdischen Familie kommt, weiß damals noch nicht, dass er eine Lebensentscheidung getroffen hat. Denn auch nach dem Krieg wird Kaminsky 30 Jahre seines Lebens im Untergrund verbringen und die großen Widerstandsbewegungen des 20. Jahrhunderts mit falschen Papieren und Identitäten versorgen, immer auf der Flucht vor der Entdeckung, gehetzt von seinem Gewissen – und ohne je Geld für seine Arbeit zu nehmen.

Paris, Anfang der 60er Jahre: Der junge Bernard Appelbaum bekommt eine Statistenrolle in ›Jules und Jim‹ – durch Truffauts Assistenten, einen gewissen Robert Bober, der nach dem Krieg sein Betreuer in einem Ferienlager für jüdische Kinder war. Auch wenn die Caféhausszene mit Bernard später gestrichen wird: der Film greift tief in sein Leben ein. Denn nach der Kinopremiere erzählt ihm seine Mutter die Geschichte einer anderen Liebe zu dritt, die sie mit seinem Vater Yankel, der nicht aus Auschwitz zurückkam, und Leizer, dem früh verstorbenen Stiefvater, verband. Bernard macht sich auf die Suche: nach seinen eigenen Ursprüngen, aber auch nach den Spuren einer verdrängten Geschichte, eines von Krieg und Kollaboration gezeichneten Paris. In einer schlichten Sprache von unerhörter Eindringlichkeit hat Robert Bober ein Buch der Erinnerung geschrieben, in dem die große Geschichte und persönlichste Erinnerungen sich kreuzen und auf vielfältigste Weise ineinander laufen: lebendig und nostalgisch, traurig und lustig zugleich.

Drei Männer in einem Auto, drei Generationen auf einer Reise quer durch Italien. Nicola und sein Vater begleiten Großvater Leonardo, um die Wohnung am Meer zu verkaufen, unten in Apulien, wo schon lange keiner mehr war. Das sind sie dem Nonno schuldig, der, ›groß und stark wie ein Krieger‹, Analphabet und Kommunist, alle Kinder und Enkel der Familie erzogen hat, die der Arbeit wegen in den Norden gezogen ist. Doch jetzt scheint die große Familie auseinanderzufallen, und für jeden stellt sich die Frage: Wo bin ich zu Hause? Widerwillig machen sich Großvater, Vater und Sohn gemeinsam auf den Weg, jeder erfüllt von seinen eigenen Erinnerungen. Für Nicola ist ›la casa al mare‹ das Feriendomizil, für den Vater die Erinnerung an seine Jugend, für Nonno Leonardo die Heimat, in die doch alle einmal zurückkehren wollten, das letzte gemeinsame Bindeglied. Behutsam nähern sich die drei ganz unterschiedlichen Männer einander an. Drei Generationen, die sich erinnern, drei Sprachen, um das Italien von gestern und heute zu erzählen, die Emigration und den Verlust der Wurzeln.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bukowski, Charles	Der Mann mit der Ledertasche (4 CDs, 297 Min.)	978-3-88897-711-4	19,90
Hacke, Axel	Das Beste aus meinem Liebesleben (120 S.)	978-3-88897-727-5	12,00
Karski, Jan	Mein Bericht an die Welt (Memoiren, 624 S.)	978-3-88897-705-3	28,00
Magnusson, Kristof	Das war ich nicht (Roman, 288 S.)	978-3-88897-582-0	19,90
Murray, Paul	Skippy stirbt (Roman, 782 S.)	978-3-88897-700-8	26,00
Olmi, Véronique	Die erste Liebe (Roman, 288 S.)	978-3-88897-702-2	19,90
Parks, Tim	Die Kunst stillzusitzen (368 S.)	978-3-88897-680-3	24,90
Roth, Jürgen	Helmut Schmidt. Politik ist ein Kampfsport (CD, 70 Min.)	978-3-88897-742-8	14,90
Sander, Helke	Der letzte Geschlechtsverkehr (Geschichten, 156 S.)	978-3-88897-728-2	16,90
Scheer, Hermann	Der energethische Imperativ (272 S.)	978-3-88897-683-4	19,90
Servan-Schreiber, David	Das Antikrebs-Buch (400 S.)	978-3-88897-707-7	24,90

LEHMSTEDT VERLAG

Website www.lehmstedt.de
E-Mail info@lehmstedt.de

Anschrift Lehmstedt Verlag
Marktstraße 5
04177 Leipzig
Telefon 0341 / 49 27 366
Telefax 0341 / 92 60 489

2003	Verlagsgründung
2005	Förderpreis Kurt Wolff Stiftung
2006	Beginn Fotobuchreihe ›Bilder und Zeiten‹
2007	Beginn Hans-Reimann-Werkausgabe
2009	Beginn Fotobuch-Edition ›Neue Fotothek‹

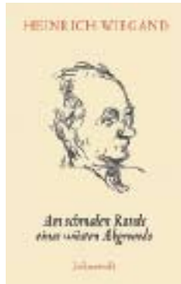
Der Lehmstedt Verlag ist ein Sachbuchverlag, der sich der Kulturgeschichte widmet und dabei besonderes Augenmerk auf die Publikation von unbekannten oder vergessenen Quellen zur Lebens- und Alltagsgeschichte richtet. Ein zweiter Schwerpunkt der Verlagsarbeit ist die Pflege der Schwarz-Weiß-Fotografie, vor allem im Rahmen der Reihe ›Bilder und Zeiten‹. Zur Leipziger Buchmesse 2005 wurde die Arbeit des Verlags mit der Verleihung des Förderpreises der Kurt Wolff Stiftung gewürdigt.

Gundula Schulze Eldowy
›Berlin in einer Hundenacht‹
Fotografien 1977–1990
248 S.,
160 ganzs. Duotone-Abb., geb.
978-3-942473-15-6
29,90 Euro

Mark Lehmstedt (Hrsg.)
›Leipzig wird rot‹
Das Jahr 1949 in Zeitungsberichten
und Fotografien
298 S., 85 Abb., geb.
978-3-942473-19-4
19,90 Euro

Vierzehn Jahre lang, von 1977 bis 1990, durchstreifte Gundula Schulze Eldowy das alte Ostberlin, fixierte mit ihrer Kamera die Narben, die der Krieg in der Stadt und ihren Bewohnern hinterlassen hatte und hielt in ihren Bildern die letzten Spuren des im Untergang begriffenen alten Berliner Milieus fest. Ihre Bild-Zyklen lassen niemanden gleichgültig. Sie begeistern oder sie verstören. Die Künstlerin bewegte sich in einem Milieu, dessen Existenz gern verleugnet wurde, und wandte den Blick nicht ab, wenn sie Armut, Elend, Verzweiflung und Einsamkeit begegnete. Doch ihre Tabubrüche waren nie Selbstzweck, sondern dienten der Annäherung an menschliche Tragödien. Ihre erregenden Bilder gingen in den letzten 20 Jahren um die ganze Welt, nun erscheinen sie erstmals gesammelt in einem opulenten Bildband.

Mit der Gründung der beiden deutschen Staaten 1949 wurde die Spaltung Deutschlands unwiderruflich. Wie wirkte sich diese Entwicklung auf eine Stadt aus, die wie keine zweite durch ihre Messen vom freien Verkehr der Waren und Menschen lebte? Und wie wurden die Weichen gestellt, damit aus der ›Reichsmessestadt‹ des NS-Regimes eine ›sozialistische Großstadt‹ werden konnte? Die Auswahl von knapp 200 Artikeln aus der ›Leipziger Volkszeitung‹ des Jahres 1949 zeichnet den komplizierten Prozeß in all seinen Facetten nach – vom Alltag unter den Bedingungen der extremen Mangelwirtschaft bis zur Stalinisierung des politischen Lebens, von der Enttrümmerung und dem Beginn des Wiederaufbaus bis hin zum reichhaltigen Kulturleben zwischen Gewandhaus und Zirkus Aeros.



Heinrich Wiegand
›Am schmalen Rande eines wüsten Abgrunds‹
Gesammelte Publizistik 1924–1933
Hg. v. Klaus Pezold
400 S., geb.
978-3-942473-12-5
24,90 Euro

In der Weimarer Republik war das Feuilleton der sozialdemokratischen ›Leipziger Volkszeitung‹ eine weit über die Grenzen der Stadt hinaus angesehene Institution. Ab 1925 bereicherte Heinrich Wiegand das Blatt mit seinen Berichten über das reiche Musikleben Leipzigs, mit Kritiken zur modernen Literatur, Reportagen aus dem Alltagsleben der ›kleinen Leute‹ und kritischen Analysen der Zeitgeschichte. Sein besonderer Einsatz galt der Moderne in Musik und Literatur. Eindringlich warb er für Gustav Mahler und Richard Strauss, Igor Strawinsky und Arnold Schönberg, für Franz Kafka, Bertolt Brecht und Hermann Hesse, mit dem ihn eine persönliche Freundschaft verband.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Danigel, Gerd	Schöner unsere Paläste! Berlin-Fotografien 1978–1998	978-3-942473-08-8	24,90
Eschen, Fritz	Köpfe des Jahrhunderts. Fotografien 1930–1964	978-3-937146-86-7	24,90
Kästner, Erich	Der Karneval des Kaufmanns. Gesammelte Texte 1923–1927	978-3-937146-17-1	19,90
Mundus, Doris	Musikstadt Leipzig. Ein Stadtrundgang	978-3-942473-09-5	4,95
Natonek, Hans	Im Geräusch der Zeit. Gesammelte Publizistik 1914–1933	978-3-937146-35-5	19,90
Ohmann, Oliver	Heinz Rühmann und die ›Feuerzangenbowle‹. Die Geschichte eines Filmklassikers	978-3-937146-98-0	24,90
Stuhr, Inge	Max Schwimmer. Eine Biographie	978-3-937146-83-6	29,90
Süß, Reiner	Da lag Musike drin. Erinnerungen	978-3-937146-82-9	14,80

LEIPZIGER LITERATURVERLAG

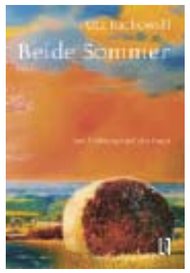
Website www.l-lv.de
E-Mail www.leipzigerliteraturverlag.de
post@l-lv.de
Anschrift Leipziger Literaturverlag
Brockhausstraße 56
04229 Leipzig
Telefon 0341 / 26 42 70 38
Telefax 0341 / 26 32 90 56

1998	erstes Buch: Daodejing v. Laozi
2007	Eröffnung Kurt-Wolff-Buchdepot
2011	Serbien Schwerpunktthema auf der Leipziger Buchmesse

Was wagen wir in diesem Herbst? Litauische Literatur, 2002 Schwerpunkt der Frankfurter Buchmesse, bleibt herausfordernd und lebendig, wir bringen eine Anthologie mit junger Kurzprosa. Zwischentöne – darauf konzentriert sich der Meister der Nouveau Poésie, Jean-Michel Maulpoix. Daß die Redefreiheit keine Erfindung Frankreichs war, bezeugt Cyprian Norwid. Dabei hebt er sich dezidiert ab vom formal verstandenen Freiheitsrecht und beleuchtet die soziale Wirkmacht des Wortes – angesichts drängender Bürgerproteste von überraschender Aktualität. Welche Sprengkraft entsteht, wenn die Freiheit des Wortes eingeschränkt oder reglementiert ist – von den schicksalhaften Sommern 1961 und 1968 erzählt Utz Rachowski. Noch weiter nach Osten blickt Viktor Kalinke: er greift den Aktionismus des Westens an und fragt nach der Brauchbarkeit des ›Nichtstuns‹ für unsere krisengeplagte Zeit.

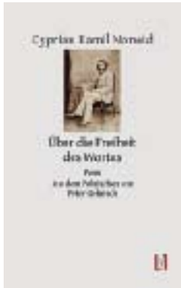
Viktor Kalinke
›Nichtstun als Handlungsmaxime‹
Essay, Studien zu Laozi Daodejing, Bd. 3
212 S., Broschur
978-3-86660-115-4
19,95 Euro

Inwieweit folgt die moderne Reflexion der Folgen sozialen und politischen Handelns archaischen Mustern? Was können wir aus einer 2300 Jahre alten Schrift lernen über die Durchsetzung globaler Wirtschaftsmechanismen und eine Welt, die sich komplexen Zusammenhängen öffnet? Gibt das berühmte Daodejing des Laozi tatsächlich Antworten auf unsere heutigen Fragen oder sind es vielmehr wir selbst, die, verführt von den Übersetzern, unsere eigenen Antworten in das Buch hineinprojizieren? Auf scheinbar mystische Weise wohnt dem Daodejing die Fähigkeit inne, uns die Antworten zu entlocken, die wir benötigen. Den altchinesischen Philosophen zeichnet aus, dass er mehrere Sichtweisen gegenüber der Wirklichkeit einzunehmen vermag, ohne sich an eine fest zu klammern. Er wechselt zwischen den Perspektiven, wenn es die Situation erfordert oder anbietet. In diesem Essay geht Viktor Kalinke der Frage auf den Grund, wie mehrdeutige Formulierungen sowohl zur sozialrevolutionären als auch zur spirituellen Wirkung des Daodejing geführt haben und bis in die Gegenwart zur Neuauslegung anregen.



Utz Rachowski
›Beide Sommer‹
Zwei Erzählungen und ein Essay
132 S., Broschur
978-3-86660-121-5
14,95 Euro

1961 und 1968. Utz Rachowskis Erzählungen schildern den Tag des Baus der Berliner Mauer aus der Sicht eines siebenjährigen Jungen, weitab vom hauptstädtischen Geschehen in der Provinz. Sieben Jahre später funkt noch einmal und endgültig die Weltgeschichte in die Idylle dieser Kindheit: Panzer zerschlagen den Prager Frühling. In drei ergänzenden Essays beschäftigt sich Rachowski mit der Verführbarkeit von Intellektuellen durch totalitäre Herrschaft sowie mit Verfolgung und Solidarität in den Zeiten von Diktatur. ›Utz Rachowskis Texte beweisen das in geradezu atemberaubender Eindringlichkeit, die keinen Platz lässt für hohle Rhetorik.‹ (Marko Martin, Deutschlandradio Kultur)



Cyprian Kamil Norwid
›Über die Freiheit des Wortes‹
A. d. Poln. v. Peter Gehrisch,
196 S., zweispr., geb.
978-3-86660-126-3
24,95 Euro

Mit seiner Betrachtung ›Über die Freiheit des Wortes‹ (1869) tritt Cyprian Norwid vor ein Publikum polnischer Emigranten in Paris. Im Gegensatz zur Redefreiheit (la liberté de dire) hebt er die an den Schöpfungsgesetzen orientierte Selbstregulierung des Wortes hervor, das sich – in scheinbarer Kraftlosigkeit – über Korrumpierung des Geistes, Lüge und Verschwommenheiten hinweg – zum prägenden Bild der Wahrheit ausformen und einer Epoche die geistige Richtung vermitteln kann. Norwids Diktion – ein poetischer Fluss, durch Attacke, Panoramen, verblüffende Blicke und Ironie charakterisiert – galt den Auguren von Kunst und Poesie als Indiz für moderne Diktion wie bei Charles Baudelaire und Gérard de Nerval. Indessen: Norwids Werk erweist sich als ambivalente Einheit von geistiger Tradition und dringlichem Befreiungsschlag durch die poetischen Mittel. Seit seiner Wiederentdeckung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist Norwid fester und maßgeblicher Bestandteil polnischer Geisteskultur.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Crnjanski, Miloc	Iris Berlina (Reportage über Berlin 1929, 108 S.)	978-3-86660-108-6	16,95
Hodel, Robert (Hrsg.)	Hundert Gramm Seele (Serbische Poesie, 294 S.)	978-3-86660-116-1	29,95
Kalinke, Viktor	Glockenläuten & Hupen (Poesiefilm, DVD, 1:03 h)	978-3-86660-122-2	16,95
Laughlin, James	Dylan schrieb Gedichte (Gedichte, zweispr., 164 S.)	978-3-86660-118-5	19,95
Lazic, Radmila	Das Herz zwischen den Zähnen (Gedichte, zweispr., 164 S.)	978-3-86660-110-9	19,95
Maulpoix, Jean-Michel	Schritte im Schnee (Prosagedichte, zweispr., 154 S.)	978-3-86660-127-7	16,95
Mohnweg, Esther	Zuerst versinkt der Horizont (Berlingedichte u. Fotografien, 194 S.)	978-3-86660-129-1	19,95
Pavlovic, Miodrag	Mißhelligkeiten, alte und neue (Gedichte, zweispr., 152 S.)	978-3-86660-107-9	19,95
Rilke, Rainer Maria	Briefe an eine venezianische Freundin (zweispr., 104 S.)	978-3-86660-117-8	14,95
Vikaite, Mala / Wagner, M. (Hrsg.)	Sprung aus der eigenen Ecke (Neue litauische Prosa, 326 S.)	978-3-86660-133-8	29,95
Zwetajewa, Marina	Mit diesem Unmaß im Maß der Welt (Gedichte 1913–39, zweispr., 184 S.)	978-3-86660-132-1	19,95

LILIENFELD VERLAG

Website www.lilienfeld-verlag.de
E-Mail elektropost@lilienfeld-verlag.de
Anschrift Lilienfeld Verlag
Pfalzstraße 12
40477 Düsseldorf
Telefon 0211 / 41 60 81 87
Telefax 0211 / 41 60 72 71

2006	Gründung durch Viola Eckelt u. Axel v. Ernst
2007	Herbst: Auslieferung erstes Programm
2009	Clemens-Brentano-Preis an Felicia Zeller
2011	Förderpreis Kurt Wolff Stiftung

Ausgraben, Bewahren, Wiederdraufzeigen und Entdecken – darin sieht der Lilienfeld Verlag seine Aufgaben. Ob Bekenntnisse aus den Tiefen des Archivs (Oswald Spenglers autobiographische Notizen), den Südsee-Reisebericht eines deutschen Dandys von 1894 (›Samoa‹ von Otto E. Ehlers), ein Autor aus dem Freundeskreis Klaus Manns (Herbert Schlüter und sein Roman ›Nach fünf Jahren‹) oder ein amerikanischer Klassiker (Donald Windhams ›Dog Star‹) – von Anfang an sollten die vom Lilienfeld Verlag gehobenen Schätze aus Literatur und Zeitgeschichte überraschenden Genuß bereiten und dabei nicht nur inhaltlich, sondern auch durch die qualitätsvolle Ausstattung und ihre ansprechende Gestaltung schöne Entdeckungen sein. Insbesondere die Reihe ›Lilienfeldiana‹ verbindet gutes Handwerk und lesenswerte Texte mit zeitgenössischer Kunst auf dem Einband.

Emmanuel Bove
›Begegnung‹
Erzählungen,
Lilienfeldiana Bd. 11,
a. d. Frz. u.
m. Nachwort v. Thomas Laux,
400 S., HL, FH, LB
978-3-940357-22-9
24,90 Euro

24 Erzählungen, davon 16 bisher unübersetzt, zeigen erneut Emmanuel Boves berühmte Beobachtungsgabe und seinen ›Sinn für das treffende Detail‹, wie Samuel Beckett es nannte. Auch in diesen Geschichten bewährt sich Bove (1898–1945) als glänzender Psychologe, der mit einem ganz eigenen Humor Verschränkungen und Widersprüche freilegt. Dabei begegnet man überwiegend jungen Männern, die glauben, souverän zu handeln, sich dann aber in geradezu grotesker Weise in den Fallstricken des eigenen Begehrens verheddern. Die Begegnungen mit dem weiblichen Geschlecht zeitigen ein denkwürdiges Kuriosum: das gekonnte Sichhineinversetzen in das Denken des Gegenübers verschafft keinerlei Vorteil. Im Gegenteil: die vermeintliche Gabe wird zum größten Hindernis … Zusätzlich enthält das Buch die Erstübersetzung eines Interviews mit Emmanuel Bove.

Franz Hessel
›Heimliches Berlin‹
Roman,
Lilienfeldiana Bd. 12,
160 S., HL, FH, LB
978-3-940357-23-6
18,90 Euro

Ein Tag im Leben Berlins, das Lebensgefühl der zwanziger Jahre: Franz Hessel entführt mit seinem bekannten kleinen Roman in die Welt der Salons, Bars und Pensionszimmer, zu verarmten Adeligen, Künstlern und Neureichen und zeichnet das beeindruckende Porträt einer Stadt in wilder Armut. ›Ein Märchenbuch der Großstadt‹ nannte das 8-Uhr-Abendblatt den Roman bei seinem Erscheinen 1927. Sein Autor Franz Hessel (geboren 1880) lebte zu dieser Zeit nach Studienjahren in München und einem längeren Aufenthalt in Paris als Lektor und Übersetzer in Berlin. 1938 mußte er als Jude die Stadt verlassen und starb während des Krieges 1941 in Frankreich. Bekannt ist Franz Hessel nicht nur für seine melancholisch-einfühlsamen Romane, sondern auch als Essayist, insbesondere für sein berühmtes Flaneursbuch ›Spazieren in Berlin‹.

Norah Lange
›45 Tage und 30 Matrosen‹
Roman,
Lilienfeldiana Bd. 13,
a. d. Span. u.
m. Nachwort v. Inka Marter,
192 S., HL, FH, LB
978-3-940357-24-3
19,90 Euro

Eine Klassikerin der argentinischen Literatur: Norah Lange (1905–1972) war die einzige schreibende Frau im Avantgardekreis um Jorge Luis Borges, galt als ›Muse des Ultraismo‹ und bildete bis zu ihrem Tod zusammen mit ihrem Mann, dem Dichter Oliverio Girondo, das schillerndste Paar der Literaturszene von Argentinien. 2010 erschien Norah Langes ›Kindheitshefte‹ als erstes ihrer Bücher auf deutsch. Ihr selbstbewußtes ›45 Tage und 30 Matrosen‹ über eine Frau und einen Haufen Männer erschien 1933 und entstand nach einer Schiffsreise, die Norah Lange selbst zu ihrer Familie nach Norwegen unternommen hatte: Der Weg ins Land ihrer Vorfahren wird darin für eine junge Argentinierin zu einem ganz eigenen Abenteuer, denn sie ist der einzige weibliche Passagier unter lauter norwegischen Seeleuten …

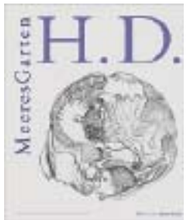
Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Adler, Hans	Das Städtchen (Roman, Nachwort v. W. Wintersteiner, Lilienfeldiana Bd. 6)	978-3-940357-13-7	21,90
Bove, Emmanuel	Schuld (Roman, a. d. Frz. v. T. Laux, Lilienfeldiana Bd. 7)	978-3-940357-16-8	17,90
Ehlers, Otto Ehrenfried	Samoa. Die Perle der Südsee (Reisebeschreibung, Nachwort v. H. J. Hiery)	978-3-940357-04-5	19,90
Hein, Peter	Geht so. Wegbeschreibungen (M. Fotografien v. U. A. Kirsten)	978-3-940357-03-8	16,90
Schlüter, Herbert	Nach fünf Jahren (Roman, Lilienfeldiana Bd. 3)	978-3-940357-06-9	19,90
Spengler, Oswald	Ich beneide jeden, der lebt (Nachlaßaufzeichnungen, Nachwort v. G. Merlio)	978-3-940357-02-1	17,90
Vaisman, Sima	In Auschwitz (Bericht, a. d. Frz. v. D. R. Gambone, Nachwort v. S. Klarsfeld)	978-3-940357-08-3	17,90
Windham, Donald	Dog Star (Roman, a. d. Engl. v. A. Konrad)	978-3-940357-09-0	19,90
Windham, Donald	Zwei Menschen (Roman, a. d. Engl. v. A. Konrad)	978-3-940357-17-5	19,90

LUXBOOKS

Website www.luxbooks.de
E-Mail info@luxbooks.de
Anschrift luxbooks
Annette Kühn & Christian Lux
Luxemburgplatz 1
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 / 71 67 891
Telefax 0611 / 49 69 013

luxbooks macht Lyrik für die Massen und gibt der Prosa eine Chance. Schwerpunkt sind die Bestseller-Lyriker der USA wie John Ashbery und H. D. und Blockbuster der deutschen Poetry-Szene wie Andre Rudolph und Simone Kornappel. Kern des Programms ist die vielfach gelobte Reihe ›luxbooks.americana‹, eine Bibliothek der US-Lyrik von Moderne bis zur unmittelbaren Gegenwart in zweisprachigen Ausgaben. Daneben pflegen wir in der ›luxbooks.proprose‹ spannende wie anspruchsvolle Romane & Erzählungen der Post- & Popmoderne. In der ›luxbooks.graphik‹ erscheinen Wiederentdeckungen der Weltliteratur neu übersetzt und neu illustriert sowie aufwendige Neuinszenierungen von Gedichten als Graphic Novel. ›Eine der spektakulärsten Neugründungen der letzten Jahre‹ (Deutschlandfunk, Denis Scheck) ›Der derzeit wirkungsmächtigste unabhängige Lyrikverlag im deutschsprachigen Raum.‹ (NZZ, Michael Braun)

2007	Verlagsgründung
2008	luxbooks.americana
2009	luxbooks.lyrik & .labor
2010	luxbooks.proprose
2011	Umzug des Verlags



H. D.
›MeeresGarten‹
Gedichte, zweispr.,
a. d. Am. v. Annette Kühn, Nachwort v. Dietmar Dath,
luxbooks.americana,
140 S., Engl. Broschur
978-3-939557-27-2
19,80 Euro

Hilda Doolittles Gedichte (1886–1961) sind imagistische Zeugnisse großer Spannung. In den an der Oberfläche puristischen, ruhigen Versen bricht die Grausamkeit emotionaler Konflikte, Sehnsüchte und Identitätskrisen auf. Diese Gedichte zeichnen Bilder von der Schönheit des aufgebrachten Meeres, der Strände, Marschen und Landzungen, doch fallen diese Idyllen im selben Moment wie eben die Wellen wieder in sich zusammen, werden zu Landkarten innerer Torturen und hinterlassen den Leser angefüllt von der elektrischen Gefühlswelt einer Dichterin, die wie kaum eine andere in die Einflüsse und Traditionen ihrer Zeit spiegelt und daraus ihre ganz eigene poetische Sprache spinnt. Der Band ist mit einem Nachwort von Dietmar Dath versehen und illustriert von Martina Hoffmann.

Paul La Farge /
Paul Poissel
›Die Fakten des Winters‹
Erzählungen, frz./dt.,
a. d. Am. v. Simone Schröder, luxbooks. proprose, ca. 180 S.,
fester Einband
978-3-939557-05-0
19,80 Euro

Die Fakten des Winters‹ ist eine verspielte Sammlung von Träumen, geträumt von Pariser Bürgern im Winter des Jahres 1881. Der Erzähler der Träume ist Paul Poissel, der größte unter den kleinen französischen Autoren des späten 19. Jahrhunderts. Die amüsanten, verstörenden und enigmatischen Traumwelten berühmter wie unbekannter, existierender wie fiktiver Pariser erinnern an Borges, Kafka & Erik Satie. Letztere wären wohl Zeitgenossen und Brieffreunde Poissels gewesen – hätte es Paul Poissel je gegeben. Paul Poissel wurde nicht 1848 geboren. Als junger Mann setzte er nicht alles daran, der größte türkische Architekt von Paris zu werden. Er veröffentlichte keine Gedichte & erfand keinerlei Rätsel für eine illustrierte Zeitschrift. 1904 schrieb er nicht ›Die Fakten des Winters‹. Paul La Farge (*1970) ist so auch nicht der brillante Übersetzer dieses zauberhaften literarischen Vexierspiels.

Annette Kühn /
Christian Lux (Hrsg.)
›Background Check‹
US-Amerikanische Dichtung nach 2001 von John Ashbery bis Matthew Zapruder,
zweispr., ca. 400 S.,
Engl. Broschur
978-3-939557-64-7
29,80 Euro

Zum 10. Jahrestag der Anschläge vom 11. September 2001 eine erste Bilanz über die Auswirkungen des vergangenen Jahrzehnts auf die Dichtung der USA. Die Terroranschläge des 11. Septembers 2001 waren Ausgangspunkt für eine weltpolitische Umwälzung, die die Vormachtstellung der USA nachhaltig in Frage gestellt hat. Wo waren in all dem die Dichter der USA? Die Anthologie stellt die thematischen wie auch die poetologischen Reaktionen der einflussreichsten zeitgenössischen Dichterstimmen vor. Von Pulitzerpreisträgern wie John Ashbery und Rae Armantrout bis zu den jüngeren Stimmen um Timothy Donnelly und D. A. Powell sind nahezu alle tonangebenden US-Lyriker nach 2001 vertreten. Die Anthologie versammelt von jedem vertretenen Dichter zwei Gedichte: eines, das auf die Ereignisse und deren gesellschaftliche oder weltpolitische Folgen Bezug nimmt und eines, das die Poetologie des jeweiligen Dichters repräsentiert.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Armantrout, Rae	Narrativ (Ausgew. Gedichte, zweispr., 240 S., ill.)	978-3-939557-40-1	24,00
Austen, Jane	Die Geschichte Englands (Porträts, Nachw. A. S. Byatt, 60 S., ill.)	978-3-939557-57-9	13,50
Ashbery, John	Ein weltgewandtes Land (Gedichte, 27 Übers., altern. Fassungen, 380 S.)	978-3-939557-26-5	24,00
Bang, Mary Jo	Eskapaden (Ausgew. Gedichte, zweispr., 220 S., ill.)	978-3-939557-37-1	22,00
Forgacs, Andrea	Kochkünstler (Gezeichnete Rezepte, 80 S., farb. ill.)	978-3-939557-61-6	19,80
Gander, Forrest	Als es dich gab (Roman, 150 S.)	978-3-939557-07-4	19,80
Lux, Christian (Hrsg.)	Freie Radikale Lyrik (Anthologie, 160 S.)	978-3-939557-62-3	24,00
Lerner, Ben	Die Lichtenbergfiguren (Gedichte, zweispr., 140 S.)	978-3-939557-42-5	18,50
Manguso, Sarah	Zwei Arten von Verfall (Roman, 240 S.)	978-3-939557-06-7	22,80
Rudolph, Andre	fluglärm über den palästen … (Gedichte, 140 S., ill.)	978-3-939557-90-6	18,50
Schultens, Katharina	gierstabil (Gedichte, 90 S.)	978-3-939557-95-1	19,80

MAIRISCH VERLAG

Website www.mairisch.de
E-Mail kontakt@mairisch.de
Anschrift mairisch Verlag
Königstraße 30
22767 Hamburg
Telefon 040 / 43 26 73 83
Telefax 040 / 22 81 35 099

1999	von Blanka Stolz, Daniel Beskos und Peter Reichenbach gegründet
2006	Verlagspreis der Hamburger Kulturbehörde

mairisch ist ein Independent-Verlag mit Sitz in Hamburg und Berlin. Die Schwerpunkte liegen auf junger Gegenwartsliteratur, daneben werden aber auch Hörspiele und Musik veröffentlicht. Ob Roman, Erzählband, Hörspiel oder Musik: Wir veröffentlichen nur, was uns am Herzen liegt – und legen dabei Wert auf hochwertige Gestaltung, gründliches Lektorat und eine langfristige, freundschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Autoren und Musikern. Mit Autoren wie Finn-Ole Heinrich, Michael Weins, Andreas Stichmann, Donata Rigg oder Hannes Köhler haben wir in den vergangenen Jahren immer wieder spannende Entdeckungen gemacht. Der Roman ›Der Kanal‹ von Lee Rourke, der im Herbst 2011 erscheint, ist unsere erste Übersetzung.

Michael Weins
›Lazyboy‹
Roman,
336 S., geb.
978-3-938539-19-4
18,90 Euro

Ich lebe ein gefährliches Leben. Jetzt bin ich hier. Im nächsten Moment kann ich ganz woanders sein. Ein Schritt nur. Das hat mit den Türen zu tun.‹ Heiner Boie, genannt Lazyboy, geht durch Türen. Doch im Gegensatz zu anderen Leuten bringen sie ihn manchmal nicht in den angrenzenden Raum, sondern ganz woanders hin: Mal an ihm wohlbekannte Orte, mal an Plätze, die er nie zuvor gesehen hat. Zwar kann er das Ganze nicht kontrollieren und fühlt sich eher als Anti-Superheld, findet aber Gefallen an seinen Fähigkeiten. Bis er bei einem Türensprung die 13-jährige Daphne kennenlernt, die das alles gar nicht beeindruckt: Sie hat in ihrem Keller selbst so eine Tür, die nicht das macht, was sie soll. Lazyboy geht hindurch – aber diesmal kommt er an einen Ort, wo er noch nie war. Und dort geht die Geschichte erst los. Michael Weins erzählt in Lazyboy mit melancholischem Witz von einem, der erst spät bei sich ankommt – und der dazu eines Wunders bedarf, an das er selbst nicht glauben kann.

Lee Rourke
›Der Kanal‹
Roman,
übers. v.
Roberta Schneider,
224 S., geb.
978-3-938539-20-0
17,90 Euro

Leseprobe

Ich mochte meinen Platz gegenüber den Flachbildschirmen und den überflüssigen Balkonen. Es gefiel mir, mich zu langweilen, mir gefiel, was die Langeweile mit mir machte. Das Wort ›langweilig‹ wird normalerweise verwendet, um einen Mangel an Sinnhaftigkeit auszudrücken, eine durchdringende Leere. Doch in diesem Moment war die Langeweile derartig gewichtig, dass sie ganz sicher nicht leer sein konnte. Sie war greifbar – und sie hatte eine Bedeutung. Es war wichtig für mich, auf dieser Bank zu sitzen. Diese Erkenntnis ließ ich mir etwa eine Stunde lang durch den Kopf gehen. Es fühlte sich gut an – so gut, dass ich die junge Frau, die sich zu mir gesellte, zunächst gar nicht bemerkte. Ich warf einen kurzen Blick nach rechts: Blau. Sie trug Blau. Sie hatte halblanges braunes Haar. Der Wind wehte ihren Duft zu mir herüber: Sie roch sauber, so, als hätte sie gerade eben geduscht. Sie starrte reglos geradeaus und gab keinen Ton von sich. Ich lächelte.

Eine überraschende Geschichte – über Langeweile. Ausgezeichnet mit dem ›Not The Booker Prize‹ des britischen ›Guardian‹. In seinem Debütroman ›Der Kanal‹ erzählt Lee Rourke – einer der Vertreter der britischen Off-Beat-Generation – die Geschichte eines jungen Mannes, der eines Morgens beschließt, anstatt wie gewohnt zur Arbeit zu gehen, sich auf eine Bank am Rande des Regent's Canal in London zu setzen: Aus Langeweile. ›Manche Leute halten Langeweile für etwas Schlechtes, das vermieden werden sollte, und meinen, dass man das Leben mit allem möglichen Zeug anfüllen sollte, nur um die Langeweile in Schach zu halten. Das denke ich nicht. Ich halte Langeweile für etwas Gutes; sie formt uns und treibt uns an. Langeweile ist machtvoll.‹ Die besinnliche Situation wird jedoch jäh unterbrochen, als sich eine junge Frau neben den jungen Mann setzt. Sie verrät ihm nicht einmal ihren Namen – und erzählt ihm dennoch nach und nach ihre erschütternde Geschichte. Ein eindringliches Debüt aus dem heutigen London über Liebe, Langeweile, Verantwortung – und ja, tatsächlich, über den Sinn des modernen Lebens.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Heinrich, Finn-Ole	die taschen voll wasser (Erzählungen, 134 S.)	978-3-938539-01-9	9,90
Heinrich, Finn-Ole	Räuberhände (Roman, 208 S.)	978-3-938539-08-8	15,90
Heinrich, Finn-Ole	Gestern war auch schon ein Tag (Erzählungen, 160 S.)	978-3-938539-14-9	16,90
Köhler, Hannes	In Spuren (Roman, 232 S.)	978-3-938539-18-7	17,90
Neuefeind, Claes (Hrsg.)	pressplay 2. Anthologie der freien Hörspielszene (CD, 20 Hörspiele)	978-3-938539-10-1	15,90
Paul, Stevan	Monsieur, der Hummer und ich (Erzählungen, 176 S.)	978-3-938539-12-5	18,90
Rigg, Donata	Weiße Sonntage (Roman, 144 S.)	978-3-938539-16-3	16,90
Stichmann, Andreas	Jackie in Silber (Erzählungen, 144 S.)	978-3-938539-09-5	14,90
V. A.	Bookends (LP, 12 Songs)	978-3-938539-15-6	14,90
Weins, Michael	Delfinarium (Roman, 216 S.)	978-3-938539-11-8	17,90

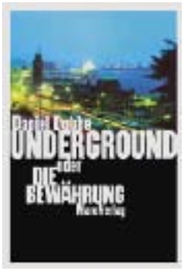
MAROVERLAG

Website www.maroverlag.de
E-Mail info@maroverlag.de

Anschrift MaroVerlag
Zirbelstraße 57a
86154 Augsburg
Telefon 0821 / 41 60 33
Telefax 0821 / 41 60 36

1970	Literarische Zeitschrift ›Und‹
1973	Erste amerikanische Autoren
1974	Erster Bukowski-Gedichtband
2002	Kurt Wolff-Preis

1968 fing alles an. Ein Besuch auf der Frankfurter Buchmesse, der Gegenbuchmesse in der Uni und die desolate Situation der damaligen deutschsprachigen Literatur gaben den Ausschlag: ›Büchermachen ist viel zu lustig, um es den Bertelsmännern zu überlassen.‹ Der MaroVerlag war gegründet und entwickelte sich innerhalb weniger Jahre von einem studentischen Ein-Mann-Dachzimmer-Unternehmen zu einem kleinen aber feinen Verlag. Statt Fremdkapital gab es klassische Selbstausbeutung, eine eigene Kleinoffsetdruckerei und jede Menge guter Autoren: Jörg Fauser, Charles Bukowski, Jack und Jan Kerouac, William S. Burroughs, Harold Norse, Paul Bowles, La Loca, Mohammed Mrabet, Jerry Hopkins, John Fante, Jim Morrison, Richard Brautigan, Robert Lowry, Gilbert Sorrentino, Raymond Carver, Anne Waldman, Günter Ohnemus, Uli Becker, Michael Schulte, Andreas Mand, Thomas C. Breuer, Tolle Hefte und Tolle Bücher.



Daniel Dubbe
›Underground oder: Die Bewährung‹
ca. 120 S., PB
978-3-87512-293-0
14,00 Euro

Hamburg in den wilden Siebzigern. Der junge Daniel Dubbe versucht, sich als Schriftsteller zu beweisen und seinen eigenen Stil zu finden. Einfach ist das nicht, sorgen doch einige für Ablenkung: Mitbewohner Alfred, der ständig neue Frauen anschleppt und die schöne Maya, die Daniel immer wieder im Kopf herumspukt. Zudem stehen die Theater und Verlage nicht gerade Schlange bei einem unbekannten Debütanten … Daniel Dubbes zweiter Hamburgroman lässt die Protagonisten der damaligen Literaturszene wie Rolf Dieter Brinkmann, Stefan Aust, C. C. Cohn, Christoph Derschau, Helmut Heißenbüttel wiederauferstehen und bringt die – zumindest sexuelle – Aufbruchstimmung dieser Jahre nahe. ›Wir hatten wirklich Glück, unsere Jugend, die Zeit naturbedingter sexueller Hyperaktivität fiel in dies schmale Zeitfenster, da die Syphilis, die alle möglichen Genies von Schumann bis Baudelaire in jungen Jahren dahingerafft hatte, keine Gefahr mehr darstellte und Aids noch nicht existierte. Wir blieben also am Leben.‹

Thomas C. Breuer
›Manalishi oder: Der Dicke kommt zum Abendbrot‹
148 S., PB
978-3-87512-291-6
14,00 Euro

Manalishi‹ beschreibt auf unverwechselbar komische Art die Leiden und Freuden einer Jugend in den 70ern in Bad Ems – rund um Musik, Mädchen und Aufbegehren gegen die elterliche und die politische Regierung.

Leseprobe

Im Juni 1970 habe ich bereits meinen eigenen Kopf, besonders was Musik angeht, nicht zuletzt wegen der Platten, die mir Andreas ausleiht. Gerade heute Morgen hat er mir eine Single in die Hand gedrückt, worauf ich ihn bloß mitleidig angeblickt habe. Gibt's nicht auf LP, hat er mir versichert, hör dir das an, das haut dich um! Also schalte ich daheim zurück auf 45 Umdrehungen, um mir diese Scheibe anzuhören, die mich gleich an der Gurgel packt und gehörig durcheinander wirbelt, so etwas habe ich noch nie gehört, und immerhin sind mir exotische Bands wie Quicksilver oder MC5 geläufig. ›The Green Manalishi‹ von Fleetwood Mac. Fleetwood Mac kenne ich natürlich, den Song nicht. Ich schreibe das Wort Manalishi auf den Zeichenblock. Ich male die Buchstaben aus. Halbwegs psychedelisch, also bunt. Lila Kreise, rosa Dreiecke, giftgrüne Schnörkel.

Karl Kollmann
›Ausgeschrieben‹
Auf der Suche nach den verlorenen Möglichkeiten von Literatur, Veränderung und Befreiung
152 S., zahlr. Abb., PB
978-3-87512-292-3
18,00 Euro

Warum schreibt einer noch, wenn ihm klar geworden ist, dass damit nichts Wesentliches verändert wird?‹ Karl Kollmann beobachtet seit vierzig Jahren, wie sich Schreiben als Waffe gegen das Neu-Biedermeiertum der mitteleuropäischen Nachkriegskultur entwickelt hat und wie Autoren damit umgehen. Umgehen wollen und umgehen müssen. Allen gemeinsam ist die Unzufriedenheit mit der herrschenden Kultur, dem System und den Anpassungszwängen an eine kapitalistisch verfasste Gesellschaft, die mittlerweile das soziale Leben und die Psyche umfassend durchökonomisiert und Autonomie unmöglich gemacht hat. Dabei wird das ganze Unglück durch die Sprache dieser Gesellschaft zusammengehalten.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Brautigan, Richard	Eine unglückliche Frau (116 S.)	978-3-87512-263-3	14,90
Bukowski, Charles	Ein schlampiger Essay über das Schreiben und das verfluchte Leben (36 S.)	978-3-87512-911-3	3,00
Bukowski, Charles	Irgendwo in Texas (160 S.)	978-3-87512-249-7	14,90
Burroughs, William S.	Die alten Filme (132 S.)	978-3-87512-228-2	11,00
Carver, Raimond	Gorki unterm Aschenbecher (152 S.)	978-3-87512-209-1	12,50
Collmer, Thomas	Pfeile gegen die Sonne. Der Dichter Jim Morrison (1004 S., 2 Bde.)	978-3-87512-151-3	39,00
Kerouac, Jack	Traumtagebuch (224 S.)	978-3-87512-227-5	14,00
Morrison, Jim	The American Night (224 S., dt./engl.)	978-3-87512-206-0	16,00
Sugerman, Danny	Wonderland Avenue (456 S.)	978-3-87512-096-7	19,00
Waldman, Anne	Den Mond in Farbe sehen (220 S., Abb.)	978-3-87512-287-9	16,00

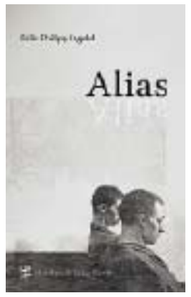
MATTHES & SEITZ BERLIN

Website www.matthes-seitz-berlin.de
E-Mail info@matthes-seitz-berlin.de

Anschrift Matthes & Seitz Berlin
Göhrener Straße 7
10437 Berlin
Telefon 030 / 44 32 74 01
Telefax 030 / 44 32 74 02

1977	Gründung in München. Verleger: Axel Matthes, Claus Seitz
2004	Neugründung in Berlin. Verleger: Andreas Rötzer
2008	Kurt Wolff-Preis
2010	Prix de l'Académie de Berlin

Der Verlag Matthes & Seitz Berlin ist die Fortsetzung einer mehr als dreißigjährigen verlegerischen Tradition, deren geistiges Fundament die Editionen von Antonin Artaud, Georges Bataille, Michel Leiris, D. A. F. de Sade, Roland Barthes oder Jean Baudrillard bilden. Seit 2004 setzt der Verleger Andreas Rötzer in Berlin diese Tradition mit seinem literarisch-philosophischen Verlagsprogramm fort, in dem sich Reihen mit Theorie und Essays finden wie ›Batterien‹ oder ›Fröhliche Wissenschaft‹, sowie auch literarische Reihen wie ›Neue Welt‹ und die ›Französische Bibliothek‹. Neben Belletristik, Sachbüchern und Biografien entstehen mehrbändige Ausgaben von Autoren wie Warlam Schalamow, Jean-Henri Fabre, Jules Barbey d'Aurevilly, Gerhard Rühm oder Maurice Leblanc.



Felix Philipp Ingold
›Alias oder Das wahre Leben‹
Roman,
336 S., geb. m. SU
978-3-88221-553-3
19,90 Euro

Was fängt man mit der Hinterlassenschaft eines verstorbenen Freundes an – mit Papieren, Bilddokumenten, Erinnerungen, unbeantworteten Fragen? In der suchenden und tastenden Lebensbeschreibung des wolgadeutschen Kirill Beregow alias Carl Berger entwirft Felix Philipp Ingold eine weitläufige, halb Europa und ein halbes Jahrhundert durchmessende Existenz, die bei all ihren Verwerfungen und Brüchen kaum noch auf den Punkt zu bringen ist. Doch wessen Geschichte wird da erzählt? Ist es das Leben des Freundes oder ist es das Bild, das sich der Erzähler vom Freund nachträglich zu machen versucht? Eine ungewöhnliche Panoramafahrt durch ein halbes Jahrhundert dramatischer Geschichte und ein ›wahres Leben‹ voller Turbulenzen, unsäglicher Leiden und unvergleichlicher Glücksmomente. ›Alias‹ treibt ein raffiniertes Spiel zwischen Fiktion und Wirklichkeit, das die Kunst des Erzählens ebenso wie die Einbildungskraft des Lesers auf den Prüfstand stellt.

Wolfgang Sofsky
›Todesarten‹
Über Bilder der Gewalt
320 S., geb. m. SU,
zahlr. farb. Abb.
978-3-88221-557-1
28,90 Euro

Bildliche Darstellungen von Gewalt können erschrecken und verzaubern, verstören und erfreuen, ihre zwiespältige Wirkung verdanken sie auch der Distanz zum Dargestellten. Gewaltbilder stellen grausame Szenen vor Augen und bieten dem Betrachter die Möglichkeit zur sinnlichen Anschauung, zur meditativen Versenkung und zur intellektuellen Erkenntnis. Stets konfrontieren sie uns mit der Frage, wer wir sind und wie wir uns selbst verstehen müssen. In ›Todesarten‹ nimmt Wolfgang Sofsky ausgewählte Bildwerke der Gewalt akribisch in den Blick und geht ihrer ästhetischen Wirkung und imaginativen Kraft nach. Von den Anfängen in den Höhlenzeichnungen von Lascaux über christliche Martyrienbilder bis zur modernen Kriegsfotografie erweist sich die abendländische Kunstgeschichte als eine Bildkultur der Gewalt.

Volker H. Altwasser
›Letzte Fischer‹
Roman,
544 S., geb. m. SU
978-3-88221-554-0
24,00 Euro

Vier Protagonisten in vier Erzählsträngen – nicht nur die See ist es, die sie miteinander verbindet, doch mit der See sind alle ihre Wünsche und Sehnsüchte verbunden. Volker Altwassers ›Letzte Fischer‹ ist eine Hommage an das Leben auf den Meeren, ein Abgesang auf eine Männerwelt, die mit ihren Ritualen und Traditionen wie aus der Zeit gefallen wirkt. Neben furiosen Beschreibungen der Waljagd und der Walverarbeitung und mitreißenden Schiffsmanövern auf der ungebändigten See entspinnt sich eine zärtliche Geschichte, die von tiefer Melancholie und Wehmut durchzogen ist. Ein großes Hochseeepos, das vom Meer und immer auch von der Literatur über das Meer erzählt.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Barbey d'Aurevilly, Jules	Der Chevalier Des Touches (A. d. Frz. v. Caroline Vollmann)	978-3-88221-622-6	19,90
Bentham, Jeremy	Das Panoptikum (A. d. Engl. v. Andreas L. Hofbauer)	978-3-88221-613-4	26,90
Espedal, Tomas	Gehen. Oder die Kunst, ein wildes und poetisches Leben zu führen (A. d. Norw. v. Paul Berf)	978-3-88221-551-9	19,90
Linder, Christian	Sommermusik. Ein Liebestraum Franz Liszts. Capriccio	978-3-88221-560-1	32,90
Schalamow, Warlam	Die Auferweckung der Lärche. Erzählungen aus Kolyma Bd. 4 (A. d. Russ. v. Gabriele Leupold)	978-3-88221-502-1	29,90
Straboni, Christian / Maurel, Laurence	Chapeau, Herr Rimbaud (Comic, a. d. Frz. v. Marie Luise Knott)	978-3-88221-556-4	17,90
Yonnet, Jacques	Rue des Maleficés. Straße der Verwünschungen (A. d. Frz. v. Karin Uttendörfer)	978-3-88221-555-7	22,90

MEHRING VERLAG

Website www.mehring-verlag.de
E-Mail vertrieb@mehring-verlag.de

Anschrift Mehring Verlag GmbH
Margaretenstraße 12
45145 Essen
Telefon 0201 / 64 62 106
Telefax 03222 / 37 11 097

1978 Gründung des Arbeiterpresse Verlags als Verlags- u. Versandbuchhandlung
1986 Beginn Buchherstellung
2009 Umfirmierung in Mehring Verlag

Der Mehring Verlag veröffentlicht politische Sachbücher, Bücher aus den Bereichen Geschichte, Kunst und Kultur sowie Biografien. Einen Schwerpunkt bildet die Literatur zur Geschichte der Arbeiterbewegung. Dazu zählt die Veröffentlichung des sechsbändigen Werks des russischen Soziologen und Historikers Wadim S. Rogowin ›Gab es eine Alternative?‹ über die Geschichte der Opposition gegen den Stalinismus von 1923 bis 1940 und des amerikanischen Historikers Alexander Rabinowitch über das erste Jahr der Bolschewiki an der Macht. Mit den literaturkritischen Essays Alexander K. Woronskis unter dem Titel ›Die Kunst, die Welt zu sehen‹ und dem Bildband des früheren Leiters des Kunstressorts der Sunday Times, David King, ›Roter Stern über Russland‹, schlägt der Verlag ein neues Kapitel auf.

Felix Morrow
›Revolution und Konterrevolution in Spanien‹
ca. 280 S., Broschur
978-3-88634-093-4
16,90 Euro

75 Jahre nach Beginn des Spanischen Bürgerkriegs zeigt dieses marxistische ›Geschichtsbuch‹ die Ursachen für das Scheitern der spanischen Revolution auf.

Leseprobe Faschistische Soldaten und Arbeitermilizionäre haben sich nicht weit voneinander verschanzt. In einer Kampfpause rufen sie sich Argumente zu: ›Ihr seid Söhne von Bauern und Arbeitern‹, ruft ein Milizionär. ›Ihr solltet hier bei uns sein und für die Republik kämpfen, wo es Demokratie und Freiheit gibt.‹ Die schroffe Erwiderung kommt sofort … ›Was hat die Republik euch zu essen gegeben? Was hat die Republik für uns getan, dass wir für sie kämpfen sollten?‹ In diesem kleinen Vorfall … zeigt sich das zentrale Problem des Bürgerkriegs … Kein Bürgerkrieg, der so umfassend ist wie der gegenwärtige in Spanien, wurde jemals gewonnen, ohne ein revolutionäres gesellschaftliches Programm vorzulegen.

David King
›Roter Stern über Russland‹
352 S., 550 Abb., geb.
978-3-88634-091-0
39,90 Euro

Roter Stern über Russland‹ ist eine fesselnde visuelle Geschichte der UdSSR von 1917 bis zum Tode Stalins. Der aufrüttelnde, dem Cinéma Vérité ähnliche Stil versetzt den Betrachter mitten hinein in die umwälzenden Ereignisse, die für die Bürger des ersten Arbeiterstaates der Welt mit Hoffnungen, Chaos, Heroismus und Schrecken verbunden waren. Revolutionären Erschütterungen folgen Bürgerkrieg und Hungersnot; Stalins Großem Terror der 1930er Jahre die brutale Invasion der Nazis. Mit dem Intrigenspiel, das den Tod des Diktators 1953 umgab, schließt der Bildband. David King ist Herausgeber von ›Stalins Retuschen‹ sowie zahlreicher weiterer Bücher über die Sowjetunion. Er war Leiter des Kunstressorts bei der ›Sunday Times‹ von 1965 bis 1975 und besitzt eine der bedeutendsten Sammlungen russischer revolutionärer Kunst.

Leo Trotzki
›Die ersten fünf Jahre der Kommunistischen Internationale‹
Band I,
Reden u. Artikel
ca. 450 S., geb.
978-3-88634-094-1
ca. 19,90 Euro

Leo Trotzki und Wladimir I. Lenin spielten die Hauptrolle auf den ersten vier Kongressen der Kommunistischen Internationale von 1919 bis 1922. Dieser Band enthält die wichtigsten Reden von Trotzki, Manifeste und Artikel von den ersten drei Kongressen, die nach dem Ende des Ersten Weltkriegs und nach der Oktoberrevolution stattfanden. Besondere Aufmerksamkeit wird der Entwicklung der deutschen und französischen Kommunistischen Parteien geschenkt. Der Band schließt mit dem berühmten Bericht Leo Trotzkis ›Über die Weltwirtschaftskrise und die neuen Aufgaben der Kommunistischen Internationale‹.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Joffe, Nadeschda A.	Rückblende (250 S., Abb.)	978-3-88634-063-7	14,90
Léon, Abraham	Die jüdische Frage (205 S.)	978-3-88634-064-4	14,90
North, David	Verteidigung Leo Trotzkis (240 S., Abb.)	978-3-88634-085-9	14,90
Rabinowitch, Alexander	Die Sowjetmacht – Das Erste Jahr (677 S., Abb.)	978-3-88634-090-3	34,90
Reed, John	Zehn Tage, die die Welt erschütterten (274 S.)	978-3-88634-092-7	18,90
Rogowin, Wadim S.	Gab es eine Alternative? (6 Bde., 2940 S.)	978-3-88634-099-6	159,00
Trotzki, Leo	Die Balkankriege 1912/13 (585 S.)	978-3-88634-058-3	24,90
Trotzki, Leo	Geschichte der Russischen Revolution (2 Bde., 1097 S.)	978-3-88634-087-3	39,90
Trotzki, Leo	Literatur und Revolution (517 S.)	978-3-88634-062-0	16,90
Trotzki, Leo	Porträt des Nationalsozialismus (400 S.)	978-3-88634-073-6	16,90
Woronski, Alexander K.	Die Kunst, die Welt zu sehen (551 S.)	978-3-88634-077-4	29,90

MERLIN VERLAG

Website www.merlin-verlag.de
E-Mail info@merlin-verlag.de

Anschrift Merlin Verlag
Gifkendorf 38
21397 Gifkendorf
Telefon 04137 / 72 07
Telefax 04137 / 79 48

1957 Gründung von Andreas J. Meyer (Hamburg)
1984 1. ZEIT-Preis
2000 Niedersächs. Verlagspreis
2005 Verlagsleitung: Dr. Katharina E. Meyer

›Der von einer Bank keinen Kredit bekam (inzwischen hat er mehrere Geldinstitute hinschwinden sehen!), hat ein Gespür für Neues. Diese Nase hat den Kleinverlag zu einem der großen, literarisch bedeutenden Buchhäuser gemacht‹ (Rolf Michaelis, DIE ZEIT, zum 50. Geburtstag des Verlags). Ursprünglich als Theaterverlag gegründet, zog das erste Buch, Jean Genets Roman ›Notre-Dame-des-Fleurs‹, gleich eine Anklage wegen ›Verbreitung unzüchtiger Schriften‹ nach sich. Der bedeutende Literaturprozess endete 1962 mit einem Freispruch. 1980 übersiedelte der Verlag nach Gifkendorf bei Lüneburg in einen ausgebauten Bauernhof. Inhaltlich bleibt sich der Verlag auch im 54. Jahr treu: Relevanz abseits des Mainstreams zeichnet das vielseitige Programm aus, in dem Literatur und Theater, Kunst und Bibliophilie, Magie und Ethnographie, Essay und Zeitgeschichte gleichberechtigt nebeneinander stehen.

Tahar Ben Jelloun
›Jean Genet, der herrliche Lügner‹
Dt. v. Christiane Kayser
ca. 220 S.,
fadengeheftete KB
978-3-87536-289-3
22,00 Euro

1974, als Genet und Tahar Ben Jelloun sich zum ersten Mal treffen, hat Genet längst nichts mehr gemein mit dem legendären Schriftsteller-Dieb, dem Heiligen und Märtyrer der 1950er und 60er Jahre. Er schreibt kaum noch und hat die Verbindung zu Sartre und Cocteau lange gekappt. Der politische Mensch Genet aber ist nach wie vor kreativ und ungezähmt. Leidenschaftlich engagiert er sich z. B. für die revolutionären Bewegungen der Black Panthers und der Palästinenser. In den folgenden Jahren, in denen Genet mal abtaucht, mal auftaucht, stößt er neue Projekte an und setzt sie wiederholt gemeinsam mit Tahar Ben Jelloun um: Interviews, Artikel, Drehbücher, Übersetzungen. Was der Öffentlichkeit in diesen Jahren entgeht, ist, dass der zu dieser Zeit bereits schwer kranke Genet alle verbleibende Energie in sein letztes großes Werk investiert, das er unmittelbar vor seinem Tod im April 1986 abschließt: ›Ein verliebter Gefangener‹. Tahar Ben Jelloun zeichnet ein eindrucksvolles Porträt des geheimnisvollen französischen Dichters Jean Genet. Gleichzeitig lässt dieser Text die aufregenden und drängenden politischen und intellektuellen Debatten der ausgehenden 70er und frühen 80er Jahre wieder aufleben. Die Konflikte, um die es dabei ging, sind im Grundsätzlichen so ungelöst wie damals.

Sanna Seven Deers
›Feuerblume‹
Roman,
ca. 320 S., Ln.
978-3-87536-291-6
19,90 Euro

Sanna Seven Deers erzählt in diesem autobiographischen Roman die Geschichte einer jungen Frau, die aus dem behüteten Zuhause in Deutschland ausbricht. Die Suche nach sich selbst führt sie in ein kleines Dorf im kanadischen Westen. Sie arbeitet dort als Kindermädchen auf einer Ranch und ist schnell Teil der Familie. Was zunächst als kurze Auszeit gedacht war, führt zum Bruch mit den Eltern und den Freunden in Deutschland. In der Berührung mit der Natur findet die junge Frau endlich zu sich. Sie erkennt die Schönheit ihres Lebens, findet die Liebe – und fasst den Mut zu einem gewagten Neuanfang.

Boualem Sansal
›Postlagernd: Algier‹
Dt. v. Ulrich Zieger,
Daniel Eckert,
Rainer Haubrich u.
Reiner Wandler
84 S., kart.
978-3-87536-292-3
9,90 Euro

Boualem Sansal verbindet in seinen Büchern die Tradition des europäischen Romans mit Erzählformen der arabischen Welt. Ebenso appelliert er mit ironischer Unbestechlichkeit an den Versöhnungswillen und die Vernunft. Dafür wird er 2011 mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet. In seinem Essay ›Postlagernd: Algier‹ fordert er eine wahrhafte Demokratie, in der die Vision einer aufgeklärten Weltbevölkerung Gestalt annehmen könnte. Der Band ist ergänzt um aktuelle Beiträge, die anlässlich des ›arabischen Frühlings‹ entstanden sind. ›Geschont wird niemand: Die Generäle so wenig wie die Schmuggler und Islamisten, auch die ausländischen Investoren, die sich arrangieren mit der algerischen Tragödie, finden sich wieder, ebenso Vertreter der französischen Politik und der Vereinten Nationen, die im Ernstfall geflissentlich wegsehen.‹ (Sandra Kegel, FAZ)

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Babendererde, Antje	Starlight Blues. In der Kälte der Nacht (Krimi, 344 S.)	978-3-87536-271-8	19,50
Bjørneboe, Jens	Ehe der Hahn kräht (Roman, dt. v. U. Gunsilius, 208 S.)	978-3-87536-279-4	19,50
Fritz, Thomas	Blick und Beute (Roman, 368 S.)	978-3-87536-282-4	19,90
Genet, Jean	Ein verliebter Gefangener (Werke Bd. VI, dt. v. U. Zieger, 672 S.)	978-3-87536-253-4	29,90
Meyer, Andreas J.	Was schön wäre … Janosch zum 80. Geburtstag (64 S., Abb.)	978-3-87536-286-2	22,00
Sade, Marquis de	Justine (Ungekürzte Studienausgabe, dt. v. K. Hock, 455 S.)	978-3-87536-120-9	15,80
Sansal, Boualem	Das Dorf des Deutschen (Roman, dt. v. U. Zieger, 280 S.)	978-3-87536-281-7	15,80
Sansal, Boualem	Das verrückte Kind aus dem hohlen Baum (Roman, dt. v. R. Walther, 324 S.)	978-3-87536-293-0	15,80
Sansal, Boualem	Der Schwur der Barbaren (Roman, dt. v. R. Keil-Sagawe, 468 S.)	978-3-87536-280-0	18,90
Sansal, Boualem	Erzähl mir vom Paradies (Roman, dt. v. R. Keil-Sagawe, 280 S.)	978-3-87536-295-4	15,80
Sansal, Boualem	Harraga (Roman, dt. v. R. Walther, 388 S.)	978-3-87536-294-7	15,80

MERVE VERLAG

Website www.merve.de
E-Mail merve@merve.de

Anschrift Merve Verlag
Crellestraße 22
10827 Berlin
Telefon 030 / 784 84 33
Telefax 030 / 788 10 74

AKTIVA 2010	in Euro
A. Sachanlagen	490,00
B. Umlaufvermögen	
I. Vorräte	73.497,85
II. Forderungen &. Vermög.	55.445,63
III. Kasse & Bank	1.893,97
Summe Aktiva	131.327,45

PASSIVA 2010	in Euro
A. Eigenkapital	
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59
II. Gewinnvortrag	17.005,53
III. Jahresüberschuss	560,77
B. Rückstellungen	5.849,86
C. Verbindlichkeiten	82.346,70
Summe Passiva	131.327,45

Ralph Heidenreich / Stefan Heidenreich
›Mehr Geld‹
(um ein ausführliches Nachwort erweiterte Neuausgabe)
172 S.
978-3-88396-217-7
11,00 Euro

Nachwort zur zweiten Auflage: ›Zwei Jahre nach der letzten Krise befinden sich die Vorbereitungen zu ihrer Fortsetzung auf gutem Weg. Die wesentlichen Koordinaten haben sich kaum verändert, auch wenn die in Deutschland so rasch eingekehrte Normalität das Gegenteil suggeriert. Tatsächlich ist die Lage nach der Krise eben genau auf die gleiche Weise normal wie die Lage vor der Krise. Im gleichen Zug wie sich die Situation wenn schon nicht grundlegend verändert, so doch weiter entwickelt hat, sind wir auch auf weitere Quellen und Thesen gestoßen, die das Bild verfeinern. Wir werden auf drei Themen näher eingehen: die Lage, die Theorie, die Folgen.‹ Geld zu vermehren, ist zum allgemeinen Gesetz des Handelns geworden. Das betrifft genuin das Feld der Ökonomie, aber kaum weniger das des Politischen. Das Monetäre nimmt dabei vielerlei Form an. Selten ist es noch Münze, meistens dagegen Zahl, Rechenoperation in Kapitalströmen und verkaufter, vielfach beliehener Kredit. Güter, Rohstoffe und Daten werden ebenso umgewertet wie die Begriffe von Arbeit und Eigentum. Die ökonomischen Verhältnisse sind mit denen der Politik eng verschränkt. Orte der Macht und Punkte von Entscheidungen liegen auf den Wegen der globalen Geldströme. Die Lage der Gegenwart ist von Asymmetrien der Macht gekennzeichnet, nicht zuletzt im Verhältnis von ökonomischem und militärischem Einfluss. Souverän ist, wer Geld macht. Die Untersuchung geht vom Begriff und der Geschichte des Geldes aus, um den Zustand von Ökonomie und Politik am Beginn des 21. Jahrhunderts zu betrachten. Ralph Heidenreich, geb. 1957, lebt in Biberach an der Riss und arbeitet als Programmierer. Stefan Heidenreich, geb. 1965, lebt in Berlin als freier Autor und Berater.

Das Buch findet sich zum Download auf www.merve.de

TIQQUN
›Grundbausteine einer Theorie des Jungen-Mädchens‹
120 S.
978-3-88396-271-9
13,00 Euro

Memento: ›Bücher drucken, verbreiten, vertreiben. Nie zu einem Verlag werden. Noch eine, vielleicht glorreiche Instanz unter den Instanzen. Wo die Maske eines Namens fatalerweise den Luxus autorisiert, nicht zu denken. In jedem Moment daran denken, dass es sich um einen Krieg handelt. Bei dem es gilt, Felder zu bearbeiten, Texte zu schreiben, Rhythmen zu finden, Ziele zu treffen. Und dass diese Bücher ein Moment des Krieges oder nichts sind. Niemals mit der Idee der Kultur paktieren.‹ Das Junge-Mädchen (la Jeune-Fille) ist die Gestalt, die Ewig-Weibliches und ewige Jugend in sich vereint. Seinen Ursprung hat es im Bankrott des von der totalen Kommerzialisierung überrannten Feminismus. Einzig fähig zu konsumieren (sowohl in der Freizeit wie bei der Arbeit), ist das Junge-Mädchen zugleich das luxuriöseste Konsumgut, das gegenwärtig in Umlauf ist: die Leit-Ware, die dazu dient, alle anderen zu verkaufen. Mit dem Junge-Mädchen wird Wirklichkeit, was sich nur die überdrehtesten Krämerseelen erträumten: die autonome Ware, die spricht und geht, die lebende Sache. ›Das Junge-Mädchen ist eine Art Olimpia des 21. Jahrhunderts, eine Schreckfigur, die alle menschlichen Züge verloren hat, das vollendete Produkt eines Kapitalismus, der in jede Pore, ins Fühlen und Denken vorgedrungen ist. … Die »Grundbausteine« sind keine theoretische Schrift, sondern eine poetisch-suggestive, aphoristische Material- & Thesensammlung.‹ (Niklas Maak, FAZ)

Das Buch findet sich zum Download auf www.merve.de

Autor	Titel	ISBN	Preis in Euro
Borries, Friedrich v. (Hrsg.)	Berliner Atlas paradoxaler Mobilität	978-3-88396-304-4	20,00
Chiesa, Lorenzo	Der Möglichkeitspunkt der Freiheitsfunktion	978-3-88396-305-1	14,00
Lévy-Leblond, Jean-Marc	Von der Materie	978-3-88396-310-5	14,00
Malabou, Catherine	Ontologie des Akzidentiellen	978-3-88396-296-2	13,00
Niklas Maak / Julia Voss	Anti-Mnemosyne	978-3-88396-311-2	12,00
Schlegell, Mark v.	Dreaming the Mainstream	978-3-88396-283-2	12,00
Serres, Michel	Kleine Chroniken	978-3-88396-297-9	14,00
Velminski, Wladimir	Gehirnprothesen	978-3-88396-308-2	15,00
Vismann, C. / Kittler, F.	Das Schöne am Recht	978-3-88396-303-7	8,00
Worms, Frédéric	Über Leben	978-3-88396-306-8	11,00
Zielinski, Siegfried	[… nach den Medien]	978-3-88396-307-5	18,00

MITTELDEUTSCHER VERLAG

Website www.mitteldeutscherverlag.de
E-Mail info@mitteldeutscherverlag.de

Anschrift Mitteldeutscher Verlag GmbH
Am Steintor 23
06112 Halle (Saale)
Telefon 0345 / 23 32 20
Telefax 0345 / 23 32 266

2005	Förderpreis der Stiftung Buchkunst
2006	Prämierung der Stiftung Buchkunst
2008	Deutscher Fotobuchpreis
2010	Rössing-Preis

›Sie sind ein Regionalverlag, oder?‹ – So lautet eine uns häufig von Buchhändlern, Journalisten und Lesern gestellte Frage. Ja, wir sind ein unabhängiger Verlag mit Wurzeln im mitteldeutschen Raum und einem breiten Angebot an Kulturführern, Bildbänden und Sachbüchern zur Geschichte unserer Region, die über Jahrhunderte die gesamtdeutsche und europäische Entwicklung geprägt hat. Aber: Mit dieser Identität wagen wir in unserem Programm auch immer wieder den Blick auf Deutschland und die Welt! Ein unabhängiger Regionalverlag mit gesamtdeutschem Anspruch, stets auf der Suche nach überraschenden Ideen, angespornt von unserer Liebe zu Büchern – das ist der Mitteldeutsche Verlag. Aus diesem Grund arbeiten wir regelmäßig mit Fotografen, Grafikern und Illustratoren zusammen, die einen Band zu einem Gesamtkunstwerk für Sinne und Intellekt werden lassen.

Gregor Eisenhauer
›Lebemänner‹
Fünf Portraits
128 S., Broschur
978-3-89812-833-9
9,90 Euro

Das Leben in vollen Zügen auszukosten und ein Werk zu hinterlassen, das zu beschreiben Seiten füllt: Wer wünscht sich das nicht? Gregor Eisenhauer hat fünf Lebemänner auserkoren, uns zu inspirieren. Und Oscar Wilde nonchalant links liegen lassen. Denn die Geschichte hat noch andere Bonvivants im Ärmel, die sich auf unverwechselbare Weise in Szene zu setzen verstanden – und die es neu zu entdecken gilt. In wechselnder, von ihrem jeweiligen Leben und Wirken angeregter Form berichtet der Autor über Harry Piel, Harry Graf Kessler, Abbé Galiani, Nicolas Chamfort sowie Gabriele D'Annunzio und gibt dem Leser geistreich Einblick in die ›Lebens‹-Kunst des 18. bis 20. Jahrhunderts.

Le Minh Khue
›Kleine Tragödien‹
Erzählungen,
a. d. Vietnam. v.
Günter Giesenfeld u.
Marianne Ngo,
m. Zeichnungen v.
Achim Riethmann,
344 S., geb., ill.
978-3-89812-796-7
24,00 Euro

Vietnamesische Literatur zwischen Resignation und Hoffnung: Le Minh Khue, eine der bekanntesten Autorinnen der Gegenwartsliteratur Vietnams, gehört zu denen, die noch selbst gegen die US-Amerikaner gekämpft haben. Aus dieser Perspektive reflektiert sie auch die Nachkriegsgeschichte ihres Landes und entwirft das Porträt einer vom Krieg zerrissenen Generation. Dabei hält sie sich an klassische Erzählformen, erzählt Geschichten von einfachen Leuten, die versuchen, ihr Leben so oder so zu meistern. Aber so ›klein‹ diese Tragödien auch sein mögen, weil sie auf Familien und Einzelne begrenzt erscheinen, so verweisen sie doch auf die widerspruchsvolle ›innere Geschichte‹ eines ganzen Landes.

Jochen Ehmke
›Knochenjob und Datschenglück‹
Fotografien
1970–95
144 S., geb.,
220 × 260 mm
978-3-89812-834-6
24,00 Euro

Momentaufnahmen aus der DDR, versammelt in einem Bildband voll leiser Melancholie: Die besondere Faszination der Bilder von Jochen Ehmke beruht auf der Unaufgeregtheit seiner Sehweise. Sein eigenartiger Gleichmut, der wahre Entrüstung oder gar Hass nicht kennt, schafft umso mehr die glasklare Bestandsaufnahme einer Epoche, die nicht von außen, sondern gewissermaßen von innen erlebt worden ist. Die Fotografien Jochen Ehmkes zeugen von Achtung und Liebe zu den Menschen und zeigen auf eine unaufdringliche Weise deren unverschuldetes Schicksal in einer konfliktreichen Zeit, die sie ausharren lässt oder privat zu oft schmerzhaften Entscheidungen treibt. Heute wirken diese Fotos besonders deshalb, weil man ihnen als Dokumenten vertraut. Sie sind erheiternd und erschreckend wahr, das Geschenk eines sensiblen Zeitgenossen mit wachem Blick.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bartsch, Wilhelm	Mitteldeutsche Gedichte (136 S.)	978-3-89812-762-2	16,00
Eggers, Ralf	Nesselkönig (Roman, 464 S.)	978-3-89812-767-7	16,90
Jost, Erdmut (Hrsg.)	Sitten der schönen Pariser Welt. Sophie von La Roche und das ›Monument du Costume‹	978-3-89812-831-5	24,00
Köppe, Manfred	Gestundete Zeit. Ein Roman um Sophie von La Roche (384 S.)	978-3-89812-785-1	14,90
Marquardt, Sven	Heiland (Bildband, 104 S., s/w- u. Farb-Fotografien)	978-3-89812-768-4	32,00
Mielzarjewicz, Marc	Lost Places Magdeburg. Spuren der Zeit (s/w-Bildband, ca. 160 S.)	978-3-89812-826-1	19,90
Spring, Bernhard (Hrsg.)	Alfred Wolfenstein. Lesebuch (ca. 160 S., s/w-Abb.)	978-3-89812-825-4	18,00
Steinert, Thomas	sehenden Auges. Fotografie aus Leipzig 1969–1996 (Bildband, 160 S.)	978-3-89812-761-5	24,00
Vogel, Norbert	Meine graue Stadt. Leipziger Ansichten 1966–1991 (Bildband, 128 S.)	978-3-89812-780-6	19,90
von Lucius, Robert	Drei baltische Wege. Litauen, Lettland, Estland – zerrieben und auferstanden	978-3-89812-822-3	22,90

ONKEL & ONKEL

Website www.onkelundonkel.com
E-Mail look@onkelundonkel.com
Anschrift ONKEL & ONKEL
im Studio Farbenfroh
Gubener Straße 47
10243 Berlin
Telefon 030 / 61 07 39 57
Telefax 030 / 61 07 45 78

2007	Gründung
2008	1. Präsentation: Leipziger Buchmesse
2008	1. Bestseller: Das Führer-Quartett
2009	1. Titelseite: The Angie Dressbook
2010	1. FAZ-Huldigung: Alexandra Klobouk ›Istanbul, mit scharfe Soße?‹
2011	Immer wieder farbenfroh!

Fangfrische Literatur? Künstlerische Doppelbegabungen? Schräger Humor? Und dann auch noch herausragendes Design? Gibt's nicht? Gibt's doch! ONKEL & ONKEL ist das verlegerische Independent-Label für visuellen Rock'n'Roll in Schrift und Bild für Groß und neuerdings auch für Klein: Bücher von ONKEL & ONKEL sind innovativ, kreativ und aufregend. Aber auch unnachahmlich gut, unglaublich provokativ, verflucht intelligent oder einfach nur verdammt hübsch. Oder aber alles zusammen. Anschauen!

Jim Avignon
›Me and the Establishment‹
Posterbuch,
48 S., Spiralbindung
978-3-940029-87-4
59,00 Euro

Me and the Establishment‹ versammelt eine Auswahl der besten und wichtigsten Poster-Artworks aus den letzten 20 Jahren und dokumentiert in persönlichen Kommentaren Stationen einer sehr ungewöhnlichen Künstlerlaufbahn. Mit dem Establishment hat Jim Avignon so seine Probleme. Wen wundert's, malt er doch fast immer und überall und vor allem verdammt schnell. Zur documenta IX sprang er durch seine Bilder, er stellte auf der Straße aus, lange bevor es Street Art gab und er malte live in Clubs rund um den Globus. Die selbstherrliche Dekadenz des internationalen Kunstmarktes stellte er dabei stetig in Frage. ›Me and the Establishment‹ erscheint in einer limitierten Auflage von 1.000 nummerierten und signierten Posterbooks für Sammler, Fans und Freunde, zum Nachlesen oder zum gleich an die Wand Hängen – je nach Lust und Laune.

Nikolaj Frobenius
›Der schüchterne Pornograph‹
Roman, a. d. Norw.
v. Gabriele Haefs,
ca. 300 S., HC
978-3-940029-88-1
22,00 Euro

Ein Roman über echte und falsche Sinnlichkeit, über Sexualität und Gesellschaft. Frobenius erzählt aus der Perspektive des zwölfjährigen Simon, der jäh mit der Vorstellungswelt der Erwachsenen konfrontiert wird. Simon und Sara sind beste Freunde und entdecken gerade verwirrende Gefühle füreinander. Dann jedoch spionieren sie einem Fremden hinterher und werden Zeugen eines Foto-Shootings mit fatalen Konsequenzen, in dessen Folge Sara spurlos verschwindet. Simon ist felsenfest davon überzeugt, dass Sara entführt wurde und nimmt auf eigene Faust die Verfolgung auf. Er landet in einem fremden Land, dessen öffentliches Leben von einer softpornographischen Bilderflut durchdrungen ist. Simon weigert sich zu sprechen und kommt zu einer Pflegefamilie, wo er das Fotografieren lernt und sich auf den Tag vorbereitet, an dem er dem Fremden erneut gegenüberstehen wird …

Marvin Halleraker
›Freddy‹
Bilderbuch,
34 S., HC
978-3-940029-86-7
14,95 Euro

Freddy ist ein lebendes Kunstwerk – sein Körper ist über und über mit Tätowierungen bedeckt. Wo er auftaucht, fallen die Frauen reihenweise in Ohnmacht und selbst die Männer bleiben bewundernd stehen. Eines Tages bekommt er ein Angebot eines reichen Kunstsammlers, der Freddy für seine Sammlung kaufen und mitsamt seinen Tattoos ausstellen möchte. Doch statt der versprochenen Auftritte in Galerien und Museen landet Freddy zusammen mit anderen Kunstwerken im Hochsicherheitstresor einer Bank! Marvin Halleraker präsentiert einen wunderbar schrägen Ritt durch die Kunstgeschichte – völlig unverstaubt und neu koloriert. Für Tätowierte, Kunstliebhaber und solche, die es werden wollen.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bringsværd, Tor Åge	Die Frau, die allein ein ganzer Tisch war (Roman, 128 S.)	978-3-940029-70-6	16,95
Edition Observatör	The Beat Goes On 2012 – Kalendarium toter Musiker (Kult-Kalender, 480 S.)	978-3-940029-84-3	14,90
Halleraker, Marvin	Über den Dächern (Kinderbuch, 48. S.)	978-3-940029-74-4	13,95
Klobouk, Alexandra,	Istanbul, mit scharfe Soße? (Illustr. Kulturführer, dt./türk., 128 S.)	978-3-940029-76-8	14,95
Oppmann, Volker	Das Führer-Quartett (Humor, 32+1 Karten)	978-3-940029-21-8	9,90
Senzel, Andrea	Gemeine Antworten auf Kinderfragen (Humor, 96 S.)	978-3-940029-25-6	9,90
Senzel, Andrea	Lustige Dinge, die man aber nicht machen darf (Humor, 96 S.)	978-3-940029-24-9	9,90
Stai, Kari	Jakob und Neinkob (Kinderbuch, 32 S.)	978-3-940029-75-1	14,95
Stai, Kari	Ein Herz für Ruth (Kinderbuch, 32 S.)	978-3-940029-85-0	16,95
Wurm, Erwin	44 Vorschläge – Eine soziale Skulptur (Polit. Inkorrektheiten, 48 S.)	978-3-940029-54-6	9,95
Zozoville	Zozoville Kalendarium 2012 (Illustration, 12 Abb.)	978-3-940029-82-9	39,00

Website www.orange-press.com
E-Mail info@orange-press.com
Anschrift orange-press
Günterstalstraße 44a
79100 Freiburg
Telefon 0761 / 28 71 17
Telefax 0761 / 28 71 18

ORANGE-PRESS

2001	Gründung durch Martin Baltes
2002	1. Titel ›absolute‹-Reihe
2006	Bestseller ›We Feed the World‹
2007	Verlagsleitung: Undine Löhfelm
2008	Bestseller ›Let's Make Money‹

Bücher statt Böller: Im 10. Jahr konzentriert sich der Freiburger Verlag auch weiterhin auf sein Medium als Botschaft – intelligente Bücher in anspruchsvollem Design. orange-press bleibt sich treu und deckt mit Büchern zu Film (›Whores' Glory‹), Musik (›Lyrix‹) und Konsumkritik (›Good Bank‹) exakt die Felder ab, die den Verlag seit Anbeginn prägen. Hierzu gehört zweifellos auch die von Klaus Theweleit herausgegebene Reihe ›absolute‹, die formell wie inhaltlich ›den Einstieg in die Diskussionskultur des 21. Jahrhunderts vorbereitet‹ (Börsenblatt). Anhand abwechslungsreicher Multitextualität werden Diskurse der Postmoderne zugänglich gemacht. So präsentieren die Freiburger ›absolute Marshall McLuhan‹, pünktlich zum 100. Geburtstag des Vaters der Medientheorie. Mit ›Fashion‹ erscheint nach ›Feminismus‹ und ›Marken – Labels – Brands‹ ein neuer, facettenreicher ›absolute‹-Themenband.

Martin Baltes /
Rainer Höltschl (Hrsg.)
›absolute Marshall McLuhan‹
224 S.,
durchg. zweifarb., FH,
Broschur
978-3-936086-55-3
18,00 Euro

Statt sich in eine Ecke zu verkriechen und darüber zu jammern, was die Medien mit uns anstellen, sollte man zur Attacke blasen und ihnen in die Elektroden treten.‹ (McLuhan) Vergessen Sie alles, was Sie je über Medien gehört haben und machen Sie sich auf ein Abenteuer gefasst. Marshall McLuhan wird Ihr Denken so durcheinanderwirbeln, dass es in keine Schublade mehr passt. Wagen Sie eine Reise mit ihm durch die ›Gutenberg-Galaxis‹ und das ›globale Dorf‹ und entscheiden Sie selbst, welches Ihr bevorzugter McLuhan ist. Der eklektisch-elektrische Historiker? Der häretisch-anarchistische Philosoph? Oder einfach der unangefochtene Gott der Medienforschung? absolute Marshall McLuhan präsentiert seine wichtigsten Texte teilweise zum ersten Mal in deutscher Übersetzung. Zusätzlich enthält der Band einen Essay von seinem Biografen Philip Marchand sowie das legendäre Playboy-Interview mit McLuhan aus dem Jahr 1969. Absolut exzentrisch. Absolut unterhaltsam. Absolut aktuell.

Michael Glawogger
›Whores' Glory –
Ein Triptychon zur Prostitution‹
256 S.,
durchg. vierfarb., mit Ausklappleporellos,
FH, Broschur
978-3-936086-56-0
28,00 Euro

Nach Workingman's Death und Megacities kommt in diesem Herbst der dritte Dokumentarfilm von Michael Glawogger zum Thema globalisierte Arbeitswelt in die Kinos. Im Fokus steht diesmal die Prostitution. Die Menschen in Whores' Glory können mehr über die Beziehung zwischen Männern und Frauen erzählen als irgendjemand sonst – weil sie alles, was in diesen Beziehungen geschehen kann, am eigenen Körper, an Geist und Seele erfahren und erleben. Sie erwecken Begierden und weisen Leidenschaften ab, erfüllen Fantasien und beruhigen Ängste. Auf der Suche nach den Geschichten und Bildern der Prostitution ist Michael Glawogger nach Thailand, Bangladesch und Mexiko gereist. Er hat die Frauen dafür bezahlt, ihm ihre Geschichten zu erzählen. Sie handeln von Sehnsüchten, Hoffnungen und Begierden – ihren eigenen, aber auch denen, für deren Erfüllung die Freier bezahlen. Das illustrative Buch zum Film dokumentiert die Suche nach den Geschichten in ausdrucksstarken Worten und Bildern.

Andri Snær Magnason
›Traumland – Was bleibt, wenn alles verkauft ist?‹
288 S., ill., FH, KB
978-3-936086-53-9
20,00 Euro

Island, das ist ein nordischer Touristentraum, sind dampfende Geysire inmitten unwirklich schöner Landschaft, Elfen, Trolle, Björk. Seit kurzem jedoch steht Island auch für Staatsbankrott, Naturzerstörung und in der Folge für eine entschiedene Absage ans politische Establishment. Einer der Akteure des kreativen Aufstands auf der Insel, der 38-jährige Schriftsteller Andri Snær Magnason, erzählt in Traumland, was dahinter steckt. Sein Buch liest sich wie eine Parabel. Denn die Kulisse ist spektakulär, doch das Muster vertraut: In einer Kombination aus Zukunftsangst und blindem Fortschrittsglauben lässt sich ein Volk erpressen, seine Naturschätze für kurzfristigen Profit an die Aluminiumindustrie zu verkaufen. Wütend und mit einer ordentlichen Portion Ironie seziert Magnason diesen technokratischen Alptraum. Er entzaubert Begriffe wie ›Wohlstand‹, ›Wirtschaftswachstum‹ und ›saubere Energie‹, mit denen jede ehrliche Debatte über gesellschaftliche Alternativen erstickt wird. Traumland ist ein außergewöhnliches Sachbuch – unterhaltsam, poetisch und trotzdem knallhart in der Sache.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bunke / Waechtler (Hrsg.)	Lyrix – Lies mein Lied (224 S., FH, KB)	978-3-936086-59-1	18,00
Dohmen, Caspar	Good Bank. Das Modell der GLS Bank (256 S., mit Bildteil)	978-3-936086-54-6	20,00
Eismann, Sonja (Hrsg.)	absolute Fashion (224 S., zweifarb., ill., FH)	978-3-936086-57-7	18,00
Kat, Wam	24 Rezepte zur kulinarischen Weltverbesserung (256 S., vierfarb. ill., HC)	978-3-936086-36-2	25,00
Magnason, Andri Snær	Bónus. Supermarktgedichte (96 S., zweisprachig: dt./isländ., FH)	978-3-936086-58-4	9,99
Penzel, Matthias	Objekte im Rückspiegel sind oft näher, als man denkt. Die Auto-Biografie (288 S., ill., FH)	978-3-936086-51-5	25,00
Reynolds, Richard	Guerilla Gardening. Ein botanisches Manifest (272 S., 64-seitiger Farbteil, FH)	978-3-936086-44-7	20,00

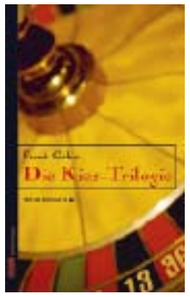
PENDRAGON VERLAG

Website www.pendragon.de
E-Mail kontakt@pendragon.de

Anschrift Pendragon Verlag
Stapenhorststraße 15
33615 Bielefeld
Telefon 0521 / 69 68 9
Telefax 0521 / 17 44 70

1981	Gründung des Verlages
1996	‹Gummibärchen-Orakel› wird Top-Seller
2004	Deutscher Krimi-Preis für ›Berlin Fidschitown‹
2009	Werkausgaben: Max von der Grün, Hans Herbst

30 Jahre Pendragon – das sind 30 Jahre Leidenschaft für das gedruckte Wort, für Literatur und natürlich für Krimis. Seit seiner Gründung 1981 durch Günther Butkus hat sich der Pendragon Verlag stetig weiterentwickelt. Das Erfolgsrezept sind Vielseitigkeit und dazu viel Herzblut. Mittlerweile ist Pendragon eine feste Größe unter den Publikumsverlagen und hat es fertiggebracht, das branchentypische Nischendasein der Kleinverlage mit Büchern zu verschiedensten Themen und Bereichen zu umgehen. Nach rund 600 Titeln blickt Pendragon nicht weniger experimentierfreudig, aber routinierter seiner Zukunft entgegen. Namhafte deutsche Krimiautoren wie Frank Göhre, D.B. Blettenberg, Fred Breinersdorfer, Klaus-Peter Wolf, die mit vielfältigen Auszeichnungen, wie z. B. dem Deutschen Krimi Preis bedacht wurden, veröffentlichen regelmäßig ihre Werke im Pendragon Verlag.



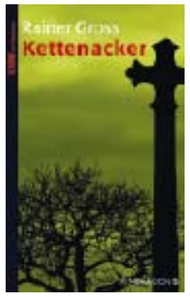
Frank Göhre
›Die Kiez-Trilogie‹
Krimi,
Originalausgabe,
736 S., PB
978-3-86532-259-3
16,95 Euro

St. Pauli – Hamburgs sündige Meile. In seinem unnachahmlich atemberaubenden Stil erzählt Frank Göhre vom Bandenkrieg im berühmtesten Rotlichtviertel der Welt und vom Hamburger Polizeiskandal. Er eröffnet dabei einen schonungslosen Blick auf Politik und Verbrechen in der altehrwürdigen Hansestadt. Seine Protagonisten sind Zuhälter, Geldwäscher, Waffenschieber, Drogenbosse und Zocker. Kurz: das Milieu. Präzise beschrieben vom Meister des ›Noir made in Germany‹. ›Die Kiez-Trilogie‹ vereint die drei erfolgreichen Kriminalromane ›Der Killer von St. Pauli‹, ›Der Schrei des Schmetterlings‹ und ›Der Tod des Samurai‹. Ein Meilenstein der neueren deutschsprachigen Kriminalliteratur. ›Schon wieder einer dieser lauen Regionalkrimis? Nein, schließlich schreibt James Ellroy auch keine Kiez-Krimis für Lokalpatrioten aus L.A., sondern perfekt orchestrierte, düstere Gesellschaftspanoramen – wie Frank Göhre, der das Genre meisterhaft zur Durchleuchtung des großen Filzes nutzt.‹ (Der Stern)

Hellmuth Opitz
›Die Dunkelheit knistert wie Kandis‹
Gedichte,
Originalausgabe,
144 S., HC
978-3-86532-278-4
16,80 Euro

Natürlich ist die Realität der Stoff, aus dem die Gedichte von Hellmuth Opitz sind. Aber wie er das macht, wie er jedes Wirklichkeitsmolekül mit poetischem Wunder und unvergesslichen Bildern auflädt – ganz gleich, ob es um die großen Themen Liebe, Leben, Tod oder um banale Haushaltsgegenstände geht –, das macht ihm so leicht niemand nach. ›... ein kluger Vertreter des poetischen Realismus.‹ (Michael Braun, Deutschlandradio)

Leseprobe Je tiefer die Dunkelheit, desto wacher im Cockpit / dieses Audi A6 auf der A7 nordwärts, die Nacht knistert / wie Kandis, dem man Tee zufügt oder Geschenkpapier, / in das Sterne verwickelt sind, überhaupt: eine Nacht, / durch die man gleitet wie durch einen Ärmel schwarzer Seide ... (Auszug aus dem Gedicht: ›Distanzen. Stimulanzen‹)



Rainer Gross
›Kettenacker‹
Krimi,
Originalausgabe,
352 S., PB
978-3-86532-271-5
12,95 Euro

Nach dem großen Erfolg von Grafeneck der zweite Fall für Hermann Mauser. In Kettenacker, einem kleinen Dorf auf der Schwäbischen Alb, entdeckt der pensionierte Lehrer Mauser ein Skelett. Kommissar Greving nimmt die Ermittlungen auf. Schon bald stellt sich heraus, dass es sich um die Leiche eines Mädchens handelt, das in den 1930er Jahren spurlos verschwand. Nur mit Mausers Hilfe kommt der Kommissar gegen die Mauer des Schweigens der Dorfbewohner an. Was soll hier vertuscht werden? Und welche Rolle spielt Mausers eigene Familie in dieser Geschichte? Der Fall lässt Mauser nicht mehr los. Bis er letztlich feststellen muss, dass die Schatten der Vergangenheit länger sind als gedacht. ›Rainer Gross schreibt eine suggestive Prosa, die sich hartnäckig in den Stollen der erzählten Geschichte hineinbohrt. Dieses Buch berührt. Man möchte mehr von Rainer Gross.‹ (Tilman Krause, Die Welt)

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Blettenberg, D.B.	Land der guten Hoffnung (Krimi, 288 S.)	978-3-86532-130-5	9,90
Borrmann, Mechtild	Wer das Schweigen bricht (Krimi, 224 S.)	978-3-86532-231-9	9,95
Butkus, Günther (Hrsg.)	Mörderischer Chiemgau (Krimi-Anthologie, 384 S.)	978-3-86532-252-4	12,95
Herbst, Hans	Stille und Tod (Stories 4. Edition, Bd. V, 272 S.)	978-3-86532-094-4	19,90
Osborn, David	Jagdzeit (Krimi, 272 S.)	978-3-86532-209-8	10,95
Parker, Robert B.	Alte Wunden (Krimi, dt. EA, 216 S.)	978-3-86532-251-1	9,95
Ridder, Markus	Der Blütenstaubmörder (Krimi, 368 S.)	978-3-86532-255-5	12,95
Rilke, Rainer Maria	Briefe an Hertha Koenig (Briefe, 192 S.)	978-3-86532-159-6,	16,90
Schweiger, Wolfgang	Tödlicher Grenzverkehr (Krimi, 248 S.)	978-3-86532-203-6	9,95
von der Grün, Max	Die Lawine (Roman, Werkausgabe Bd. VII, 368 S.)	978-3-86532-141-1	22,90
von der Grün, Max	Späte Liebe (Roman, Werkausgabe Bd. VI, 200 S.)	978-3-86532-140-4	22,90

PETER HAMMER VERLAG

Website www.peter-hammer-verlag.de
E-Mail info@peter-hammer-verlag.de

Anschrift Peter Hammer Verlag
Föhrenstraße 33–35
42283 Wuppertal
Telefon 0202 / 50 50 66
Telefax 0202 / 50 92 52

1966	Verlagsgründung
1980	Friedenspreis Ernesto Cardenal
2002	Friedenspreis Chinua Achebe
2009	Kurt Wolff Preis
Verlegerin:	Monika Bilstein

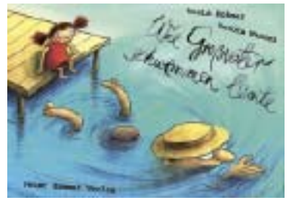
Der Name ›Peter Hammer‹ hat einiges mit dem Programm des Verlages zu tun. Es ist die wörtliche Übersetzung des französischen ›Pierre Marteau‹, eines Decknamens, den die Urheber oppositioneller Schriften im 17. Jahrhundert benutzten, um sich der Zensur der Obrigkeit zu entziehen. Das Subversive an diesem Namen gefiel den Gründern des Verlages, denn hier sollte Literatur jenseits des Mainstreams veröffentlicht werden. Der Peter Hammer Verlag widmete sich von Anfang an der Literatur aus und über Afrika und Lateinamerika und machte Autoren wie Aniceti Kitereza, Chinua Achebe, Hampâté Bâ, Ernesto Cardenal, Gioconda Belli und Eduardo Galeano in Deutschland bekannt. Ende der 80er Jahre etablierte sich daneben ein Bilder- und Kinderbuchprogramm, das seine besondere Prägung durch den inzwischen international renommierten Illustrator Wolf Erlbruch erhielt.

Karl-Albrecht Immel (Text) / Klaus Tränkle (Grafiken)
›Aktenzeichen Armut‹
Globalisierung in Texten und Grafiken
ca. 200 S.
978-3-7795-0357-6
19,90 Euro

2015 wird Bilanz gezogen: Was ist erreicht von den Millenniumszielen der UN-Vollversammlung? Sind Armut und Hunger tatsächlich halbiert? Konnten Kinder- und Müttersterblichkeit gesenkt, alle Kinder eingeschult, die Ausbreitung von Aids gebremst werden? Glaubt man den Zahlen der Weltbank, dann werden viele der Millenniumsziele erreicht. Die vorliegende Studie zeigt etwas anderes: Mit ein paar Tricks wurden überraschende Fortschritte herbeigerechnet! Den tatsächlichen Zustand der Welt zeigen die Autoren im Rückgriff auf die neusten Daten. Sie behandeln alle wichtigen Themen von der Entwicklungshilfe über die Spekulation mit Nahrungsmitteln bis hin zu den Menschenrechten. Ein klar strukturiertes Kompendium und ein aufrüttelndes Buch, das zu weiteren Fragen drängt.

Tendai Huchu
›Der Friseur von Harare‹
Roman,
a. d. Engl. v.
Jutta Himmelreich
304 S.
978-3-7795-0358-3
19,00 Euro

Für die junge Friseurin Vimbai läuft es gut in ihrem Salon. Es ist nicht irgendein, sondern ›der‹ Salon von Harare und sie ist die Talentierteste in ihrem Team. Die großen Damen der Stadt – sogar die Ministerin – wollen allein von ihr frisiert werden, denn nur sie weiß mit ihnen umzugehen. Doch dann kommt Dumisani, ein neuer Kollege in den Salon und alles wird anders. An den außergewöhnlich begabten und charmanten jungen Mann verliert Vimbai schon bald ihre besten Kundinnen. Vollends aus dem Gleichgewicht gerät ihr Leben aber, als Dumi plötzlich ohne Bleibe ist und in dieser Notlage bei ihr einzieht. Vimbai erzählt ihre Geschichte mit Witz und einer guten Portion Zynismus. Bevölkert mit lebensvollen Figuren aus allen Schichten zeigt sie Harare als einen vitalen Ort, doch entgehen ihrem unbestechlichen Blick nicht die Zeichen von Verzweiflung und Gewaltbereitschaft, die das geschäftige Treiben durchziehen. Tendai Huchu greift außerdem mit seinem Debüt ein großes afrikanisches Tabuthema auf: die Homosexualität.



Viola Rohner (Text) / Dorota Wünsch (Illustr.)
›Wie Großvater schwimmen lernte‹
Bilderbuch, 24 S.
978-3-7795-0353-8
13,90 Euro

Das kleine Mädchen und der Großvater unternehmen vieles zusammen. Sehen sich die Züge am Bahnhof an, besuchen die Affen im Zoo, kaufen Brezeln auf dem Markt. Und immer wenn sie losgehen, sagt der Großvater: Vielleicht ist dies das letzte Mal. Das letzte Mal Züge gucken, das letzte Mal Affen besuchen, das letzte Mal Brezeln kaufen. Als dem Großvater eines Tages nichts mehr einfällt, was sie gemeinsam unternehmen könnten, hat das kleine Mädchen eine Idee: ›Wir könnten schwimmen gehen! Zum letzten Mal.‹ Für den Großvater aber ist es das allererste Mal. Zum ersten Mal steigt er in den See. Zum ersten Mal taucht er mit dem Kopf unter. Zum ersten Mal öffnet er unter Wasser die Augen. Das Mädchen zeigt ihm, wie das alles geht und wahrhaftig: Der Großvater lernt schwimmen! Ein warmherziges Bilderbuch über Junge und Alte und das gemeinsame Glück.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Budde, Nadia	Trauriger Tiger toastet Tomaten. Ein ABC (Bilderbuch, 48 S., ab 5)	978-3-87294-849-6	15,00
Cardenal, Ernesto	Niemand ist mir so nahe (Gedichte, 120 S.)	978-3-7795-0041-4	15,90
Galeano, Eduardo	Die offenen Adern Lateinamerikas (416 S., Neuausgabe)	978-3-7795-0271-5	16,90
Hergane, Yvonne / Pieper, Christiane (Illustr.)	Einer mehr (Bilderbuch, 24 S., ab 2)	978-3-7795-0335-4	12,90
Holzwarth, Werner / Erlbruch, Wolf (Illustr.)	Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat (Bilderbuch, 24 S., ab 2)	978-3-87294-407-8	13,90
Maloni, Mbu	Niemand wird mich töten (Lebensbericht, ca. 160 S., ab 13)	978-3-7795-0356-9	12,90
Ngugi wa Thiong'o	Verbrannte Blüten (Roman, 590 S.)	978-3-7795-0349-1	26,00
Schubiger, Jürg / Berner, Rotraut Susanne (Illustr.)	Als der Tod zu uns kam (Bilderbuch, 32 S., ab 5)	978-3-7795-0312-5	13,90

An Vergangenheit, viel Macht und Ehre, viel Leid und Elend, häusliches und bürgerliches Wesen, an einzelnes erinnerte er sich nicht mehr. Manchmal tätschelte er die Kuh, den Hund und dachte nichts dabei. Er wurde gar sehr schwach. Das war ihm eitel Wollust. Als die letzte, größte Schwäche kam, war er gut und fromm.

„hatte die Großtante Elisabeth Michailowna. Die verstorbene Gräfin Lydia Petrowna aber legte an dieser Stelle eine Mouche auf, — das bedeutete Leichtsinn. So ist sie auch gestorben."

Von den Mouches redete die Tante sehr oft und immer mit großer Rührung. Sascha aber wollte dann sofort eine Mouche haben und beruhigte sich nicht eher, als bis man ihr eine lebendige Fliege gefangen hatte.

„Ganz die Mutter," sagte die Tante und erging sich weiterhin für sich allein in köstlichen Erinnerungen an ferne schöne Zeiten, die den jetzigen so gar nicht glichen.

Du magst die ganze Welt nach einem zweiten Mädel absuchen, das ebenso eigensinnig wäre, — du findest keins. Was Sascha haben will, das setzt sie alles durch.

Und auch eine so wilde Hummel findest du nirgends mehr. Wenn es mal über sie kommt, dann gibt es kein Halten. Dann läuft sie die Hände waschen, und ehe man ihrer habhaft geworden ist, ist sie bis an die Schultern pitschenaß. Dann naust sie dem Onkel Andrej den Tabak und macht sich ans Zigarrettendrehen, — und natürlich ist in wenigen Augenblicken der ganze Tabak auf dem Boden verstreut.

Sascha geht gern in die Kirche zur Messe. Kaum hört sie die Glocken läuten, so hat sie keine Ruhe mehr. Sie wird von Mama begleitet. Oder von Tante Lena. Im Winter geht sie seltener, im Sommer öfter. Im Sommer bringt sie auch Blumen für Großvater auf den Friedhof.

Alle wissen, daß Sascha und der Pfarrer gute Freunde sind. Der Pfarrer, Vater Eutychios, schickt ihr oft eine Hostie, und zu Pfingsten bekam sie Blumen vom Altar. Als dann der Pfarrer am ersten Weihnachtstage mit dem Kreuz ins Haus kam, sang Sascha ihm den ganzen Weihnachtschoral vor und sprach alle Worte richtig aus.

Wenn Sascha das Abendmahl bekommen soll, passiert allemal was: entweder fängt sie irgend etwas zu erzählen an, und

zwar so laut, daß man es in der ganzen Kirche hört, oder sie verlangt, daß der Priester zuallererst zu ihr komme, oder sie singt, aber nicht was vorgeschrieben ist, sondern was ihr gerade einfällt.

Singen tut Sascha überhaupt sehr gerne. Sie liebt es auch, wenn andere singen.

Und so singt das ganze Schloß von früh bis spät. Großmutter Euphrosyne Iwanowna muß singen, und Tante Wera und Tante Lena und Mama.

Wer aber wirklich sehr schön und sehr gerne singt, das ist der Onkel Andrej. Früher brauchte er bloß den Mund aufzutun, dann geriet alles in die größte Aufregung und bat flehentlich, er solle lieber nicht singen. Jetzt aber hat sich alles geändert, jetzt muß er singen was das Zeug hält, denn Sascha findet es sehr schön und will immer mehr haben.

Wie geht es aber erst zu Weihnachten her, wenn im Schloß der Christbaum angezündet wird und im Ofen das Stroh knistert und draußen der Wind heult und den weißen Schnee in dichten Massen gegen die Fenster treibt!

Dann hallt das alte Schloß von wehmütigen Koljadkas[1] wider. Schon fünfundzwanzig Jahre ist es her, daß der Vater Eutychios das Koljadkasingen streng verboten hat, aber insgeheim wird immer noch gesungen. Und der langgedehnte Refrain, der noch wehmütiger klingt, als das Lied selbst, verschmilzt in eins mit dem Sturmwind draußen:

„Heiliger Abend . . ."

Sascha setzt sich zu den Mägden und hockt unbeweglich da, ganz Spannung. Und es ist, als verstünde sie alles und sähe alles: wie die Muttergottes in der Schenke den Sohn in Windeln wickelt, und wie Christus gekreuzigt wird, und wie das falkenschnelle Roß Abschied nimmt . . .

„Heiliger Abend . . ."

[1] Volkstümliche Weihnachtgesänge, z. T. noch an heidnische Sonnwendgebräuche anknüpfend.

den Takt schlug, erleuchtete den großen Spiegel, in dem sich das alte Fräulein als das getrübte Bildnis der menschlichen Wandlungen erblickte. Nun sah sie nichts mehr von dem honiggoldenen Haar, das sie sich einst spielend um die zarte Faust gewunden hatte . . . Ihre Scheitel waren weiß und streng wie die Binden, in die man die Toten hüllt. Und ihre Wangen, auf deren Erblühen einst
n wie Apriltage über die Gärten
aren voll der tiefen Furchen, die
re Niederfall der Tränen eingräbt.

*

rieden sich auf diese Leben der
rsenken! O, sie haben für mich
Jugend der Rose, auf der ein
Reinheit schimmert, daß man
Tautropfen oder die Träne
ein erstes Weh verstört hat, sei.
n, die Toten zu verehren und
enken! Kein Regenguß rauscht
nen des Waldes, kein Regen-
über das wolkendüstere Dorf,
Klang geht im Herbstwinde
ir Gegenstand für meine Be-
erden. Hier, so denke ich, in
le mit ihrem Teppiche aus
ilchen, mögen sie zuweilen Zu-
nschauern gesucht haben. Hier
esen sein, wo der letzte Guß

RIMBAUD VERLAG

Website www.rimbaud.de
E-Mail info@rimbaud.de

Anschrift Rimbaud Verlag
Postfach 10 01 44
52001 Aachen

Telefon 0241 / 54 25 32

Es gibt kleine Literaturverlage, die den Drang haben, ein Mini-Publikumsverlag zu sein. Genau wie ihre Vorbilder, die auf der Buchmesse ihre Medien für die Masse präsentieren, haben sie Vertreter und Vorschauen. Von hier aus gesehen steht der Rimbaud Verlag im Abseits. Dafür aber werden die Werke und Werkkomplexe der meisten Autoren, eingebettet in ein systematisches Verlagsprogramm, ständig lieferbar gehalten. Obwohl der Verlag also nie im Trend lag, hatte ich immer den Wunsch, daß sich eines Tages mein ›Verlagsprogramm bei einer bestimmten Käuferschicht, jenseits des Bestsellerrummels und Feuilletongeklüngels durchsetzen‹ möge. (Bernhard Albers in einem Brief an Michael Guttenbrunner vom 15. August 1992). Im Jahre 2011 feiert der in Aachen ansässige Verlag sein 30jähriges Bestehen.

1981	Gründung von Dr. Bernhard Albers (Verleger)
1983	Eintritt von Walter Hörner (Hersteller)
1988	Karin Dosch (Korrektorin)

Walt Whitman
›Liebesgedichte‹
Love-poems
Hg. u. übers. v. Frank Schablewski, Vorwort v. Johannes Urzidil, Nachwort v. Jürgen Brôcan, ca. 128 S., Broschur, engl./dt.
978-3-89086-491-4
20,00 Euro

Walt Whitman, geb. 1819 im Staat New York, gestorben 1892 im Staat New Jersey, begründete die moderne amerikanische Dichtung. In seinem Leben erweiterte er ständig sein Hauptwerk, den Gedichtband ›Leaves of Grass‹. In der großen Sinnlichkeit einer geradezu überbordenden Körperlichkeit, die von Whitmans Gedichten ausgehen, können Parallelen zu Schablewskis Gedichten gesehen werden. Von daher sind die ausgewählten Liebesgedichte Ausdruck einer ganz persönlichen Sammlung. Frank Schablewski, geboren 1965 in Hannover, studierte Kunst und Literatur an der staatlichen Akademie der bildenden Künste in Düsseldorf. Sein Werk erscheint im Rimbaud Verlag: ›Nebengeräusche‹ (Gedichte, 2005); ›Eros Ionen‹ (Gedichte, 2003); ›Mauersegler‹ (Gedichte, 2002, 2. Aufl. 2005); ›Wasserfelle‹ (Gesammelte Gedichte, 2001); ›Lauffeuerpausen‹ (Gedichte, 1999, 2. Aufl. 2001).

Bernhard Albers
›Der Fall Michael Guttenbrunner‹
Eine Verteidigungsschrift
Guttenbrunner-Studien Bd. III,
Rimbaud-Taschenbuch Nr. 73,
52 S., 8 Abb.,Broschur
978-3-89086-464-8
15,00 Euro

Michael Guttenbrunner wurde 1919 in Althofen in Kärnten geboren. Er lebte seit 1954 in Wien, wo er 2004 starb. Seine präzise Arbeit am Text ist an Karl Kraus geschult. Mit seinem Werk ist er für die österreichische Literatur durchaus das, was Ludwig Hohl für die Schweiz bedeutet. Die Wehrmachtsakten im Österreichischen Staatsarchiv lassen keinen Zweifel daran, daß Guttenbrunner weder aktiv gegen das Hitlerregime Widerstand leistete, noch aus diesem oder einem anderen Grunde zum Tode verurteilt wurde. Läßt sich von daher seine Dichtung mit jener des Stephan Hermlin vergleichen? Dieser hatte nämlich behauptet, 1934 im KZ Sachsenhausen gewesen zu sein, also zu einem Zeitpunkt, wo es noch gar nicht errichtet war. Das Buch versucht, darauf eine Antwort zu geben.

Reinhard Kiefer
›Marokkanische Geschichten‹
Hg. v. Bernhard Albers, m. Text v. Mohammed Khallouk, Fotos v. Abdurrahman Mercan, 64 S., 11 farb. Abb., geb.
978-3-89086-489-1
18,00 Euro

Reinhard Kiefer, 1956 in Nordbögge geboren, Lyriker, Erzähler, Romancier, publiziert seit Gründung des Rimbaud Verlages im Jahre 1981. – Was Angela Neuhaus im ›Bücher-Magazin‹ zu Kiefers Roman ›Halbstadt‹ ausführte, gilt nicht minder für die hier nun versammelten ›Marokkanischen Geschichten‹, die inzwischen auch ins Arabische übersetzt wurden: Sie sind ›... auf eine unnachahmliche Weise erzählt [...], ein Gegengift zu Werbeschrott, Medien-Gedröhne und dem lauten Literaturbetrieb‹. Seine letzten Veröffentlichungen sind: ›Vor der Natur. Ein Satzbau‹ (2001); ›Thomas Mann. Letzte Liebe‹ (Erzählung, 2001); ›Café Moka. Nachschreibungen zu Agadir‹ (2003); ›nur die fenster im blick‹ (Gedichte, 2005); ›Ein Geheimnis in Oberwald‹ (Geschichte, 2006); ›Halbstadt‹ (Roman, 2006); ›Die Wiedereinführung der Sprichwörter. Ein Satzbau II‹ (2009).

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Arendt, Erich	Ägäis (Gedichte, 1967)	978-3-89086-890-5	18,00
Axmann, Elisabeth	Fünf Dichter aus der Bukowina (Rose Ausländer, Paul Celan, Alfred Kittner, Alfred Margul-Sperber, Moses Rosenkranz)	978-3-89086-561-4	20,00
Dove, Richard	Syrische Skyline (Gedichte)	978-3-89086-520-1	25,00
Ehrich, Margot	Komm nach Madagaskar (Erzählungen)	978-3-89086-539-3	15,00
Kiefer, Reinhard	Halbstadt (Roman)	978-3-89086-648-2	20,00
Leisten, Christoph	Marrakesch, Djemaa el Fna (Prosa)	978-3-89086-611-6	15,00
Meister, Ernst	Wandloser Raum (Gedichte, 1979)	978-3-89086-973-5	20,00
Shmueli, Ilana	Ein Kind aus guter Familie (Czernowitz 1924–1944)	978-3-89086-621-5	17,00
Schablewski, Frank	Nebengeräusche (Gedichte)	978-3-89086-626-0	15,00
Winkler, Manfred	Im Lichte der langen Nacht (Neue Gedichte)	978-3-89086-567-6	25,00

SCHÖFFLING & CO.

Website www.schoeffling.de
E-Mail info@schoeffling.de

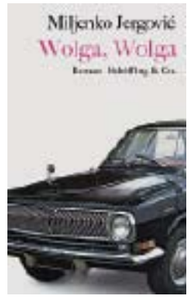
Anschrift Schöffling & Co.
Kaiserstraße 79
60329 Frankfurt a. M.
Telefon 069 / 92 07 870
Telefax 069 / 92 07 87 20

1993	Gründung der Schöffling & Co. Verlagsbuchhandlung GmbH
1994	Das erste Programm erscheint
Verleger:	Klaus Schöffling

Im Mittelpunkt die Autoren. Das ist das einfache, aber entscheidende Credo, das Schöffling & Co. zu dem ›Verlag, der maßgeblich Deutschlands literarische Zukunft bewegt‹ (Der Spiegel), machte. Seit der Gründung im November 1993 ist Schöffling & Co. einer der wenigen unabhängigen Verlage Deutschlands. Unter den mehr als 350 veröffentlichten Titeln sind Werke so großer Schriftsteller wie Ror Wolf und Helga M. Novak, aber auch Stimmen der jungen deutschen Gegenwartsliteratur wie Juli Zeh, Markus Orths, Franziska Gerstenberg und Gunther Geltinger. Besonders sein Einsatz für Lyrik hat Verleger Klaus Schöffling viel Lob eingebracht. Mit Silke Scheuermann, Mirko Bonné, Ulrike Almut Sandig und Nadja Küchenmeister sind einige der bedeutendsten deutschen Lyriker versammelt. Zu den weiteren Schwerpunkten des Verlags gehören literarische Kalender sowie die Wiederentdeckung literarischer Klassiker.

Inka Parei
›Die Kältezentrale‹
Roman, 216 S.
978-3-89561-107-0
19,95 Euro

Berlin 2006: Ein Mann hat in den 1980ern im Gebäude des Neuen Deutschland als Handwerker gearbeitet und später die DDR verlassen. Eines Tages bekommt er einen Anruf von seiner früheren Frau. Sie wartet auf die exakte Diagnose ihrer Krebskrankheit. Um ihr zu helfen, reist er zurück in die Stadt und versucht, die Ereignisse einiger Tage im Mai 1986 zu rekonstruieren. War ein aus der Ukraine kommender LKW, mit dem sie in Berührung kam, verstrahlt? Und warum erscheint der Tod eines Kollegen, an dem er sich die Schuld gab, zweifelhafter denn je? Sind die Geschehnisse von damals der Grund dafür, dass er in dem Leben, das er bis vor kurzem geführt hat, nie wirklich Fuß fassen konnte? Schnell beginnen die Tage in Berlin ihm zu entgleiten, werden zu einer verzweifelten Suche nach Orientierung.



Miljenko Jergović
›Wolga, Wolga‹
Roman,
a. d. Kroat. v. Brigitte Döbert,
336 S.
978-3-89561-394-4
21,95 Euro

Der große Erzähler Miljenko Jergović schickt in seinem neuen Roman ›Wolga, Wolga‹ einen einsamen Helden auf die Reise. So entsteht eine Geschichte, die das Schicksal eines Mannes in Rückblenden mit der Vergangenheit des ehemaligen Jugoslawien verbindet. Während des Kommunismus der siebziger Jahre sucht der vom Leben gestrafte Dželal Pljevljak im islamischen Glauben Trost und fährt regelmäßig mit seinem Wolga von Split an der dalmatischen Küste nach Livno ins benachbarte Bosnien-Herzegowina, um in der Moschee zu beten. Durch die Begegnung mit einer ebenfalls muslimischen Familie beginnt seine Einsamkeit in einem Land voller Bespitzelung und Verrat gerade zu schwinden, da nimmt die Geschichte auf einer dieser Fahrten plötzlich eine tragische Wendung. Durch die raffinierte Verschachtelung der Geschichte und das geschickte Spiel mit Erzählperspektiven gelingt es Jergović immer wieder aufs Neue, ungeahnte menschliche Abgründe auszuloten und für Überraschungen zu sorgen.

Simon Urban
›Plan D‹
Roman, 552 S.
978-3-89561-195-7
24,95 Euro

Ostberlin 2011: Die Wiedervereinigung hat es nie gegeben, Egon Krenz ist seit 22 Jahren an der Macht und die DDR fast pleite. Die Hauptstadt: ein maroder Moloch, verpestet und verdreckt von den Ölmotoren des Trabant-Nachfolgers Phobos. Die letzte Chance für den Sozialismus: Wirtschaftsverhandlungen mit der BRD und Bundeskanzler Oskar Lafontaine. Doch dann wird ein ehemaliger Berater von Krenz ermordet aufgefunden – alles weist darauf hin, dass die Täter aus den Reihen der Stasi kommen. Als auch noch der Spiegel über diesen Fall berichtet, ist klar: Wird die Unschuld der Stasi nicht bewiesen, ist die DDR endgültig erledigt. Im zerfallenden Ostberlin suchen Martin Wegener von der Volkspolizei und sein westdeutscher Kollege Richard Brendel nach den Mördern – und finden heraus, warum die Entwicklung der DDR so katastrophal verlaufen musste. Mit Witz und beißender Ironie erzählt Simon Urban eine packende Geschichte über politischen und menschlichen Verrat, die vergebliche Suche nach Wahrheit und Liebe. ›Plan D‹ ist ein deutsch-deutscher Thriller, der von den großen Irrtümern des zwanzigsten Jahrhunderts handelt. Und von ihrem Weiterleben heute.

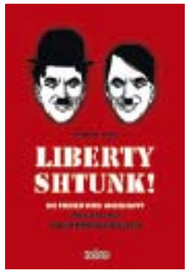
Autor	Titel	ISBN	Preis in Euro
Bachstein, Julia (Hrsg.)	Der literarische Katzenkalender 2012	978-3-89561-746-1	21,95
Böhmer, Paulus	Kaddish XI–XXI	978-3-89561-128-5	10,00
Ćosić, Bora	Eine kurze Kindheit in Agram	978-3-89561-585-6	18,95
Fortunato, Mario	Spaziergang mit Ferlinghetti	978-3-89561-176-6	22,95
Landerl, Christina Maria	Verlass die Stadt	978-3-89561-255-8	16,95
Ramsland, Morten	Sumobrüder	978-3-89561-421-7	19,95
Sandig, Ulrike Almut / Pelny, Marlen	Märzwald	978-3-89561-187-2	14,95
Schreiner, Margit	Die Tiere von Paris	978-3-89561-279-4	19,95
Tokarczuk, Olga	Der Gesang der Fledermäuse	978-3-89561-466-8	22,95
Weitzmann, Marc	Mischehe	978-3-89561-417-0	19,95
Winkler, Ron (Hrsg.)	Schneegedichte	978-3-89561-215-2	14,95

SCHÜREN VERLAG

Website www.schueren-verlag.de
E-Mail info@schueren-verlag.de

Anschrift Schüren Verlag GmbH
Universitätsstraße 55
35037 Marburg
Telefon 06421 / 63 08 4
Telefax 06421 / 68 11 90

Kino Lesen! – so lautet das Motto des Schüren Verlages. 1984 gegründet hat sich der Verlag zu einem Spezialisten für Bücher und Zeitschriften zum Thema Film und Medien entwickelt, der das ganze Spektrum dieses Themenbereichs abdeckt: von populären Titeln (z. B. Das Dick & Doof-Buch) über eingeführte Standardwerke (z. B. Lexikon des internationalen Films) und Zeitschriften (Montage/av, Medienwissenschaft: Rezensionen - Reviews etc.) bis hin zu wissenschaftlichen Arbeiten und akademischen Schriftenreihen für den wissenschaftlichen Diskurs. Audiovisuelle Medien – Film, Fernsehen, PC – beanspruchen heutzutage bei den meisten von uns viel Zeit und prägen unser Bild von der Welt, um so notwendiger ist die kompetente Auseinandersetzung mit ihnen.



Norbert Aping
›Liberty - Shtunk!
Die Freiheit wird abgeschafft‹
Charlie Caplin und die Nationalsozialisten
424 S., zahlr. Abb., geb.
978-3-89472-721-5
38,00 Euro

Chaplin und die Nationalsozialisten – jeder denkt dabei sofort an den Film der große Diktator von 1940, die wohl gelungenste Karikatur Hitlers und Mussolinis. Kaum ein Film hat lange vor der Uraufführung, ja sogar lange vor Drehbeginn für derart weltweites Aufsehen und für diplomatische Interventionen gesorgt wie ›The Great Dictator‹. Chaplin war einer der meistgehassten Künstler im Dritten Reich. Deutsche Diplomaten waren auf vielen Kanälen und nicht nur in den USA aktiv, um Stimmung gegen den Film zu machen. Als der Film am 15.10.1940 seine Premiere erlebte, hatte Chaplin zwei Jahre Arbeit und zwei Millionen Dollar in den Film gesteckt. Es sollte sein erfolgreichster Film werden. Der Autor verfolgt nicht nur die langjährige Entstehungsgeschichte des Films, sondern zeigt auch akribisch die nationalsozialistischen Methoden von Hetze, Verleumdung und Propaganda gegen einen missliebigen Künstler. Von Norbert Aping ist im Schüren Verlag bereits das hochgelobte ›Dick & Doof-Buch‹ erschienen.

Margarete Wach
›Krzysztof Kieslowski: Kino der moralischen Unruhe‹
2., verbesserte u. ergänzte Aufl., 560 S., zahlr., tw. farb. Abb.
978-3-89472-729-1
38,00 Euro

Die erste und bislang umfassendste deutschsprachige Monographie über den bedeutenden polnischen Filmemacher Krzysztof Kieslowski (1941–1996), der sich mit seinem Kino der moralischen Unruhe nicht nur politisch einmischte, sondern sich stets auch in der Rolle des Wertevermittlers sah. Mit seinem Filmzyklus ›Dekalog‹ rückte Kieslowski ins Bewusstsein einer größeren Öffentlichkeit, mit seiner Drei Farben Trilogie begeisterte er die Kinowelt. Die vorliegende Monographie stellt Leben, Werk, und Wirken des Künstlers vor und befasst sich mit der Frage, welche Spuren er hinterlassen hat. Im umfangreichen Anhang: Biblio-, Filmo-, Diskographie, Auflistung der Filmpreise sowie die wichtigsten Internetadressen. Außerdem erstmals in deutscher Sprache eines der hinterlassenen Drehbücher Kieslowskis (›Paradies‹). Die Neuauflage zeichnet die Rezeption von Kieslowskis Werk in Polen und im Ausland nach (einschließlich der von anderen Regisseuren umgesetzten Drehbücher Kieslowskis, etwa ›Tykwers Heaven‹) und liefert einen aktuellen Überblick über die internationale Forschung über Kieslowski.

›Filmkalender 2012‹
208 S., PB, FH, viele farb. Abb.
978-3-89472-028-5
9,90 Euro

Themen 2012

1922: The Power of Love ist der erste Film, der in 3D aufgezeichnet und abgespielt wird.
1952: Singin in the rain kommt ins Kino. Im gleichen Jahr wurde Charlie Chaplin nach Limelight (1952) und einem Europa-Urlaub nicht mehr in die USA gelassen, weil Generalstaatsanwalt James McGranery ihm seine Aufenthaltsgenehmigung entzog und ihn einen ›unsavory character‹ nannte.
1962: der erste James-Bond Film Dr. No
1992: Happy Birthday, Türke kommt heraus – der Beginn des deutsch-türkischen Kinos, das gerade in voller Blüte steht.
Neu in dieser Ausgabe: Kommentierte Adressliste der Festivals und Museen. Und wie gehabt: über 1000 Geburts- und Todestage, Erinnerungen an berühmte Schauspieler(innen), Filmemacher und Filme, u. a. Ernst Lubitsch, Milos Forman, Russ Meyer, Kirsten Dunst, Isabella Rosselini, Marilyn Monroe, Werner Herzog, Sven Nykvist.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Düppe, Anna-Lea	William Klein: der Fotograf als Filmemacher	978-3-89472-564-8	24,90
Koll, H.P. / Messias, H. (Red.)	Lexikon des Internationalen Films – Filmjahr 2010	978-3-89472-720-8	22,90
Keazor / Liptay / Marschall (Hrsg.)	FilmKunst (Großformat in Farbe)	978-3-89472-666-9	49,00
Jahnke, Wolf	Los Angeles – mit Hollywood durch L.A.	978-3-89472-563-1	24,90
Ofner / Flach / Siefen (Hrsg.)	Eric Rohmer. Eine Publikation der Viennale	978-3-89472-699-7	19,90
Seeßlen, Georg	Filmwissen: Western	978-3-89472-700-0	19,90
Seeßlen, Georg	Filmwissen: Detektive	978-3-89472-702-4	19,90
Sierek, Karl / Kirsten, Guido (Hg.)	Das chinesische Kino nach der Kulturrevolution – Theorien und Analysen	978-3-89472-527-3	38,00
Volk, Stefan	Skandalfilme: Cineastische Aufreger gestern und heute	978-3-89472-562-4	24,90

SPEAK LOW

Website www.speaklow.de
E-Mail info@speaklow.de

Anschrift speak low
Sentastraße 4
12159 Berlin
Telefon 030 / 69 80 70 31
Telefax 030 / 69 80 70 33

In den Audioproduktionen von speak low werden verschiedene akustische Mittel zu einer Gesamtkomposition gefügt: Interviewsequenzen, Musik sowie historische und neue Originalaufnahmen ergänzen von Schauspielern interpretierte Texte. So wird Wissen auf ästhetische Weise vermittelt. Die Briefwechsel-Edition widmet sich literarisch-philosophischen Korrespondenzen, wie z. B. zwischen Theodor W. Adorno und Walter Benjamin, kommentiert durch den wissenschaftlichen Herausgeber Henri Lonitz. Mit der CD ›Nelly Sachs, Schriftstellerin, Berlin / Stockholm‹ wurde im letzten Jahr eine neue Reihe mit akustischen Portraits begonnen, die im Herbst mit einer CD über die Schriftstellerin Ilse Aichinger fortgesetzt wird. speak low erhielt 2010 den Buchmarkt Award in Bronze und 2011 den Deutschen Hörbuchpreis für die Produktion ›Nelly Sachs, Schriftstellerin, Berlin / Stockholm‹ in der Kategorie: Beste Information.

›Ilse Achinger. Schriftstellerin‹
2 Audio-CD m. Booklet, 20 S., 143 Min.
978-3-940018-05-2
22,90 Euro

Ein akustisches Portrait mit Originaltönen von Ilse Aichinger und Interviewsequenzen. Gedichte, Briefe und kurze Prosatexte der Autorin liest Corinna Kirchhoff. Die österreichische Autorin Ilse Aichinger, geboren 1921 in Wien, ist eine der wichtigsten Autorinnen der deutschsprachigen Nachkriegsliteratur, und die von der rätselhaften Schönheit ihrer Texte ausgehende Faszination ist ungebrochen. Ilse Aichinger und ihre Zwillingsschwester Helga wurden im Juli 1939 getrennt, als Helga mit einem der letzten Kindertransporte die Stadt Wien in Richtung England verließ. Ilse Aichinger blieb zum Schutz ihrer jüdischen Mutter und Großmutter zurück, ein Wiedersehen wurde erst nach Kriegsende möglich. Briefe aus der bisher unveröffentlichten Korrespondenz zwischen Ilse Aichinger und ihrer Zwillingsschwester strukturieren dieses akustische Portrait der Schriftstellerin, das ergänzt wird durch zahlreiche Originaltöne und Interviewsequenzen sowie Auszüge aus ihrem literarischen Werk, interpretiert von der Schauspielerin Corinna Kirchhoff.

›Nelly Sachs, Schriftstellerin, Berlin / Stockholm‹
1 Audio-CD m. Booklet, 20 S., 78:35 Min.
978-3-940018-04-5
18,90 Euro

Mit Originaltönen von Nelly Sachs, Paul Celan, Aris Fioretos und Hans Magnus Enzensberger. Gedichte, Briefe und kurze Prosatexte von Nelly Sachs liest Katharina Marie Schubert. Im Mai 1940 floh Nelly Sachs mit einem der letzten Passagierflugzeuge von Berlin nach Stockholm. Hinter ihr lag mehr als die Hälfte eines Lebens, das nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten in Bedrohung geraten war; vor ihr lagen dreißig Jahre Exil, in denen ein lyrisches Werk entstand, das 1966 mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet wurde. Im Mittelpunkt dieses akustischen Portraits der Schriftstellerin Nelly Sachs steht ihr von Flucht und Verwandlung geprägtes Werk: historische Originaltöne werden ergänzt durch neue Interpretationen von Gedichten, biografisch kommentiert von Aris Fioretos und Hans Magnus Enzensberger. Aris Fioretos ist Autor einer Bildmonografie über Nelly Sachs und Kurator der Ausstellung ›Nelly Sachs – Flucht und Verwandlung‹. Hans Magnus Enzensberger war mit Nelly Sachs befreundet und hat entscheidend dazu beigetragen, dass sie im letzten Jahrzehnt ihres Lebens eine so große Anerkennung als Schriftstellerin erfuhr. Er ist von Nelly Sachs zum Verwalter ihres literarischen Nachlasses bestimmt worden.

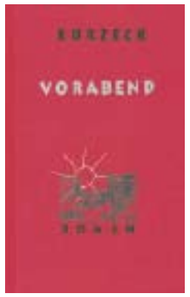
Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bachmann, Ingeborg / Celan, Paul	Herzzeit (4-CD-Set, 318 Min., Interpreten: Jens Harzer u. Johanna Wokalek)	978-3-940018-03-8	26,80
Queneau, Raymond	Zazie in der Metro (2-CD-Set, 112 Min., Interpret: Ulrich Matthes, Musik: Christian Mevs u. Martin Fekl)	978-3-940018-01-4	18,90
Adorno, Theodor W. / Benjamin, Walter	Briefwechsel (3-CD-Set, 180 Min., Booklet, 16 S., Interpreten: Martin Wuttke u. Hanns Zischler, Erzähler: Henri Lonitz)	978-3-940018-00-7	22,90
Adorno, Gretel / Benjamin, Walter	Briefwechsel (3-CD-Set, 238 Min., Booklet, 23 S., Interpreten: Johanna Wokalek u. Martin Wuttke, Erzähler: Henri Lonitz)	978-3-940018-02-1	23,90

STROEMFELD VERLAG

Website www.stroemfeld.com
E-Mail info@stroemfeld.de

Anschrift Stroemfeld Verlag
Holzhausenstraße 4
60322 Frankfurt a. M.
Telefon 069 / 95 52 26 22
Telefax 069 / 95 52 26 24

Im Zuge der westdeutschen Studentenbewegung 1970 vom Verleger KD Wolff gegründet, hat sich Stroemfeld in den vierzig Jahren seines Bestehens einen Namen als Verlag für historisch-kritische Klassiker-Editionen (Hölderlin, Kleist, Keller, Trakl, Kafka, Robert Walser u. a., alle mit Handschriftenfaksimiles) und Humanwissenschaften gemacht. Seit 1977 sind die meisten Werke von Klaus Theweleit bei Stroemfeld / Roter Stern erschienen. Aber auch Peter Kurzeck hat alle seine Romane bei Stroemfeld veröffentlicht. Stroemfeld betreut die Vorlesungen des Berliner Religionsphilosophen Klaus Heinrich. Verschiedene Kataloge und Editionen bei Stroemfeld sind von der Stiftung Buchkunst im Wettbewerb der schönsten Bücher prämiiert worden. 2002 hat Stroemfeld den Bindung-Kulturpreis erhalten, 2007 den Kurt Wolff-Preis.



Peter Kurzeck
›Vorabend‹
Roman
Das alte Jahrhundert 5
1015 S., geb., FH
978-3-87877-079-0
39,80 Euro

Im Roman ›Vorabend‹ setzt Peter Kurzeck seine autobiographisch-poetische Chronik ›Das alte Jahrhundert‹ fort, die mit ›Übers Eis‹ begonnen hat und von der bereits 4 Bände vorliegen. In einer einzigen, atemlosen ›Erzählung in der Erzählung‹ führt uns der Autor zurück in das Westdeutschland der 50er, 60er und 70er Jahre, erzählt vom Verschwinden des Dorfs seiner Kindheit und wie die Republik beschließt, daß das Leben fortan aus Autobahnen, Autobahnzubringern, Schnellstraßen, Gewerbe- und Einkaufszentren und Sonderangeboten zu bestehen hat. ›Schon mein ganzes Leben lang wollte ich dieses Buch schreiben.‹ (Peter Kurzeck) SWR Bestenliste Platz 1, Juni 2011

Pressestimmen: ›innerhalb dieses gewaltigen Werkes das gewaltigste, großartigste Buch‹ (SZ) ›ein Epochengemälde … ein Glücksfall für die deutschsprachige Literatur‹ (NZZ) ›Der Proust der Bundesrepublik heißt Peter Kurzeck.‹ (Der Spiegel) ›Ein Buch der Treue, der Verbindlichkeit und der Kontinuität‹ (NDR) ›Literatur auf der Höhe ihrer Möglichkeiten‹ (FAZ) ›Ein Ton, der inventarisiert und zugleich verzaubert‹ (Frankfurter Rundschau)

Leseprobe Wie praktisch jetzt alles verpackt ist. Spätestens jetzt hat jeder im Dorf einen Kühlschrank. Und im gleichen Jahr wird in Staufenberg eine amtliche Müllabfuhr eingeführt. Jeder kauft einen genormten feldgrauen Zinkmülleimer und schreibt mit schwarzer Farbe in Druckbuchstaben seinen eigenen Namen auf diesen neuen Mülleimer drauf. Jetzt steht der Name drauf – jetzt beim zweiten Mal könnte man es wahrscheinlich schon besser. Es gibt kleine, mittlere und große. Die kleinen sind wirklich sehr klein. Nur höchstens für sparsame Witwen, die noch ein paar Hühner haben und zwei Kaninchen, die die Reste fressen und die Kartoffelschalen. Und die großen sind voll so schwer, daß einer allein sie gar nicht tragen kann. Aber das merkt man erst, wenn man ihn schon hat. Wenn er dann zum erstenmal voll ist. Und im gleichen Jahr, sagte ich, fängt in Staufenberg die alte Turmuhr wieder an zu schlagen. Die anderen Glocken – Abendläuten, Feiertagsläuten, die Weihnachts- und die Neujahrsglocken und auch das Todesglöckchen – gab es die ganze Zeit. Für das Läuten ist der Gemeindediener zuständig. Aber die Turmuhr hat im Sommer 1960 aufgehört zu schlagen. Und jetzt 1967 Ende Juli fängt sie wieder an. Eine Sommernacht, in der ich ihren Stundenschlag nach sieben Jahren zum erstenmal wieder hörte. Die Nacht vor einer Reise und ich kann nicht schlafen und muß in die Nacht hinein immer weiter mitzählen und zurückdenken. Mit vierundzwanzig, sagte ich. Einmal warst du siebzehn, sagt die Glocke. Einmal warst du ein Kind.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Kurzeck, Peter	Übers Eis. Das alte Jahrhundert 1 (Roman, 324 S.)	978-3-87877-580-5	19,80
Kurzeck, Peter	Als Gast. Das alte Jahrhundert 2 (Roman, 432 S.)	978-3-87877-825-7	24,00
Kurzeck, Peter	Ein Kirschkern im März. Das alte Jahrhundert 3 (Roman, 293 S.)	978-3-87877-935-3	19,80
Kurzeck, Peter	Oktober und wer wir selbst sind. Das alte Jahrhundert 4 (Roman, 208 S.)	978-3-87877-053-4	19,80
Kurzeck, Peter	Kein Frühling (Roman, 589 S.)	978-3-87877-857-8	32,00

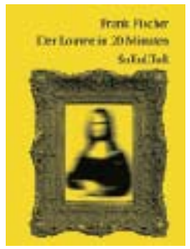
SUKULTUR

Website www.sukultur.de
E-Mail info@sukultur.de

Anschrift SuKuLTuR
Wachsmuthstraße 9
13467 Berlin
Telefon 030 / 64 49 10 735
Telefax 030 / 64 49 10 733

1995	Verlagsgründung
1996	Schöner Lesen 1
2000	satt.org
2003	Automatenvertriebsstart
2011	V.O.-Stomps Förderpreis

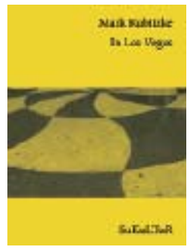
Der Programmschwerpunkt liegt auf der Gegenwartsliteratur von deutschsprachigen Autoren. Hauptpfeiler des Programms ist die Reihe ›Schöner Lesen‹, in der bis heute 105 Bände erschienen sind. Die Hefte im DIN-A6-Format umfassen in der Regel zwischen 16 und 24 Seiten und werden zum Preis von einem Euro vertrieben. Neben dem herkömmlichen Vertrieb im Buchhandel werden die ›Schöner Lesen‹-Hefte seit 2004 in Süßwarenautomaten an S-Bahnhöfen verkauft – allein in Berlin bislang über 60.000 Mal. Regelmäßig veranstaltet der Verlag kulturelle Veranstaltungen (›Die Begeisterungs-Show‹) und gibt zudem das Internet-Feuilleton satt.org heraus. Im August 2009 veröffentlichte Sukultur als ersten Roman ›Strobo‹, das Debüt des Bloggers Airen, das im Mittelpunkt der Plagiatsdebatte um Helene Hegemanns Bestseller ›Axolotl Roadkill‹ stand.



Frank Fischer
›Der Louvre in 20 Minuten‹
Schöner Lesen 105
20 S., geheftet
978-3-941592-26-1
1,00 Euro

›Was in Frank Fischers neustem Band über den Louvre gesagt wird, hat mich sehr nachdenklich gestimmt.‹ (Christian Kracht)

Leseprobe Ich schleppe mich weiter, der Hit-&-Run-Rhythmus hat mich ziemlich mitgenommen, bei einem kleinen, fast versteckten Gemälde vom Bauern-Bruegel renne ich fast vor die Glasscheibe. Es ist eines seiner letzten, das mit den verkrüppelten Bettlern (1568). Typische Bruegel-Fratzen und komische Fuchsschwanz-Behänge, sicher eine Sozialsatire oder irgendwas anderes. Ein paar Säle weiter durchs Dickicht, dann plötzlich links ab, und wir durchrasen den großen Saal 18, die Galerie Médicis, randvoll mit Rubens-Riesenteilen behängt, für die sich jetzt niemand mehr interessieren kann. Direkt vor mir fällt der Seidenstrumpfmann aufs Parkett und kommt nicht mehr hoch, hat sich vielleicht einen Splitter eingezogen. Ich ziehe an ihm vorbei, und als ich mich dann noch mal kurz umdrehe, sehe ich ihn mit letzter Kraft zu einer Sitzbank robben. Als wir im Saal 38 ankommen, scheint es gerade einen kleinen Aufruhr zu geben, denn Vermeers ›Spitzenklöpplerin‹ ist gerade nicht da. ›It's in fucking Japan‹, ruft ein am Boden zerstörter Kunsttourist, der extra schon seine Kamera ausgepackt hatte. ›Who cares‹, entgegnet Sébastien, dieser Vermeer sei sowieso uninteressant angesichts anderer Sachen im Saal, nämlich dreier Meisterwerke von Pieter de Hooch mit den schönsten geöffneten Türen, die jemals gemalt worden seien!



Mark Kubitzke
Aufgezeichnet v. Ulf Erdmann Ziegler
›In Las Vegas‹
Schöner Lesen 104
16 S., geheftet
978-3-941592-25-4
1,00 Euro

Leseprobe Abends habe ich mich gelangweilt. Mein Motel hatte keinen Kühlschrank. In der Dämmerung habe ich mir ein Sixpack geholt, der aber warm war, und eine kalte Dose extra, und einen Sack Eis. Den habe ich dann in ein Waschbecken getan und mein Bier gekühlt. Weil es aber dermaßen heiß war, war das recht schnell weg. Ich habe Fernsehen geguckt, der zweite Wahlkampf von George Bush. Die einzige Fernsehdiskussion von möglichen Vizes, Edwards und Cheney. Später, beim Abflug von Los Angeles, Bush und Kerry. Es war erst neun oder zehn, immer noch irre heiß, Bier alle, schon der dritte Abend, und keine Menschenseele. Keine Adresse, nichts gefunden, hatte nichts vor. Kein Plattenspieler. Wie oft ich mir die Cover angeguckt habe und mich schon gefreut habe auf zuhause. Ich bin dann noch mal raus, da hat mich ein Schwarzer angesprochen und wollte wohl einen Dollar haben für einen Kaffee. Sah nicht zu schräg aus, kein Homeless – einigermaßen normal. Und ich habe gesagt, Ja, also, ich hole mir ein Bier. Willst du nicht ein Bier? Das gehört zu den wenigen guten Seiten an Las Vegas, dass man da auf der Straße trinken darf. In der Papiertüte. Da sagt keiner was.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Airen	Strobo	978-3-941592-06-3	17,00
Cotten, Ann	Das Pferd (Schöner Lesen 84)	978-3-941592-03-2	1,00
Div.	Die Box (Schöner Lesen 1–100, limitiert / nummeriert auf 222 Ex.)	978-3-941592-20-9	111,00
Degens, Marc	The SuKuLTuR Years (Schöner Lesen 88)	978-3-941592-05-6	1,00
Fischer, Frank	Die Südharzreise	978-3-941592-12-4	10,00
Hanika, Iris	Vor dem Gericht (Schöner Lesen 71)	978-3-941592-82-9	1,00
Kapielski, Thomas	Ungares Gulasch (Aufklärung und Kritik 508)	978-3-937737-78-2	2,00
Meinecke, Thomas	hört (Schöner Lesen 68)	978-3-937737-80-5	4,00
Peters, Christoph	Die Katze winkt dem Zöllner (Schöner Lesen 101)	978-3-937737-21-6	1,00
Wagner, David	Für neue Leben (Schöner Lesen 85)	978-3-941592-00-1	1,00

SUPPOSÉ

Website www.suppose.de
E-Mail kontakt@suppose.de

Anschrift supposé
Klaus Sander
Fritschestraße 40
10627 Berlin
Telefon 030 / 77 90 40 18

1996	Erste CD erscheint
2004	Deutscher Hörbuchpreis
2004	Förderpreis Kurt Wolff Stiftung
2009	Hörbuch des Jahres 2008 (Ein Sommer, der bleibt)

Mit seiner Edition ›supposé‹ – weniger ein Verlag als vielmehr ein Forschungsprojekt in der Praxis – widmet sich Klaus Sander seit 1996 der Entwicklung und Etablierung einer eigenständigen Kunst- und Publikationsform für das gesprochene Wort. Die dabei entstehenden CDs beinhalten keine Lesungen oder Dramatisierungen schriftlicher Texte – sind also keine Hörbücher –, sondern extemporierte freie Rede: erzählte Literatur, Philosophie und Wissenschaft. Mündliche Geschichtsschreibung und Wissensvermittlung. Akustische Kunst. Das Gesamtprogramm von supposé wurde 2004 mit dem Deutschen Hörbuchpreis sowie dem Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung ausgezeichnet.

Erzähler: Arthúr Björgvin Bollason, Sigrún Valbergsdóttir, Klaus von See, Kristof Magnusson, Julia Zernack, Einar Kárason, Kristín Steinsdóttir, Gísli Már Gislason, Árni Björnsson, Halldór Laxness
Konzeption / Regie: Thomas Böhm u. Klaus Sander
›Die Saga-Aufnahmen‹
Njáls saga / Laxdæla saga
Box m. 4 Audio-CDs, 276 Min., Fotobooklet, 48 S.
978-3-86385-001-2
39,80 Euro

Die Jahre zwischen 930 und 1030 werden in Island ›Sagazeit‹ genannt. In dieser Zeit spielen die Geschichten von Kriegen, Verbrechen, sozialen Konflikten, großen Lieben und Freundschaften, menschlichen Tragödien, die in den Isländersagas gesammelt sind. In Deutschland werden die Sagas oft mit ›Sagen‹ verwechselt, mit Volksmärchen von Elfen und Trollen, und insbesondere mit der in der ›Edda‹ geschilderten nordischen Mythologie, der Götterwelt um Odin und Thor. In Island sind die Sagas allgegenwärtig, ihre Helden präsent wie gute Bekannte. Jede Region Islands hat ihre eigene Saga – mündlich überlieferte Geschehnisse aus der Anfangszeit der isländischen Gesellschaft. ›Die Saga-Aufnahmen‹ knüpfen an die jahrhundertealte Erzähltradition auf Island an. Thomas Böhm und Klaus Sander haben für dieses mehrteilige Editionsprojekt zahlreiche Islandreisen unternommen und auf ihren Aufnahmetouren Deutsch sprechende Isländer ihre persönlichen Geschichten und Erkenntnisse zu den Sagas erzählen lassen. Um den Spuren der Landschaft in den Geschichten nachzugehen, wurden die Saga-Erzählungen an den Originalschauplätzen aufgenommen, die im Booklet der CD-Box auch fotografisch dokumentiert sind: im Angesicht der großartigen Panoramen der isländischen Historie und Natur, deren Geräusche als Hintergrund Eingang in die Aufnahmen fanden.

Erzählerin: Kristín Steinsdóttir
Konzeption / Regie: Thomas Böhm u. Klaus Sander
›Leben im Fisch‹
Kristín Steinsdóttir erzählt das Island ihrer Kindheit
Box m. 3 Audio-CDs, 190 Min., Booklet, 12 S.
978-3-932513-99-2
29,80 Euro

Ein 17 Kilometer langer Fjord im Osten Islands, in den fünf Monate im Jahr das Sonnenlicht nicht hineinscheint – dort, im 800-Seelen-Ort Seydisfjördur wächst Kristín Steinsdóttir in den 1950er Jahren auf. Ihre Kindheit ist voll von Geschichten: den Isländersagas, Volksmärchen wie dem von der dreiköpfigen Gryla und ihren 13 Söhnen – den isländischen Weihnachtsmännern, die im Advent wochenlang ihr Unwesen treiben und so lebendig sind wie die Gespenster, die nicht nur in den Bergen, sondern auch in jedem Haus wohnen, so vertraut wie entfernte Verwandte. Man schmeckt mit ihr die Kostbarkeit von Obst, das es nur zu Weihnachten gibt, eine herbeigesehnte Abwechslung zum alltäglichen, allgegenwärtigen Fisch. Das Schneeauto – eine Art Panzer mit aufgesetzter Hütte – bildet oft über Wochen die einzige Verbindung zur Welt jenseits des Fjordes. Als die Entdeckung riesiger Heringsschwärme im Fjord 1961 einen Wirtschaftsboom auslöst, kommen aus allen Teilen des Landes Saisonarbeiter, aus Dänemark und Norwegen Fangschiffe, aus Russland Fischhändler. Mittendrin, Tag für Tag ›im Fisch‹ arbeitend: die jugendliche Kristín. Ihre mit isländischer Akzentuierung frei erzählten Miniaturen vergegenwärtigen den Rausch einer Zeit plötzlichen Reichtums und mischen ihn mit der Poesie der Kindheit und der Härte eines Lebens im Kampf mit der Natur zu einer Alltagsgeschichte Islands in den 1950er und 1960er Jahren, zu einer mitreißenden Saga vom Erwachsenwerden an einem der nördlichsten Ufer Europas.

*Konzeption / Regie: Klaus Sander

Erzähler	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Goldammer, Johann Georg *	Feuer-Management für Raumschiff Erde (2-CD-Set, 116 Min.)	978-3-932513-87-9	24,80
Hausen, Harald zur *	Was tun gegen Krebs? (Audio-CD, 76 Min.)	978-3-932513-84-8	18,00
Kaufmann, Stefan H. E. *	Der Kampf zwischen Mensch und Mikrobe (2-CD-Set, 120 Min.)	978-3-932513-69-5	24,80
Kurzeck, Peter *	Ein Sommer, der bleibt (4-CD-Box, 290 Min.)	978-3-932513-85-5	34,80
Meyer, Axel *	Algenraspler, Schneckenknacker, Schuppenfresser (Audio-CD, 79 Min.)	978-3-932513-86-2	18,00
Moelling, Karin *	Das Leben der Viren (2-CD-Set, 135 Min.)	978-3-932513-90-9	24,80
Müller, Herta / Böhm, Thomas u. *	Die Nacht ist aus Tinte gemacht (2-CD-Set, 116 Min.)	978-3-932513-88-6	24,80
Nachtigall, Werner *	Bionik – Was ist das? Was kann das? Was soll das? (Audio-CD, 68 Min.)	978-3-932513-72-5	18,00
Tautz, Jürgen *	Der Bien – Superorganismus Honigbiene (2-CD-Set, 144 Min.)	978-3-932513-80-0	24,80
Wellershoff, Dieter / Böhm, T. u. *	Schau dir das an, das ist der Krieg (3-CD-Box, 215 Min.)	978-3-932513-95-4	29,80
Zeilinger, Anton *	Spukhafte Fernwirkung. Die Schönheit der Quantenphysik (2-CD-Set, 100 Min.)	978-3-932513-60-2	24,80

:TRANSIT BUCHVERLAG

Website www.transit-verlag.de
E-Mail transit@transit-verlag.de

Anschrift :Transit Buchverlag
Postfach 121111
10605 Berlin
Telefon 030 / 69 40 18 11
Telefax 030 / 69 40 18 12

1981	gegründet
2011	Kurt Wolff Preis

Ein auffälliges, feines Programm: literarische Fundstücke und Überraschungen (Peter Wawerzinek, Indriði Thorsteinsson, Irina Liebmann, Oskar Árni Oskarsson, Ruth Berlau, Imre Kertész, Uwe Johnson, Walter Kempowski, F. C. Delius, Hubert Fichte, Claudiu M. Florian), ungewöhnliche Biographien (Dieter Richter über Johann Christian Reinhart, Ernst Jacobi, Nicolaus Sombart, Felix Hartlaub, Marlene Dietrich), deutsch-deutsche Geschichte (Karsten Dümmel, Inka Bach, Ines Geipel, Manfred Scharrer) und Kulturgeschichte (über Unsere Architekten, Berlin ist das Allerletzte, In Rumänien, Gottfried Benn in Berlin und Heinrich von Kleist und Wieland in Oßmannstedt).

Maria Barbal
›Càmfora‹
A. d. Katalan. v. Heike Nottebaum
240 S., geb. m. SU
978-3-88747-258-0
19,80 Euro

Ein neuer Roman von Maria Barbal, der Autorin von ›Wie ein Stein im Geröll‹: ›Camfora‹ führt uns in eine Welt, die nur scheinbar eine vergangene ist: in die bedrückende Enge eines Dorfes und einer Familie, die unter der brutalen Willkür des Vaters fast zugrunde geht, in der aber vor allem die Frauen sich nicht zerbrechen lassen. Auch dann nicht, als der Vater bestimmt, aus dem Dorf wegzugehen, den Besitz verkauft, um mit seinem Sohn und dessen Frau nach Barcelona zu ziehen. Eindringlich zeichnet Maria Barbal die Atmosphäre im Dorf und in Barcelona; ihre Figuren leben durch ihre Widersprüche, durch Schwächen, Unbarmherzigkeit und Dummheit ebenso wie durch Witz und Widerstand. Vor allem aber durch die verschiedenen Formen der Liebe: Liebe, die abhängig und damit lächerlich macht, Liebe, die gegen alle Gewalt triumphiert. Maria Barbal, 1949 geboren, gilt als eine der wichtigsten katalanischen Autorinnen der Gegenwart.

Karin Petersen
›Der Fluss, die Berge – die Berge, der Fluss‹
Roman, 192 S., geb. m. SU
978-3-88747-257-3
18,00 Euro

Karin Petersen schreibt über die plötzliche Konfrontation mit dem Sterben der Eltern. Dabei wächst eine vorsichtige Ahnung: je näher man einem Menschen kommen will, gerade auch einem ›nahestehenden‹, desto mehr wird sein Leben zu einem Rätsel, dem man sich nur stellen kann, indem man es wahrnimmt, anerkennt und ihm dadurch etwas Zerbrechliches gibt: Würde. Dramaturgisch gekonnt entwirft der Roman das Bild zweier Menschen, die in der gleichen Zeit, in der Zeit des Zweiten Weltkriegs, aufwachsen, davon aber ganz unterschiedlich geprägt werden. Zwei Menschen einer Generation, die ihre Jugend, ihre Träume und Wünsche kaum ausleben konnte und sie oft für ein ganzes Leben in sich begrub. Ein intensiver, genau erzählter Versuch, sich den Eltern zu nähern, sich ein neues Bild von ihnen zu machen im Moment des Abschieds.

Jeanette Erazo Heufelder
›Drogenkorridor Mexiko‹
Eine Reportage
240 S., geb., zahlr. Abb.
978-3-88747-259-7
19,80 Euro

Eine Begegnung mit einem Land, das drauf und dran ist, im Mord und Terror der verschiedenen Drogenbarone und -kartelle zu versinken und sich moralisch aufzugeben; ein Land, in dem viele die Wahrheit nicht mehr wahrnehmen wollen, weil die Wahrheit tödlich ist bzw. die Wahrheit von ihnen Widerstand abverlangen würde – Widerstand, zu dem sie nicht mehr fähig sind bzw. sie garantiert zu den nächsten Opfern machen würde. Das könnte tatsächlich ein Modell werden dafür, wie die Menschheit zugrunde gehen kann … Jeanette Erazo Heufelder, aus Südamerika stammend, hat sich mit viel Mut und viel Kenntnis auf eine Route begeben, in der sich ein Inferno auftut. Ein Buch, nicht nur über das grausame, aber ferne Mexiko, sondern auch darüber, welche Verantwortung wir tragen für die dramatische Brutalisierung dieser Welt.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Auffenanger, Jörg	Vierzig Tage im Leben des Heinrich von Kleist (128 S., Abb.)	978-3-88747-249-8	14,80
Bluhm / Nitsche	Berlin ist das Allerletzte. Absagen in höchsten Tönen (136 S.)	978-3-88747-253-5	14,80
Dyck, Joachim	Benn in Berlin (151 S., Abb.)	978-3-88747-250-5	16,80
Jagielski, Wojciech	Wanderer der Nacht (Reportage, übers. v. Lisa Palmes, 270 S.)	978-3-88747-244-3	18,80
Muscheler, Ursula	Unsere Architekten. Feinste Verrisse von Cicero bis Kurt Tucholsky (128 S.)	978-3-88747-254-2	14,80
Oskarsson, Oskar Árni	Das Glitzern der Heringsschuppe in der Stirnlocke. Ein isländisches Familienporträt (Übers. v. Betty Wahl, 120 S.)	978-3-88747-252-8	14,80
Ozumba, Kachi A.	Der Schatten eines Lächelns (Roman, übers. v. Rainer Nitsche, 250 S.)	978-3-88747-243-6	18,80
Thorsteinsson, Indriði G.	Taxi 79 ab Station (Roman, übers. v. Betty Wahl, 120 S.)	978-3-88747-247-4	14,80
Wawerzinek, Peter	Das Kind das ich war (136 S.)	978-3-88747-251-1	14,80

ULRIKE HELMER VERLAG

Website www.ulrike-helmer-verlag.de
E-Mail info@ulrike-helmer-verlag.de

Anschrift Ulrike Helmer Verlag
Neugartenstraße 36c
65843 Sulzbach / Taunus
Telefon 06196 / 20 29 977
Telefax 06196 / 20 29 976

1987	Gründung in Frankfurt a. M. v. U. Helmer
2004	›Dr. Gabriele Strecker Preis‹ für U. Helmer
2008	Umzug nach Sulzbach
2009	U. Helmer wird ›BücherFrau des Jahres‹

Sind Mädchengene rosa? Ist Männerglück blond? – Eine der größten Herausforderungen liegt darin, die Geschlechter und ihre Verhältnisse als wandelbar zu begreifen. Was unser Programm beseelt, ist die Aussicht auf glückliche(re) Lebensperspektiven. Große wie kleine Freiheiten setzen aber die der Frauen voraus. Daher steht ihre Lebensvielfalt im Zentrum unseres umfangreichen Verlagsprogramms.
Für Frauen und Männer birgt der historische Wandel der Geschlechterverhältnisse große Verunsicherungen. Unsere Bücher machen daher auch Mut, bieten neue Perspektiven und theoretische Aufklärung über das, was Geschlecht – Gender – ›macht‹ und ausmacht(e). Wir verlegen Sachbücher, Biografien und wissenschaftliche Publikationen zur Frauen- und Geschlechterforschung. Die ›edition klassikerinnen‹ präsentiert historische Texte. Unsere Romane bieten spannende Themen wie lesbisches Leben oder Migration.

Isabel Rohner / Andreas Franken (Hrsg.)
›Erfolg buchstabiert sich T-U-N‹
Kluge Frauen über Macht, Erfolg und Geld
Zitatsammlung
ca. 200 S., PB
978-3-89741-327-6
14,95 Euro

Das Geschenkbuch für Frauen, die mit Mut, Kompetenz und Klugheit ihre Ziele verfolgen! Und dabei womöglich selbst bestimmen wollen, was für sie Macht, Erfolg und Geld bedeuten und auf welchem Weg sie all das erreichen möchten. ›Erfolg buchstabiert sich T-U-N‹ enthält ebenso lebenskluge wie wegweisende Zitate von über 200 Frauen aus elf Jahrhunderten – von Teresa von Ávila über Simone de Beauvoir bis Steffi Graf. Isabel Rohner und Andreas Franken zeigen mit dieser einzigartigen, handverlesenen Sammlung von Frauenzitaten vom 16. Jahrhundert bis heute: Macht, Erfolg und Geld haben unter Frauen eine lange Tradition. Und: Es gibt vielfältige Möglichkeiten, daran anzuknüpfen!
›Weil ich vom Kopf her stark bin, kann ich höher fliegen.‹ (Heike Henkel, Leichtathletin)

Ulrike Karner
›Regenbogenlicht‹
Roman
ca. 300 S., PB
978-3-89741-329-0
19,95 Euro

Die junge Muslimin Ebru ist lesbisch, der Skandal in ihrer Familie fiel entsprechend groß aus. Vor der väterlichen Wut musste Ebru zeitweise sogar in ein Wohnheim flüchten. Inzwischen wohnt sie jedoch mit ihrer besten Freundin Lena in einer studentischen WG und lebt und liebt, wie es ihr gefällt. Wobei sie letzteres eventuell ein wenig übertreibt … Auch Ebrus Bruder Tarik steht unter dem Druck der Tradition: Die Familie hat für ihn kurzerhand eine türkische Braut einfliegen lassen. Tarik jedoch wehrt sich – schon weil ihm Lena nicht aus dem Kopf geht. Ulrike Karner führt in ihrem neuen Roman das Thema ›Islam und Homosexualität‹ fort. Die Geschwister Ebru und Tarik, ihre gemeinsame Freundin Lena und deren bunte Regenbogenfamilie standen schon im Mittelpunkt des Romanerstlings ›Allah und der Regenbogen‹. In der eigenständig lesbaren Fortsetzung geht es nun verstärkt um die traditionelle Macht der Väter. Die junge Generation bekommt sie noch heftig zu spüren, doch sie lehnt sich auf und sucht hoffnungsvoll nach eigenen Wegen für ihr Leben und Lieben.

Ulrike Helmer (Hrsg.)
›Bücher sind Klamotten fürs Hirn‹
Buchhändlerische Einblicke
ca. 180 S., PB
978-3-89741-322-1
15,00 Euro

Bücher sind Klamotten fürs Hirn‹, mit diesem Slogan wirbt der Ulrike Helmer Verlag nicht nur für sich, sondern auch für Bücher und Buchhandel. Nun haben wir unseren Slogan gemeinsam mit dem Handel zum Titel eines Buches erhoben. Entstanden ist eine ebenso informative wie anregende Publikation mit Beiträgen aus der und über die bekanntermaßen sehr ›weibliche‹ Branche: Ein Buch für alle, die gern hinter die Kulissen schauen und mehr erfahren möchten vom Arbeiten mit Büchern oder dem Alltag in einer Buchhandlung. Reflexionen über allerlei Textliches und Textiles runden dieses ›Bücherbuch‹ ab und stärken die papierne Ware im Wettbewerb mit Konkurrenzprodukten wie Kleidern, Schuhen oder Blumen … Dabei haben wir vor allem die Kundinnen immer fest im Blick.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Amberg, Elke	Schön! Stark! Frei! Wie Lesben in der Presse (nicht) dargestellt werden	978-3-89741-324-5	20,00
Aubele, Edeltraud / Pieri, G. (Hrsg.)	Femina Migrans. Frauen in Migrationsprozessen (18.–20. Jahrhundert)	978-3-89741-314-6	19,95
Jaeckel, Monika	(M)ein bewegtes Leben (Autobiografie)	978-3-89741-333-7	19,95
Knake-Werner, Heidi	In roten Schuhen. Meine politischen Wege (Autobiografie)	978-3-89741-332-0	19,95
Lewald, Fanny	Diogena (Roman, ›edition klassikerinnen‹)	978-3-92716-437-2	19,95
Schairer, Carolin	Aprikose im Kopf (Roman)	978-3-89741-330-6	19,95
Schulz, Brigitte	Slipeinlage. Das offene Buch über Sex und seine kleinen Hindernisse	978-3-89741-307-8	19,95
Stoddard, Elizabeth	Die Morgesons (Roman, ›edition klassikerinnen‹)	978-3-89741-328-3	29,95
Kruse, Merle-Marie / Thomas, Tanja / Hobuß, Steffi / Hennig Irina (Hrsg.)	Dekonstruktion und Evidenz. Ver(un)sicherungen in Medienkulturen	978-3-89741-318-4	26,95

VERBRECHER VERLAG

Website info@verbrecherei.de
E-Mail www.verbrecherei.de

Anschrift Verbrecher Verlag
Gneisenaustraße 2a
10961 Berlin
Telefon 030 / 28 38 59 54
Telefax 030 / 28 38 59 55

1995	Gründung
2002	Beginn der Elsner-Werkausgabe
2010	Hölderlinpreis für Georg Kreisler
2011	Beginn der Erich-Mühsam-Tagebuch-Edition

Der Verbrecher Verlag ist ein Autorenverlag. Das Verlagsprogramm steht in der Tradition linker Literaturverlage, Belletristik ist der Schwerpunkt, linkes Sachbuch ein zweites Standbein, dazu kommen ab und zu noch die Kunstbände und Comics. An Mut und Kenntnis mangelt es bei Programmgestaltung nicht. Qualität bestimmt das Programm, nicht Kommerz. Der Verbrecher Verlag zählt einerseits zu den ›hippen, jungen Verlagen‹ (Buchmarkt), ist jedoch ebenso ›fein‹ (Deutschlandfunk).

David Wagner
›Welche Farbe hat Berlin?‹
Betrachtungen
192 S., Broschur
978-3-940426-96-3
14,00 Euro

David Wagner wandert durch die Stadt, allein, manchmal in Begleitung. Was ist die Stadt? Wie lässt sie sich beschreiben? Immer wieder stößt er auf die Trümmer der deutschen Geschichte. Wagner erzählt, wie sehr sich die Stadt in den letzten zehn Jahren verändert hat. Er macht ein Praktikum als Türsteher in der ›Flittchen Bar‹, trifft die Füchse auf der Pfaueninsel und einen müden Bürgermeister neben einem Bärenkostüm. Er spaziert durch die Randgebiete und durch den alten Westen. Er geht die Baustellen ab und erinnert sich an Baulücken. David Wagner läuft seit zwanzig Jahren kreuz und quer durch Berlin. Er ist ein Stadtwanderer, ›in Halbtrance, gepaart mit dem Willen zur illusionslosen Genauigkeit‹, wie die Wochenzeitung ›Die Zeit‹ meinte. ›Welche Farbe hat Berlin?‹ versammelt größtenteils unveröffentlichte Texte, die in den letzten Jahren entstanden sind. David Wagner, geboren 1971, wurde mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet, darunter mit dem Walter-Serner-Preis, dem Dedalus-Preis für Neue Literatur und dem Georg-K.-Glaser-Preis. Er lebt in Berlin. Im Jahr 2000 veröffentlichte er seinen Debütroman ›Meine nachtblaue Hose‹. Sein jüngster Roman, ›Vier Äpfel‹, stand auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis 2009.

Karl Wetzig
›Windzeit, Wolfszeit‹
Roman über Island zur Zeit der Sagas
380 S., geb.
978-3-940426-94-9
24,00 Euro

Island ein Sehnsuchtsort – mit seiner überwältigenden Natur und als Land der ›Edda‹ und der Sagas. Weniger bekannt ist die einzigartige staatliche Ordnung, die sich die frühen Besiedler unter Verzicht auf ein Oberhaupt gaben. Nur ein Staatsamt gab es, das des Verkünders der gemeinsam beschlossenen Gesetze. In seinem Roman erzählt der Islandkenner Karl Wetzig die Geschichte eines Mannes, der das Schicksal seines Landes maßgeblich mitbestimmte: Snorri Sturluson. Heute kennen wir vor allem die Bücher dieses ›Homers des Nordens‹. Er ist der Verfasser der jüngeren ›Edda‹, Autor der wichtigsten mittelalterlichen Geschichte der norwegischen Könige (›Heimskringla‹) und vielleicht auch einer der großen Isländersagas. ›Windzeit, Wolfszeit‹ zeigt Snorri als Dichter und Machtpolitiker. Atmosphärisch dicht konzentriert sich der spannende Roman auf die letzten sechs Jahre seines Lebens, in denen Snorris Familie Island in einen Bürgerkrieg stürzte. Verwicklungen, die über Norwegen bis in den Vatikan und dessen Kampf gegen das deutsche Kaisertum reichten, führten dazu, dass Snorri im Jahr 1241 auf Geheiß des norwegischen Königs von seinen eigenen Schwiegersöhnen erschlagen wurde. Karl Wetzig, geboren 1956, ist vielgefragter Übersetzer. ›Windzeit, Wolfszeit‹ ist sein erster Roman.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Elsner, Gisela	Flüche einer Verfluchten. Kritische Schriften 1 (340 S.)	978-3-940426-62-8	16,00
Elsner, Gisela	Im literarischen Ghetto. Kritische Schriften 2 (340 S.)	978-3-940426-63-5	16,00
Lorenzen, Rudolf	Rhythmen, die die Welt bewegten. Geschichten zur Tanzmusik 1800–1950 (350 S.)	978-3-940426-28-4	28,00
Lorenzen, Rudolf	Ohne Liebe geht es auch (Roman, 160 S.)	978-3-940426-60-4	19,00
Margwelaschwili, Giwi	Kapitän Wakusch 1. In Deuxiland (Autobiographischer Roman, 420 S.)	978-3-940426-65-9	26,00
Margwelaschwili, Giwi	Kapitän Wakusch 2. Sachsenhäuschen (Autobiographischer Roman, 540 S.)	978-3-940426-66-6	28,00
Mühsam, Erich	Tagebücher (Bd. 1 / 1910–1911, hg. v. C. Hirte u. C. Piens, 352 S.)	978-3-940426-77-2	28,00
Müller, Wolfgang	Kosmas (Satirischer Roman, m. 10 Bildtafeln v. Max Müller, 192 S.)	978-3-940426-70-3	21,00
Noll, Chaim Noll	Feuer (Roman, 350 S.)	978-3-940426-64-2	24,00
Schmidt, Christian Y.	Im Jahr des Tigerochsen (Kolumnen, 192 S.)	978-3-940426-68-0	13,00

VERLAG VOLAND & QUIST

Website www.voland-quist.de
E-Mail info@voland-quist.de

Anschrift Verlag Voland & Quist
Glacisstraße 22
01099 Dresden
Telefon 0351 / 79 54 771
Telefax 0351 / 79 54 769

2004	Gründung des Verlags, erstes Programm
2007	Verleihung des Arras Preises
2010	Verleihung des Förderpreises der Kurt Wolff Stiftung

Voland & Quist ist ein Indie-Verlag und veröffentlicht junge zeitgenössische Literatur. Diese wird oft nicht nur niedergeschrieben, sondern auch gern vorgetragen. Bei Voland & Quist erscheinen deshalb die meisten Bücher inkl. CD oder DVD mit Lesungen der Autoren oder Bonusmaterial. Programmschwerpunkte sind Lesebühnenliteratur, Spoken-Word-Lyrik, Romane und Erzählungen junger osteuropäischer Autoren sowie Kinderbücher.

Kirsten Fuchs
›Eine Frau spürt so was nicht‹
176 S., Buch m. CD
978-3-86391-000-6
15,90 Euro

Geschichten wie ein Großstadtleben: Da ist das Mädchen, das sich über die Welt wundert, denn ihre Eltern behaupten zwar, sie lieben sie, schicken sie aber dennoch in die Schule. Da ist die Frau, die auf eindrückliche Weise lernt, warum es Beziehung heißt und nicht ›Beliebung‹ oder die, die sich wünscht, der Ex solle sich fortpflanzen – ganz weit fort. Und dann die ›Pärchenpest‹ mit ihrem Liebesgesäusel, das sogar Spinnen dazu bringen kann, sich im eigenen Netz zu erhängen. Schließlich die Mutter, die Zwillinge bekommt, die zu echten ›Flegelfällen‹ werden – Kirsten Fuchs' Alter Ego bleibt nichts erspart. Die Lesebühnenautorin beschreibt eine absurde Welt zwischen Beziehungsproblemen, nervigen Mitmenschen, Katzen und einem vorlauten inneren Kind. Ihre Geschichten entspringen einem ernsthaften Nachdenken über die Welt, aber sie sind auch originelle und (selbst-)ironische Gesellschaftsanalysen voller Humor und Sprachwitz.

Edo Popovic / Igor Hofbauer
›Tattoogeschichten‹
A. d. Kroat. v. Alida Bremer,
176 S., zahlr. Abb.
978-3-86391-002-0
16,90 Euro

Wie das Dream Team Charles Bukowski und Robert Crumb haben sich Autor Edo Popovic und Comickünstler Igor Hofbauer für das vorliegende Buch zusammengetan. Herausgekommen sind Erzählungen eines gesellschaftlichen Verweigerers, der die Welt auf der eigenen Haut spüren möchte, ungeschönt und ungefiltert – kongenial begleitet und ergänzt von Zeichnungen im Stile einer Graphic Novel. Da ist zum Beispiel die Geschichte vom trockenen Alkoholiker, der auf der Polizeiwache sitzt und Revue passieren lässt, was ihn hierhergebracht hat: Die schöne Mila, die bei den Anonymen Alkoholikern für Lebendigkeit und Hoffnung sorgt, hat ihn zu sich nach Hause eingeladen, wo alles schiefging und in einer Tragödie endete. Dann das mittellose Paar, das auf dem Balkon seiner Wohnung in einem tristen Vorort sitzt und sich über das Meer unterhält, das für sie aber unerreichbar ist. Oder die unglückliche Literaturkritikerin, die nicht begreift, dass für das Scheitern ihrer Beziehung mit dem Schriftsteller nicht ihr Alter und ihre Cellulite verantwortlich sind, sondern seine Schreibblockade. Außerdem geht es u. a. darum, wie man mit originellen Weihnachtskarten an Geld kommen könnte, um kleine Liebesdramen, die sich am Rande von Literaturfestivals abspielen oder um eine Vegetarierin, die nur Sex haben kann, wenn Gemüse im Spiel ist.

Nora Gomringer
›Mein Gedicht fragt nicht lange‹
352 S., Buch m. CD
978-3-86391-004-4
24,90 Euro

Nora Gomringer schreibt klangvolle, sprachverliebte Gedichte, die nicht hermetisch sein wollen und oft viel Humor besitzen. Im Oktober 2011 wird ihr der Jacob-Grimm-Preis, der Teil des Kulturpreises Deutsche Sprache ist, verliehen. Im vorliegenden Sammelband ›Mein Gedicht fragt nicht lange‹ veröffentlicht Voland & Quist ihre ersten vier Gedichtbände: ›Gedichte‹ (2000), ›Silbentrennung‹ (2002), ›Sag doch mal was zur Nacht‹ (2006) und ›Klimaforschung‹ (2008) zusammen. So werden die Einflüsse und die künstlerische Entwicklung einer der wichtigsten jungen zeitgenössischen Lyrikerinnen deutscher Sprache sicht- und nachvollziehbar: Performance Lyrik, Poetry Slam, Rap, amerikanische Lyrik von Dorothy Parker oder Mark Strand, moderne Klassiker wie Ernst Jandl und Erich Kästner oder zeitgenössische Vorbilder wie Friederike Mayröcker.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Ahne	Zwiegespräche mit Gott – Unser täglich Brot (144 S., Buch m. CD)	978-3-938424-82-7	14,90
Ahne	Gedichte, die ich mal aufgeschrieben habe (Gedichte, 96 S., Buch m. CD)	978-3-938424-83-4	14,90
Fischer, Julius	Ich will wie meine Katze riechen (Erzählungen, 144 S., Buch m. CD)	978-3-938424-84-1	13,90
Gomringer, Nora	Ich werde etwas mit der Sprache machen (Essays, Glossen, 144 S.)	978-3-86391-003-7	14,90
Gomringer, Nora	Nachrichten aus der Luft (Gedichte, 80 S., geb., Buch m. CD)	978-3-938424-53-7	15,90
Konecny, Jaromir	Tatar mit Veilchen (Roman, 192 S., Buch m. CD)	978-3-86391-001-3	15,90
Popovic, Edo	Mitternachtsboogie (Roman, a. d. Kroat. v. A. Bremer, 176 S.)	978-3-938424-51-3	19,86
Savicevic, Olja	Lebt wohl, Cowboys (Roman, a. d. Kroat. v. B. Radas, 288 S.)	978-3-938424-81-0	19,90
Schmidt, Jochen	Weltall. Erde. Mensch. (Erzählungen, 176 S., Buch m. CD)	978-3-938424-52-0	14,90
Tube	Wenn ich Macht hätte (Erzählungen, 144 S., Buch m. CD)	978-3-938424-85-8	14,90
Yellow Umbrella (Hrsg.)	Der Reggaehase BOOOO (32 S., geb., Buch m. CD)	978-3-938424-50-6	17,90

VERLAG VORWERK 8

Website www.vorwerk8.de
E-Mail vorwerk8@snafu.de

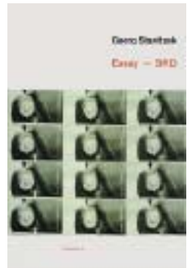
Anschrift Verlag Vorwerk 8
Großgörschenstraße 5
10827 Berlin
Telefon 030 / 78 46 101
Telefax 030 / 78 70 61 04

1994	Gründung
1995	Reihe ›Traversen‹
1996	Reihe ›Texte zum Dokumentarfilm‹ / dfi Köln
2006	Reihe ›Mosse-Lectures‹ / HU Berlin
Verleger:	Reinald Gußmann

Die Verlagsgründung stand unter dem Eindruck des Vorbilds Kurt Wolff, nach dessen Credo Bücher zu publizieren seien, nicht die das Publikum lesen ›wolle‹, sondern lesen ›solle‹. Dabei ist es geblieben. Schwerpunkte sind Film, Medien, Theater, Literatur. Lesen ist nicht nur schön. Es erfordert eine extreme Disziplinierung des Auges. Deswegen legen wir wert auf eine lesefreundliche Gestaltung der Bücher: Vom inhaltlichen Lektorat übers Korrektorat bis hin zur Typographie und zum Satz besteht die Verlagstätigkeit in nichts anderem, als alle Arbeit, die in Text und Buch steckt, möglichst unsichtbar zu machen.

Sylvie Lindeperg
›Nacht und Nebel‹
Ein Film in der Geschichte
Texte zum Dokumentarfilm Bd. 14
350 S., zahlr. Abb., Broschur
978-3-940384-24-9
19,00 Euro

Sylvie Lindepergs in Frankreich preisgekröntes Buch über den berühmten KZ-Film von Resnais als Schlüssel zur Zeitgeschichte ist jetzt auf Deutsch zugänglich. Der Film ›Nuit et Brouillard‹ [›Nacht und Nebel‹, 1956] von Alain Resnais über das nationalsozialistische KZ-System hat Bilder der Lager erstmals nach dem Krieg international einem großen Publikum vermittelt. Lindepergs Studie ist die Biographie dieses Films als ›Mikrogeschichte in Bewegung‹ und der Benjaminschen Aufforderung an den Historiker verpflichtet, ›in der Analyse des kleinen Einzelmoments den Kristall des Totalgeschehens zu entdecken‹. Diese brillante Untersuchung ist weit über den Kreis der Dokumentarfilm-Interessierten hinaus bedeutsam: Die exemplarische Filmbiographie ist als Methode zeit- und filmhistorischer Forschung etabliert und trägt der immer enger werdenden Verschränkung von Medien und Geschichte Rechnung.



Georg Stanitzek
›Essay – BRD‹
360 S., zahlr. Abb., Broschur
978-3-940384-33-1
24,00 Euro

Es geht um den Essay und vergleichbare Sachprosa in der deutschsprachigen Literatur seit den 1950er Jahren. Was ist der Essay? Bildungsprosa? Organ der Kritik? Vehikel für Ideen? Gegenwartsdiagnostisches Instrument? Treibsand ungeschützter Aussagen? Feuilleton? Debattentext? Medium ästhetischer Erfahrung? Primär Sekundärliteratur? Poetologischer Programmtext? Prosa der Renommierten? Elegant formuliert? Nicht-fiktional? Probe aufs Exempel? Versuch? Experiment? Theorie? ›Essay – BRD‹ rekonstruiert die Bedeutung der Gattung für die intellektuelle Artikulation in Feuilleton und Literaturkritik, in der Literaturwissenschaft und in der öffentlichen Debatte. ›Essay – BRD‹ zeichnet nach, dass der Essay um 1968 / 1970 und in der Folge als Genre einer experimentellen Literatur verstanden wird, in der sich der intellektuelle Versuch nicht einfach nur darstellt, sondern erfinderisch an Darstellungsweisen arbeitet. ›Essay – BRD‹ bringt eine Reihe intensiver Lektüren; insbesondere von: Hans Magnus Enzensberger, Elfriede Jelinek, Alexander Kluge, Renate Matthaei, Uwe Nettelbeck, Michael Rutschky, Frank Schirrmacher und anderen.

Die öffentliche Meinung zur aktuellen Finanzkrise hat den Zweifel an der Kompetenz und der Integrität von Politikern, Managern und Verwaltungen, an ihrer Selbstverpflichtung auf das Gemeinwohl verstärkt. Partikulare Interessen und Vorteilsnahmen werden fast täglich entdeckt und selbstverständlich moralisch verurteilt. Aber welche wirtschaftlichen, politischen, sozialen und persönlichen Machenschaften an der Grenze von Legitimität und Legalität setzen den Mechanismus von Korruption in Gang? Korruption schafft ein eigenes System von Abhängigkeiten (die Mafia), im unternehmerischen Bereich schafft sie Marktanteile und sichert Arbeitsplätze (der sog. Siemens-Skandal), im Sport sorgt sie für Höchstleistungen (Dopingaffären). Ist diese Dynamik von Korruption nicht nur ein Störfall der Gesellschaft, sondern ihr fester Bestandteil, ›ein Streit der Gesellschaft mit sich selber‹ (Dirk Baecker)? Mit Beiträgen u. a. von Gunter Gebauer, Ines Geipel, Stephan A. Jansen, Johann Graf Lambsdorff, Susan Rose-Ackerman, Wolfgang Schild und Joseph Vogl.

Elisabeth Wagner / Burkhardt Wolf (Hrsg.)
›Korruption‹ Mosse-Lectures 2010
144 S., zahlr. Abb., Broschur
978-3-940384-34-8
19,00 Euro

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Götz, Veruschka	Fixierte Gedanken. Eine Kurzgeschichte der Schrift … (2. Aufl.)	978-3-930916-90-0	10,50
Heise, Thomas	Spuren. Eine Archäologie der realen Existenz	978-3-940384-22-5	24,00
Hohenberger, Eva (Hrsg.)	Frederick Wiseman. Kino des Sozialen	978-3-940384-14-0	19,00
Ihering, Herbert	Umschlagplätze der Kritik. Texte zu Kultur, Politik und Theater	978-3-940384-23-2	19,00
Kappelhoff, Hermann et al. (Hrsg.)	Demokratisierung der Wahrnehmung? Das westeuropäische Nachkriegskino	978-3-940384-29-4	19,00
Kluge, Alexander	In Gefahr und größter Not bringt der Mittelweg den Tod (3. Aufl.)	978-3-930916-28-3	19,00
Schings, Dietmar	Schauplatz Gendarmenmarkt 1800–1850. Kleist, Schinkel, Hoffmann …	978-3-940384-15-7	19,00
Stollmann, Rainer	›Angst ist eine gutes Mittel gegen Verstopfung‹. Geschichte des Lachens	978-3-940384-30-0	19,00
Wagner, Elisabeth et al. (Hrsg.)	Verwertungen von Vergangenheit. Mosse-Lectures 2008	978-3-940384-19-5	19,00
Witte, Karsten	Schriften zum Kino. Westeurop., japan. und afrikan. Film nach 1945	978-3-940384-21-8	24,00

VERLAG KLAUS WAGENBACH

Website www.wagenbach.de
E-Mail mail@wagenbach.de

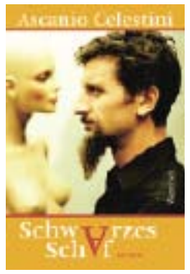
Anschrift Verlag Klaus Wagenbach
Emser Straße 40/41
10719 Berlin
Telefon 030 / 23 51 510
Telefax 030 / 21 16 140

Der Verlag wurde 1964 von Klaus Wagenbach gegründet und wird seit 2002 von Susanne Schüssler geleitet.

Warum ›so‹ verlegen? Der Verlag ist unabhängig und macht davon Gebrauch, seine Meinungen vertritt er auf eigene Kosten. Er ist nicht groß, aber erkennbar. Seine Arbeit dient nicht dem Profit, sondern folgt inhaltlichen Absichten: Wir veröffentlichen Bücher aus Überzeugung und Vergnügen, mit Sorgfalt und Ernsthaftigkeit. Wir wollen unbekannte Autoren entdecken, an Klassiker der Moderne erinnern und unabhängigen Köpfen Raum für neue Gedanken geben. Es erscheinen Literatur, Geschichte, Kunst- und Kulturgeschichte, Politik aus den uns geläufigen Sprachen: Italienisch, Spanisch, Englisch, Französisch und natürlich Deutsch. Und unsere Bücher sollen schön sein, aus Zuneigung zum Leser und zum Autor und als Zeichen gegen die Wegwerfmentalität.

Javier Fernández de Castro
›In Erinnerung an einen vorzüglichen Wein‹
Roman,
a. d. Span. v.
Timo Berger,
120 S., Ln.
978-3-8031-1281-1
14,90 Euro

In Logroño, der spanischen Hauptstadt des Weins, sollen Santiago Malpás und ein gewisser F. R. mit ihrem Nissan ein ›paar Kisten‹ abholen (darin befinden sich unter anderem: ein Haarföhn, ein Toaster und zwei Kanister Olivenöl) und sie zu einer ominösen Hütte bringen, wo sich ihr Freund, der reiche Winzer Modesto Cumba, verschanzt hat. Was den in vierter Ehe unglücklich verheirateten Cumba zu diesem außergewöhnlichen Schritt bewogen hat, enthüllt sich dem Leser parallel zum Konsum unzähliger Flaschen Rotwein, die da während der Autofahrt mitten in einem Schneesturm und später auch in Cumbas Hütte gepichelt werden – naiv wäre es zu denken, hier habe keine Frau ihre Hand im Spiel. Doch als die drei Freunde, die sich vor vielen Jahren bei einem tragischen Motorradunfall kennengelernt haben, in ihrer Hütte unerwartet Besuch erhalten, wird es für sie allmählich eng …



Ascanio Celestini
›Schwarzes Schaf‹
Roman,
a. d. Ital. v.
Esther Hansen,
128 S., geb. m. SU
978-3-8031-3238-3
15,90 Euro

Ist einer schon verrückt, nur weil er mitten in der Sommersonne, wenn alle fröhlich sind, plötzlich in düstere Stimmung fällt? Wenn einer Angst hat im Dunkeln, manchmal auch am Tag? Was ist normal? Auf welch' dünnem Seil geht unsere Vernunft spazieren? – Nicola, der hier sein Leben erzählt, hat fünfunddreißig Jahre im Irrenhaus verbracht, da erlebt man einiges. Früher brachte seine Oma ihn in die Schule. Nicola saß in der letzten Bank und war in der Klasse das schwarze Schaf. Später bringt die Oma ihn zu den Verrückten, aber einmal auch ans Meer … Man liest, was Nicola berichtet, über sich selbst und das Leben der anderen Insassen – zunächst mit dem Wohlwollen dessen, der vermutet, er sei kein schwarzes Schaf. Dann verschwindet diese Sicherheit. Wer ist nun verrückt, die Bewohner des Irrenhauses oder die anderen, die draußen leben? Nicola in der Anstalt oder das Mädchen an der Supermarktkasse? Beide werden andauernd überwacht und tun immer dasselbe. Aber am Ende der Geschichte dürfen wir mit Nicola befreit durchatmen und – lachen.

Tom Koenigs
›Machen wir Frieden oder haben wir Krieg‹
Auf UN-Mission in Afghanistan
264 S., zahlr. Abb., geb.
978-3-8031-3637-4
19,90 Euro

Woche um Woche hält der Sondergesandte Tom Koenigs seine Erlebnisse und Erfahrungen in Afghanistan für sich und seine Freunde fest. Er erzählt von den komplizierten diplomatischen Beziehungen, von westlichen Botschaftern, denen das Hemd näher ist als die Hose, von der problematischen Rolle der Medien, von wilden Autofahrten und hoher Diplomatie im Wüstensandsturm, von seinem Besuch beim König und den Reisen nach New York zu Kofi Annan. Immer wieder beschreibt er das absurde Protokoll, den Prunk und Plunder, seltsame Konstanten trotz der offensichtlichen Zunahme von Gewalt, Bombenanschlägen und Selbstmordattentaten. Da die Notizen ursprünglich nicht zur Veröffentlichung bestimmt waren, sind sie ganz ›undiplomatisch‹ geschrieben und halten unfrisierte Gedanken nicht zurück. Sehr kritisch, oft selbstkritisch schildern sie die eigenen Schwächen genauso ungeschützt wie die Freude des Diplomaten, dem mit seinen manchmal unorthodoxen Methoden Erfolg beschieden ist, indem er die komplexen Machtmechanismen für seinen Auftrag nutzt: die Sicherheit der Bevölkerung wiederherzustellen und die Menschenrechte zu schützen.

Autoren

Bassani, Giorgio	Burke, Peter	Ginzburg, Carlo	Malerba, Luigi	Parise, Goffredo	Tabori, George
Bennett, Alan	Camilleri, Andrea	Ginzburg, Natalia	Manganelli, Giorgio	Pasolini, Pier Paolo	Tomeo, Javier
Benni, Stefano	Cavazzoni, Ermanno	Hausmann, Friederike	McAdam, Colin	Piglia, Ricardo	Ullrich, Wolfgang
Berger, John	Celati, Gianni	Hermlin, Stephan	Meinhof, Ulrike	Pitol, Sergio	Vasari, Giorgio
Berggruen, Heinz	Cipolla, Carlo M.	Jandl, Ernst	Möllers, Christoph	Richter, Dieter	Vian, Boris
Beyer, Andreas	Cozarinsky, Edgardo	Kafka, Franz	Morante, Elsa	Scarpa, Tiziano	Viel, Tanguy
Bobbio, Norberto	Eco, Umberto	Kaube, Jürgen	Moravia, Alberto	Schmierer, Joscha	v. Lucke, Albrecht
Bobrowski, Johannes	Edwards, Jorge	Kennedy, A. L.	Murgia, Michela	Sciascia, Leonardo	Vollenweider, Alice
Bredekamp, Horst	Fried, Erich	Lampugnani, Vittorio Magnago	Pagano, Emmanuelle	Sitwell, Edith	Wolff, Kurt
Brückner, Peter	Gadda, Carlo Emilio		Page, Martin	Soldati, Mario	Zemon Davis, Natalie

WALLSTEIN VERLAG

Website www.wallstein-verlag.de
E-Mail info@wallstein-verlag.de

Anschrift Wallstein Verlag
Geiststraße 11
37073 Göttingen
Telefon 0551 / 54 89 80
Telefax 0551 / 54 89 834

1986	Gründung
1996	Niedersächsischer Verlagspreis
2005	Start literarisches Programm unter Verantwortung v. Thorsten Ahrend
2011	Das 25. Jahr

Anspruchsvolle Bücher aus den Bereichen Literaturwissenschaft, Wissenschaftsgeschichte und Geschichte, sorgfältige Editionen und starke Stimmen der Gegenwartsliteratur stehen im Zentrum des Verlagsprogramms. Seinen 25. Geburtstag feiert der Wallstein Verlag mit vielen schönen und wichtigen Büchern: 2011 erschien nicht nur die 6-bändige Ausgabe von Rahel Levin Varnhagens ›Buch des Andenkens für ihre Freunde‹, sondern auch eine 5-bändige Ausgabe von Gandhis ausgewählten Werken und eine Neuauflage der Tagebücher von Thea Sternheim, die zu den großen Zeugnissen des 20. Jahrhunderts zählen (5 Bde., mit dem Gesamttext auf CD-Rom). Matthias Zschokkes Mail-Roman ›Lieber Niels‹ wurde von der Kritik gefeiert, Gregor Sander geht mit seinen Erzählungen rund um die Ostsee auf die LiteraTour Nord, und Maja Haderlap gewann den Ingeborg-Bachmann-Preis; ihr Buch erlebte innerhalb von 14 Tagen vier Auflagen.

Maja Haderlap
›Engel des Vergessens‹
Roman,
288 S., geb. m. SU
978-3-8353-0953-1
18,90 Euro

Ingeborg-Bachmann-Preis 2011

Ein großes Romandebüt, das von einem Leben in der Mitte Europas erzählt; mit kraftvoller Poesie; Geschichten, die uns im Innersten betreffen. Maja Haderlap gelingt etwas, das man gemeinhin heutzutage für gar nicht mehr möglich hält: Sie erzählt die Geschichte eines Mädchens, einer Familie und zugleich die Geschichte eines Volkes. Erinnert wird eine Kindheit in den Kärntner Bergen. Erzählt wird von dem täglichen Versuch eines heranwachsenden Mädchens, ihre Familie und die Menschen in ihrer Umgebung zu verstehen. Zwar ist der Krieg vorbei, aber in den Köpfen der slowenischen Minderheit, zu der die Familie gehört, ist er noch allgegenwärtig. Erst nach und nach lernt das Mädchen, die Bruchstücke und Überreste der Vergangenheit in einen Zusammenhang zu bringen und aus der Selbstverständlichkeit zu reißen.

Arno Lustiger
›Rettungswiderstand‹
Über die Judenretter in Europa während der NS-Zeit
462 S.,
geb. m. SU
978-3-8353-0990-6
29,90 Euro

Eine umfassende Dokumentation der alltäglichen und der spektakulären, der gelungenen und der gescheiterten Rettungsversuche in ganz Europa. Arno Lustiger schildert die Bemühungen, Juden im gesamten besetzten Europa das Leben zu retten, aus einer neuen Perspektive. So erweitert er die Kriterien dessen, was in der öffentlichen Wahrnehmung unter ›Judenrettung‹ verstanden wird. Auf diese Weise bringt er auch die kleinen, alltäglichen Rettungsbemühungen von Einzelpersonen ebenso wie von Netzwerken ans Licht, die den Mord an den europäischen Juden nicht aufhalten konnten, die jedoch gleichwohl Widerstand gegen die Nazis bedeuteten. Vor diesem Hintergrund prägte Lustiger den Begriff ›Rettungswiderstand‹. Die Synthese aus der persönlichen Nähe des Holocaust-Überlebenden und der wissenschaftlichen Distanz des Historikers macht diesen Band zu einem eindringlichen Leseerlebnis.

›Jede Freundschaft mit mir ist verderblich‹
Joseph Roth und Stefan Zweig. Briefwechsel 1927–1938
Hg. v. Madeleine Rietra u. Rainer-Joachim Siegel,
ca. 620 S., 10 Abb.,
geb. m. SU
978-3-8353-0842-8
ca. 39,90 Euro

Der faszinierende Briefwechsel erzählt die Geschichte einer spannungsreichen Freundschaft, besonders unter den extremen Bedingungen des Exils. ›Deutschland ist tot. Für uns ist es tot. … Es ist ein Traum gewesen. Sehen Sie es endlich, bitte!‹, so beschwört Joseph Roth 1933 Stefan Zweig in einem Brief. Roth, im galizischen Brody aufgewachsen, ist bis zu diesem Zeitpunkt einer der gefragtesten Feuilletonisten. Zweig, der aus einer wohlhabenden jüdischen Familie in Wien stammt, ist ein literarischer Bestsellerautor von Weltruhm. Die Freundschaft der beiden Autoren wird nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten zunehmend überschattet: Während Roth schon 1933 emigriert und von Beginn an radikal jeden Kompromiss ablehnt, versucht Zweig noch längere Zeit, sich zu arrangieren. Der Briefwechsel erzählt die Geschichte einer Freundschaft, die auch an den politischen Verhältnissen zerbricht und die Geschichte zweier im Exil zerstörter Leben.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bärfuss, Lukas	Hundert Tage (Roman, 198 S.)	978-3-8353-0271-6	19,90
Bloom, Steven	Die menschliche Schwäche (Roman, 192 S.)	978-3-8353-0951-7	18,90
Dutli, Ralph	Fatrasien. Absurde Poesie des Mittelalters (144 S.)	978-3-8353-0774-2	19,00
Klüger, Ruth	weiter leben. Eine Jugend (m. MP3-Hörbuch, gel. v. d. Autorin, 286 S.)	978-3-8353-0298-3	14,90
Knigge, Adolph Freiherr	Werke (mit einem Essay v. Sibylle Lewitscharoff, 4 Bde., 1835 S.)	978-3-8353-0410-9	49,00
Kögl, Gabriele	Vorstadthimmel (Roman, 278 S.)	978-3-8353-0844-2	17,90
Peters, Sabine	Feuerfreund (Roman, 220 S.)	978-3-8353-0788-9	19,00
Pusch, Luise F. / Horsley, Joey (Hrsg.)	Frauengeschichten. Berühmte Frauen und ihre Freundinnen (320 S.)	978-3-8353-0634-9	24,90
Sander, Gregor	Winterfisch (Erzählungen, 192 S.)	978-3-8353-0843-5	18,00
Scanzoni, Signe von	Als ich noch lebte. Ein Bericht über Erika Mann (248 S.)	978-3-8353-0765-0	22,00
Zschokke, Matthias	Lieber Niels (764 S.)	978-3-8353-0909-8	29,90

WEIDLE VERLAG

Website www.weidleverlag.de
E-Mail verleger@weidleverlag.de

Anschrift Weidle Verlag
Beethovenplatz 4
53115 Bonn
Telefon 0228 / 69 29 54
Telefax 0228 / 69 78 42

ca. 1994 Gründung
1995 Beginn der Zusammenarbeit mit dem Typographen Friedrich Forssman
2000 Karl-Heinz-Zillmer-Preis
2005 Kurt-Wolff-Preis

Mit einem Schwerpunkt auf der Literatur der 20er und 30er Jahre des verwichenen Jahrhunderts widmet sich der Weidle Verlag besonders Autoren, die ins Exil gehen mußten und nach 1945 in Vergessenheit gerieten. Mittlerweile erweitert eine wachsende Zahl an Gegenwartsautoren wie Jörg W. Gronius, Johannes Muggenthaler oder Wolfgang Kubin das Spektrum. Viele Buchumschläge werden von Künstlern gestaltet, die wiederum mit Kunstkatalogen das Programm bereichern. Weiter gibt es Bücher zur Kunst- und Literaturgeschichte, zur Architektur und zur Familie Gustav Mahlers. Und Übersetzungen aus dem Französischen und Chinesischen. Dank der Gestaltung aller Titel durch Friedrich Forssman sind bereits zahlreiche Bücher von der Stiftung Buchkunst ausgezeichnet worden, zuletzt wurde gar ›Schwarzes Revier‹ von Heinrich Hauser für den Designpreis Deutschland 2012 nominiert.

Pétur Gunnarsson
›punkt punkt komma strich‹
Roman,
a. d. Isl. v.
Benedikt Grabinski,
132 S., FH,
fester Einband
978-3-938803-34-9
16,90 Euro

Eine isländische Kindheitsgeschichte, die am Ende des Zweiten Weltkriegs in Reykjavík beginnt. Sie erzählt von Andri Haraldsson, der in einer Zeit von Brüchen aufwächst: Die amerikanische Kultur mit ihren Lockungen legt sich über die isländische. So lebt er in zwei Welten, die nicht recht zu einer werden wollen, wohl aber zu seiner. Sein Heranwachsen wird in einzelnen Miniaturen geschildert, von den ersten Wahrnehmungen bis zur ersten Liebe. Die Schulzeit in Reykjavík, Ferien auf dem Lande, der Tod des Großvaters und John F. Kennedys, erste Kinobesuche, erwachende Sexualität. ›Punkt punkt komma strich ist ein Buch, das die moderne isländische Literatur maßgebend verändert hat – sowohl mit seinem Bild von der jungen Stadt Reykjavík wie auch mit seinem wunderbar ironisch leichtfüßigen Humor. Pétur Gunnarsson zeichnet ein Mosaik aus Miniaturen und erzählt gleichwohl eine klassische Geschichte.‹ (Halldór Guđmundsson)

Bei Dao
›Gottes Chinesischer Sohn‹
Essays,
a. d. Chin. v.
Wolfgang Kubin,
ca. 250 S., FH,
Broschur
978-3-938803-37-0
19,00 Euro

Wenn Bei Dao aufbricht, in eine andere Stadt, ein anderes Land, wird es nie eine Reise in die Fremde, denn wohin er auch kommt, empfangen ihn dort seine Gedichte und die, die sie lieben, darunter Dichterkollegen wie Allen Ginsberg, Gary Snyder, Gegory Corso, Tomas Tranströmer. In seinen Essays erzählt Bei Dao von dem, was wirklich los ist, wenn Dichter irgendwo auf der Welt einander treffen – Backstage-Szenen der Poeten-Festivals, Geschichten von Lampenfieber, von Festen bis zum Umfallen, aber auch von den gemeinsamen stillen Stunden, denen zum Atemholen und denen zur Trauer ums Vergängliche, ums Leben, um die Kraft. Bei Dao berichtet, wie er das Dichterdasein in Gesellschaft immer wieder neu erfährt, und läßt den Leser die starke, fortwährende Wirkung dieser Begegnungen spüren. Denn die Erlebnisse, die man teilte, ob aufregende kleine Abenteuer oder alltägliche Wege, haben eines immer gemeinsam: Dabei wird Sprache zur Sprache gebracht, das Wort kommt zu Wort.

Jörg W. Gronius
›Horch‹
Roman,
ca. 220 S., FH,
fester Einband
978-3-938803-36-3
21,00 Euro

Horch hat sich von allem verabschiedet: vom Beruf, von Frau und Kind. Familie widert ihn an. Warum spielen Erwachsene noch immer Vater-Mutter-Kind? Familiäre Idylle löst bei ihm Panik aus, Depression und Suizidgedanken. Nun, mit Ende Vierzig, ist er in einer Werbeagentur in Hannover gelandet. Die Stadt ist Baustelle und fiebert der Weltausstellung entgegen. Horch jobbt als Texter von Politreklame für den Wahlkampf zur Kanzlerwahl. Freiberuflich und unverbindlich. Auf einer Vortragsreise, die ihn nach Wien führt, spricht ihn ein junges Mädchen an: ›Du sollst der Vater meiner Kinder sein.‹ So ganz aus heiterem Himmel. Diese Begegnung – eine Szene wie im Kitschfilm – lockt ihn noch einmal ins wirkliche Leben zurück. Ist Wien nicht die Stadt mit dem Goldherzl? Doch der Himmel über der Donau bleibt nicht heiter. Bedrohliche Flugbewegungen künden vom Balkankrieg. Das Experiment einer neuen, jungen Liebe erweist sich als – im wahren Wortsinn – tierischer Fehlgriff.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Gronius, Jörg W.	Ein Stück Malheur (180 S.)	978-3-931135-48-5	19,00
Gronius, Jörg W.	Plötzlich ging alles ganz schnell (148 S.)	978-3-938803-02-8	21,00
Hauser, Heinrich	Schwarzes Revier (224 S., Abb.)	978-3-938803-25-7	19,90
Hilpert, Heinz	So wird alles Schwere entweder leicht oder Leben. Tagebuch für Nuschka (148 S., Abb.)	978-3-938803-31-8	19,00
Janowitz, Hans	Jazz (144 S., m. CD)	978-3-931135-42-3	23,00
Jentsch, Ralph	Alfred Flechtheim und George Grosz (172 S., Abb.)	978-3-938803-06-6	23,00
Kubin, Wolfgang	Unterm Schnurbaum. Deutsch-Chinesische Wahlverwandtschaften (256 S.)	978-3-938803-15-8	19,00
Matveev, Michel	Die Gehetzten (232 S.)	978-3-938803-23-3	23,00
Muggenthaler, Johannes	Die letzte Trauung (272 S., Abb.)	978-3-938803-30-1	21,00
Weidle, Barbara (Hrsg.)	Kurt Wolff. Ein Literat und Gentleman (292 S., Abb.)	978-3-938803-01-1	25,00

WEISSBOOKS.W

Website www.weissbooks.com
E-Mail info@weissbooks.com
Anschrift weissbooks.w
Englischer Hof /
Am Hauptbahnhof 10
60329 Frankfurt a. M.
Telefon 069 / 25 78 12 90
Telefax 069 / 25 78 12 929

2008 Verlagsgründung
2009 BuchMarkt-Award: Newcomer des Jahres
2009 Frankfurter Gründerpreis

weissbooks.w. ist der ›Verlag für zuverlässige Überraschungen‹. Zu Jahresbeginn 2008 gegründet, haben Anya Schutzbach und Rainer Weiss seitdem über 50 Bücher verlegt mit dem Schwerpunkt auf Belletristik und erzählendes Sachbuch. Neben klassisch-literarischen Titeln – von Autoren wie Artur Becker, Barbara Bongartz und Daniel Zahno – wagt der Verlag konsequent Neues: diesen Sommer mit Tipp-Kick'n Book ein originelles Buchgeschenk mit Tipp-Kick-Torwandspiel zur Fußballweltmeisterschaft der Frauen, diesen Herbst einen Haiku-Band mit 33 Dichterinnen, gedruckt auf handgeschöpftem Papier, mit japanischer Bindung. Den Verlag prägt eine reine, karge, kraftvolle Bildsprache, die entwickelt wurde vom Schweizer Gestalter Fritz Gottschalk (Gottschalk + Ash Int'l, Zürich). So setzt weissbooks.w ein deutliches Zeichen gegen den Trend. Und bleibt vor allem: unverwechselbar und überraschend.

Barbara Bongartz
›Die Schönen und die Reichen‹
Roman, 320 S., geb.
978-3-86337-005-3
19,90 Euro

Eine reiche, exzentrische Frau, Witwe des größten musikalischen Genies des 20. Jahrhunderts, die einen Ghostwriter für ihre Memoiren sucht. Ein strauchelnder Schriftsteller. Eine unscheinbare Zofe, die sich als geschickte Drahtzieherin hinter den Kulissen eines Dramas erweist. Sehnsucht und Ressentiment, Ruhm und Gier, Obsession und Demütigung, Liebe und Kränkung – Barbara Bongartz, ›eine der besten ihrer Zunft‹ (Berliner Zeitung), verstrickt ihr Personal in die verhängnisvollsten Affären, und dies sehr zum Genuss ihrer Leser. Ein vielstimmiger Gesellschaftsroman großen Formats, ein deutsches ›Geisterhaus‹, ein spannendes Buch, das in Bayreuth beginnt und über Stationen im Süden Frankreichs und Berlin zu einem Finale in Florenz führt.

Daniel Zahno
›Alle lieben Alexia‹
Ein Reigen, 128 S., geb.
978-3-86337-002-2
16,90 Euro

Alexia ist ein Versprechen. Eine Berührung, ein Blick, der Männer in den Bann schlägt. Doch wer ist Alexia? Ein Hirngespinst? Eine Fantasie? Um die acht Männer in Daniel Zahnos neuem Buch ist es jedenfalls geschehen, sie schwärmen, werben und verzweifeln, bis ihre Welt Kopf steht, bis das Herz flirrt – und es bei einem sogar ganz aufhört zu schlagen. In acht geschliffenen Episoden entführt Daniel Zahno in Orchestergräben und untiefe Träume, auf marokkanische Schlepperboote, Satelliten und geradewegs in die fiebrige Gedankenwelt jener, die an die Liebe auf den ersten Blick glauben. ›Alle lieben Alexia‹ ist ein wunderbar leichter Reigen, in dem sich nichts fügt und alles passt – das Buch eines charmanten, witzigen, raffinierten Erzählers.

Pia Solèr
›Die Weite fühlen‹
Aufzeichnungen
einer Hirtin
ca. 128 S., geb.
978-3-86337-009-1
15,00 Euro

Einfach mal weg sein – eine der großen Sehnsüchte des zivilisierten Menschen. Pilgern auf dem Jakobsweg. Kein iPhone, kein Internet. Oder raus, aufs Land. Doch wie fühlt es sich an, schon immer einfach weg zu sein, von Berufs wegen? Pia Solèr ist knapp 40 Jahre alt und Hirtin. Sie lebt in einem versteckten Tal im schweizerischen Graubünden. Ans Bücherschreiben hat sie nie gedacht – bis sie einer danach fragte. ›Wer hätte zum Beispiel gedacht, dass ich etwas zu sagen habe.‹ Und jetzt erzählt sie. Im Oktober Schnee-Einbruch über Nacht. SMS können nur verschickt werden, wenn der Wind aus einer bestimmten Richtung kommt. Der Hund stirbt, der Tierarzt kommt zu spät, was tun. Die Aufzeichnungen von Pia Solèr sind authentisch, alltäglich und einzigartig. Hier spricht keine Aussteigerin, keine Eremitin. Hier spricht eine Frau aus der Mitte Europas, sie erzählt von harter Arbeit und einsamen Stunden, vom Fortschritt und Zerfall unserer Tage, vor allem aber erzählt sie vom Leben in der Natur, auf 2000 Metern Höhe, in der sich Weite fühlen lässt.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Abusjarow, Ildar	Trolleybus nach Osten (Erzählungen, 213 S.)	978-3-940888-11-2	19,80
Becker, Artur	Der Lippenstift meiner Mutter (Roman, 313 S.)	978-3-940888-57-0	19,80
Burkart, Erika / Halter, Ernst	Nachtschicht/Schattenzone (Gedichte, 151 S.)	978-3-940888-14-3	24,00
Dinda, Franz	Ein BilderReimbuch über Liebe (Gedichte, 75 S.)	978-3-940888-59-4	20,00
Eibl, Christina	Nicht alle Russen haben Goldzähne, sind immer betrunken, und auch nicht jeder russische Beamte ist korrupt (Sachbuch, 190 S.)	978-3-940888-09-9	18,80
Fogel, Vanessa F.	Sag es mir (Roman, 334 S.)	978-3-940888-58-7	19,80
Pancake, Breece D'J	Stories (Erzählungen, 216 S.)	978-3-940888-10-5	19,80
Sulzbach, Katharina	Westendladies (Roman, 312 S.)	978-3-86337-007-7	14,90
Weitholz, Arezu	Mein lieber Fisch (Gedichte, 91 S., Abb.)	978-3-940888-51-8	14,95
Winter, Achim	Wir sind nicht Papst! (Sachbuch, 138 S.)	978-3-940888-64-8	15,00

VERLAG DAS WUNDERHORN

Website www.wunderhorn.de
E-Mail wunderhorn.verlag@t-online.de

Anschrift Verlag Das Wunderhorn
Rohrbacher Straße 18
69115 Heidelberg
Telefon 06221 / 40 24 28
Telefax 06221 / 40 24 83

1978 Verlagsgründung durch Angelika Andruchowicz, Manfred Metzner, Hans Thill
1996 Verlagspreis Baden-Württemberg
2008 Nobelpreis JMG Le Clézio

Die Erneuerung der Literatur kommt aus den Peripherien und nicht aus den Metropolen. Und die Poesie liegt auf der Straße. Daraus wurde seit 1978 ein anspruchvolles Verlagsprogramm, dessen Schwerpunkte deutschsprachige und internationale Poesie / Literatur, Sachbuch, Kunst, Fotografie sind. Das Programm umfasst Buchreihen (›Poesie der Nachbarn‹, ›VERSschmuggel‹ u. a.), Ausstellungen (Ré Soupault u. a.), Kooperationen mit Museen (Prinzhorn, Museum Ritter), internationale Kooperationen (Frankreich, Québec, Bulgarien, Italien, Irland, Spanien, Brasilien, Golfstaaten). Ein Schwerpunkt liegt auf der Erforschung des Nationalsozialismus am Beispiel Heidelbergs. Dem kulturellen Leben Heidelbergs spürt der Verlag mit Michael Buselmeiers ›Literarischen Führungen‹ nach. Im interkulturellen Dialog setzt er seit Jahren mit Édouard Glissant, Abdelwahab Meddeb und seit 2010 mit der Reihe AfrikAWunderhorn Akzente.

Imraan Coovadia
›Gezeitenwechsel‹
A. d. Engl. v. Indra Wussow
288 S., geb.
978-3-88423-371-9
24, 80 Euro

Selbstmord oder Mord, der gewaltsame Tod ihres Ehemannes, des indischen Arztes und Virologen Arif, führt Nafisa in eine Welt, in der illegaler Organhandel, Erpressung und pseudowissenschaftliche Debatten zur Realität geworden sind. Nafisa begibt sich auf die Suche nach der Wahrheit in ein ›spiegelverkehrtes‹ Land , entdeckt dabei die sozialen und politischen Eruptionen im heutigen Südafrika mit seinen Widersprüchen und Enttäuschungen und kämpft mit archaischen Vorstellungen von Leben und Tod, von Triumph und Scheitern, von Schweigen und Schuld. Nichts ist sicher, nichts hat bestand und auch die Menschen ihres Umfelds sind nicht die, die sie zu sein scheinen. Dieser Roman ist ein Parforceritt durch die Seele eines Landes im Umbruch. ›Ein kluges Buch voll provozierender Einblicke.‹ (Vikas Swarup, Autor ›Slumdog Millionaire‹). Erschienen in der Reihe AfrikAWunderhorn.

Martin Lüdke
›Meine Moderne‹
Elemente einer subjektiven Literaturgeschichte
64 S., geb. , Edition Künstlerhaus
978-3-88423-379-5
13,50 Euro

Der Literaturkritiker Martin Lüdke beschreibt in seiner kleinen Literaturgeschichte einen Bogen der Moderne, etwa von William Faulkner, Claude Simon und Louis Aragon bis zu Philip Roth, von Thomas Bernhard bis zu Peter Handke. Die ausgewählten Beispiele stehen vor einem allen gemeinsamen Horizont, einer Lebens- und Erfahrungswelt, deren Grenzen subjektiv gezogen sind. Lüdkes Urgroßmutter wurde Mitte des 19. Jahrhunderts geboren und ist nahezu hundert Jahre alt geworden. Als Kind saß er buchstäblich zu ihren Füßen und hörte sie von ihrer Jugend erzählen, von Leuten, die Goethe noch persönlich gekannt hatten, von der Kinderarbeit, die damals üblich war, von der Gießerei, die Schillers ›Lied von der Glocke‹ Pate‹ gestanden hatte, vom ersten Auto, das durch die kleine Stadt fuhr. Die Lebensspanne dieser ›Oma Toni‹ hat für Lüdke die Zeit seiner Moderne abgesteckt, eine Zeit zwischen Baudelaire und Beckett.

›Lyrikkalender 2012‹
Ausgewählt u. kommentiert v. Michael Braun
736 S., farb.
978-3-88423-365-8
24,80 Euro

Der Deutschlandfunk sendete bis Ende 2010 täglich einen kurzen Lyrik-Text in seinem Programm. Aus dieser Reihe entstand unser Lyrikkalender. Die Resonanz übertraf alle unsere Erwartungen, und so werden Sie auch 2012 ›das Gedicht des Tages‹ in unserem Kalender lesen können: Ein Blatt zum Abreißen für jeden Tag, auf der Vorderseite das Gedicht in wechselnder Farbe, mit übersichtlicher Datumsanzeige, ein kurzer Kommentar zu Text, Autor und Zeitumständen auf der Rückseite. Zeitgenössische Dichtung ist genauso vertreten wie Literatur des Hochmittelalters, der Klassik, der Romantik oder des 20. Jahrhunderts. Der Literaturkritiker und Lyrikspezialist Michael Braun wählt die Gedichte aus und verfasst dazu informative und sachkundige, dabei sehr lesbare Kurzkommentare. ›Der Lyrikkalender ist hochvorzüglich in Auswahl und Gestaltung!‹ (H. H., Münster)

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Andruchowytsch, Yuri	Werwolf Sutra (Gedichte, 96 S., geb.)	978-3-88423-329-0	17,80
Braun, Michael (Hrsg.)	Hugo Ball – Der magische Bischof der Avantgarde (154 S.)	978-3-88423-364-1	18,90
Buselmeier, Michael	Wunsiedel (Theaterroman, 160 S.)	978-3-88423-362-7	18,90
Glissant, Edouard / Chamoiseau Patrick	Brief an Barack Obama (A. d. Frz. v. Beate Thill, 96 S.)	978-3-88423-378-8	12,80
Hammes, Manfred	Erzähl' mir vom Süden. Eine literarische Reise durch Südfrankreich (454 S.)	978-3-88423-230-9	24,80
Herold / Lorenz / Metzner (Hrsg.)	Ré Soupault – Künstlerin im Zentrum der Avantgarde (264 S.)	978-3-88423-363-4	29,80
Raworth, Tom	Ich schloss diesen Pakt, Intelligenz / soll die Intuition nicht ersetzen. Logbuch (A. d. Engl. v. Ulf Stolterfoht, 96 S.)	978-3-88423-374-0	17,90
Stefan, Verena / Moykopf, Chaim	Als sei ich von einem anderen Stern. Jüdisches Leben in Montréal (264 S., geb.)	978-3-88423-356-6	25,80
Thill, Hans (Hrsg.)	Meine schlichten Reisen. Gedichte aus Belgien (192 S., geb.)	978-3-88423-375-7	19,90

ZU KLAMPEN VERLAG

Website www.zuklampen.de
E-Mail info@zuklampen.de

Anschrift zu Klampen Verlag
Röse 21
31832 Springe
Telefon 05041 / 80 11 33
Telefax 05041 / 80 13 36

1983 Gründung in Lüneburg
1998 Übernahme des Postskriptum Verlages
1998 Verlagspreis des Landes Niedersachsen

Gegründet im August 1983 mit dem Wunsch, das ›Erbe‹ der Kritischen Theorie aufrecht zu erhalten, kann der zu Klampen Verlag inzwischen ein breites Verlagsprogramm vorweisen. Das Spektrum reicht von Philosophie über kritische Theologie, Soziologie, Geschichte bis zu Bildbänden und Regionalia über Niedersachsen. Auch Sachbücher zu Politik, Kunst und Kulturkritik finden ihren Platz. Im Jahr 2001 erschien der letzte Band der elfbändigen Werkausgabe des jüdischen Exilschriftstellers Soma Morgenstern. Durch die Übernahme des Postskriptum Verlages im Jahr 1998 erweiterte der Verlag sein Programm um weitere Titel. Im Jahre 2004 erschienen außerdem die Gesammelten Schriften von Herbert Marcuse in neun Bänden, dessen Nachlass in sechs Bänden ebenfalls veröffentlicht wurde. Seit Herbst 2007 gehört eine Reihe von Kriminalromanen mit Regionalbezug zum Verlagsprogramm.

Christof Wackernagel
›es‹
Traumtrilogie
603 S.,
HC im Schuber
Format: 42 × 31,8 cm,
handgelumbeckt
978-3-86674-140-9
248,00 Euro

Nach einer Schießerei mit Polizisten wurde Christof Wackernagel 1977 als Mitglied der RAF verhaftet und für zehn Jahre inhaftiert. In dieser Zeit söhnte er sich mit dem von ihm verletzten Polizisten aus und distanzierte sich in einem schmerzhaften Prozess vom bewaffneten Kampf. Wackernagel drohte irre zu werden an der Erkenntnis, dass die Gründe, die ihn hatten zur Waffe greifen lassen, fort existierten und das letzte Mittel, eben der bewaffnete Kampf im Untergrund, ihn genau zu dem machte, wogegen er kämpfte. Um sich nicht das Leben zu nehmen, wurde er zu einem ›Terroristen‹ der Worte und schrieb die Geschichte seiner Generation. Nur in einer besonderen literarischen Form sah Wackernagel die Möglichkeit, die Widersprüche, die ihn zu zerreißen drohten, angemessen auszudrücken. Dieselben Geschehnisse werden in den drei verschiedenen Aggregatzuständen des Traumes dargestellt: Traum, Halluzination und Tagtraum. Jeder ist in einer eigenen Spalte gesetzt, deren Absätze gleich lang sind und sich aufeinander beziehen.

Martin Mosebach
›Das Rot des Apfels‹
Tage mit einem Maler
144 S., HC,
m. 12 farb. Abb.
978-3-86674-158-4
24,00 Euro

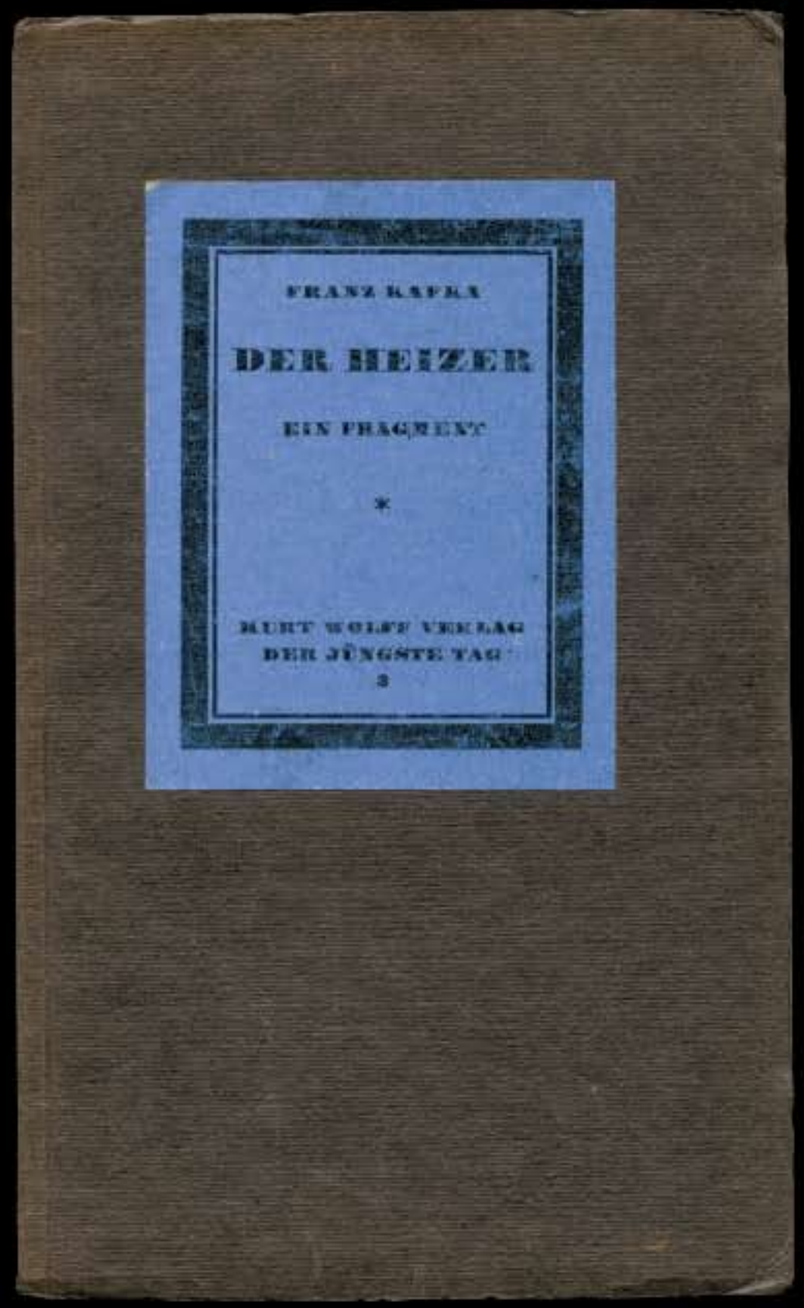
Den Schriftsteller Martin Mosebach und den Maler Peter Schermuly (1927–2007) verband über 35 Jahre eine enge, fast symbiotisch zu nennende Freundschaft. Der um eine Generation ältere, gelehrte, geistig und künstlerisch enorm produktive Maler hatte entscheidenden Anteil an der Entwicklung des damaligen Studenten der Jurisprudenz zum Schriftsteller. Schermulys künstlerische Laufbahn verlief eigenwillig. Nachdem er die Ausdrucksmöglichkeiten der abstrakten Kunst für sich erschöpft sah, wandte er sich der figürlichen Malerei zu. Über die Jahre hat Peter Schermuly Martin Mosebach immer wieder gemalt, es entstanden Studien, aber auch fertige Bilder. Bei diesen Ateliersitzungen war das Gespräch über Malerei untrennbar mit der künstlerischen Praxis verwoben. ›Das Rot des Apfels‹ erzählt von diesen intensiven und hochgestimmten Modell-Sessionen, enthüllt die Korrespondenzen im jeweiligen künstlerischen Schaffen der Freunde, eröffnet den Lesern einen wahren Bilderkosmos. Als sicherlich persönlichstes Buch des Büchner-Preisträgers Martin Mosebach zieht es den Leser in einen fulminanten Austausch über das Malen und die Malerei hinein.

Christian Janecke
›Maschen der Kunst‹
ca. 200 S., HC
978-3-86674-159-1
19,80 Euro

Die Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks sind heutzutage schier unbegrenzt. Daher drängen immer mehr Positionen ins Rampenlicht des Kunstmarkts und versuchen, sich durch scheinbare Innovation von der Konkurrenz zu unterscheiden. Was die Presets in der elektronischen Musik, die Standardsituationen im Fußball und die einschlägigen Tricks im Liebeswerben, das sind längst auch der Kunst ihre spezifischen Maschen geworden – notorische Wirkmittel, bizarre, bedenkenswerte, verengende oder produktive Routinen des Einmaligkeitszwangs im zeitgenössischen Kunstbetrieb. Christian Janecke identifiziert und benennt diese Routinen, zeigt ihre Ursprünge auf und präsentiert sie, scharfsinnig kommentiert, in 36 kurzweiligen Artikeln.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Decker, Oliver	Der Warenkörper (320 S., PB)	978-3-86674-149-2	38,00
Günther, Herbert	Der Versteckspieler. Die Lebensgeschichte des Wilhelm Busch (296 S., HC)	978-3-86674-155-3	14,80
Henneke, Hans-Jörg	Totenruhe (Kriminalroman, hg. v. S. Mischke, 199 S., HC)	978-3-86674-151-5	12,80
Kohlhammer, Siegfried	Islam und Toleranz (hg. v. A. Hamilton, 200 S., HC)	978-3-86674-145-4	19,80
Kuhnert, Cornelia	Tödliche Offenbarung (Kriminalroman, hg. v. S. Mischke, 426 S., HC)	978-3-86674-154-6	12,80
Lüdemann, Gerd	Der älteste christliche Text (ca. 120 S., HC)	978-3-86674-157-7	12,80
Morgenstern, Soma	Joseph Roths Flucht und Ende (hg. v. I. Schulte, 330 S., HC m. SU)	978-3-86674-002-0	24,00
Ortner, Helmut	Sacco und Vanzetti. Ein Justizmord (288 S., PB)	978-3-86674-150-8	28,00
Sonnemann, Ulrich	Negative Anthropologie Schriften 3 (hg. v. P. Fiebig, 590 S., HC)	978-3-934920-63-7	40,00
Theisen, Heinz	Leitstruktur statt Leitkultur (hg. v. A. Hamilton, ca.140 S., HC)	978-3-86674-160-7	18,00
Wittstock, Uwe	Die Büchersäufer (Essays, 173 S., HC)	978-3-86674-005-1	16,00

DER JÜNGSTE TAG 1913–1921



1 Franz Werfel
›Die Versuchung‹
Ein Gespräch
1913

3 Franz Kafka
›Der Heizer‹
Ein Fragment
1913

7/8 Georg Trakl
›Gedichte‹
1913

9 Francis Jammes
›Die Gebete der Demut‹
1917

13 Berthold Viertel
›Die Spur‹
Gedichte
1913

17 Gottfried Kölwel
›Gesänge gegen den Tod‹
Gedichte
1914

19 Carl Sternheim
›Napoleon‹
Eine Erzählung
1918

29/30 Franz Werfel
›Gesänge aus den drei Reichen‹
Ausgewählte Gedichte
1917

41 Oskar Kokoschka
›Der brennende Dornbusch‹ / ›Mörder. Hoffnung der Frauen‹
Schauspiele
1917

47/48 August Strindberg
›Die Schlüssel des Himmelreichs‹
Märchenspiel
1917

58/59 Francis Jammes
›Das Paradies‹
Geschichten und Betrachtungen
1919

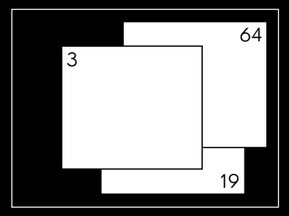
60/61 Alexej Remisow
›Legenden und Geschichten‹
1919

64 Karel Čapek
›Kreuzwege‹
Novellen
1919

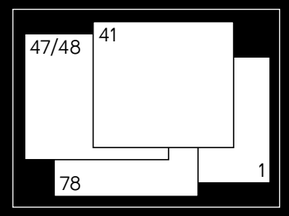
78 Alfred Brust
›Der ewige Mensch‹
Drama in Christo
1919

* Jahresangaben beziehen sich je auf die Erstveröffentlichung

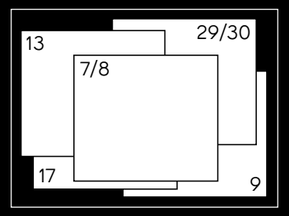
Die 86 Bände umfassende Broschürenreihe ›Der jüngste Tag‹ wurde von Kurt Wolff und seinen Lektoren Franz Werfel und Max Brod von 1913 bis 1921 in Leipzig und München herausgegeben. Sie bot jungen, seinerzeit noch unbekannten und heute teilweise vergessenen Autoren ein Forum für neue Dichtkunst. Darin erschienen zahlreiche Werke der expressionistischen Literatengeneration, darunter Johannes R. Becher, Gottfried Benn, Walter Hasenclever, Emmy Hennings, Franz Kafka, Oskar Kokoschka, Carl Sternheim, Ernst Toller und Georg Trakl sowie Max Brod und Franz Werfel. Werfel umriss den radikalen, modernen Ansatz der Reihe im Debutband: ›Der neue Dichter wird unbedingt sein, von vorn anfangen, für ihn gibt es keine Reminiszenz, denn er, wie kein anderer, wird fühlen, wie wesenlos die Retrospektive auf die Literatur ist.‹* Wolffs Freund Kurt Pinthus stellte die Namensentstehung als eine Art Zufallsprinzip dar, das zu vorgerückter Stunde bei einem Barbesuch ersonnen wurde. In Werfels Korrekturbogen war mit einem Bleistift gestochen worden. Die Wahl fiel auf die Worte ›O jüngster Tag‹ in der letzten Zeile der aufgeschlagenen Seite. Kriegsbedingte Materialknappheit hatte zur Folge, dass fast alle Einbände aus einem damals üblichen, schlichten schwarzen Schulheftkarton sowie einem verschiedenfarbigen Titeletikett bestanden. Durch die Einheitlichkeit von Form und Gestaltung konnten die Herstellungskosten gesenkt werden. Die preiswerten und dennoch ästhetisch gestalteten Broschüren sollten vor allem den Geschmack junger Leser treffen. In diesem Katalog werden in Originalgröße auf der jeweiligen Originalseite der Umgang mit Text der drei literarischen Gattungen Dramatik, Lyrik und Epik in Form von Dramen-, Gedicht- und Werksatz präsentiert. Wir danken dem Weidle Verlag für die Leihgabe der Bücher.



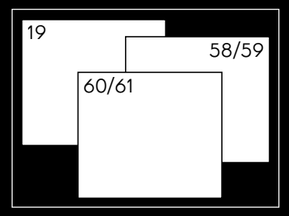
TAFEL 1
WERKSATZ / INITIALE
S. 4/5



TAFEL 2
DRAMENSATZ
S. 22/23



TAFEL 3
GEDICHTSATZ
S. 40/41



TAFEL 4
WERKSATZ
S. 58/59

*Thomas Anz, Michael Stark: Expressionismus. Manifeste und Dokumente zur deutschen Literatur 1910–1920. Metzler: Stuttgart, 1982, S. 360.

Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene

Gerichtsweg 28 | 04103 Leipzig | Tel. / Fax: 0341 / 96 27 187

info@kurt-wolff-stiftung.de | www.kurt-wolff-stiftung.de

Deutsche Bank | Konto 2 84 26 80 | BLZ 820 700 00

Impressum

Herausgeber	Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene
Redaktion	Kerstin Wangemann und Stefan Weidle
Gestaltung	Fabian Fenk und Jakob Kirch
Schrift	Super Grotesk C
Papier	Umschlag 300 g/m² Invercote Creato – FSC zertifiziert Innenteil 80 g/m² Recy Lux matt – hergestellt aus 100% Altpapier, Umweltlabel ›Der blaue Engel‹
Druck	NINO Druck GmbH Neustadt / Weinstraße

Fotorechte bei den jeweiligen Verlagen

Foto Innenseite Umschlag: Privatbesitz

Alle Rechte vorbehalten. Leipzig, September 2011

Herstellung und Druck des Kataloges wurden gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Abb. Innenseite Umschlag: Elisabeth und Kurt Wolff in Marienbad, 1923

›Ich will nur Bücher verlegen, deren ich mich auf dem Totenbett nicht schämen muss. Bücher toter Autoren an die wir glauben. Bücher solcher lebender Schriftsteller, die ich nicht anzulügen brauche. Zeit meines Lebens sind mir zwei Elemente als die schlimmsten, eigentlich unvermeidlichen Belastungen des Verlegerberufs erschienen: Das Belügen der Autoren und das Vorschwindeln nicht vorhandener Kenntnisse, im Grunde beides also eine traurig unwahrhaftige Haltung. [...] Mögen wir uns irren, das ist wohl unvermeidlich, aber bedingungsloser Glaube, die Überzeugung vom echten Wort und Wert des Gewählten sollte immer Voraussetzung jedes einzelnen Buches sein.‹

Kurt Wolff*

Kurt Wolff Stiftung

Gerichtsweg 28 D-04103 Leipzig Tel / Fax: 0341 / 96 27 187 www.kurt-wolff-stiftung.de info@kurt-wolff-stiftung.de

*Kurt Wolff, undatierte Notiz, Familienarchiv Christian Wolff.
Aus einem Essay von Marion Detjen über Kurt und Helen Wolff.